General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentägig. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... phonische Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... Tagen und Plätzen und für telefonisch übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder ... Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 230 — 42. Jahrgang. Samstag den 29. September 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Amerikas festes „Unannehmbar".

Die amerikanische Note verlangt eine wirkliche Beschränkung der Schiffszahl und Gesamttonnage. — Ein Vorschlag Amerikas.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 28. September. Die Antwort der amerikanischen Regierung auf die englisch-französischen Kompromißvorschläge in der Frage der Begrenzung der Seerüstungen lehnt in sehr deutlicher Form das Kompromiß als Grundlage für weitere Verhandlungen ab, macht aber gewisse Vorschläge zur weiteren Behandlung der Frage der Seeabrüstung.

Die Note stellt fest, daß hinsichtlich der ersten beiden Schiffskategorien, nämlich der Schlachtschiffe von über 10 000 Tonnen mit Geschützen von mehr als 20 Zentimetern sowie der Flugzeugmutterschiffe bereits Vereinbarungen in Washington getroffen wurden, so daß über diese beiden Kategorien sich Verhandlungen erübrigen. Danach blieben nur noch zu erörtern die Klasse 3, Überwasserkreuzer von 10 000 Tonnen und darunter sowie die Klasse 4, Unterseeboote von über 600 Tonnen. Hierzu bemerkt die Note, daß die amerikanische Regierung stets an dem Grundsatz festhalten wolle, alle Schiffsklassen einer Begrenzung zu unterwerfen. Es sei den Vereinigten Staaten unmöglich, den Vorschlag anzunehmen, zwischen Überwasserkreuzern von 10 000 Tonnen und solchen von geringerer Wasserverdrängung einen Unterschied zu machen. Der schon in Genf von England gemachte Vorschlag sei in noch viel weniger annehmbarer Form erneut vorgebracht worden. Die Vereinigten Staaten würden dadurch benachteiligt und die Grundsätze der in Washington besprochenen Begrenzungsprinzipien seien verletzt worden.

Auch einer

Einteilung in zwei verschiedene Unterseebootsklassen

widersetzt sich Amerika, da Unterseeboote von 600 Tonnen sehr gefechtstüchtige Einheiten seien die mit Torpedos von demselben Kaliber wie größere Unterseeboote ausgerüstet werden könnten. Am liebsten möchte Amerika die Unterseeboote ganz abgeschafft wissen. Sollten diese aber dennoch als unerläßliche Kriegsinstrumente betrachtet werden, so wünsche Amerika eine wirkliche Beschränkung der Zahl und der Gesamttonnage. Hierzu komme, daß die Freilassung einer ganzen Anzahl Schiffsklassen aus allen Rüstungsbeschränkungen der Gesamtidee der Abrüstung widerspricht und daher niemals einer Abrüstungskonferenz dienlich sein könne. Amerika könne zwar keine Einwände gegen französisch-englische Abmachungen erheben, aber man könne nicht erwarten, daß Amerika sich diesen Abmachungen anschließe.

Nach einer Wiedergabe der amerikanischen Stellungnahme auf der Washingtoner Konferenz und der Genfer Dreimächteseeabrüstungskonferenz, die den Zweck gehabt hätten, Konkurrenzbauten zwischen den Mächten zu verhindern und gleichzeitig die dringend notwendige Sparsamkeit zu berücksichtigen, folgt dann

ein Vorschlag Amerikas,

um eine neue Basis für Abrüstungsverhandlungen zu erreichen, die alle Mächte, einschließlich derjenigen, die in Genf waren, befriedigen sollen. Die Vereinigten Staaten seien bereit die besonderen Wünsche Frankreichs und Italiens und auch anderer Mächte hinsichtlich besonderer Schiffsklassen entsprechend den besonderen Bedürfnissen dieser Länder zu berücksichtigen. Das könne dadurch erreicht werden, daß man den in Betracht kommenden Mächten eine

gewisse Freiheit in der prozentualen Verteilung auf die einzelnen Klassen von Schiffen im Rahmen der Gesamttonnage

lasse, wobei man sich auf einen höchst zulässigen Prozentsatz einigen müsse. Wenn eine Erhöhung in einer Klasse von Schiffen stattfinde, so sollte diese von der Tonnage in anderen Schiffen abgezogen werden. Wenn England einen Vorschlag in dieser Richtung an Amerika machen würde, so würde dieser von den Vereinigten Staaten wohlwollend erwogen werden.

Bedauerlicherweise scheine das englisch-französische Flottenabkommen keine der Bedingungen zu erfüllen, die die amerikanische Regierung für äußerst wichtig halte. Das Kompromiß lasse eine große Klasse von wirksamen Kampfschiffen unbegrenzt und diese Tatsache würde notwendigerweise zu einer Wiederbelebung des Wettlaufs im Schiffsbau führen, die für die nationale Sparsamkeit verheerend wirken würde.

Unbehagen in Paris.

Frankreichs Gründe für das Abkommen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 29. Sept. Die Presse äußert ein ziemlich großes Mißbehagen über die amerikanische Note und geht zum Teil so weit, von einem amerikanischen Imperialismus und von Kriegsgefahr zu sprechen. Das „Echo de Paris" führt die Gründe an, die Frankreich dazu bewogen haben, das Abkommen mit England abzuschließen, obwohl Frankreich dabei riskierte, Amerika zu verstimmen. Diese Gründe seien folgende:

1. England habe sich verpflichtet, die Frage des obligatorischen und allgemeinen Wehrdienstes nicht mehr in Frage zu stellen, also den Standpunkt Frankreichs in der Reservistenfrage angenommen.

2. Die Theorie der Gesamttonnage habe Frankreich zu unliebsamen Auseinandersetzungen mit Italien geführt. Hinsichtlich der Kreuzer, der Zerstörer und der Unterseeboote könne Frankreich nämlich nicht dieselbe Stellung wie Italien einnehmen, da seine überseeischen Interessen bedeutend größer seien.

Der hauptsächlichste Vorteil des französisch-englischen Abkommens sei gewesen, dieser gefährlichen Debatte auszuweichen zu sein.

Der „Figaro" betont, daß jede Nation die Sicherheitsfrage von ihrem besonderen Standpunkt aus ansehe. Der „Avenir" wirft Amerika imperialistische Absichten vor. Amerika habe die Absicht, England im gegebenen Falle die Verbindungswege mit den Kolonien abzuschneiden.

TU. London, 29. Sept. (Funkspruch.) Nach Londoner Berichten aus Paris wird die amerikanische Note in politischen Kreisen Frankreichs als ein amerikanisches Manöver zur Zerstörung der zwischen Frankreich und England bestehenden Entente angesehen.

*

Unbequeme Feststellungen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 29. Sept. Der Korrespondent des „Matin" in London stellt fest, daß die Ueberreichung der amerikanischen Antwortnote in politischen Kreisen zu folgenden Ueberlegungen Anlaß gegeben habe:

1. Die Note ist vom amerikanischen Botschafter veröffentlicht worden und nicht vom Foreign Office.

2. Das Foreign Office hat zu verstehen gegeben, daß der Text des englisch-französischen Flottenkompromisses vorläufig nicht veröffentlicht würde.

3. Die öffentliche Meinung Englands werde somit gezwungen sein, ein Dokument zu beurteilen, wovon es lediglich die Antwort kenne.

Der „klare" Ton.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 29. Sept. Die gesamte englische Presse muß zugeben, daß der Ton der amerikanischen Antwortnote im allgemeinen freundlich und außerordentlich klar ist. Die Angriffe der englischen Presse richten sich in erster Linie gegen das Foreign Office. Es wird vor allem kritisiert, daß das Außenministerium es unterlassen habe, den Text der amerikanischen Note zu veröffentlichen und es nicht für angebracht gehalten habe, den englisch-französischen Vorschlag und die weiteren Mitteilungen an Amerika bekanntzugeben. Ein längerer Leitartikel der „Times" betont, daß das gegenwärtige Jahr, das den amerikanischen und englischen Wahlen vorausginge, vielleicht ein unglücklicher Zeitpunkt für die Verhandlungen gewesen sei. Die allgemeine Auffassung geht dahin, daß ein Abkommen zwischen den beiden Staaten kaum vor den Präsidentschaftswahlen in Amerika erreicht werden könne.

Will England den Schriftwechsel veröffentlichen?

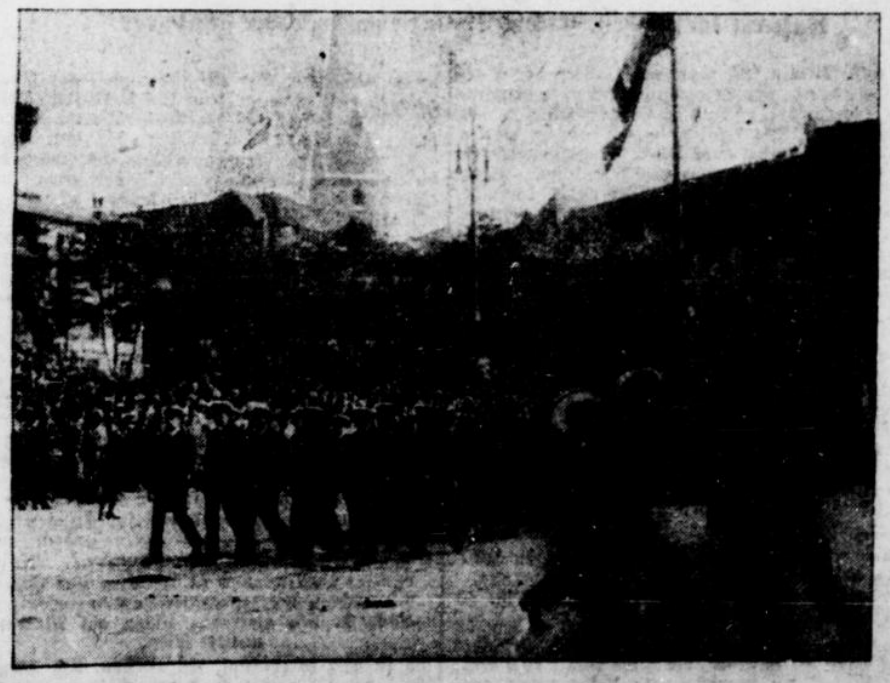
TU. London, 29. Sept. (Funkspruch.) Der diplomatische Mitarbeiter der „Morningpost" berichtet, daß der gesamte Schriftwechsel über das englisch-französische Flottenabkommen von der britischen Regierung wahrscheinlich in Form eines Weißbuches veröffentlicht werden wird. Eine amtliche Stellungnahme zur amerikanischen Note, abgesehen von dem Hinweis, daß sie nicht als unfreundlich und ferner als Grundlage für weitere Verhandlungen angesehen werde, könne erst nach genauer Prüfung durch die zuständigen Londoner Stellen erwartet werden. Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail" stellt fest, daß der amerikanische Botschafter gestern im Anschluß an die Ueberreichung der Note eine 40 Minuten lange Unterredung mit Lord Cushendun hatte, in deren Verlauf der Inhalt der Note erörtert worden sei.

Die Lohnverhandlungen in der westdeutschen Eisenindustrie

Beginn am 3. Oktober.

TU. Essen, 28. Sept. Wie der Westdeutsche Handelsdienst erfährt, werden die Verhandlungen zwischen der Nordwestlichen Gruppe der Deutschen Eisen- und Stahlindustriellen und den Metallarbeitergewerkschaften über die Forderungen der letzteren am 3. Oktober aufgenommen.

Die chilenische Marineabordnung in Berlin.



Eine Abordnung des chilenischen Schulschiffes „General Baquedano", das gegenwärtig im Hafen von Hamburg liegt, traf zum Besuch in Berlin ein, um den damaligen Besuch der „Emden"-Besatzung in Chile zu erwidern.

Aufgaben, die der Lösung harren.

Die Lage in Genf.
Vor der Herbsttagung der Parlamente.
Innerpolitische Notwendigkeiten.

Der Genfer Glaspalast steht wieder öde da. Alle die vielen Abordnungen haben ihn seit einigen Tagen verlassen. Auch die deutschen Vertreter kehrten der Stadt den Rücken, in die sie diesmal schon ohne große Hoffnung gezogen waren. Sie erreichten nur wenig und dieses Wenige auch nur in der Theorie. Aus dem Rheinland marschierte noch kein einziger Franzose oder Engländer ab. Sie blieben alle drin, obwohl auch nach englischer Anerkennung Deutschland den Artikel 431 des Versailler Vertrags voll erfüllt und damit nach deutscher Folgerung Anspruch auf die Freiheit seines Landes hat. Frankreich will die vorzeitige Räumung einstweilen wenigstens mit Preisen erkauft haben, die eine deutsche Regierung nicht bezahlen kann und darf. Mit Fug und Recht lehnte Reichskanzler Hermann Müller die ewige Aufsicht über das deutsche Rheingebiet ab, und seine Mitarbeiter in der Reichsregierung billigten das Verhalten, daß er lieber mit leeren Händen als mit neuer drückender Belastung von der Genfer Fahrt heimkehrte. Doch die Frage ist zwischen den beteiligten Regierungen einmal von Amts wegen angeschnitten und wird (auf diplomatischem Wege) weiter verhandelt werden.

„Nichts erreicht für die Abrüstung" meint der „Vorwärts", das Haupt-Parteiblatt des Reichskanzlers. Es stellt das Ergebnis der Völkerbundstagung als „sehr dürftig" hin und befindet sich mit diesem Urteil im Einklang mit dem allergrößten Teil der deutschen Presse. Man erinnert sich: Auf den Vorstoß des Reichskanzlers folgte die grobe Parade Briands. Heute wissen wir, daß die enge Verbindung mit England durch das Flottenabkommen und die geheimen Abmachungen, deren Ableugnen nicht geglaubt wird, einen tieferen Grund abgab für die Haltung des französischen Außenministers. Die Antwort auf Briands verletzende Rede mußte sich der Reichskanzler versagen. An seiner Stelle erwiderte nach langer Pause Graf Bernstorff. Er sprach nicht so wuchtig wie der Kanzler, mehr diplomatisch und hatte auch nicht das Ansehen eines Leiters der deutschen Regierung in die Wagschale zu werfen. Obzwar vorsichtig, wies er doch auf die deutschen Forderungen hin und beantragte im dritten Ausschuß die Festsetzung der geplanten großen Abrüstungskonferenz für das Frühjahr 1929. Als er dies nicht erreichen konnte, hinderte er wenigstens durch Stimmenthaltung nicht, daß der Ausschuß empfahl, im nächsten Jahre zusammenzutreten und über die Möglichkeit der Einberufung der Konferenz zu beraten. Bernstorff verhielt sich da ganz folgerichtig, und bezeugte Deutschlands guten Willen, freilich bedeutet die Entschließung tatsächlich doch nur: die Abrüstungsfrage ist auf St. Nimmerleinstag verschoben.

Die ganze Behandlung der für Deutschland lebenswichtigen Angelegenheit hinterließe einen noch übleren Eindruck, wenn nicht kurz vor dem Auseinandergehen der Vertreter Ungarns in einer glänzenden Rede den deutschen Standpunkt unterstützt und für seine lebendigen Ausführungen stärksten Beifall der Versammlung erzielt hätte. Der vierundachtzigjährige Graf Apponyi wandte sich gegen den französischen Satz, Sicherheit gehe vor Abrüstung. Er geißelte die durch die Friedensverträge geschaffene Ungleichheit zwischen den schwer gerüsteten und den völlig entwaffneten Staaten und wies auf das Mißtrauen unter den Völkern hin. Vor dem Völkerbund aber, so folgerte er, sind alle Mitgliedstaaten gleich, infolgedessen müßten auch alle Sicherheitsansprüche vor ihm gleich sein. Es gäbe aber Staaten, die entwaffnet seien und deren Sicherheit überhaupt erst durch eine teilweise Abrüstung der anderen Staaten gewährleistet werden könne. Ungarn sei erst nach langen Verhandlungen für sein Heer eine ganz ungenügende Zahl von Gasmasken bewilligt worden. Für die Bevölkerung selbst sei aber die Anschaffung von Gasmasken verboten. Angesichts dieser Tatsache fragte er, ob dieser Zustand, der durch die einseitige Ausrüstung entstanden sei, überhaupt noch mit dem Namen Sicherheit bezeichnet werden könne. „Gleiche Bedingungen und Rechte für alle", so meinte der Redner weiter, „wenn gleiches Recht für alle geschaffen werden soll, so ist schon heute eine ganz beträchtliche Rüstungsverminderung auch der Siegerstaaten geboten, nicht nur eine Beschränkung auf den status quo!" Apponyis Ansprache deckte die ganze Heuchelei der Gegner auf. Ihr rednerischer Erfolg schlug durch, aber praktisch zeitigte sie ebenso wenig ein Ergebnis, wie die deutschen Ausführungen. Trotzdem freuen wir uns, daß der greise, angesehene Staatsmann Ungarns so offen und ungeschminkt vor dem Völkerbund die Wahrheit sagte. Seine Gedanken werden nicht untergehen.

„Nichts erreicht", um noch einmal mit dem „Vorwärts" zu reden, wurde auch in Genf für die Minderheit. Das deutsche Schulelend im polnischen Oberschlesien dauert an. Polen benahm sich

unverschämt, und der Völkerbundrat gewährte ihm Zeit zu weiteren Schikanen. Ob der Rat dann im Dezember wirklich Wandel schafft, bleibt fraglich.

*

Für Deutschland steht fest: die Rheinlandräumung, die allgemeine Abrüstung, der Schutz der Minderheiten werden nicht aus dem Gesichtskreis der deutschen Politik verschwinden und die Regierung, einerlei, wie sie zusammengesetzt ist, immer wieder beschäftigen. Je größeren Rückhalt die Regierung an den Parteien und dem Volke findet, desto gewichtiger wird ihr Wort und Vorgehen. Um so mehr verstärkt sich auch die Aussicht, näher an das Ziel heranzukommen. Der Wille zum Erfolg, der in diesen Fragen das ganze Volk beseelt, fordert die Einigkeit und die Unterstützung der Regierung.

In Genf herrschte unter den Deutschen nicht die Geschlossenheit, die zu wünschen gewesen wäre. Der Reichskanzler hatte auf dem ihm fremden Boden nicht die Verbindungen und persönlichen Beziehungen, über die Stresemann etwa verfügte, deshalb bediente er sich der Mittelsmänner von Parteien. Von diesen gingen einige ihrer Sonderwege. So wurde z. B. das Auftreten Breitscheids unangenehm empfunden, weil man die Franzosen den Gegensatz ausnutzen sah und bemerkte, daß dadurch die deutsche Abordnung gelähmt wurde. Die großen allgemeinen Ziele setzen aber für einen Erfolg eine ungeschwächte Stoßkraft voraus.

Für die Außenpolitik kommt noch hinzu, daß die unbedingt notwendige Aenderung des Dawesplanes schwierige Verhandlungen nötig macht, die nur eine gefestigte Regierung mit Gewinn für Deutschland führen kann.

*

Wir brauchen eine Dauerregierung, so mahnen auch die Verhältnisse im Innern. Am Dienstag dem 2. Oktober tritt der Preußische Landtag zusammen, vier Wochen später der Reichstag. Damit tauchen auch die Erörterungen über eine Umbildung der Regierungen im Reich wie in Preußen auf. Die Anhänger einer „großen Koalition" rühren sich von neuem, da man das Ministerium Hermann Müller vor Eintritt in die großen Ferien nur als „vorläufig" ansah. Die Sozialdemokraten selbst, obwohl Severing wünscht, daß die Sozialdemokratie mindestens vier Jahre an der Macht bleibe, scheinen noch abwarten zu wollen. Sie sind in der Frage des Panzerkreuzerbaus nicht einig. Wohl riefen sie die bewilligenden Minister zur Ordnung, aber nicht ab, und sie fühlen sich bedrängt durch das kommunistische Volksbegehren nach dem Panzerkreuzerverbot. Der Aufruf des Parteivorstandes gegen das kommunistische Begehren stellt den Versuch zur Einigung dar und geschah wohl auch mit Rücksicht auf die zu erwartenden Verhandlungen über das Kabinett. In die gleiche Richtung wiesen die Aeußerungen sozialistischer Abgeordneter bei den schlesischen Manövern, die wiederholt versicherten, daß sie nicht gegen eine feste Reichswehr seien. Der Parteivorstand will einen Bruch vermeiden, der sich in Berlin schon mit der Forderung nach einem zweiten sozialistischen Blatte neben dem „Vorwärts" ankündigte. Er hofft zudem, daß die Kommunisten nicht die nötige Stimmenzahl erreichen, um für das Begehren Gesetzeskraft zu erlangen. Diese haben rund 4,5 Millionen Stimmen aufzubringen; daran fehlt ihnen aber noch eine Million, die ihnen aus anderen Lagern zukommen müßte. Um die starke Strömung innerhalb der SPD. gegen den Panzerkreuzer abzuleiten, wird daran gedacht, den weiteren Bau auf drei Jahre zu verschieben. Und dazu hofft man auf Unterstützung bei den Demokraten und dem Zentrum.

In der Abwehr des kommunistischen Begehrens und im Einlenken nach der Regierungsseite wird sich die Sozialdemokratie den Koalitionsparteien und -Freunden wieder nähern. Das Zentrum war geschlossen für den Kreuzer, das Zentrum trat aber noch nicht bestimmt für das Kabinett Müller auf. Im Gegenteil. Der frühere Reichskanzler Marx sprach sich auf dem Parteitag des sächsischen Zentrums in Chemnitz gegen eine feste Bindung an das Kabinett Müller aus, und Stegerwald, der Führer der christlichen Gewerkschaften, pflichtete Marx bei. Doch hat sich das Berliner Parteiblatt, die „Germania", gegen diese sogenannte Distanzpolitik ausgesprochen und damit die Neigung des Zentrums zum Zusammengehen mit den Sozialdemokraten bekundet. Das Blatt meint, indem es eine „festgefügte Koalition auf weite Sicht" empfiehlt, daß angesichts der notwendigen gesetzgeberischen Reformarbeit ein Höchstmaß von Handlungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Geschlossenheit für die Reichsregierung notwendig sei. Allerdings müssen wir eine Regierung wünschen, die nicht von jedem parlamentarischen oder Parteiensturm umgeblasen werden kann. Denn sie hat noch große Aufgaben zu lösen.

*

Eine der bedeutendsten, um nur nocheine herauszugreifen, liegt in dem, was der Deutsche und der Preußische Städtetag zu Breslau gefordert haben. In der Entschließung des Deutschen Städtetags heißt es u. a.: „Der Weg zum deutschen Einheitsstaat muß klar und planvoll weiter gegangen werden". Sie schloß sich damit den Ausführungen des Präsidenten Mulert an, der in seinem Vortrag über Reichsaufbau und Selbstverwaltung u. a. sagte: Das gegenwärtige Verhältnis von Reich, Ländern und Gemeinden ist unhaltbar. Es gibt nur ein Vorwärts in der Richtung auf ein einheitliches Reich. Das ist die wichtigste staatspolitische Aufgabe der Gegenwart. Der Redner verlangte die Beseitigung der mehr als 200 Länder-Enklaven und den Zusammenschluß oder Anschluß leistungsschwacher Länder und kündigte den Entwurf zu einer Reichsstädteordnung an. In lebendiger Selbstverwaltung sollen sich die Teile entwickeln können. Mit überwiegender Mehrheit sprach sich der Städtetag für den Einheitsstaat aus. Dagegen waren nur Deutschnationale und Vertreter der Bayrischen Volkspartei. Dabei nicht alle Deutschnationalen. Der Sprecher für die Deutsche Volkspartei, Stadtverordneter Caspari aus Berlin, machte darauf aufmerksam, daß die Entwicklung zum Einheitsstaate bereits im Jahre 1866 eingesetzt habe. Ein Zurück sei unmöglich. Es handle sich darum, für diese Entwicklung die geeigneten Bahnen zu finden.

Vorschläge zu geeigneten Bahnen, wie die wichtigsten Aufgaben, zu denen die Vereinheitlichung der Verwaltung und Finanzen gehören, zu lösen seien, gibt es genug. Das Wesentlichste, worauf es ankommt, ist, daß die Arbeit ernstlich angepackt wird. Dazu gehört ebensosehr eine entschlußkräftige Regierung wie eine Volksvertretung, die sich von Parteiinteressen loslöst und ihre volle Kraft dem Wohle des Ganzen widmet. Die Fülle der Notwendigkeiten, die Schwierigkeiten ohne Zahl müssen überwunden und bewältigt werden durch das Volk vom Volk. Es gebe sich dazu eine arbeitsfrohe, arbeitsfähige, dauernde und starke Regierung!

F. G.

Sie umwerben Rom.

Neuyork, 29. Sept. Wie die „Chicago Tribune" aus gut unterrichteter Quelle erfährt, haben England und Frankreich in den letzten Tagen in Rom verschiedene Schritte unternommen, um Italien in die gemeinsame englisch-französische Front hineinzuziehen. Es soll für einen Europapakt gewonnen werden, für dessen Beteiligung ihm die folgenden Angebote gemacht wurden:

1. Der gesamte Balkan soll unter einem Konzern der drei Mächte vereinigt werden.
2. Italien soll besondere Konzessionen im Fernen Osten erhalten.
3. Ferner soll ihm Syrien als Mandat überliefert werden.
4. Sein Einfluß in Abessinien und Südarabien soll erweitert werden.

Italien müßte dann allerdings auf seine Forderungen in Tunis verzichten und alle weiteren Forderungen an Frankreich aufgeben. Unter diesen Umständen soll es in das französisch-englische Flottenabkommen aufgenommen werden und Frankreich will darauf verzichten, eine Luftbasis an der italienischen Front zu bauen.

Eisenbahnunfälle und ihre Folgen.

Interessante Feststellungen des Untersuchungsausschusses.

**Steigerung der Zahl der Entgleisungen. — Mängel des Oberbaues.
Das Personal bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit beschäftigt.
Die gefährlichen Bahnübergänge.**

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 28. Sept. Ein Berliner Blatt veröffentlicht soeben den Inhalt der Denkschrift des Untersuchungsausschusses der Reichsbahn, deren offizielle Bekanntgabe Mitte nächster Woche erfolgen soll. Der Bericht gibt zunächst über die Zahl der Unfälle und ihrer Ursachen sehr interessante Einzelheiten an. Die Zahl der Entgleisungen ist danach von 356 im Jahre 1913 auf durchschnittlich 443 in den letzten Jahren gestiegen, wobei berücksichtigt werden muß, daß die Entgleisungen des Jahres 1913 für das Reichsgebiet in seinen früheren Grenzen gelten. Die Zahl der Zusammenstöße hat sich von 308 auf 222 verringert, dagegen sind die Unfälle infolge Ueberfahrens von Fuhrwerken von 183 auf 255 im Jahre gestiegen. Die Ursache aller Entgleisungen und Zusammenstöße lag im Jahre 1913 zu 4,5 Prozent in „Mängeln des Oberbaues", im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1928 aber zu 12,8 Proz. Ebenso waren „Mängel an Fahrzeugen" für Entgleisungen und Zusammenstöße im Jahre 1913 in 11,4 Prozent, im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1928 16 Prozent aller Unfälle die Ursache. Dagegen verursachte die „falsche Handhabung des Dienstes" solche Unglücksfälle im Durchschnitt der Jahre 1925 bis 1928 nur zu 53,7 Prozent aller Unfälle, im Jahre 1913 dagegen zu 60,3 Prozent. Der Ausschuß verlangt, daß die Personalbeanspruchung stets unter der Grenze bleibt, bei der der Mensch infolge Ermüdung seine Arbeiten nicht mehr mit der nötigen Zuverlässigkeit und Sorgfalt verrichten und infolge Häufung der mechanischen und Denkarbeit dem Bewegungsvorgang auf den Gleisen nicht mehr sicher folgen kann. Ausdrücklich stellt der Ausschuß fest, daß das Personal im allgemeinen bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beschäftigt ist. Bei mehreren Dienststellen sei allerdings die Beanspruchung derart gewesen, „daß teilweise eine Entlastung des Personals im Interesse der Betriebssicherheit geboten erscheint". Der Ausschuß verlangte daher eine Revision der Dienstdauervorschriften. Insbesondere wird gefordert, daß das Höchstmaß der wöchentlichen Arbeitszeit des im eigentlichen Betrieb verwendeten Personals herabgesetzt wird. Ferner wird gefordert, daß die Dienstpläne eine exaktere Ueberprüfung der Arbeitszeit nach dem Grade der Schwere des Dienstes vorsehen. Das süddeutsche Personal, insbesondere das Personal auf den bayerischen Strecken, hält zäh an dem täglichen Schichtwechsel der norddeutschen Dienstpläne fest. Vom Standpunkt der Betriebssicherheit sei es nicht vertretbar, daß auf besonders schwierigen Dienstposten häufig innerhalb 24 Stunden zweimal je 8 Stunden Dienst geleistet wird, mit einer Unterbrechung von nur 8 Stunden. Der Ausschuß vertritt weiter die Ansicht, daß das Fehlen eines Betriebsleiters im Bezirk der süddeutschen Eisenbahndirektion als ein Mangel gegenüber der norddeutschen Organisation betrachtet werden muß.

Der Ausschuß stellt fest, daß nach dem Kriege die Reichsbahnverwaltung bemüht war, den Oberbau wieder in einen guten Zustand zu bringen. Dagegen mangele es an einer planmäßigen Gleispflege. Statt dieser planmäßigen Gleispflege wird nach den Feststellungen des Ausschusses noch die sogenannte Flickarbeit angewendet. Im Interesse der Betriebssicherheit wird eine allgemeine Aufnahme der neuzeitlichen planmäßigen Gleispflege gefordert. Der Ausschuß ist der Meinung, daß die bisherige Umbauquote für den Ersatz der überalterten Strecken nicht überall ausreiche. Es sei auch zweifelhaft, ob die Bedingungen, die an die Güte der Schienen gestellt werden, den heutigen Anschauungen noch entsprechen. Es bestehe die Annahme, daß die auf rein mechanische Prüfung aufgestellten Lieferungsbedingungen nicht mehr ausreichen, sondern durch eine bereits in Aussicht genommene metallurgische Prüfung des Schienenstoffes ergänzt werden müssen. Der Ausschuß empfiehlt eine grundlegende Prüfung, ob die konstruktive Entwicklung von Lokomotiven und Wagen in einem richtigen Verhältnis zum Oberbau und zu der Gleiskonstruktion stehen. Er verlangt den verstärkten Uebergang von der Holzkonstruktion zur Eisenkonstruktion der Wagen und einen Ersatz der Stangenpuffer durch Hülsenpuffer. Für den in manchen Direktionsbezirken (Süddeutschland) noch verhältnismäßig großen Bestand an überalterten Wagen sei eine beschleunigte Ausmusterung zu verlangen. Es wird eine Vereinheitlichung der Signalbilder gefordert. Für den Rangierdienst wird eine genaue Nachprüfung der Dienstvorschriften verlangt, die die Sicherheit des Rangierpersonals gewährleistet.

Die Untersuchung des mittleren Teiles des Hauptbahnhofs München hat ergeben, daß durch die beabsichtigte Zentralisierung bezüglich der Leistungsfähigkeit der vorhandenen Gleisanlagen ungemein schwierige Verhältnisse entstehen werden. Der Ausschuß bringt mit „allem Nachdruck zum Ausdruck", daß die Herstellung eines Abstellbahnhofs mit den dazugehörigen Betriebseinrichtungen in München „unter allen Umständen mit größter Beschleunigung gefordert werden muß".

Die zahlreichen Kraftwagenunfälle auf Wegeübergängen haben den Ausschuß zu der Feststellung veranlaßt, daß an vielen Uebergängen die unbedingt zu fordernde Uebersichtlichkeit zu wünschen übrig läßt oder gar nicht vorhanden ist. Hier müsse in verstärktem Maße Abhilfe geschaffen werden. Auch die Beleuchtungsmittel seien zu verbessern und zu vermehren. Der Ausschuß richtet an den Reichsverkehrsminister als oberstes Aufsichtsorgan schließlich den Appell, die Umgestaltung und Vereinheitlichung der Fahrdienstvorschriften entsprechend der neuen Bau- und Betriebsordnung im Benehmen mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft baldigst in die Hand zu nehmen und einheitliche Vorschriften anzustreben".

Wie der Kriegsanleihe-Schwindel in Szene gesetzt werden sollte.

Aufkauf im großen. — Die Drahtzieher werden sichtbarer.

WB. Berlin, 28. September. Wie der Verteidiger des in der Kriegsanleihe-Affäre genannten Direktors Joseph Schneit mitteilt, will Schneit im Laufe des heutigen Tages in Berlin eintreffen und sich dem Untersuchungsrichter zu weiteren Vernehmungen zur Verfügung stellen. Schneit spielt in dieser Riesenbetrugsaffäre, deren Ausmaße von Tag zu Tag größer werden, offenbar doch eine größere Rolle, als man anfänglich annehmen konnte. Es zeigt sich jetzt, daß Schneit mit dem Direktor Leo Hirsch bemüht gewesen ist, aus der Aufwertung der Kriegsanleihe ein Riesengeschäft für sich und die Kreise zu machen, die er für seine Pläne interessiert hat. Schneit stand in Geschäftsverbindung mit dem Bankier Kunert, mit dem er ein großes Grundstücksgeschäft am Potsdamer Platz machen wollte, als auf die Aufwertungsgerüchte hin die Anleihe an den Börsen zu steigen begann. Er machte Kunert und einem ihm bekannten Direktor folgenden Vorschlag: Es sollte eine Gesellschaft mit Riesenkapital gegründet und dann im Ausland, vor allem in den besetzten und in den abgetretenen Gebieten,

die Kriegsanleihe aufgekauft werden, die sich in den Händen der deutschen Bevölkerung, namentlich der kleinen Zeichner, befand.

Die Gesellschaft wollte, um die Kriegsanleihe an sich zu bringen, den kleinen Besitzern Darlehen auf ihren Besitz geben, eventuell ihnen auch Vorschüsse auf die bevorstehende Aufwertung auszahlen. So schlug Schneit vor, daß man sich mit zuständigen Finanzkreisen in Verbindung setzen müsse, um überall eine umfassende Organisation aufziehen zu können. Schneit trug diesen Plan dem Referenten der Reichsschuldenverwaltung, Dr. Erlenholz, vor, der ihm jedoch auseinandersetzte, daß nach dem Wortlaut des Gesetzes Kriegsanleihealtbesitz, der etwa von einem Konsortium erworben würde, niemals als Altbesitz anerkannt werden würde. In den Plan Schneits war auch Direktor Hirsch eingeweiht und beide trafen sich in Wien, wo Hirsch inzwischen versucht hatte, in dortigen Finanzkreisen für ein derartiges Geschäft mit einem Kaufmann Hecht in Wien und einem Agenten Maceira, der von Hirsch einige tausend Mark erhielt, zu werben, um dann nach Paris zu fahren, wo man mit einem Konsortium die Angelegenheit durchsprechen wollte. Tatsächlich sind Hirsch, Schneit und Maceira dann nach Paris gefahren, wo sie in einem Hotel mit französischen Finanzleuten die Angelegenheit durchsprachen, ohne daß es damals gleich zu einer Verständigung gekommen wäre. Später in Berlin haben dann weitere Besprechungen zwischen Hirsch und Schneit stattgefunden, weil Schneit immer wieder betont hatte,

er habe Beziehungen zu Beamten und könne mit Sicherheit erfahren, welche Kriegsanleihestücke in den amtlichen Listen als Altbesitz notiert seien.

Es ist also interessant, festzustellen, daß Schneit schon damals wußte, was außerhalb der Reichsbank oder des Reichsfinanzministeriums kaum jemand bekannt sein konnte, daß Kriegsanleihe-

anwesenheiten in den Geheimarchiven vorhanden wären. Schneit ist vor mehreren Monaten schon einmal vom Untersuchungsrichter vernommen worden, hat damals jedoch seine Beteiligung an der ganzen Affäre als überaus harmlos hingestellt. Die Staatsanwaltschaft hat gestern bei Verwandten des Schneit eine Haussuchung vorgenommen, bei der Korrespondenzen beschlagnahmt worden sind. Unter anderem ist dem Untersuchungsrichter ein nicht uninteressanter Brief in die Hände gefallen, den Maceira an Schneit gerichtet hat. Maceira, der die Absicht Schneits durch seine Teilnahme an den Wiener und Pariser Verhandlungen gut kannte, später aber ausgebootet wurde,

verlangte von Schneit Schweigegelder und schrieb ihm schließlich, als er nichts erhielt, einen Erpresserbrief,

in dem er unverhüllte Drohungen ausstieß. Sollte Schneit seinen Entschluß wahrmachen und aus Wien, wo er sich im Augenblick aufhält, nach Berlin zurückkehren, wären von ihm sicherlich sehr interessante Aufklärungen über die Hintergründe des Finanzskandals und die Beziehungen zu anderen Kreisen zu erwarten.

Schneit in Paris verhaftet.

Paris, 29. Sept. Der in den Kriegsanleiheskandal verwickelte ehemalige Generaldirektor des „Delphin"-Palastes in Berlin, Josef Schneit, ist in seinem Pariser Hotel verhaftet worden.

Das Blaugas im „Graf Zeppelin" hat sich bewährt.

Auch die Wetterunbilden sind nicht zu spüren.

Das Luftschiff ist gestern nachmittag um 4.25 Uhr wieder glatt gelandet. Die Fahrt hat zwei wichtige Ergebnisse gezeitigt. Zum ersten Mal hat das Schiff beweisen müssen, daß es kein Schönwetter-Schiff ist. Es hatte mit starken Winden und Regen zu kämpfen und hat sich dabei so glänzend bewährt, daß die Gäste kaum etwas von dem Unwetter merkten. „Es war eine herrliche Fahrt, es war die herrlichste Fahrt meines Lebens", sagte der greise Oskar von Miller, und Reichstagspräsident Löbe war ebenso begeistert. Die Fahrt sei zuerst durch schönes Wetter, dann durch Regen und dann über dem Wolkenmeere vor sich gegangen. Der schönste Eindruck aber sei das Gefühl der absoluten Sicherheit, das noch größer sei als bei der Benutzung eines Fahrzeuges auf der Erde, weil man eben in diesem Luftschiff überhaupt nichts von Erschütterungen oder sonstigen störenden Bewegungen merke.

Als zweites, besonders wichtiges Ergebnis betrachtet die Führung das ausgezeichnete Funktionieren des Blaugases, das gestern zum ersten Mal ausprobiert worden ist. Diese Prüfung ist sehr gründlich vorgenommen worden. Das Luftschiff ist etwa zwei bis drei Stunden nur mit Blaugas gefahren, und zwar in allen fünf Maschinen, dazu in den meisten Kombinationen, die bei den verschiedenen Fahrtgeschwindigkeiten und Manövern vorkommen. Von führender Seite wird versichert, daß diese Prüfungen allen Erwartungen entsprachen und sie teilweise sogar übertroffen haben.

Im ganzen hat „Graf Zeppelin" gestern etwa 950 Kilometer zurückgelegt. Die größte Höhe betrug 1450 Meter. Die Durchschnittsgeschwindigkeit entsprach der der bisherigen Fahrten und war eher noch etwas besser.

Die nächste Fahrt wird am Dienstag stattfinden und voraussichtlich nach Norddeutschland und den angrenzenden Ländern führen.

Die Todesurteile gegen Hein bestätigt

WTB. Leipzig, 28. September. Heute stand vor dem 1. Strafsenat des Reichsgerichts die Revision des Raubmörders Johann Hein zur Verhandlung, der durch seine verschiedenen Raubzüge und Einbruchsdiebstähle in den Jahren 1927 bis 1928 die Bevölkerung in Mitteldeutschland in größte Aufregung versetzt hatte. Das Urteil des Schwurgerichts in Koburg hatte wegen zweifachen Mordes, eines Mordversuches und eines Totschlagsversuches auf zweifache Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte gelautet.

Nach dreistündiger Beratung wurde folgende Entscheidung gefällt: Die Revision des Angeklagten wird als unbegründet verworfen und die Todesurteile werden somit bestätigt.

Vorsicht beim Türöffnen!

Ein frecher Ueberfall in Berlin.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 28. Sept. Ein frecher Raubüberfall, an dem mindestens zwei Täter beteiligt waren, und der von langer Hand vorbereitet war, wurde heute mittag am Reichskanzlerplatz verübt. Während der Abwesenheit des Wohnungsinhabers erschien in der Wohnung des Direktors Kreisle ein jüngerer Mann, der unter dem Arm eine Aktentasche trug. Auf die Frage der Reinmachefrau Wolny, was er wünsche, zog er aus der inneren Jakettasche einen weißen Zettel, den die Frau für einen Ausweis hielt. Gleichzeitig erklärte er, vom Finanzamt zu kommen. Frau Wolny trug keine Bedenken, die Tür zu öffnen. Kaum war das geschehen, so drängte der Fremde heftig nach und warf der völlig Ueberraschten Pfeffer in die Augen; sie taumelte geblendet zurück. Der Mann stieß sie in den Korridor und versetzte ihr einen Vorhieb vor den Leib, so daß sie bewußtlos zu Boden stürzte. Als sie wieder zu sich kam und sich aufraffte, trieb der Verbrecher sie unter Drohungen mit einer Schußwaffe vor sich her in ein Zimmer und schloß die Tür von außen ab. Er übersah dabei, daß der Raum noch einen zweiten Ausgang hatte. Die Eingesperrte hörte nun, wie der Täter mit einem anderen Mann, der nachgekommen sein muß, sprach. Noch halb geblendet schleppte sich die Frau aus dem Zimmer und tastete sich die Vordertreppe hinab zum Pförtner. Später durchsuchte die Polizei alle Zimmer, fand aber die Verbrecher nicht mehr.

Elberfeld

Das Volksbegehren mit dem Kennwort „Panzerkreuzerverbot".

e.— **Die Eintragungslisten für das Volksbegehren mit dem Kennwort „Panzerkreuzerverbot"** liegen in Elberfeld in der Zeit von Mittwoch 3. Okt. bis Dienstag 16. Okt. ds. Js. in folgenden Eintragungslokalen zur Einzeichnung offen:

Kath. Schule in Sonnborn (Eingang: Straße am Thurn); Schule 3 Nützenbergerstr. 242; Schule Simonsstr. 34-36; Schule Lärchenstr. 26; Schule Grifflenberg 35; Schule Hahnerberg (Cronenbergerstr. 395); Schule Oberstr. 43; Schule Wörtherstraße 11 (Knaben); Schule Kohlstr. 37; Schule Carnapstr. 41 (Mädchen); Schule Hombüchelerstr. (Eingang Zimmerstr.); Brückenstr. 6 (Verwaltungsgebäude der Städt. Polizei).

Die Eintragungen in die Listen können in diesen Lokalen an den Werktagen von 10 Uhr bis 14 Uhr und von 16 bis 20 Uhr, an den Sonntagen nur von 10 bis 13 Uhr erfolgen. Das Stadtgebiet ist in 12 Eintragungsbezirke eingeteilt. Die Abgrenzung der Eintragungsbezirke wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Eintragung in die Listen wird nur zugelassen: a) wer in die laufend geführte Stimmkartei eingetragen ist; es sei denn, daß das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungsfrist ruht; b) wer einen Eintragungsschein hat. Eintragungsberechtigte, die bisher nicht in die Stimmkartei aufgenommen worden sind, können, soweit die Bestimmungen des Paragraphen 79 der Reichsstimmordnung (liegt im Eintragungslokal aus) auf sie Anwendung finden, beim Einwohner-Meldeamt — Schalter 8 — Rathaus, Eingang Friedrichstr., einen Eintragungsschein beantragen.

---

e.— **Firmenjubiläen.** Auf ein 75jähriges Bestehen blickt am 1. Oktober das altangesehene Hut- und Mützengeschäft von Peter Küpper Nachf., Inhaber Heinrich Reinold, Mühlenstraße 14, zurück. — Das gleiche Jubiläum begeht am nämlichen Tage das bekannte Feinkostgeschäft von Raphael Gianella, Inhaberin Frau Pieper-Verse, Schwanenstraße 11. — Die Lederhandlung Paul Schneider, Alexanderstraße 9, besteht am 1. Oktober 25 Jahre. — Ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum begeht am 1. Oktober die Firma H. A. Kniepkamp, elektrotechnisches Geschäft und mechanische Werkstätten. Gleichzeitig konnte der Gründer der Firma, Albert Kniepkamp, auf ein 40jähriges Berufsjubiläum zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich die Firma zu einer der tonangebensten der Branche entwickelt. Der Jubilar übt seit dreißig Jahren das Amt als Prüfungsmeister bei der Handwerkskammer in Düsseldorf aus, ist seit fünfzehn Jahren als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses tätig und Mitglied der Meisterprüfungskommission. Am 1. Januar 1924 trat der langjährige Mitarbeiter Artur Halfmann als Teilhaber in die Firma ein und wurde dadurch die offene Handelsgesellschaft H. A. Kniepkamp u. Comp. gegründet. — Die Firma Ernst Knäpper, Elberfeld, Königstr. 171, die bekannte Pumpernickelfabrik, kann am Montag dem 1. Oktober auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. — August Loeb, Rayonchef der Firma Reimann u. Meyer, Elberfeld, konnte auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Rhein. Textilfabriken-A.G., Abt. Reimann u. Meyer, Elberfeld, zurückblicken. Von der Firma wurde dieser Tag in gebührender Form gefeiert. — Am 1. Oktober ist Georg Hillerich 25 Jahre bei der Firma Jungmann u. Strauß als Leiter der Hosenträgerfabrik tätig. — 40 Jahre besteht am 1. Oktober das Damen-Friseurgeschäft von Ludwig Kornhoff, Wirmhof 8. Der Inhaber hat es verstanden, das Geschäft zu einem angesehenen der Branche zu machen.

e— **Arbeitsjubiläum.** Am Montag dem 1. Oktober kann Fräulein Franziska Nicolay auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebrüder Kaufmann, Elberfeld, zurückblicken.

e.— **Rektor Kalpers,** ein in Jahrzehnte langer Arbeit bewährter Schulmann — 1886 kam er nach Elberfeld —, scheidet mit dem heutigen Tage, da er die Altersgrenze erreicht hat, aus seinem Amte. Seit einer Reihe von Jahren gehört Rektor Kalpers als Stadtverordneter der Zentrumspartei auch dem Stadtparlament an, wo er in wichtigen Kommissionen mit tätig ist. Seine stets versöhnliche und sachliche Art hat ihm auch die Achtung seiner politischen Gegner gewonnen.

e.— **Der Wettbewerb für selbstgefertigtes Spielzeug.** Bei dem von der Firma Leonhard Tietz A.-G. veranstalteten Wettbewerb für selbstgefertigtes Spielzeug haben die Preisrichter nachstehenden Teilnehmern Preise zuerkannt: In der Gruppe Knaben über 10 Jahre: 1. Preis: Heinrich Finnen, Elberfeld, für ein Kriegsschiff. 2. Preis: Hans Martin Platte, Barmen, für eine Schiffschaukel. Zwei dritte Preise: Friedrich Keunitz, Elberfeld, für eine russische Schaukel, Heinz Dreyholz, Barmen, für eine Flugmaschine. Drei fünfte Preise: Rolf Bergmann, Barmen, für eine Bärenschlucht mit Käfig, Paul Lenkert, Hahnerberg, für ein Mühlenmodell, Heinrich Schlenke, Elberfeld, für einen Reiter mit Pferd.

In der Gruppe Knaben unter 10 Jahren wurden zuerkannt: zwei dritte Preise: Egon Wahnschaffe, Elberfeld, für einen Warenaufzug, Hellmuth Ronsdorf, Schwelm, für ein Bilderbuch.

In der Gruppe Mädchen über 10 Jahre wurden zugesprochen: ein dritter Preis Lore Lehmann, Ronsdorf, für eine Ankleidepuppe, ein vierter Preis Johanna Dickgießer, Elberfeld, für ein gehäkeltes Puppenkleid.

In der Gruppe Mädchen unter 10 Jahren wurde nur ein Preis zuerkannt an Erika Kiesel, Elberfeld, für ein Puppenkleid.

e.— **Der Ballon „Elberfeld" startet morgen.** Der Ballon „Elberfeld" unternimmt morgen, Sonntag, vom Schützenplatz an der Ulendahlerstraße aus wieder eine Auffahrt. Die Führung hat Alexander Dahl jun. Mitfahrer sind Architekt Dohmen und Ehefrau Walter Dicke, beide Barmen, sowie Weegmann-Bocholt. Mit der Füllung des Ballons wird um 8 Uhr vorm. begonnen. Der Start erfolgt zwischen 9 und 10 Uhr vormittags.

e.— **Ermittelter Dieb.** Im August wurden von einer Baustelle des Gas- und Wasserwerkes in der Arndtstraße Blei und Kleidungsstücke entwendet. Als Täter wurde von der Kriminalpolizei ein 18jähriger Former aus der Nordstadt ermittelt und festgenommen.

e.— **Ein selten hohes Alter erreicht Friedrich Frese,** Elsasserstraße 2 wohnhaft. Er feiert morgen (Sonntag) seinen 95. Geburtstag in völlig geistiger und körperlicher Frische. — Die Wwe. Stöcker, Holzerstraße 2, wurde heute (Samstag) 85 Jahre alt.

Barmen

Das Geschäftshaus nach neuzeitlichen Grundsätzen.

b.— Vor der neuen Eingangspassage des Geschäftshauses R. Strauß drängt sich ein zahlreiches Publikum. Leuchtende Farben und glitzernde Abendkleider locken zur Betrachtung. Was aber noch mehr die Schaulustigen anzieht, das ist der Wunsch, die Inneneinrichtung des neu eingerichteten und nunmehr um nahezu die Hälfte vergrößerten Kaufhauses R. Strauß zu sehen. Um 4 Uhr nachmittags öffnen sich die Türen und eine neugierige Menge flutet in das Erdgeschoß, das jetzt ein ganz verändertes Aussehen bekommen hat. Das frühere Geschäftshaus der Firma Gebrüder Hesse und zwei weitere, schon im Besitz der Firma R. Strauß befindliche Häuser sind zum alten Bau hinzugeschlagen worden, so daß gerade auch im Erogeschoß viel mehr Raum und schließlich auch eine bessere Belichtung durch ein neu eingerichtetes Oberlicht geschaffen worden ist. Hier unten hat man u. a. die Kurzwaren, Strumpf- und Wäscheabteilung und dazu das Wollstofflager untergebracht.

Im ersten Stock zeigt sich noch deutlich die vorteilhafte Veränderung durch den Umbau. Groß und geräumig ist die Mantelabteilung geworden. Eingebaute, mit Spiegel verkleidete Schränke rollen auf und zeigen, daß in jenem schönen Raum zur Linken mit dem großen, bunten Glasfenster im Hintergrunde und der eingebauten Deckenbeleuchtung die bessere Damenkonfektion Platz gefunden hat. Hier in nächster Nähe, diskret versteckt, sind auch die Ankleideräume eingerichtet worden. Dort hinten, jene durchleuchtete Verkaufstische aus Glas, in denen so viele zart getönte Sächelchen übersichtlich angeordnet sind, zeigen uns, daß es hier die Dame nicht mehr nötig hat, sich den ganzen Ladentisch belegen zu lassen. Geschmackvolle Räume hat man auch für die Vorführung von Damenmoden geschaffen wie uns auch große, schöne Räume in der zweiten Etage umgeben, wo geschmackvoll aufgestellte Fensterbekleidungen die Augen besonders anziehen. Fast überall ist es gelungen, die verschiedenen Gebäude mit dem alten Kaufhaus zu einem einheitlichen, architektonischen Bilde zu vereinigen. Auch nach außen hin zeigt sich deutlich die Vergrößerung des Geschäftshauses, das jetzt mit einer Gesamtfront von ca. 98 Metern 25 anstatt früher 16 Schaufenster besitzt.

Wünsche der Kothener.

b. Im Kothener Bürgerverein beschäftigte man sich gestern erneut mit der Errichtung eines Spielplatzes. Vor Jahren war bereits ein Platz an der Nesselstraße oberhalb des Versorgungshauses zur Anlage eines Spielplatzes in Vorschlag gebracht worden. Die Stadtverwaltung hatte sich aber ablehnend verhalten. Die Versammlung griff auf das frühere Projekt zurück und wies dabei namentlich auf den geplanten Neubau des Unterbarmer Lyzeums hin. In einer Eingabe an die Stadtverwaltung soll auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Spielplatzes im Kothener Bezirk hingewiesen und die Ausführung des früheren Projektes empfohlen werden.

In der verlängerten Siegesstraße ist die Errichtung einer Autogarage für 20 Kraftwagen geplant. Unter Hinweis auf § 48 der Barmer Bauordnung hat sich der Verein an die Bauverwaltung gewandt und gebeten, die baupolizeiliche Genehmigung für diesen Bau zu versagen. Besonders ist dabei betont worden, daß der Kothen ein Wohnviertel sei, in dem Industrieunternehmungen nicht errichtet werden dürften. Bei Besprechung von Auswüchsen im Straßenverkehr wurde besonders der starke Autolärm in der Emilienstraße gerügt. Bemängelt wurde auch das Fehlen der Autowarnungsschildern „Schule" an der Emilienstraße.

In der Städtevereinigungsfrage verharrte der Verein auf seinem ablehnenden Standpunkt und wählte zu seinem Vertreter im Arbeitsausschuß zur Erhaltung der Selbständigkeit Barmens den ersten Vorsitzenden des Vereins Hollmann.

Ein neues Zugpaar auf der Strecke Barmen-Rittershausen—Beyenburg.

b.— **Vom 7. Oktober ab wird die Reichsbahndirektion versuchsweise auf der Strecke Barmen-Rittershausen — Beyenburg ein neues Zugpaar** einlegen, und zwar Pz. 1093 (W) Barmen-Ritt. ab 8,49, Beyenburg an 9,08; Pz. 1092 (W) Beyenburg ab 9,14, Barmen-Ritt. an 9,32. Beide Züge halten in Oede.

---

b— **Ein 83jähriger Kriegsveteran.** Der Altveteran Peter Ehlers, Jägerstr. 92, feiert am Sonntag seinen 83. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Er ist Mitkämpfer des Feldzuges 1870-71.

b.— **Der Unterricht in der gewerblichen Berufsschule für Knaben** beginnt von Montag den 1. Oktober ab um 8 Uhr vormittags.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Morgen, Sonntag, wird die September-Ausstellung, eine Sonderkollektion des Malers Bernard Gaertner (Düsseldorf), und eine Reklameschau des „ring neue werbegestalter" geschlossen.

b.— **Mit einem Sauerstoffapparat gegen einen Geldschrank.** Einbrecher verschafften sich in der Nacht zum 27. d. Mts. gewaltsam Eingang in die Büroräume einer Firma in der Schwarzbachstraße. Mit einem auf dem Hof stehenden betriebsfertigen Sauerstoffapparat versuchten die Täter, den Geldschrank zu öffnen, mußten aber schließlich das Zwecklose ihres Vorhabens einsehen, da sie vermutlich mit der Handhabung des Sauerstoffapparates nicht genügend vertraut waren. Ohne Beute gemacht zu haben, mußten die Täter den Rückweg antreten. Die Kriminalpolizei leitete die Verfolgung in die Wege.

b.— **Hütet euch vor Überzieherdieben!** Die zunehmende kühle Witterung hat die Zunft der Überzieherdiebe wieder auf den Plan gebracht. An einem der letzten Abende wurde in einem hiesigen Kaffeehause einem Gast ein grauer, zweireihiger, mit Seide gefütterter Gabardinemantel im Werte von 180 Mk. entwendet. In einem anderen Kaffeehause wurde einem Gast ebenfalls ein grauer zweireihiger Gabardinemantel gestohlen. In beiden Fällen haben die Täter einen alten Mantel zurückgelassen.

b.— **Ladeneinbruch.** In der Nacht zum 26 ds. Mts. haben Diebe, die vermutlich mit Nachschlüsseln gearbeitet haben, den Laden einer Firma in der Wertherstraße heimgesucht. Die Täter öffneten im Innern zwei Registrierkassen gewaltsam und entwendeten Geldbeträge von insgesamt 45 Mark. Außerdem wurden sämtliche Schubläden usw. von den Dieben nach Bargeld durchsucht. Den Rückweg haben die Täter vermutlich durch ein Fenster über den Hof genommen.

b.— **Eine schwere Gasexplosion** ereignete sich im Hause Seifenstr. 8. Dort war eine elektrische Lichtleitung gelegt worden und der Elektromonteur hatte die Gaslampen abgenommen, ohne überall in den Leitungen Stopfen anzubringen. Als später der Gashahn geöffnet wurde, das Ehepaar Paul, Böhle, das die Zimmer bewohnt, Gasgeruch wahrnahm und die Leitungen ableuchtete, entzündeten sich die ausströmenden Gase und explodierten. Der Knall war weit in der Nachbarschaft zu hören. Die Eheleute wurden durch eine mächtige Stichflamme an Kopf und Händen erheblich verbrannt. Der Sachschaden ist beträchtlich. Infolge des starken Luftdrucks wurden die Fensterscheiben zertrümmert, Decke, Wände usw. schwer beschädigt. Der entstandene Brand wurde von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht.

b.— **Ein Wasserrohrbruch** entstand in der oberen Kielstraße. Das dort liegende Hauptwasserrohr war geplatzt und mit großer Gewalt bahnte sich der dicke Strahl durch die Erdmassen einen Weg ins Freie. Einem Wildbache gleich schossen die Wassermengen über die Straße und durch Gärten zu Tal, große Furchen reißend und erheblichen Schaden anrichtend. Die Ausbesserungsarbeiten nahmen geraume Zeit in Anspruch und sind augenblicklich noch nicht ganz beendet. Die Tölleturmbewohner zapften infolge des Bruches trübes, lehmiges Wasser. Viele, viele Kubikmeter besten Wassers sind durch den Rohrbruch verloren gegangen und das in unserer wasserarmen Zeit.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Im Salamander Elberfeld verabschiedet sich heute das beliebte Ensemble mit Alice Hechy, Karl Waterstradt in „Hotelkatte".** Von Montag ab gastiert der bekannte Humorist Otto Reutter. Dazu ein Großvarieteeprogramm. Man schreibt uns dazu: Otto Reutter feierte vor einigen Wochen zur Eröffnung des weltbekannten Wintergartens in Berlin in neuer Gestaltung wahre Triumphe. Er ist einer der wenigen, die bisher nie erreicht und kopiert werden konnten. (Siehe Anzeige.)

Giftige Gase.

Vier Arbeiter getötet. — Drei Feuerwehrleute schwer verletzt.

WTB. **Hamburg,** 29. Sept. (Funkspruch.) Auf dem Terrain der Hamburger Gaswerke in Tiefstaak wurden heute morgen vier Arbeiter, die mit dem Teeren einer unterirdischen Rohrleitung beschäftigt waren, durch ausströmende Gase getötet. Bei den Rettungsarbeiten erlitten drei Feuerwehrleute schwere Gasvergiftungen.

Die „Europa" auf dem Fluge nach Kanton.

Eigener Drahtbericht.

WB. **London,** 28. Sept. Freiherr von Hünefeld ist am Freitag vormittag von Kalkutta aus nach Kanton gestartet. Er will versuchen, die rund 2400 Kilometer lange Strecke ohne Zwischenlandung zurückzulegen.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. D. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Biri; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

1388
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Küschen & Co., Elberfeld.

Kräfte, die unsere Großstädte reinigen.

Eine Ehrenrettung für Straßenkehrer und Müllarbeiter.

e. Vom Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter wird uns geschrieben: Die Reinigung unserer Stadt hat gegenüber der Vorkriegszeit eine wesentliche Aenderung erfahren. Waren es damals nur wenige Straßen der Innenstadt, die durch städtische Arbeiter gereinigt wurden, so erstreckt sich diese Art der Reinigung heute fast auf das ganze Stadtgebiet. Dieses System hat den Vorteil für die Allgemeinheit gezeitigt, daß Elberfeld in bezug auf Sauberkeit der Straßen sich mit jeder Großstadt messen kann und kein objektiv urteilender Bürger wird diesen Fortschritt bestreiten wollen, oder die früheren Zustände zurückwünschen.

Wenn man nun von dieser Seite die Dinge beurteilt, so muß man sich auch einmal etwas näher mit den Leuten beschäftigen, die die tägliche Reinigung der Straßen auszuführen haben. In der Beurteilung dieser Beschäftigung wird durch die öffentliche Meinung schwer gesündigt. Man sieht die Arbeit des Straßenfegers bei oberflächlicher Betrachtung nur allzu gern als eine gemütliche und leichte an. Das Gegenteil ist der Fall! Die Straßenreinigung ist durch die technische Entwicklung auch auf diesem Gebiet zum großen Teil vom Handbetrieb zum Maschinellen übergegangen. Das bedingt in erster Linie, wie jeder Einsichtige zugeben wird, in der Erledigung des Arbeitspensums eine gewisse Hast der beteiligten Arbeiter. Die Mechanischen Kehrmaschinen durchlaufen die Straßen und fegen den vorhandenen Unrat in zwei, den Rinnsteinen parallel laufenden Strichen, zusammen. Unmittelbar dahinter folgen auf jeder Seite der Straße einige Leute, die den Kehrricht in bestimmten Abständen auf Haufen kehren und die Bürgersteine und Rinnsteine reinigen müssen. Dieser Kolonne schließt sich ein Elektro-Lastwagen an, auf den je ein Begleiter rechts und links der Straße den angehäuften Kehrricht zu laden hat, wobei sich der Wagen ständig in langsamer Fahrt befindet. — Aus diesem Vorgang ersieht man, daß die Maschine das Tempo der Arbeiter bestimmt, und wenn man bedenkt, daß auf den einzelnen Straßenfeger eine tägliche Reinigungsfläche von rund 20 000 Quadratmeter entfällt, so muß ein Jeder einsehen, daß hier angestrengt gearbeitet werden muß.

Letzteres gilt im gleichen Maße auch für die Arbeiten bei der Müllabfuhr. Auch hier hat die Arbeitsleistung des einzelnen einen Grad erreicht, der nahezu nicht mehr überboten werden kann. Man muß nur von Anfang bis zu Ende einen Müllzug während der Beladung begleiten und zusehen, mit welcher Hast die Arbeiter einen Müllbehälter nach dem anderen in die Wagen entleeren, wobei dann festzustellen ist, daß manche Behälter so schwer sind, daß sie kaum oder gar nicht von einem Manne gehoben werden können, andere Behälter können kaum entleert werden, weil der Besitzer in Gedankenlosigkeit alles mögliche so hineingestopft hat, daß es so leicht nicht wieder heraus kann, z. B. welke Blumensträuße, Matratzenfedern, alte Schirmstangen und dergl. mehr. Wenn dann aus begreiflicher Erregung von einem Arbeiter ein Mülleimer etwas unsanft behandelt wird oder noch etwas von seinem Inhalt zurückbleibt, hat dieses häufig Beschwerden der Bürgerschaft zur Folge, die bei genügender Berücksichtigung der Dinge vermieden werden könnten. — Auch haben die Arbeiter der Müllabfuhr und Straßenreinigung sehr stark unter der Staubentwicklung bei ihrer Tätigkeit zu leiden. Wie häufig sind schon öffentlich Klagen von Bürgern über die Staubplage erhoben worden, unter der sie aber doch immerhin nur für kurze Zeit vorübergehend litten, während der betr. Arbeiter ihr dauernd bei seiner Beschäftigung ausgesetzt ist.

Wenn man ferner bedenkt, unter welchen ständigen Gefahren, bei dem immer stärker werdenden Verkehr auf unseren Straßen, diese Leute dort ihre Arbeiten verrichten müssen, so wird man zusammenfassend zu dem Urteil kommen, daß diese Arbeiter keineswegs zu beneiden sind. Diese Zeilen mögen dazu beitragen, die öffentliche Meinung im günstigen Sinne für sie zu beeinflussen.

Erstes Sinfoniekonzert in Elberfeld

Haydn — Mendelssohn — Brahms.

Der Schritt der Zeit. Wer hätte in den Jahren um die Jahrhundertwende, da Fritz Steinbach damals Führer der Meininger — der Träger deutscher Orchestertradition — Apostel wurde für das musikalische Evangelium des Johannes Brahms, geahnt, daß diese als schwer eingängig, ja spröde geltende erste Sinfonie so populär werden würde, daß sie heute längst zu den begehrten „Dirigenten"-Sinfonien zählt? Abendroth, der Nachfolger Steinbachs, hat sich mit der Ersten im Wuppertal eingeführt, auf dem Programm der Dirigentenbewerbungen um die Nachfolge Hans Haimms stand sie, und jetzt brachte sie Franz von Hoeßlin als Schlußwirkung des den neuen Konzertwinter eröffnenden Sinfoniekonzerts. Da war nicht ein Takt des ganzen, herrlichen, von musikalischer Inbrunst getragenen Werkes, dessen Geheimnisse sich nicht dem Hörer klar entschleierten. Mußte dieser früher zu Brahms kommen, so ist es heute umgekehrt. Und kaum jemand kann sich heute der Größe des Gefühls verschließen, das so außerordentlich vielgestaltig aus jedem der so abseits von jeglicher Verstandesmusik stehenden einzelnen Sätze spricht: aus der betrachtenden Ruhe des ersten, der Tragik des Andante, der pastoralen Freudigkeit des graziösen Allegretto und nicht zuletzt der elementaren, von Brucknerschen Choralklängen getragenen Glorioie des zwingend überzeugenden Schlusses. Diesen Schluß wußte Franz von Hoeßlin besonders formenkräftig zu gestalten und aufzuwuchten, der auch den über die einzelnen Sätze verstreuten mannigfachen lyrischen Schönheiten Erleben und blühendes Zutagetreten gab.

Es bedarf eines Künstlers und eines ihn verstehenden Orchesters, um nach Mendelssohns romantischer Melodiensüße des Violinkonzertes mit Brahms so nachhaltig zu wirken, wie es hier geschah. Der solistische Anwalt Mendelssohns war Anton Schoenmaker, den man seit längerer Zeit nicht in diesem Rahmen gehört hatte. Daß man mit der Verpflichtung dieses heimischen Meistergeigers den Zuhörern eine besondere Freude bereitet hatte, bewies der ungewöhnlich starke Beifall, mit dem er bei seinem Erscheinen begrüßt wurde. Von jeher hat man Mendelssohns Violinkonzert besonders gern von Schoenmaker gehört, der es diesmal aus den Tönen einer kleinen, schlanken Guadagnini zum Klingen brachte und, wie uns dünkte, ein Mehr noch an Reife und künstlerischer Klärung seiner schon als trefflich bekannten Darlegung gab. Und welcher ernste Künstler bleibt auf dem Wege seiner Entwicklung stehen! Eine ganz besondere Freude war es, die ausgezeichnete Übereinstimmung des begleitenden Orchesters zu beobachten. Eitel Musizierfreude hier wie dort auf diesem gemeinsamen Ritt ins romantische Land. Sicherlich würden viele Schoenmaker gern auch in einer anderen Aufgabe hören, etwa Brahms oder Beethoven, die beide sich noch besser in den Abend eingepaßt hätten, der mit Haydn begann, den Vorläufer Beethovens. Man bekam die gefällige, den Geist Mozarts atmende D-Dur-Sinfonie mit dem Hornsignal (Nr. 31) zu hören. In einer an die Feinheit der jüngsten Aufführung der „Entführung" erinnernden Wiedergabe. Solistisch bewährten sich die Konzertmeister Bornemann und Grote, das Hornquartett sowie Kammermusiker Bock auf der Flöte.

K.—

Kleider-Biber 0.78
schöne Muster ..... Meter 0.95

Kleider-Schotten 1.10
einseitig leicht gerauht, für Kinderkleider

Kleider-Velour 1.40
gute Qualität neue aparte Muster, Met. 1.65,

Pulloverstoff 1.45
strickartiges Gewebe ..... Meter 1.75

Pyjama-Flanell 1.20
mod. Streifen und Karos, 80 breit, Met. 1.45,

Welliné 1.35
für Morgenröcke, mod. Farben, Meter 1.65,

Welliné 1.95
aparte Dessins, für Morgenröcke... Meter

Flanell 0.68
gut gerauhte Qual., für Arbeitshemden, Meter

Schlosserflanell 0.95
blau-weiß gestreift, schwere Köperware, Met.

Biber in grau und braun, 0.65
für Unterwäsche ..... Meter 0.75,

Ein günstiger Moment
Baumwoll Waren
zu Haufen ist durch unser heutiges Angebot gegeben!

Unterrock-Biber 0.95
gestreift, solide Qualität .....Meter 1.10,

Biber 1.35
doppelseitig, gute mollige Qual. ..... Meter

Bettuchbiber 1.25
weiß, 140 cm breit, solide Qualität...Meter

Bettuchbiber 1.35
bunt, gut gerauhte Ware, 140 cm breit, Meter

Bettücher 2.45
weiß und bunt, volle Größe ..... Stück

Schlafdecken 3.90
schöne Jacquard-Must., volle Größe, Stck. 4.90,

Schlafdecken 6.90
neue Muster, „Hausmarke", 150/220 .....

Wolldecken 6.50
grau, mit Streifen-Rand ..... Stück

Wolldecken 14.50
neue Jacquard-Muster, 150/200 .....

Schlafdecken 17.50
reine Wolle, natur- u. kamelhaarfarb., 24.50,

Blusen-Flanell 0.58
hell und dunkel gestreift
Meter 0.78,

TIETZ
ELBERFELD

Kleider-Velour 0.68
dunkel kariert, in großer Auswahl, Meter 1,10, 0,95,

h6

·FURNICULUS·

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen" dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Alles spricht dafür,

daß Sie sich beim Pelzkauf vom Fachmann beraten lassen. Nur der Fachmann besitzt die Erfahrungen und Kenntnisse, die Ihnen für Ihr Geld den höchsten Gegenwert garantieren.

Kaufen Sie nur in Geschäften die nebenstehendes Zeichen führen, also in Fachgeschäften.



Elberfeld:
Otto Kerber, Bahnhofstr. 44a
Erich Leitert, jetzt Königstr. 12
August Krum Ecke Post- und Schwanenstrasse
R. Marschall Inh. H. Brill, Turmhofe Ecke Luisenstrasse
Carl Wilhelm, Schwanenst. 29
Hugo Weber Schwanenstrasse Ecke Poststrasse

Barmen:
Albert Sasse, Mittelstr. 33
Caspar König Inh. W. Feldhausen Mittelstrasse 15

8318

Kaiser-Mischer
Modell 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG
D.R.P. UND AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET



MASCHINENFABRIK
OTTO KAISER · ST. INGBERT

Ausgestellt auf der gross. Ausstellung für das Baufach Gelsenkirchen.

Elberfelder
Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
einzig und allein nur **Kipdorf 32,**
Telephon 4675 maßgebend.
Größtes Unternehmen des Wuppert.
Fleg. Neuanfertigung Anzug } 25.-
Fleg. Neuanfertigung Paletot }
garantiert tadell. Sitz 2mal Probe, Roßhaar und gute Zutaten. Nur Schneiderarbeit.
Preise ohne Konkurrenz!

Anzug wenden	25.00
Paletot wenden	20.00
Anzug reinigen u. bügeln	2.00
Paletot reinigen u. bügeln	1.50
Hose reinigen u. bügeln	0.75

Der Gehrock zum Cutaway billig umgearb.
Alle Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen werden schnell und billig ausgeführt.
Sorgen Sie jetzt schon für den Winter!
Achten Sie bitte auf die Nr. **32,** Kipdorf
Privat Schlösserhofgasse 2.
Samstags durchgehend geöffnet.



Gegründet 1907.

Wie der Landwirtschaft zu helfen ist.

Planmäßige Vereinheitlichung der Absatzgestaltung.

„Passivität der Handelsbilanz", „Absatzkrise der Landwirtschaft" und „Überschwemmung mit ausländischen Agrarerzeugnissen", diese drei Warnungsrufe erschallen nun schon seit Jahr und Tag allenthalben in Deutschland, ohne daß die breite Oeffentlichkeit über ihren tieferen Sinn, ihre Ursachen und Zusammenhänge vollkommen im klaren wäre. Aus diesem Grunde gibt jetzt das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit unter dem Titel „Planmäßige Absatzgestaltung in der Landwirtschaft" eine Aufklärungsschrift von Diplomlandwirt Dr. Otto Jüngst heraus, in der die Wichtigkeit des Problems für die Gesamtwirtschaft veranschaulicht wird. Der „Deutschenspiegel" gibt daraus folgenden Auszug:

In knappen Sätzen weist die Schrift darauf hin, daß an dem Absatz einheimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse nicht lediglich die Landwirtschaft interessiert ist, sondern daß diese Frage neben weiten Teilen des Handels vor allem die gesamte Verbraucherschaft angeht, ja, daß sie eine Kardinalfrage allerersten Ranges für unsere gesamte Volkswirtschaft darstellt. Die von manchem bis dahin nur gefühlsmäßig empfundene Tatsache, daß die Ueberschwemmung des deutschen Nahrungsmarktes mit ausländischen Erzeugnissen keineswegs die Folge unabänderlicher Faktoren, wie des Klimas, sondern im wesentlichen eine Folge besseren kaufmännischen Geschickes der entsprechenden Anbieter ist, wird an Hand reichen, in gedrängter Kürze aufgeführten Auslandsmaterials klar enthüllt. Die meisten Auslandserzeugnisse verdanken ihre Bevorzugung auf dem deutschen Markt der Verwirklichung der durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen bei uns in den Hintergrund gedrängten Idee des Dienstes am Kunden.

„Dienst am Kunden" bedeutet weitestgehende Berücksichtigung aller Abnehmerwünsche; diese sind in erster Linie auf einwandfreie und möglichst einheitliche Beschaffenheit sowie — bei leicht verderblichen Waren — auf größtmögliche Frische gerichtet. Da nebenbei durch entsprechende Maßnahmen aber auch auf äußerste Erleichterung der dem Handel zufallenden Aufgaben Bedacht zu nehmen ist, gipfelt bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Dienst am Kunden in zuverlässiger Sortierung, einheitlicher Aufmachung, zweckmäßiger Verpackung und ausgesprochen großhandelsfähiger Form.

Die den deutschen Markt gegenwärtig beherrschenden ausländischen Waren weisen diese Vorzüge in hohem Maße auf. Sie verdanken sie einheitlichen, meist für das ganze Erzeugungsland geltenden Vorschriften über Sortierung, Verpackung, Kennzeichnung und Prüfung der Waren sowie strenger Befolgung dieser Vorschriften und rücksichtsloser Ueberwachung durch unparteiische Prüfstellen. Nur durch scharfen, meist freiwillig übernommenen Zwang zu Einheitlichkeit und Zuverlässigkeit hat das Ausland seine Vorherrschaft auf dem deutschen Markt erreicht!

Dieser Erfolg des Auslandes bedeutet für Deutschland einen zu vier Fünfteln entbehrlichen Nahrungseinfuhrüberschuß im Werte von annähernd drei Milliarden Reichsmark jährlich und ein zunehmendes Verschwinden jeglicher Rentabilität der Landwirtschaft. Während in den Jahren 1912—14 nur 7 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe mit Verlust, die übrigen 93 Prozent aber mit Gewinn gearbeitet haben, hat die Zahl der Verlustbetriebe schon 1924—26 die bedenkliche Höhe von 52 Prozent erreicht.

Dieser Rentabilitätsmangel nebst seinen verhängnisvollen Rückwirkungen auf die gesamte Volkswirtschaft in Verbindung mit der bedrohlichen Gestaltung der Handels- und Zahlungsbilanz wird in der Abhandlung zum Ausgangspunkt eines eingehend begründeten Vorschlages für eine planmäßige Absatzgestaltung einheimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse genommen. Der Gedanke des Dienstes am Kunden muß auch hier zur Richtschnur werden. Vereinheitlichung der Erzeugnisse durch Einstufung in bestimmte, einheitlich für das ganze Reich festzulegende Art- und Gütestaffeln in Verbindung mit einheitlicher Verpackung, einheitlicher Kennzeichnung und rücksichtsloser Überwachung auf Einhaltung der entsprechenden Vereinbarungen sind die ersten Voraussetzungen zur Erreichung dieses Zieles. Veredelungs- und Verwertungsstätten, Lager- und Kühlhäuser zur Aufnahme oder Verwertung zeitweiliger Ueberschüsse sind weitere Mittel zur Absatzförderung und -Vervollkommnung. Wohlausgebaute Dienste der Marktforschung und -Beobachtung, der Betriebsberatung und Werbung vervollständigen den Plan, der auf eine großzügige Organisation zur Schaffung großhandelsfähiger Warenmassen hinausläuft. — Es wird sich also, um auch einmal die Broschüre selbst zu Worte kommen zu lassen, darum handeln, alle bisherigen Ansätze zur Absatzverbesserung der Landwirtschaft zusammenzufassen und in enger Zusammenarbeit von Erzeugern und Verbrauchern, Handel, Bankwelt, Presse, Eisenbahn usw. einen das ganze Reich umspannenden und einen möglichst großen Teil der Erzeugung erfassenden planmäßig arbeitenden Absatzorganismus so schnell wie irgend möglich ins Leben zu rufen.

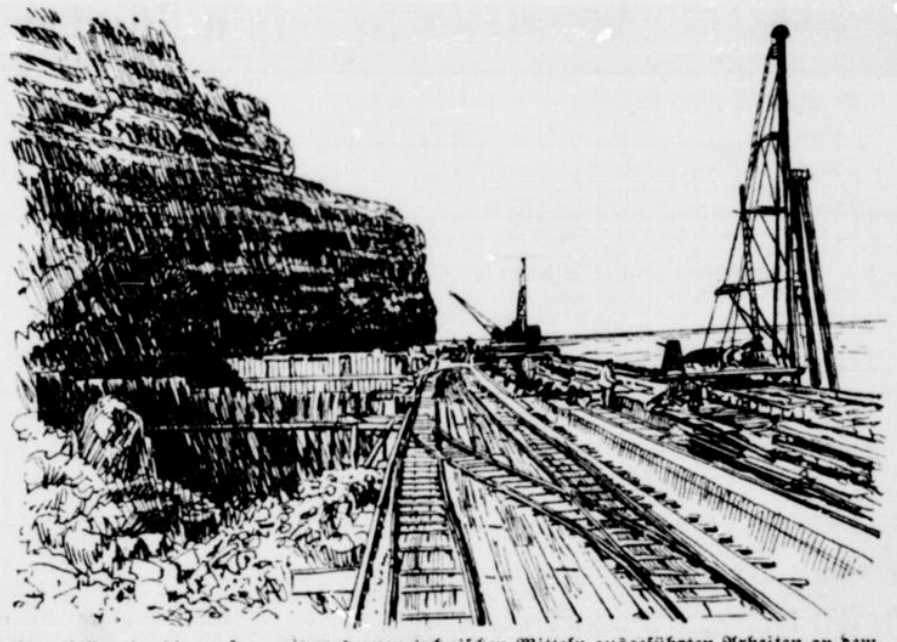
Als Erfolge der nachträglichen Durchführung eines derartigen Planes winken Rentabilität der Landwirtschaft, die deutsche Nahrungsfreiheit und ein Ausweg aus der Passivität der Handelsbilanz.

Angesichts der Wichtigkeit des ganzen Fragenkompleres für die gesamte Volkswirtschaft ruft das Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit zu freiwilliger und einmütiger Gemeinschaftsarbeit aller irgendwie an der Nahrungsversorgung Deutschlands interessierten Kreise auf. Reichhaltige, sehr geschickt ausgewählte Bildbeigaben (deutsche und ausländische Waren- und Staffelmarken, Verpackungen usw.) erhöhen die Werbewirkung der absichtlich kurz gehaltenen Abhandlung.

Die Schrift, der weiteste Verbreitung zu wünschen wäre, ist kostenlos durch die Nachrichtenstelle des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit, Berlin NW. 6, zu beziehen.

Schutzdammbau auf Helgoland.

Die preußische Regierung läßt große neue Dammarbeiten zum Schutze der Insel Helgoland rund um das Eiland ausführen, da die Schäden, die das Meer in den letzten Jahren an den Ufern angerichtet hat, außerordentlich beträchtlich sind, ja den Bestand der Insel auf die Dauer gefährden können.



Das Bild zeigt die großen, mit modernen technischen Mitteln ausgeführten Arbeiten an dem neuen Schutzdamm.

Sowjet-Dämmerung?

Von Alexander Kerenski.

Der ehemalige russische Diktator veröffentlicht im San Franzisco Examiner seine Auffassung über die Verhältnisse in Rußland, die, da sie von Nachrichten aus anderen Quellen bestätigt wird, besondere Beachtung verdient.

Jedem Beobachter der Vorgänge in Rußland muß sich die Ueberzeugung aufdrängen, daß ein Staatsstreich dort unvermeidlich ist. Man kann nicht sagen, ob er morgen schon stattfinden wird oder erst in drei Monaten, vielleicht gar erst in drei Jahren. Nur so viel läßt sich mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Diktatur der Sowjets den gleichen Weg gehen wird, den alle Diktaturen vor ihr genommen haben.

Wie sieht es heute in Rußland aus? Die zurzeit herrschende Regierung Stalins hat Trotzki, Sinowjeff, Radek und Radowski verbannt. Gleichwohl dauert der Kampf zwischen den Anhängern Stalins und denen der vertriebenen Kommunisten an, mag ersterer noch so sehr als Sieger erscheinen, der den Versuch einer Reaktion im Geiste Lenins unterdrückt hat. Sein Sieg ist durchaus nur scheinbar.

Daneben besteht eine tiefgehende, weit verbreitete Unzufriedenheit mit der bestehenden Regierung, hauptsächlich begründet in der Notlage, in der sich die Arbeiter befinden. Infolge der 1921 herrschenden Hungersnot mußte die Regierung sich zu einer Neuordnung des Wirtschaftssystems verstehen, die 1924/25 auch zu einer Mil-

Rund um die Zeit.

Der neue Saisongeist . . . — Wenn der Winter naht . . . — Das zähe Strandbadthema. — Wenn sich Gerüchte auf die Beine machen . . . — Fahrbare Wartehallen bei den Straßenbahnen.

Man sagt, daß die Sonnborner Nußkirmes den Herbst mitbringt. Vor mehr als acht Tagen hat sie ihren bunten, lärmenden Geist ausgehaucht — und nun wechselt auch der „Kranz der grünen Berge" sein Saisonkleid. Die Wälder haben sich ein farbenfrohes Uebergangskostüm zugelegt. Im kommenden Winter geht es ihnen dann wie so manchen Damen, die ewig — nichts anzuziehen haben. Von diesen Töchtern Evas kann man ohnedies in allen Witzblättern lesen, so daß wir uns hier zum Modenwechsel eine „psychologische Studie" ersparen wollen. Zudem ist es schwer, in diesem immer aktuellen Fall ein gerechtes Urteil zu fällen. Die Schwäche des starken Geschlechts für gutgekleidete Frauen darf als bekannt vorausgesetzt werden. Demnach hat so eine Modenschau zur Berechtigung noch einen tieferen Sinn, und man kann im Streitfall zwischen dem saisonlichen Modebegehren der Damen einerseits und der seufzenden Brieftaschen anderseits eben auch sagen: „. . . man muß sie hören alle beide!"

Heißer Sommer, kalter Winter — sagt man. Ob's wahr wird, muß abgewartet werden. Immerhin haben uns diese ersten kühleren Tage gezeigt, daß der Herbst seinen Einzug gehalten hat. Man merkt es nicht nur daran, daß sich das Laub bunt färbt, welk wird und abblättert, die schönsten Gärten allmählich aussehen, wie ein gerupftes Guppenhuhn — sondern auch daran, daß die Lichtrechnungen höher werden und sich jeden Tag so allerlei „gute Gedanken" einstellen bezüglich der Dinge, die da jetzt für den bevorstehenden Winter angeschafft werden müssen. Wenn zu den guten Gedanken doch gleich immer das — gute Geld da sein wollte, nicht wahr!?

Verwöhnt durch den hartnäckigen Sommer, stellt man es jetzt im Eiltempo fest, daß auch die Zeit nicht mehr fern ist, in der man dem Christkindchen ein Sparkonto eröffnen muß. Ja, die Zeit! Man hat fast vergessen darüber, daß es einmal Winter werden könnte. Da redeten die unerschütterlichen Propheten immer von einer neuen Eiszeit — dabei wäre man am liebsten im Leinenanzug und Tropenhelm herumgelaufen, wenn nicht [illegible] in der Badehose. Und nun ist man plötzlich [illegible] drin in der Wintersaison 1928-29. Des Jahres letztes Viertel beginnt. Entfernt von ihr, der schönen Sommerzeit, denken wir noch einmal [illegible] an den fröhlichen Ferienklimbim, wenden [illegible] dann der „kalten Nüchternheit" zu und orientieren uns, was der neue Wintermantel kosten [illegible] — oder ob es der alte noch einmal tun muß [illegible] ie?

*

Vielleicht hängt es mit dem heißen Sommer zusammen, daß die Strandbadfrage noch immer aktuell ist. Wie wir hören, wird man sie im Winter an die — Fernheizung anschließen, damit sie bis zum kommenden Frühjahr nicht einfriert und von Verwaltung und Stadtverordneten ins Eis gestellt werden kann.

Jedem Stadtviertel sein eigenes Strandbad! Leicht gesagt. Es gibt Leute, die dieser Devise eine andere gegenüberstellen, nämlich: Jedem Stadtviertel sein Wohnungsbauprogramm! Es hat eben alles seine zwei Seiten. Und auch das hat etwas für sich: in jede Wohnung einen Baderaum. Motto: Bade zu Hause! Mit den Meinungen geht es wie mit dem Geschmack und der Politik. Ganz im Unrecht mögen auch die Zeitgenossen nicht sein, die da meinen, daß der Betrieb mit der Körperkultur allmählich eine gut funktionierende Vierradbremse gebrauchen könnte. Es ist ja denn auch wirklich nicht alles — Kultur, was gerne im beinahe Adams- oder Evaskostüm glänzt! Man sollte auch meinen, daß nicht nur alles seine Licht- und Schattenseiten, sondern auch seine Grenzen hat.

Staub genug hat sie ja aufgewirbelt, die Strandbadfrage, das muß man schon feststellen. „Schau, schau", sagt man draußen im bergischen Ausland, „das Wuppertal braucht nicht nur Industrie-, sondern auch Badegelände!" Kam ich da kürzlich ins Oberbergische. „Sie sind doch Journalist", meinte der Herr des Hauses, in dem ich zu Gast war, „könnten Sie da nicht anregen, daß wir hier nach dem Wuppertal eingemeindet werden?" Ich etablierte mich als lebendiges Fragezeichen.

„Nun, das Wuppertal braucht doch Industrie- und Siedlungsgelände — da könnte man doch hier bei uns den Platz für die Strandbäder freimachen!"

Gar nicht zu sagen, wie boshaft manche Menschen doch über die Lebensfragen der lieben Nachbarn denken!

*

Im Zeitalter der Schnellbahnprojekte spielen Entfernungen ja wirklich keine Rolle mehr. Wenn man einerseits von wachsenden Großstädten redet, denen an allen Ecken und Kanten Lebensboden mangelt, so kann man anderseits nicht gut direkt vor ihren Toren Strandbäder planen, die vielleicht in wenigen Jahrzehnten völlig von Neubesiedlungen eingeschnürt sein werden. Das wäre gleichbedeutend mit dem Schildbürgerstreich, indem man ein Haus ohne Fenster baute. Denn Strand-, Licht- und Luftbäder brauchen Freiheit und Waldesnähe, viel Sonne — und nicht den Anblick noch so moderner Wohnsiedlungen. Man hat das Thema fast schon zu Tode geritten — nun merken diejenigen auf, die davon überzeugt sind, daß der Menschheit Wohlergehen nicht allein davon abhängig ist, daß nun jedes Stadtviertel sein Strandbad erhält. Es sei unbestritten, daß uns ein großes Strandbad fehlt. Denkt man zurück an verregnete Sommer, in denen das an sich strandbäderreiche bergische Land recht verödet lag, was den sommerlichen Betrieb anbelangte, so wird man etwas skeptisch.

Soll die Zuschußwirtschaft der Kommunen erweitert werden? Ueberhaupt kann man sich des Eindrucks nicht ganz erwehren, daß aus der sogenannten Planwirtschaft allmählich eine regelrechte — Plänewirtschaft geworden ist. Die individuellsten Angelegenheiten werden mit staunenswerter Begabung verallgemeinert. Gerüchteweise verlautet, daß die Allgemeinheit einmal runde Augen machen wird, wenn ihr eine spätere Zeit die Abschlußrechnung präsentieren sollte . . .

Auf Gerüchte soll man allerdings nichts geben. So kam ich vor etwa vierzehn Tagen zu Bekannten, hatte Durst und bat um ein Glas Wasser. Es sollte durchaus kein Wink mit dem Zaunpfahl sein. „Wasser!?", wiederholte die Dame des Hauses, und ihre Augen weiteten sich vor Entsetzen. Und sie blickte mich an, als habe sie den Eindruck eines Menschen, der freiwillig von der Lebensbühne abtreten will. „Wissen Sie denn nicht, daß man kein Wasser trinken soll?!", fragte sie und war sozusagen ganz bestürzt. „Nun, ich trinke ab und zu gerne ein Glas Wasser", meinte ich harmlos. „Aber doch um des Himmels willen nicht jetzt, ausgerechnet jetzt!", entrüstete man sich. Nun, ich war immerhin sehr verwundert darüber, warum ich ausgerechnet jetzt kein Wasser trinken sollte. Nicht, daß ich etwa ein leidenschaftlicher Wassertrinker bin. Aber man kann doch nicht gleich sagen: „Ein guter Mosel wäre natürlich auch nicht zu verachten, gnädige Frau!" Nicht wahr, das geht doch nicht? Es wäre durchaus unverschämt, und man soll als gebildeter Mensch immer hübsch bescheiden bleiben. Also ein Glas Wasser. Wenn einem aber sogar das Glas Wasser verweigert wird, dann sagt man sich eben: hier gibst du nie wieder deine Visitenkarte ab. Ausgeschlossen! Na, der Fall klärte sich. „Ausgerechnet jetzt wollen Sie ein Glas Wasser trinken, wo doch — Typhusgefahr besteht?!"

Ja, die Gerüchte! Sie verursachen oftmals Stürme im — Wasserglas. Zum Glück stand es dann am vergangenen Samstag in der Zeitung, was es mit der Typhusgefahr auf sich hatte.

*

Es soll im Wuppertal vorkommen, daß zu gewissen Zeiten gewisse Wagen gewisser Linien überfüllt sind. Die Straßenbahnen sind gemeint. Es soll geplant sein, die fehlenden Wartehallen zu bauen, wenn die Fernheizung endgültig fertig ist, damit die Warteräume dann angeschlossen werden können. Die Verkehrsvehikel selbst sind im Wuppertal ja längst ferngeheizt, so fern, daß man es manchmal gar nicht merkt, wie geheizt sie sind. Um die gewissen Wagen gewisser Linien zu gewissen Zeiten vor Ueberfüllung zu bewahren, soll ein findiger Kopf auf den genialen Gedanken gekommen sein, fahrbare Wartehallen in Vorschlag zu bringen. Die werden dann einfach angehängt. Nicht wahr — ein guter Gedanke! Die Theaterbesucher werden das vor allem begrüßen — wenn sie im letzten Akt sonst immer nervös wurden, weil sie an den schönen Platz in der Straßenbahn dachten, den sie nachher todsicher — nicht kriegen würden, so können sie sich dann getrost bis zur letzten Sekunde dem Kunstgenuß hingeben und obendrein noch einmal Beifall spenden, ohne dabei auszusehen wie jemand, der zur Ausgangstür hin Bitte-bitte macht, was dann immer wirkt, als seien die Menschen auf der Flucht vor — der Kunst begriffen . . .

Zinsvergütung
für
Spargelder
5½ % bei täglicher Kündigung
höhere Zinsen nach Vereinbarung
bei längerer Kündigungsfrist
Darmstädter und Nationalbank
Barmen
Neuerweg 45/47
Elberfeld
W.-Rathenaustr. 40
k2686

derung der Not führte. Doch folgte diesem Fortschritt unmittelbar ein weiterer Rückschlag.

Man muß sich darüber klar sein, daß Rußland weder eine sozialistische noch eine Sowjet-Republik ist. Das herrschende Wirtschaftssystem ist seinem Wesen nach durchaus kapitalistisch; doch es ist eine Art Staatskapitalismus. Aus diesem Grunde arbeitet es langsam und schwerfällig: Erzeugung und Verteilung selbst der lebensnotwendigen Güter vollziehen sich nur unter Schwierigkeiten. Die langwierigen Formalitäten, die mit jedem Wirtschaftsvorgang verbunden sind, tragen daran die Hauptschuld.

Unter dem herrschenden bürokratischen Monopolsystem sind sogar für kleine Handelsgeschäfte viele unübersichtliche und verwickelte Formulare auszufüllen, die zahlreiche Schwierigkeiten verursachen. Ganz abgesehen von den vielen Zwischenhändlern, Vermittlern und Spekulanten, die aus der Lage Nutzen zu ziehen hoffen, genügt diese Erschwerung des Wirtschaftslebens an und für sich, um Rußlands Handel, Industrie und Landwirtschaft niederzuhalten.

Zwischen 1921 und 1924/25, also nach Einführung des Leninschen „Nep" (Nowaja Economitscheskaja Politica = Neue Wirtschaftspolitik), war zunächst ein gewisser Fortschritt zu beobachten. Die Wiedereinführung des privaten Handels machte sich günstig bemerkbar, so daß man wirklichen Grund zu einer hoffnungsvollen Auffassung der Dinge hatte. Seit 1925 ist es jedoch damit zu Ende. Der Druck des Staatsmonopols ist stärker als je, was sich darin ausdrückt, daß die ganze Gütererzeugung und der Warenaustausch zwischen Stadt und Land außerordentlich verlangsamt werden. Die Bauern weigern sich, ihr Getreide zu verkaufen. Die Folge ist, daß in den Städten Mangel an Brot und den wichtigsten Nahrungsmitteln herrscht.

Das wichtigste Problem, mit dem Rußland es heute zu tun hat, ist die Wiedereinführung politischer und wirtschaftlicher Freiheit. Rußland kann nicht leben, wenn die private Unternehmungslust nicht wieder angeregt wird. Von einzelnen Gütern, Naphta, Kohle und Gold abgesehen, ist die sofortige Entnationalisierung der Industrie ein zwingendes Gebot. Zu gleicher Zeit muß das Handelsmonopol für den Innen- und Außenhandel aufgehoben werden. Bleiben die Dinge, wie sie sind, so unterbindet der gewaltige bürokratische Apparat jede Möglichkeit eines Warenaustausches zwischen den Städten und mit dem Auslande.

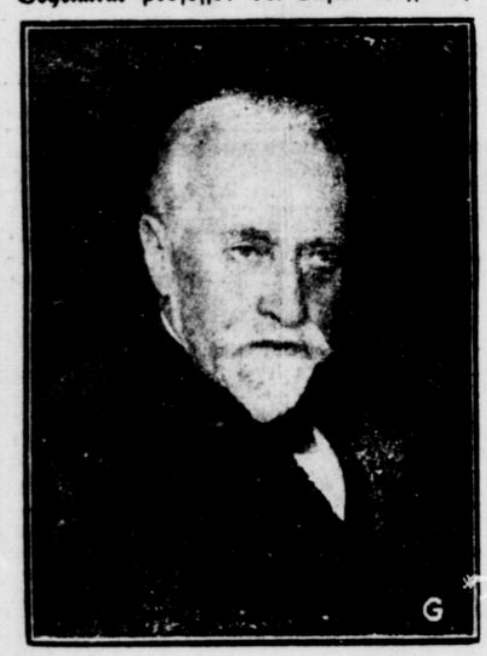
Es gibt kein Land von noch so geringer wirtschaftlicher Bedeutung, das nicht bereit, ja begierig ist, mit Rußland in Handelsverkehr zu treten. Selbst unter den konservativsten Geschäftsleuten Großbritanniens besteht Neigung zur Anknüpfung derartiger Beziehungen. Wenn Rußlands Außenhandel daher zurückgeht, so ist dies keineswegs die Schuld des Auslandes, sondern der Bolschewisten selbst. Solange noch Zwischenfälle wie die mit Krupp und Wolff möglich sind, kann von dem nötigen Vertrauen keine Rede sein.

Kurz gesagt, Rußland muß den schon bestehenden Kapitalismus weiter entwickeln, aber auf liberaler Grundlage. Vor dem Kriege gab es eine Zeit, in der verschiedene russische Maschinenfabriken zu den ersten der Welt gehörten, wobei man nur auf die Putilowwerke in St. Petersburg zu verweisen braucht. Diese Zeiten sind vorüber. Aber könnte man nicht versuchen, sie wieder zurückzurufen? Unter den Bolschewisten selbst gibt es viele, welche die Vorteile der guten alten Zeit erkennen. Diese Männer finden im Volke starken Anhang. Täglich gewinnen sie unter den Bauern und Arbeitern, bei den Mitgliedern der kommunistischen Partei selbst, an Anhängern. Und täglich werden dem Privatunternehmertum neue Konzessionen gemacht, und zwar von seiten einiger weniger Persönlichkeiten, die eine gewisse Kenntnis von finanziellen und wirtschaftlichen Dingen haben und verantwortliche Stellen in der Staatsverwaltung bekleiden.

Im Grunde jedoch wollen Stalin und die übrigen derzeitigen Machthaber sich gar nicht überzeugen lassen. Es sind letzten Endes Ultrakonservative, die sich mit Tatsachen nur widerwillig, wenn es gar nicht anders mehr geht, abfinden. Wahlen haben in diesem Jahre nicht stattgefunden, da Stalin eine Aeußerung der Volksmeinung fürchtet, die sich gegen ihn aussprechen könnte. Diese Furcht und die daraus folgende Reaktion werden aber nur den Kampf zwischen Stalin und den Fortschrittlichen heftiger und erbitterter machen. Dieser Kampf wird, wie es schon jetzt der Fall ist, heimlich, von außen nicht bemerkbar, geführt. Unter Stalins Gegnern sind manche, die verantwortliche Stellungen inne haben und auch weiter an ihrem Posten bleiben werden.

Die Mehrzahl der russischen demokratischen und antibolschewistischen Emigranten wünscht durchaus keine gewaltsame Auseinandersetzung. Sie wird im Gegenteil jede Maßnahme unterstützen, die dem Lande oder Volke zum Vorteil gereichen kann. Sollte sie das Geringste zur Abwendung einer Katastrophe beitragen können, so ist sie dazu mehr als gern bereit. Doch der Wendepunkt kommt immer näher, da Stalin gleich allen Diktatoren sicherlich die nötigen Konzessionen zu spät machen wird. Rußland hat noch keinen Napoleon, aber „was nicht ist, kann noch werden".

Geheimrat Professor Dr. Gustav Kossinna,



der Senior der deutsche Vorgeschichtsforschung, vollendete am 28. September dieses Jahres sein 70. Lebensjahr.

5 Prozent Monatszinsen — kein Wucher?

Sonderbare Ansichten des angeklagten Staatsanwalts Jacoby. — Er wird von Bergmann stark belastet. — Hinter den Kulissen eines Lombardgeschäfts.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 28. Sept. Bei der heute fortgesetzten Vernehmung in dem Lombardschwindelprozeß belastete der Hauptangeklagte Bergmann besonders stark den Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jacobi. Er erklärte, wiederholt hätten Geldgeber Bedenken gehabt und mit ihm darüber gesprochen, ob die hohen Zinsen keinen Wucher darstellten. Staatsanwaltschaftsrat Dr. Jacobi habe ihm aber gesagt, Wucher komme gar nicht in Frage. Er, Bergmann, habe darauf die Kunden davon unterrichtet, daß ihre Bedenken nicht durchschlagen könnten, da die Geschäftsmethoden von namhaften Juristen geprüft und als einwandfrei bezeichnet worden seien.

Der Angeklagte Dr. Jacobi bestritt diese Darstellung, fügte aber hinzu, daß er heute noch auf dem Standpunkt stehe, daß Zinsen von 4 bis 5 Prozent monatlich kein Wucher seien.

Im weiteren Verlauf der Vernehmungen wurde festgestellt, daß in dem Lombardhaus Bergmann niemals eine Inventur gemacht worden ist. Bergmann hat sich vielmehr damit begnügt, daß ein Angestellter durch das Warenlager ging und es einfach abschätzte. Bergmann gab zu, daß ein großer Teil seines Warenlagers gar nicht aus lombardierter, sondern aus von ihm gekaufter Ware bestanden habe, und daß die Lagerscheine, die er seinen Geldgebern ausgehändigt habe, zum großen Teil gar nicht die Unterschriften von Pfandgebern getragen hätten, sondern die Namen ganz Unbeteiligter, die ihm von den Angeklagten Salinger und Lederer besorgt worden wären. Sie hätten für jede fremde Unterschrift fünf Mark von Bergmann bekommen, und sie hätten sich die Unterschriften in der Weise besorgt, daß sie einfach im Kaffee irgend einen Menschen bestimmten, eine Unterschrift für einen Lagerschein zu geben. Bergmann behauptete auch in diesem Falle, daß das Verfahren von Jacobi gekannt und gebilligt worden sei.

Von Jacobi wurde dies energisch bestritten.

Auf die Frage, weshalb er in seinen Prospekten und Veröffentlichungen die Anlage der Gelder als „mündelsicher" bezeichnet habe, erklärte Bergmann, das sei einfach ein Reklameausdruck gewesen, etwa so, wie man „goldsicher" oder „buttergleich" sage.

Die Vernehmung des Hauptangeklagten wurde schließlich mit dem Ergebnis abgeschlossen, daß Bergmann ein teilweises Geständnis ablegte. Er erklärte, er habe schon längere Zeit vor dem Zusammenbruch geahnt, daß die Lagerscheine mehrfach ausgestellt worden seien, er habe aber absichtlich die Ohren verschlossen und sich gesagt, man müsse die Dinge laufen lassen, sonst würde es Aufsehen erregt haben, das er mehr fürchtete, als einen Bankerott.

Die Angeklagte Wustrow, die Sekretärin bei Bergmann war, erklärte bei ihrer Vernehmung, es sei ihr aufgefallen, daß sie einmal ein ganzes Bündel von Blankolagerscheinen gefunden habe, die die Unterschriften ihr unbekannter Leute getragen hätten. Auf ihre Frage habe Bergmann gesagt, das sei in Leihhäusern so üblich, daß man solche Lagerscheine auf Vorrat anfertigen lasse, auf die Unterschriften komme es dabei nicht so an. Später sei ihr Salinger als der Mann bezeichnet worden, der Blankolagerscheine und Blankowechsel mit Unterschriften beibringe; er bekomme für die Unterschrift 1,50 Mark. Frau Wustrow erklärte weiter, viele Lagerscheine seien drei bis acht Mal, manche sogar 20mal für die gleichen Posten ausgestellt worden, das sei auf Anweisung Bergmanns geschehen.

Der als Zeuge vernommene Rechtsanwalt Jolenberg, der Bergmann bei seinen früheren Prozessen wegen Konkursvergehens usw. vertreten hat, erklärte, er habe bei der Gründung des Lombardhauses darauf gedrungen, daß ein einwandfreier Bücherrevisor die Bücher revidiere. Dieser Bücherrevisor habe ihm im Frühjahr 1927 gesagt, er könne den Unsinn bei Bergmann nicht mehr mitmachen, dort werde sicher eine große Unterbilanz entstehen. Daraufhin habe er, Jolenberg, seinen Klienten geraten, ihr Darleben bei Bergmann zurückzuziehen.

Am Montag sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Herbstabend.

Wildgänse rauschen raschen Flugs gen Süden.
Ihr Schrei schallt schrill. Im Röhricht rackt die Dommel.
Der Schwarzspecht schläg im Hain die große Tromm.
Die Hirsche röhren brünstig in den Eichen.
Die hissen hell und falb die Herbsteszeichen.
Im Waldhof bellen bang und laut die Rüden.

Der Kiefern Stämme stehen rot im Abend,
Der seltsam weich und warm ist im Verleuchten.
Geballt steigt weißer Nebel aus den feuchten
Begrünten Wiesen, fahl und wunderlich zerrissen
Wie Wolken scheint's, bald wie ein schwellend Kissen.
Und letzte Winde wehen leicht und labend.

So ist der Herbst, noch schenkend im Vergehen,
Gehüllt in Purpur und in goldnes Gleißen.
Doch im Versterben ist schon ein Verheißen
Von künftigem Frühling und von frischen Freuden.
Von bunten Fluren, blühenden Geschmeiden,
Die silbrigschimmernd in den Gärten stehen.

Alfred-Ingemar Berndt.



Der Typhusbazillus gelangt auf dem Wege durch den Mund in den menschlichen Körper, entweder durch Ansteckung von Mensch zu Mensch oder indirekt durch Bakterien, die sich im Trinkwasser, in der Milch oder sonstigen Nahrungsmitteln (Obst, Gemüse usw.) befinden. Da der erkrankte Mensch die Typhusbazillen hauptsächlich durch Kot und Harn ausscheidet, ist auch die Reinhaltung der Aborte von besonderer Wichtigkeit. Ueberhaupt kann nur peinliche Sauberkeit vor Typhus schützen. Obst und Gemüse sind zu waschen, zu putzen, zu schälen, zu kochen, und Milch ist möglichst nur abgekocht zu genießen. Wasser darf nur da getrunken werden, wo man seiner hygienisch einwandfreien Beschaffenheit sicher ist.

Homöopathie und Biochemie

ORIGINAL SCHWABE
erhältlich in allen durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken.
Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert verlange kostenlos und unverbindlich Preislisten und aufklärende Schriften durch:
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig 0 28

Schwere Zeiten

für Ihr Schuhwerk rücken heran. Der Sommer ist vorüber. Herbst und Winter stehen im Begriff, ihr strenges Regiment anzutreten. Regen und Schnee bedrohen Ihre Gesundheit, wenn Sie nicht rechtzeitig für trockene Füße sorgen.

Wir helfen Ihnen

denn wir haben gut vorgesorgt, um Sie mit Schuhen allerbester Beschaffenheit zu versehen. Wir bringen Ihnen Schuhe, die den Unbilden der Witterung standhalten und gleichzeitig dem Geschmack des Trägers alle Ehre machen.

Unsere Auswahl in Damen-Schuhen ist geradezu überwältigend; hervorheben möchten wir heute nur unsere neuen Trotteur-Modelle in modernsten Farbenzusammenstellungen sowie unsere Neuheiten in Damen-Ueberschuhen, die überraschen werden.

Unsere Abteilung für Herren-Schuhe ist wohlversehen mit eleganten und wetterfesten Straßenschuhen, wir bringen hierin die allerbesten Marken. Starke Berufsstiefel und Sportstiefel jeder Art in den langjährig bewährten guten Qualitäten zu niedrigen Preisen.

Unsere Jugend braucht besonders starke gute und preiswerte Schuhe, wir bringen Schulstiefel bester Qualität zu sehr niedrigen Preisen, Sportstiefel, Ueberschuhe, kurz alles, was Sie gebrauchen.

Wir kaufen gemeinsam ein mit
400 bedeutenden Schuhgeschäften,
daher unsere außergewöhnl. Leistungsfähigkeit

L. Hirsch

Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Für Wurmöfus4u die kommen wollen

ist die Firma ···· J&C

das Einkaufshaus für Damenkonfektion u. Pelze.
Ein Gang durch die

Simon-Passage

und Sie sind über die Mode, aber auch über unsere sprichwörtlich billigen Preise orientiert.

J&C

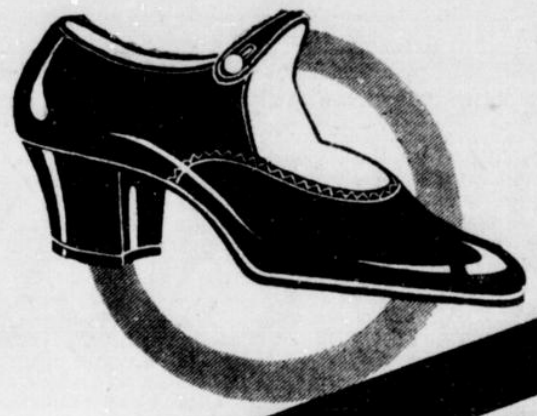
Simon & Co

Für Schlanke und Starke

Elberfeld | Wall 11-13

Das größte Spezialgeschäft am hiesigen Platze für Damenkleidung

1932



DR. DIEHL
DER ORTHOPÄDISCHE MODESCHUH

Die ideale Verbindung von Hygiene und Mode bietet das System von

Dr. Chr. Diehl

Ein Schuh der bei moderner Form u. Farbe alle hygienischen Vorzüge hat.
Bequem u. doch schön!

EIN STIEFEL DER NICHT DRÜCKT · EIN STIEFEL DER BEQUEM IST

Verkaufsstellen in Elberfeld: **Schuhhaus Wetter, Neustr. u. Hofkamp; Friedrich Voss, Herzogstr. 2; Julius Mayer, Wall 1.** — Alleinverkauf für Barmen: **L. Hirsch, Wertherstraße 14.** b49

Hühneraugen

lassen sich weder wegblasen noch durch Pflaster beseitigen, sondern erfordern eine sorgfältige und sachgemäße Behandlung. Nach Fr. Hornbergers Methode Media 48 entferne ich jedes Hühnerauge schmerzlos auch ohne Messer in 10 Minuten. Gustav Naurath, Eldf., Kipdorf 9, Institut für rationelle Fußpflege, Im Thüringer Puppenhaus, Telephon 4546. 18310

Achtung! Nur 40 Mark

Alle Eichen-Waschmaschinen werden in Wassermotor-Waschmaschinen umgebaut, mit 4 Mtr. Schlauch 40 ℳ
Ganz neue Wassermotor-Waschmaschinen v. 70 ℳ an.

Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 59-63

Groß- u. Detailhandel im einstöckigen Lagerhaus. 71b

L. H. Schnitzler

Schirm-Großfabrik

Elberfeld, Poststraße 10

Regenschirme

Herbstneuheiten in farbigen Regenschirmen in moderner und bester Ausführung, 12teilig, 16teilig, 24teilig zu äußerst billigen Preisen.

Ein großer Posten farb. Damen-Regenschirme mit kleinen Webfehlern, weit unter Preis.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

328

I 8316

Hugo Fromm

brauchen bei uns nicht zu **wählen** unter den verschiedensten Fabrikaten, auch ihren Standpunkt nicht zu ändern.

Imperial

Gas-Back- u. Grill-Herde waren, sind und bleiben die Besten **seit 20 Jahren.**

Alles Schreien hat keinen Zweck

Viele 1000 sende Frauen des ganzen Bergischen Landes bestätigen Obiges.

ALLEINVERKAUF

Wittgens

Elberfeld | Barmen
Hofkamp | Berlinerstr.

Echt nur mit dieser Schutzmarke!

Knochenkrankheiten

verhütet nichts besser als **„Zwerg-Marke"** die vollkommene Nährsalz-Mischung. Fast 20000 Atteste! Man verlange unseren neuen „Ratgeber" gratis. a342

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr 111c.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50

„Kindertage"

Beginn der Veranstaltung heute, Samstag, den 29. Sept.
Ende Samstag, den 13. Okt.

Während der Kindertage bringen wir Spielwaren verschiedenster Art zu außerordentlich niedrigen Preisen zum Verkauf. Artikel höherer Preislagen werden auf Wunsch gegen wöchentliche Ratenzahlungen reserviert.

Beim Einkauf erhalten Kinder ein Geschenk



Zelluloid-Babys v. 0,25 b. 15 ℳ

Plüschtiere Stück 95 ₰	Gummitiere Stück 50 ₰
Puppenstuben Stück 50 ₰	Luxusauto Stück Lokomotive 50 ₰
Motorleiterwagen Flugzeug St. 95 ₰	Motorfeuerspritze Kipplaftauto St. 95 ₰
Lokomobile mit Hammerw. St. 1,50	Großes Flugzeug fliegend St. 1,95
Puppen-Garnitur St. 50 und 95 ₰	Teddi-Bären Stück 0,95 u. 1,50 u. höh.

Die Blech-Spielwaren sind mit gutem Federwerk, z. T. vor- u. rückwärts laufend

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Seifen-Schätzlein

Elberfeld, Morianstraße 9. a151

Beispielloser Sieg der NAG-Protos

Wettbewerb des Automobil-Clubs von Deutschland im Berliner Stadion

Erster und zweiter Preis

in der Klasse für Groß-Wagen von 12—15000 Mk. **für Schönheit und Fahreigenschaften** bei Konkurrenz sämtlicher In- und Auslands-Marken von Weltruf.

Der Siegeswagen, der den kritischen Augen erster Sports- und Karosseriefachleute standgehalten hat, wurde als Vorlage für die neue Serie gewählt.

General-Vertretung: 314b

Heinr. Häuser · Automobile · Barmen

Fernspr. 403—8314 · · · Schwarzbachstraße 126—128.

Gardinen

in geschmackvollen Mustern, gehören zum gemütlichen Heim. Zum billigen Einkauf guter, moderner Gardinen und Gardinenstoffe geben wir Ihnen :: heute die beste Gelegenheit. ::

Spannstoffe ca. 125 cm breit, solide Qualitäten ..... Meter 0.95, **0.75**

Spannstoffe ca. 130 cm breit, modern gemust. Gittertüll .... Meter 2.25, **1.45**

Voiles ca. 110/115 cm breit, bunt bedruckt, in vielen Farbstellungen ..... Meter 3.50, **2.25**

Mulle ca. 110/120 cm breit, Streifen und Karos ..... Meter 1.25, **0.88**

Ein Posten Etamine buntfarbig gestreift, ca. 80 cm breit ..... Meter **0.68**

Landhausgardinen mit Einsätzen und Volants ..... Meter 0.90, **0.45**

Madras ca. 130 cm breit, dunkelgrundig, in vielen Mustern ..... Meter 1.95, **0.95**

Stores Etamine mit Einsätzen, Spitzen- oder Fransenabschluß 3.50, **0.95**

Stores wirkungsvolle Handarbeiten und teintädige Tüllqualitäten 9.50, **6.50**

Bettdecken über 2 Betten, Etamine und engl. Tüll 11.50, **6.90**

TIETZ

Elberfeld und Barmen.

117

Hans Huesmann
Zivil-Ingenieur
Fernr. 8423. Barmen. Sophienstr. 14
Büro f. Wasserkraftanlagen, Talsperren, Wasserversorgung, Entwässerung. Anträge auf Sicherstellung von Wasserkräften und Eintragung ins Wasserbuch. Stat. Berechnungen für Eisen-Beton. Gutachten, Taxen, Bauüberwachung und Abrechnung.

Ziehung 20. und 22. Oktober.
Rheinische Geld-Lotterie
3284 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamtbetrage von
27 800 M.
Höchstgewinn 15 000 M.
Hauptgewinn 10 000 M.
Prämie 3000 M.
Prämie 2000 M.
Alle Gewinne bar ohne Abzug.
Lose 1 M. (für ausw. Porto u. Liste 25 Pfg. mehr)
Glücksbrief 5 Lose einschl. Porto und Liste 5 M.
Amtenbrink
Köln, Schildergasse 30.
Postscheckkonto Köln 60470.

O. Bunge, Elberfeld
Katernbergerstr. 17 Fernspr. 4724
empfiehlt sich als Vertrauensperson für gerichtl. und außergerichtl. Vergleichsverhandlungen, Nachlaßverwalter, Testaments-Vollstrecker, Treuhänder, Geschäftsführer von Vereinen und Betrieben. Erste Empfehlungen.

Mk 100.- bis 120.- vergüte ich
nach und nach für jedes seit 1890 erschienene mindestens vierbändige
LEXIKON
bei sofortiger Bestellung
das jetzt erschienen
Großen Brockhaus
in 20 Bänden
Verlangen Sie nähere Angaben unter N 33 an die
Buchhandlung Karl Block
Berlin SW. 68 Kochstr.
SPEZIALVERTRIEB DES GROSSEN BROCKHAUS

Nähmaschinen

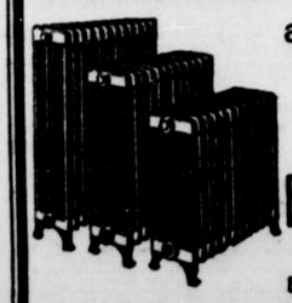
Kleine Anzahlung — kleine Raten!
Kostenlose Nähschule
Ersatzteile Nadeln Oel
Reparaturen
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Akt.-Ges.
Elberfeld, Walter Rathenaustr. 46
Telephon 619.

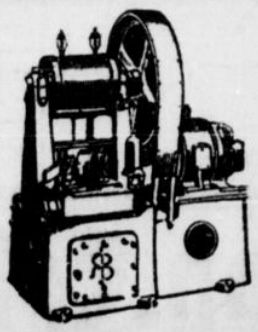
Dampfwäscherei Ewald Hölschen
Elberfeld, Wellendantenstr. 240/250 Fernr. 2317
Hauswäsche :: Plundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche
Gegründet 1899

„Feld und Wald"
das
wöchentlich erscheinende
Sonntagsblatt
des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-
Bildbeilage
beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post
Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Essen
98 al

Meine Ausstellung
zeigt Ihnen, was die Mode in eleganten aber preiswerten
Hüten — Pelzen Mänteln u. Besätzen
Kein Laden. bringt. Eigene Kürschnerei.
Elfriede Fischer, Elberfeld
Kölnerstraße 70, Nähe Island. — Telephon 5209.

Geschäftsbücher - Kontorbedarf
vorteilhaft im Spezialhaus **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7

Zentralheizungen
aller Systeme

liefern in garantiert erstklassiger Ausführung
Fries & Büttermann
Barmen-U., Bismarckst. 74/76 Tel 3131
116b

Hydraulische
Pressen - Preßpumpen
Akkumulatoren
auf Grund langjähriger Erfahrungen. Unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Rittershaus & Blecher
Barmen 47.
49b

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken, Gardinen.
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Agay & Glück, Frankfurt a. M., 251, Neue Mainzerstraße 56/58.

Fortschritte bei der Gaserzeugung und -verwendung.

Vom Diplom-Ingenieur Erich Auerbach.

Der oberste Leitsatz der Gasfachleute heißt: „Die Entgasung der Kohle ist wirtschaftlicher als ihre Verbrennung." Besondere Berechtigung erhält der Satz heute, wo es gelang, die Nebenprodukte bei der Gasgewinnung, Schwefel, Cyan, Ammoniak, Koks und Teer mit steigender Wirtschaftlichkeit auszubeuten. Die Teerweiterverarbeitung liefert Leicht-, Mittel- und Schweröle und außerdem das Pech. In unseren modernen Gaswerken hat man für sämtliche Produkte die erforderlichen Einrichtungen angelegt. Die Entwicklung auf diesem Gebiet läßt sich am schönsten durch den Vergleich von einst und jetzt an Hand einiger Wirtschaftszahlen verfolgen.

Das Ladegewicht und der Kohlendurchsatz ist von 1864 bis heute von 100 Kilogramm auf 11 000 Kilogramm in Vertikalkammeröfen gestiegen, während die Horizontalöfen noch größere Mengen schlucken können; in der gleichen Zeit wuchs die 24stündige Erzeugung von 180 auf 5300 Kubikmeter Gas. Die Mechanisierung der Prozesse wird daraus deutlich, daß für 100 000 Kubikmeter Produktion, wieder innerhalb 24 Stunden, anfänglich 234 Arbeiterschichten nötig waren, während man jetzt mit nur 18 Schichten dafür auskommt. Der Wärmebilanz eines Gaswerks entnehmen wir, daß von 100 Einheiten 14,8 für Ofenunterfeuerung und 3,9 für Verlust aufzuwenden sind, die restlichen dagegen alle voll ausgenutzt werden. Die deutsche Jahreserzeugung einschließlich Zechengasbezug beträgt 300 Millionen Kubikmeter. Für Hausbrand soll durch die Veredelung der Kohle zwei Drittel erspart werden.

Natürlich haben mit den Fortschritten der Gasgewinnung auch die der Anwendung Schritt gehalten. Die älteren von uns erinnern sich alle der alten flackernden Flammen an den Pfahllaternen für Straßenbeleuchtung, die allmählich durch das Glühlicht ersetzt wurden. Während bis vor nicht langer Zeit bei Einbruch der Dunkelheit jede Gaslaterne von Hand durch die Mannschaften angezündet wurde, haben wir jetzt die neuzeitlichen Gasfernzünder, die von einer Stelle aus bedient werden. Wer kennt nicht im Restaurationsbetrieb die moderne Großgasküche, den Kochend-Wasser-Automaten, Geschirrwärmer, Grillrost und Bratofen, wie auch den Kaffee-Großkessel und den Waffelbackautomaten! Ein praktischer Gasherd besitzt vier Kochstellen mit nicht rostendem, leicht herausnehmbarem Doppelsparbrenner und selbsttätiger Luftregulierung. Ein gasbeheizter Dampfbackofen, der stündlich acht Kubikmeter verbraucht, muß nur auf 250 Grad Hitze gebracht werden, und dann genügt ein tägliches Verheizen von zwei Stunden, um in der Nacht aufgetretenen Wärmeverlust zu ersetzen. Bei einem Dauerbackofen hat man 500 Kilogramm Mehl zu Feinbackwaren verbacken, wobei insgesamt nur 25 Kubikmeter Gas nötig waren. Wenn alle Bäcker unserer Nachbarschaft mit solchen Oefen versehen wären, dann verschwände mit einem Schlage jeglicher Qualm und die atemhemmende Stickluft in der Umgebung der Schornsteine. Die Kochanlagen für Metzgereien besitzen ein, zwei und mehr Kessel mit mechanischen Deckelaufzügen und teils offen liegende, teils eingebaute Gasleitungen. Die Schlosserei-Einrichtung versah man mit Gasfeuerstätten, auch Löten wird mit Leuchtgas und Sauerstoff vorgenommen, und die Gasschweißung ist zu einem hohen Grad der Vollkommenheit durchgebildet. Wie gut haben es die Arbeiter, die sich abends im molligen Waschraum zurecht machen, der durch Gas beheizt ist, der ihnen warmes Waschwasser und öfters auch ein behagliches Wannenbad spendet. Hat man in den Einzelräumen Oefen verschiedenster Quart angeschlossen, so ging man noch einen Schritt weiter und hat heute schon die Zentralheizung für Gasfeuerung eingerichtet. Um die Einfachheit der Bedienung hervorzuheben und im Gegensatz zu der immer noch harten Arbeit des Kohlenheizers hat man den Satz geprägt, daß jeder Lehrling am Gasgerät Heizer sein kann.

Wuppertaler Filmbühnen

„Wasser hat Balken."

Zur Aufführung im Ufa-Palast, Barmen, und in den Odeon-Lichtspielen, Elberfeld.

Wasser hat Balken — für Buster Keaton nämlich, der als der unscheinbare, etwas verweichlichte Sohn eines energischen, derben Dampfschiffbesitzers durch viele komische Situationen hindurchgejagt und von Wasser, Sturm und vor allem durch seine lieben Mitmenschen tüchtig hin- und hergewirbelt wird. Doch er meistert alle diese Schwierigkeiten, ebenso wie er die für den amerikanischen Durchschnittskinobesucher mit allen möglichen und unmöglichen Einfällen gewürzte Handlung meistert. Man muß diesen schüchternen, melancholischen Jüngling sehen, wie er mit dämlichem Gesicht durch die komischsten Situationen rutscht und stolpert, bis er, der so hilflos und lebensuntüchtig dreinschaut, sich aus Tornadostürmen und Wasserfluten eine allerliebste Braut angelt und als tragikomischer Held und Retter seinem Vater gegenübertreten kann.

Der Ufa-Palast bringt dazu den oft lustig dahinwirbelnden, dann wieder etwas sentimental beleuchteten Film „Ballettmädels", eine Erzählung von liebebedürftigen Aristokraten und kleinen, lebensfrohen Ballettmädels.

In den Odeon-Lichtspielen bringt der Film „Majestät schneidet Bubiköpfe" viel fröhliches Gelächter.

Im Ufa-Palast Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung.

*

e.— **Modernes Theater,** Elberfeld. „Er, der alle Fesseln sprengt, entgeht denen der Liebe nicht", so schließt im schönsten Kinojargon die Inhaltangabe des Films „Der Unüberwindliche" im Prospekt. Man kann daraus gleich entnehmen, daß alles notwendige Rohmaterial für die filmische Wirkung hier benutzt wird: ein gut aussehender Mann, der in diesem besonderen Fall teils als Varietékünstler, teils als Edelmann vom Scheitel bis zur Sohle auftritt, eine nett aussehende Frau, die meist wenig anzuziehen hat, und zum Schluß eine Verbindung zwischen beiden. Der Weg bis dahin ist weit und führt über Zirkusvorstellungen, Diamantendiebstahl, Verbrecherjagden und alle möglichen Unmöglichkeiten. Umrahmt wird alles, was geschieht, sofern es sich eben machen läßt, von 15 Akrobatikgirls, die sich beim Tanzieben nicht schlecht ausnehmen und auch sonst unbedingt dazu gehören, z. B. wenn es gilt, den Unüberwindlichen durch den Reiz ihrer schlanken Beinchen vor den Blicken der hohen Polizei zu schützen. Der Film ist nett gedreht, erweckt in einigen Aufnahmen Fahrstuhlempfindungen, und bekommt seine lebendige Note durch die frische Natürlichkeit, mit der Luciano Albertini den Helden des Romans spielt. Um seine Behendigkeit möchte ihn mancher Fassadenkletterer beneiden. — Im „Letzten Signal" sieht man einen Neger sehr humorvoll spielen; von einem Schäferhund, der mit zu den Hauptdarstellern gehört, wird ein Attentat auf einen Expreßzug verhütet und ein böses Mißverständnis aufgeklärt.

Volkstümliche Morgenvorstellung am Sonntag vormittag 11 Uhr mit dem neuen Albertini-Film: „Der Unüberwindliche" und dem Wildwest-Film: „Das letzte Signal".

e.— **Im Union-Theater Elberfeld** sieht man nach langer Zeit einmal wieder Anny Ondra, die muntere Filmsoubrette, in einem Film, der ihr ausgezeichnet liegt, und in dem sie die Tochter des amerikanischen Weizenkönigs zu mimen hat. „Der erste Kuß" — wie sich das Band betitelt —, der erste Kuß nämlich, den Miß Anny einem jungen Manne gibt, soll gleichzeitig diesen jungen Mann fürs Leben an die extravagante Dollarprinzessin binden. Den vom Vater ausgesuchten Bräutigam verschmäht sie und enteilt dem Standesamt auf einem gestohlenen Motorrad. Haftbefehl, Gefängnis, das in Vertretung Annys die Sekretärin ihres Vaters bezieht, Verwicklungen ohne Ende sind die Folge. Schließlich küßt Anny den Musiker Walter und setzt ihre Heirat gegen den Willen des Vaters durch, dem sie als Belohnung für seinen Segen die Erlaubnis erteilt, sich mit seiner früheren Sekretärin Bessie zu verheiraten. Anny Ondra ist ganz in ihrem Element, assistiert von Werner Pittschau als Musiker und Viola Garden als Bessie. Das Spiel ist flott und unterhaltsam. — Als zweiter Film läuft „Eines starken Mannes Liebe", mit dem sich die British International Pictures-Gesellschaft zum ersten Male in Deutschland vorstellt. Karl Petersen (Brisson) hat Gelegenheit, ausgiebig zu boxen und erhält als Lohn die zurückeroberte Mabel (Lilian Hall-Davis). — Lustspiel und Lehrfilm schließen sich an. — Sonntag 11 Uhr Frühvorstellungen mit den beiden Hauptfilmen.

c.— **Monopol-Lichtspiele, Elberfeld.** Im „Brautautomobil" ist eine tolle, echt amerikanisch aufgeputzte Geschichte zu schauen. Wieder einmal ist die Liebe nicht so gefallen, wie sie sich nach dem Willen des Besitzers eines großen Baubüros im Interesse seiner Geschäftsbeziehungen hätte einstellen sollen. Die kleine Nichte des spekulativen Geschäftsmannes versucht nämlich mit allen Mitteln, einen Angestellten ihres Onkels, den Zeichner Peter White, zu angeln. Und der beißt auch gern an. Aber viele tolle Abenteuer, sogar die Polizei und eine Diebesbande, stellen sich in den Weg, bis beide sich in der Kirche als Ehegatten finden können. In die Eiswelt Kanadas, unter Pelzjäger und Pelzräuber, versetzt uns der Film „Der rote Tiger von Kanada". Sittenzustände aus dem Moskau von heute malt der russische Film „Bett und Sofa" nach.

*

b.— **Film-Palast Westfalia,** Barmen. In diesem Theater läuft in der gegenwärtigen Spielwoche der Film „Die kleine Sklavin", wie wir schon schrieben, ein Film von starken Effekten. Aber die Grundpfeiler des Stoffes sind nicht massiv genug, ein großes dramatisches Geschehen zu tragen. Also war es Aufgabe der Spieler, das Stück sozusagen in der Luft zu bauen. Grete Mosheim fing im dritten Stockwerk an und baute eine Etage nach der anderen drauf . . . bis zum Hinterstübchen einer Hafenkaschemme, wo die Entführte mit den holdseligsten Löckchen von der Welt alle revolvergefährliche Dramatik auflöste. Grete Mosheim heißt das Erleben dieses Films. Sie baut, trägt und stützt die Handlung. Sie treibt, wenn die Regie vor Hemmungen steht, sie füllt aus, wo nichts ist. Wenn andere hundert Gebärden und Gesten gebrauchen, genügt bei ihr ein Blick, ein leises Nicken ihres gretchenhaft blonden Kopfes. Die Mitspieler sind redlich bemüht, diese wahrhafte Künstlerin, die optisch und seelisch erfaßt nichts als sich selbst spielt, angemessen zu umgeben. Walter Janssen als Vater zeigt dabei bestes Gelingen. Auch Louis Ralph imponiert trotz zeitweilig allzu starker Betonung des brutalen Verbrecherprofils. Trude Hesterberg und Gina Manè bleiben in Uebertreibungen stecken. — Außerdem produziert sich die beliebte Lee Parry als „Frau mit dem Weltrekord". Auf der Bühne sieht man einen sehr hübschen Biedermeier-Balanzier-Akt, vorgeführt von Clara Weiße & Co. — Der Filmpalast Westfalia nennt sich demnächst „Capitol"-Barmen. — Wie immer Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung.

b.— **Alhambra-Theater und Modernes Theater, Barmen,** bringen in dieser Spielwoche beide den

Teppiche

Den Fragen der Innendekoration, des Heimschmuckes, wandten wir stets eine besondere Aufmerksamkeit zu. Sie finden deshalb in unserer Auswahl Teppiche, Läufer, Divandecken, Dekorationen usw. in jeder gewünschten Ausführung und in allen Preislagen, darunter viele Werterzeugnisse von Preiswürdigkeit.

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 8

Der gute Gebrauchs-Teppich!

	250/350	200/300
Solider Haargarn-Teppich für Wohn- und Speisezimmer, schwere Qualitäten in moderner Musterung	95.–	59.–
Guter Plüsch-Teppich für Speise- u. Herrenzimmer, beste Markenfabrikate in modernen und Perser-Mustern	137.–	90.–
Bester Tournay-Velour-Teppich allerfeinste durchgewebte Ware, in größter Auswahl, Styl-Perser- und moderne Musterungen	190.–	135.–
Letzte „Neu-Erscheinungen" der modernen Teppich-Kunst, in den feinsten Plüsch- u. Smyrna-Qualitäten, **„Eigen-Muster"**	290.–	200.–

Läuferstoffe für Zimmer und Treppe von den preiswertesten bis besten Qualitäten in größter Auswahl 15.75 bis 3.75

Künstlerische Ausführung
von Innen-Dekorationen und Polster-Möbeln

In eigenen Werkstätten nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Einrichtung ganzer Villen, Hotels, Sitzungssäle, Fabriken etc. — Sachgemäße Beratung. Kostenanschläge unverbindlich.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

h285

Aafa-Film „Ein Mädel aus dem Volke“ (Kaiser Josef und die Schusterstochter). Schon von jeher sind Beziehungen hoher Persönlichkeiten zu Bürgermädchen ein dankbarer Stoff für Bühne und Film gewesen. In diesem Film sind wieder die Titelrollen durch so ausgezeichnete Künstler wie Xenia Desni und Harry Liedtke vertreten. Die alte Kaiserstadt Wien ist der Mittelpunkt der Geschehnisse. Die Kaiserin Maria-Theresia hat nach langem Zögern den jungen Josef endlich zum Mitregenten ernannt, der darüber aber nicht sonderlich erfreut ist. Durch sein etwas verträumtes, aber liebenswürdiges und offenes Wesen ist er der Liebling des Volkes wie auch seiner Umgebung, und oft kann er sich nur mit größter Mühe den allzu eifrigen Nachstellungen einiger Hofdamen entziehen. Sein größtes Vergnügen ist es, sich unerkannt unter das Volk zu begeben, gerät aber dabei einmal in eine Schlägerei, aus der er, wenn auch äußerlich ziemlich mitgenommen, als Sieger hervorgeht. Inzwischen schaut Stasi, die Tochter des Schusters Schopfinger, vor der Tür nach dem neuen Hilfsgesellen aus, glaubt in dem vorübergehenden Josef den Erwarteten gefunden zu haben und zieht ihn einfach in den Schusterkeller hinein. Josef, dem das Abenteuer Spaß macht, gibt sich nicht zu erkennen und verlebt mit Stasi, die ihn innig liebt, eine glückliche Zeit. Inzwischen ist er Kaiser geworden und den Spürnasen einiger eifersüchtigen Hofdamen ist es endlich gelungen, Josefs Geheimnis zu entdecken, und Stasi erfährt, wer ihr Schustergeselle in Wirklichkeit ist. Noch einmal treffen sich die beiden im Augarten, um Abschied zu nehmen, dann trennen sich ihre Wege für immer.

Im Beiprogramm bringt das Moderne Theater eine der beliebten Wild-West-Grotesken „Buffalo Bill jr.“, das Alhambra-Theater „Mit Tomahawk und Büchse“, ebenfalls ein spannendes Schauspiel aus dem Wilden Westen. Jugendlichen ist zu den Nachmittagsvorstellungen der Eintritt gestattet.

Charakterbildung und Erziehung.

Der Saal des Elberfelder Frauenklubs, Luisenstraße, war überfüllt, als Dr. Künkel-Berlin auf Veranlassung des Elberfelder Frauenstadtverbandes, des Verbandes der Sozialbeamtinnen, Gruppe Elberfeld, und des Elberfelder Lehrerinnen-Vereins einen Vortrag über Charakterbildung und Erziehung hielt.

Welche Frage brennt vor allem der Frau in einer Zeit, wie der heutigen, wohl mehr auf dem Herzen, wie die große, verantwortungsvolle Frage der Erziehung. War es da ein Wunder, daß vor allem die Frauen in ihrer Eigenschaft als Erzieherinnen und besonders in ihrer Eigenschaft als Mütter so zahlreich erschienen waren. Die meisten von ihnen waren wohl gekommen, um Anregungen und praktische Ratschläge für ihren täglichen Pflichtenkreis mitzunehmen. Aber was nahmen sie mit? Zielsetzungen und Darlegungen, meist theoretischer Art, wurden zwar geboten, und sie wurden auch teilweise sehr lebendig, ja humorvoll, in sein abgewogenen Dosen dargereicht, aber die praktische, positive Anregung die blieb den Zuhörern doch fast versagt. Nur das Gebiet der Selbsterziehung, den Schlußteil, seines Vortrages gestaltete Dr. Künkel lehrreich und anregend, theoretisch interessant und praktisch wegweisend zugleich. Auch die Diskussion, die dem Vortragenden nicht nur zahlreiche Fragen, sondern auch zahlreiche Einwände zutrugen, schien bei vielen Zuhörern nicht die Stimmung des Zweifels und der Unsicherheit gebannt zu haben, um so mehr, als Dr. Künkel erst sehr stark die ungeheure Verantwortung und die fast unlösbaren Schwierigkeiten bei der Erziehung in fatalistischen Ausführungen vor Augen stellte, und dann schließlich doch ermahnte, ruhig weiter zu arbeiten — so gut es eben ginge — an dem den Erzieher so schwer belastenden Erziehungswerk.

Niemals darf allerdings vergessen werden, wie schwierig das Erziehungsproblem ist und welche unerforschten Irrwege durch die menschliche Seele führen. Nachdrücklich wies Dr. Künkel in diesem Zusammenhang hin auf die Erziehung des feinnervigen Kindes, das dem Erzieher unerhörte Aufgaben stellt und nur zu leicht bei falscher Behandlung als Kranker oder Verbrecher die Menschheit belastet, anstatt sie als Künstler, Philosoph oder Erzieher zu überragen. Noch größer würden dann die Schwierigkeiten, wenn das Kind auch noch unter organischen Schädigungen zu leiden habe. Alle diese Fälle bedürfen einer besonderen Betrachtung und Behandlung. Das normale Kind, mit dem sich der Vortragende im folgenden ausschließlich beschäftigte, bedürfe einer Erziehung, die weder zu überzärtelt, noch zu hart sei. Nicht immer dürfe man allzu hilfsbereit helfen, wenn das Kind sich auch selbst helfen könne, entstehe doch so die Gefahr, daß das Kind niemals Erfahrungen sammele. Noch schlimmer sei es freilich, wenn der Erzieher einmal zu liebevoll helfe, um das Kind dann ein andermal unbarmherzig liegen zu lassen. Aus diesen schwankenden Erziehungsgrundsätzen entstehe im Kind früh das Erlebnis des Verrates, ein Erlebnis, das wohl fast bei allen Menschen noch im späteren Leben als Mißtrauen nachwirke. Ganz falsch sei es auch, die Erziehung zu hemmen, indem man das Kind anfeuere, etwas zu tun oder zu lassen, nicht um der Sache willen, sondern um irgendeines Abgottes Mensch willen, den das Kind nur zu leicht stürzen könne. Sehr schlimm sei es da, wenn das Kind den zum Abgott gestempelten Erzieher mit seinen eigenen Mitteln schlage.

Nicht nur die Lichtquelle, die in jedem strahle, müsse nach außen hin offen gemacht werden, gerade auch der Erzieher dürfe nicht belastet und gestört sein, weder durch Gefühle der Selbstüberhebung noch der Minderwertigkeit. Lernen müsse da z. B. die Erzieherin, die plötzlich den Idealismus an der Größe ihrer Aufgabe verloren habe und im Versagen zusammengesunken sei lernen müsse sie, sich zu den eigenen Fehlern und der eigenen Blamage zu bekennen. Ueber die hart empfundene Tragödie des Scheiterns hinweg werde sie dann über eine Periode innerer Langweile wieder zur Sachlichkeit und damit zum Mut und zu den Impulsen kommen, die ihre Tätigkeit wieder fruchtbar machen würden. Rücksicht auf die Sache und nicht Rücksicht auf Personen, unter diesem Gesichtspunkt müsse jede Erziehung, auch die am eigenen Ich, stehen.

El.

Barmen, die Anlagenstadt.

H. W. de Buisonje-Amsterdam, ehemaliger Abgeordneter der Zweiten Kammer der Niederländischen Staaten, befindet sich auf einer Studienreise durch Deutschland, um die ökonomischen und wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege kennen zu lernen. Er hat auch die beiden Wuppertädte besucht und gibt seine Eindrücke in Aufsätzen wieder, die uns zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden sind. Wenngleich die Verhältnisse im Wuppertal uns Eingesessenen aus eigener Erfahrung geläufig sind, so dürften die fesselnden Ausführungen des Holländers aus der Perspektive des Ausländers heraus doch in weitesten Kreisen Beachtung finden.

Barmen, die Fabrikstadt, ist in manchem Lehrbuch und manchem Führer zu lesen. Aber derjenige, der hier selbst aus eigener Anschauung über die Stadt und vor allem über ihre Umgebung, zu urteilen vermag, möchte gerne in diesen Lehrbüchern und Führern hinzufügen: „Die Stadt der Anlagen, das schöne Bergische Land.“ Man weiß wohl von Barmen, daß es Bänder, Kordel, Litzen und Spitzen herstellt, und die Damen vor allem wissen bestimmt, daß die Bemberg-Seide aus Barmen kommt. Aber daß es hier anstatt des Rauches und Rußes, die man zu finden erwartet, eine Umgebung gibt, die mit mancher wegen ihrer Schönheit gerühmten Gegend des In- und Auslandes wetteifern kann, ja, das hatte man denn doch nicht erwartet. Vox populi, vox dei; dieser alte Spruch ist auch hier wieder bewahrheitet. Läßt doch Ernst Hartmann in seinem schlichten Dialekt, aber um so wirkungsvoller, den einfachen Barmer sagen:

On Sonndagsmorges Glockenklangk
Schwebt öwer Bosch on Feld,
Wie bösz du schöan, mien Bergisch Langk,
So schöan die wiede Welt!

Tatsächlich muß jeder, der in dieser schönen Gegend wohnt, beeinflußt werden von der erhabenen Schönheit der Natur, und jeder hat schon dadurch allein einen Vorsprung vor anderen, die in weniger gesegneten Gegenden wohnen. Der Körper wird gestählt von den vielen Spaziergängen, bergauf, bergab, und der Geist muß beim dauernden Anblick der Naturschönheiten auch wohl beeinflußt werden. Davon geben auch schon die Dichter Siebel, Rittershaus, Rudolf Herzog und andere ein Beispiel. Man hat hier überall, wo gebaut werden sollte, die Natur soviel wie möglich geschont. Das muß hier besonders lobend anerkannt werden. Ueberhaupt hat man in bezug auf künstlerische Anlagen keine Engherzigkeit gezeigt. Bedenken wir, daß hier das dritte Planetarium in Deutschland gebaut wurde, und vor allem, in welch schöner Umgebung die Verwaltung dieses Planetarium hat bauen lassen. Man muß als Ausländer sagen: „Auch hier wie überall in Deutschland ist wieder der Germane bei der Arbeit, der in unverwüstlichem Streben versucht, aus dem Elend zu kommen, in das ihn der Krieg gestürzt hat. Ich weiß, Planetarien werden eigentlich von den Einwohnern einer Stadt nicht genügend geschätzt; ob das auch hier der Fall ist, kann ich nicht beurteilen. Aber um so verdienstvoller ist es, daß man in einer Stadt von 190 000 Einwohnern eine so kostspielige Sache unternommen hat. Man sieht auch hier wieder, wie Verwaltungen ihre Bürger zu hohem geistigen Leben führen können. Es müßte eigentlich an Sonntagen da Hochbetrieb sein, um diese überwältigende Schönheit des Firmaments anschauen zu dürfen, wirkungsvoller noch wie in der Natur, wo die Aussicht manchmal verhindert wird durch Nebel und Wolken. Es ist etwas so Wunderbares, daß man sich beugen möchte vor all diesem Wissen der Gegenwart. In vier Minuten kann man die Bewegung des Firmaments mit seinen Planeten und Sternen von einem ganzen Jahre beobachten. Dabei wird es jedem, wenn er auch nichts davon versteht, so deutlich vorgeführt und erklärt, daß selbst der einfachsten Seele alles klar und deutlich wird. So scheint mir dieses Planetarium hier mehr auf seinem Platze zu sein als irgendwo anders. Es ist für den Geist eines Menschen, möge er arm sein oder reich, Arbeiter oder Fabrikant, notwendig, daß die Erdgedanken (Arbeit und Existenz) abgelenkt werden zu dem gewaltigen Firmament. Hierdurch werden nicht allein manche Sorgen vergessen, nicht nur manche Stunde verschönert, sondern vor allem wird man noch Tage nach diesem Besuch geläutert sein. Hier mit diesem Planetarium wird in Barmen erst richtig gezeigt, welche Aufgaben eine Stadtverwaltung haben kann und wie sie wirken kann an der Erziehung ihrer Bevölkerung. Sieht man wie hier für den Körper und für die Wohnung gesorgt wird, dann zieht man unwillkürlich den Hut ab vor der Stadtverwaltung.

Die neuen Siedlungen an der Bergmarkstraße! Wieviel Arbeit hat es nicht gekostet, bis auf dem schwierigen Gelände gebaut werden konnte! Selbst den, noch zu bauen (Siedlung Klingelholl), und obwohl ich weiß, daß es auch hier wie überall in Deutschland an Wohnhäusern mangelt, und die ganze Wohnungspolitik mit allem Drum und Dran nicht so einfach zu lösen ist, hat doch diese Stadt Siedlungskomplexe wie Westkotterstraße, Sedansberg, Stahl- und Parkstraße, Waldhof, Gagfah usw. geschaffen, durch die gezeigt wird, daß Stadtverwaltung, Beamten- und Angestelltenverbände alles mögliche tun, um aus dem Wohnungselend herauszukommen.

In bezug auf Hygiene und Gesundheit der Bevölkerung möchte ich besonders das 8 Morgen große städtische Licht- und Luftbad erwähnen. Hier wurde in unmittelbarer Nähe der herrlichen Buchenbestände des Carnaper Waldes für jeden Naturfreund ein Platz der Erholung und Ruhe geschaffen. Auf dem Gebiete des Badewesens und damit selbstverständlich auch auf dem Gebiete der Volksgesundheit und der körperlichen Ertüchtigung hat die Stadt Vorbildliches geleistet. So steht es auch mit den Leibesübungen, die im städtischen Stadion gepflegt werden können. Man spricht so oft von Lebensbedingungen — und meint meistens die finanzielle Seite des Lebens —; aber zu den allernotwendigsten Lebensbedingungen gehören gewiß heute die Leibesübungen. Die Entwicklung des modernen Wirtschaftslebens und das enge Zusammenwohnen haben eine Lebensweise geschaffen, die vielfach die Gesundheit untergräbt. Der größere Teil der Einwohner dieser Stadt schuftet oder arbeitet in sitzender oder stehender Haltung — stundenlang; die Nerven werden angespannt. Aber leider sind nicht immer die Muskeln in Bewegung. Dadurch verweichlicht und verkümmert der gesunde Mensch, weil alle Kräfte bildende Bewegungen mangeln. Dadurch entsteht Disharmonie zwischen Körper und Geist. Und hier sollen die Leibesübungen helfen. Dafür diese Erholung, diese Turn- und Spielplätze. Die Folge der körperlichen Ertüchtigung ist selbstverständlich, daß der gesunde Mensch sich auch mehr für geistiges Leben interessiert. Auch hier in Barmen ist für die Befriedigung der geistigen Bedürfnisse gesorgt; sind hier doch Gemälde von Thoma, Achenbach, Zügel, Brütt, Corinth u. a. vorhanden, und es werden auch hier durch umfassende Pflege der Kunst die geistigen Kräfte der Bürgerschaft dienstbar gemacht. Die Bevölkerung von Barmen kann an diesen Segnungen teilnehmen. Und Musik, Schauspielkunst, Oper, Tanzkunst, Rhythmik werden in periodischen Darbietungen geboten.

Zusammen gibt es ein erfreuliches und vor allem interessantes Bild von den vielseitigen und erfolgreichen Bestrebungen einer modernen Industriestadt.

*

Leider kann man auch selbst durch diese Bemühungen allein ein Volk nicht hochbringen. Deutschland hat nun einmal den Krieg verloren und der Vertrag von Versailles mit seinen vielen dunklen und unverständlichen Paragraphen drückt auch auf alle. Es fehlt überall das Geld, die ganze Wirtschaft liegt danieder, und so mancher seufzt: wie kommen wir wieder hoch? Erdrückend sind die 1001 Steuern. Man kann nicht, so wie man möchte. Der deutsche Fabrikant vermag nicht lange Kredite zu geben. Dazu werden in anderen Ländern in manchen Industriezweigen billigere Löhne bezahlt, so daß der Export schwierig ist. Und dabei die Zollmauern! Es ist harte Wahrheit! Aber nach dem Regen muß doch auch wieder Sonnenschein kommen. Das ist noch stets durch alle Jahre bewiesen worden. Der Pessimismus kann uns nicht helfen, nur vernünftiger Optimismus. Noch sind größere Teile von Deutschland besetzt, andere sind abgeschnitten. Erst dieses Jahr muß Deutschland zum ersten Male die volle Rate des Dawesabkommens zahlen. Noch ist dieses Abkommen nicht geändert. Hoffentlich führen nun aber die angebahnten Verhandlungen endlich zum Ziele! Ein Volk nicht mehr in Waffen, sondern ein friedliches Volk, das mit zähem Eifer arbeitet, um unter der Last des Versailler Vertrages wegzukommen. Dieser zähe Eifer und der eiserne Wille berechtigen zu dem Schluß:

„Und doch kommt Deutschland wieder hoch!“

Das Kommunalwahlengesetz im Staatsgesetz verabschiedet.

WB. **Berlin**, 28. September. Der Preußische Staatsrat stimmte am Freitag dem bekannten Gesetzentwurf zu, der die Kommunalwahlen in Preußen in Zukunft zusammenlegen und gemeinsam an einem Tage durchführen will. Es handelt sich bekanntlich um Provinziallandtags-, Kreistags- und Gemeindewahlen. In einer besonderen Entschließung begrüßt der Staatsrat den Gedanken der Zusammenlegung dieser Kommunalwahlen, meint aber, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen die Bestimmung fallen müßte, wonach die Kommunalwahlen für dieses Jahr schon bis zum 31. Dezember durchgeführt sein müßten.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h388

Der Rest, etwa 15000 Meter
Kleider-Stoffe und Mantel-Stoffe
meistens Winterware — einfache und modische Stoffe — darunter viele passende Rest-Cupons
wird jetzt lächerlich billig abgegeben!
Wer nach „Außergewöhnlichem“ sucht, wird hier in ganz ungeahnter Weise auf seine Rechnung kommen!
Auch noch Restposten „Seide und Samt“ unglaublich billig.
Total-Ausverkauf!
Etagen-Geschäft
Stiel
Herzogstrasse 31, I
Elberfeld.
1436



Diese Stoffquelle

müssen auch Sie sich merken. Alle Neuheiten in **Wolle** und **Seide** finden Sie in reichster Auswahl und in den allerbesten Qualitäten stets sehr vorteilhaft im Spezialhaus

J. Windhoff Nachf.
BARMEN · REF · KIRCHSTR · 8

Das bekannte Spezialhaus für Kleiderstoffe.

26b

Warum Vitaminbrot?

Gutachten!

Der ernährungsphysiologische und gesundheitsfördernde Wert aller Brotsorten der Konsumgenossenschaft **Vorwärts-Befreiung** e. G. m. b. H., Barmen, ist dadurch ganz wesentlich erhöht worden, daß diesen Broten und den andern Backerzeugnissen der Konsumgenossenschaft die für die Gesundheit so außerordentlich wichtigen Vitamine zugeführt sind. Und zwar wird der Vitamingehalt der Brote nicht etwa durch Beifügung von Nährsalzen, wie sie die chemische Industrie liefert, erzielt, sondern durch Zuführung von entsprechend vorbehandelten Getreidekeimmehlen. Denn gerade der Getreidekeim ist einer der wertvollsten Vitaminträger, den wir überhaupt kennen. So ist das Konsum-Vitaminbrot eine hochwertige Backware, die allen Forderungen der modernen Ernährungs-Wissenschaft entspricht, zumal sie im Aeußern ansprechend, gut gelockert, gut ausgebacken und von gutem Geschmack ist. Dabei ist der Preis, wie ich einwandfrei feststellen konnte, außerordentlich billig und keineswegs höher als bei sonstigen Broten.

Berlin, den 18. Mai 1928.

Dr. Artur Fornet
Gerichtlich beeidigter Sachverständiger für Getreide-Verarbeitung, Berlin.

Preis nur 50 Pfennig

Zu haben in allen 142 Verkaufsstellen der

Konsumgenossenschaft 122b

Vorwärts-Befreiung

RADIO-SPEICH



kompl. Anlagen
Einzelteile,
Akku-Ladestation
Telephon 4522
Teilzahlung gestattet, **Barmen, Sandstr. 6**

32b

Reellste Bezugsquelle b359



Neue Gänse Federn
wie von der Gans gerupft, m. voll. Daun. dopp. gerein., Pfd. 3.-, best Qual. 3.50, nur kl. Federn (halbdaun.) 5.-, ½ Daun 6.75, gerein. geriss. Federn m. Daun. 4.-, 5.5.-, hochprima 5.75, allerf. 7.50, IaVolld. 9.- u. 10.50 Garant. i. gewaschtaufbr. Ware. Versand g. Nachn. ab 5 Pfd. portofrei. Nichtgef. nehme z. meine Kosten zurück. Johannes Wodrich, Gänsemastanst. u. Bettfed.-Wäscherei Neu-Trebbin 98, Oderbruch.

32./258. Preuß. Südd. Klassenlotterie
Mehr Lose, mehr Gewinne
Beginn der Ziehung 19. u. 20. Okt.

Lose zu	½	¼	⅛	⅟₁₆
I. Kl. M. 3.–	6.–	12.–	24.–	
Doppellos				48.–

Wahlen Staatl. Lott.-Einnehm.
Elberfeld, Königstraße 76
Büro bei Paul Chrzescinski
Telephon 1246 (31126)
Postsch.-Konto 94170 Köln.

Damenfilzhüte modernisieren Mk. **2.90**
Hut-Schnabel, Elbf., Aue 46.



Netzende Biederm. Gardinen
in allen Stoffen Paar 3.50 an.
elegante Filetstores Mt 3.– an.
Dekorationen nach Maß Mt. 15.–
Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr 39, Gardinenfabrik, Telephon 9091.

„GEATRON"

„Debora und Jael."

Deutsche Opern-Uraufführung in Hamburg.

Das dreiaktige Musikdrama „Debora und Jael" des etwa 45jährigen italienischen Dichterkomponisten Ildebrando Pizzetti ist seit seiner Uraufführung 1922 in Mailand über fast alle Opernbühnen der romanischen Welt gegangen. Intendant Sachse vom Hamburger Stadttheater machte am Donnerstag in Gegenwart des Komponisten zum ersten Male das deutsche Publikum mit dem wertvollen, aber an technischen Schwierigkeiten reichen Werke bekannt. Pizzetti hat die wenigen Andeutungen des Triumphliedes der Debora Richter, Kap. 5, zu einem Seelendrama gestaltet, in dessen dichterischem Mittelpunkt die tragische Figur der Israelitin Jael steht. Sie tötet nach der biblischen Ueberlieferung (ähnlich wie Judith) den Kanaaniterkönig Sisera, dessen Geliebte sie ist, im Schlaf durch Eintreiben eines spitzen Holzpflockes in seine Schläfe. Angestiftet ist sie dazu von der israelitischen Prophetin und Richterin Debora, die die von Sisera und den Kanaanitern geknechteten Israeliten auf dem Gebirge Ephraim zum siegreichen Aufstand entflammt.

Pizzetti hat den Stoff sehr kontrastreich gestaltet und dichterisch vertieft durch den Zwiespalt Jaels zwischen ihrer Liebe zu Sisera, dem er Züge von Mäßigung und Gerechtigkeit verleiht, und der Pflicht gegen ihr grausam mißhandeltes Volk. Sie tötet den besiegten und verzweifelten Sisera nicht deshalb, weil ihr Debora dies als göttlichen Befehl überbringt, sondern um ihn von den Qualereien der israelitischen Sieger zu erlösen. Die temperamentvolle Tonsprache Pizzettis stellt sich ganz in den Dienst der dramatischen Wirkung und beschränkt sich auf eine leichte, aber blutvoll-farbige und stets treffsichere Untermalung des Textes. Die Musik dieses Italieners, der außerdem ansprechende Kammermusikwerke und seitdem eine weitere Oper geschaffen, macht sich in sparsamer Anwendung und sehr durchsichtiger Orchestierung alle Ausdrucksmittel moderner Orchesterbehandlung zunutze. Sie ist klanglich reizvoll und auch nicht arm an lyrischen, oft tiefempfundenen Stellen. Aber sie verzichtet doch darauf, dem neuesten Ruf nach Rückkehr zum Melodiösen Rechnung zu tragen, räumt vielmehr dem Naturlaut und dem deklamatorischen Sprechgesang breitesten Raum ein, wodurch die Wortverständlichkeit erhöht wird. Dabei macht sich in ihrer klaglichen Sparsamkeit und stets beinahe nervös gespannten Atemlosigkeit leider auf die Dauer auch ein Mangel an satter Kraft und Volltönigkeit empfindlich bemerkbar. Spannung und Teilnahme namentlich auch an den wechselvollen Seelenkämpfen Jaels und Siseras, der sich geheimnisvoll von Jaels Liebe gelenkt fühlt, halten jedoch bis zum Schluß an.

Intendant Sachse hatte in allen drei Akten prachtvolle Bühnenbilder und mächtig zusammengeballte Massenszenen geschaffen. In Emmy Land fand die Jael eine nach Bühnenfigur, Stimmmitteln und tief seelenvoller Gestaltung hervorragende Verkörperung. Ihr trat der Bayreuthsänger Gunar Graarud als Sisera ebenbürtig zur Seite.

Dr. W. W.

Erfolg eines Elberfelder Cellisten. Bei der letzten musikalischen Feierstunde in der evangelischen Pressakirche in Köln wirkte der Elberfelder Cellist Konzertmeister Richard Mann mit, über den der dortige „Stadtanzeiger" urteilt, daß er teilweise unbekanntes, aber in Ehren zu haltendes musikalisches Gut als ein Meister brachte, der an seine Aufgabe nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit warm empfindendem Gemüt herantritt. Anders sei der Reiz seines Tones nicht zu denken, wobei auch die Rhythmik zugunsten des Gefühlvollen keineswegs zurückgestellt würde. „Händels Sarabande, eine Arie von Tenaglia und das Andante expressio von G. B. Cervetto waren gewiß Darbietungen, diese zu den Feierstunden zusammenströmende, beinahe organisch zu nennende Einheit innerlich zu beschäftigen."

Die Komödie eines unbekannten Zeitgenossen Molieres aufgeführt. Am Dessauer Friedrichtheater erlebte die Komödie „Der eifersüchtige Geschminkte", eines unbekannten Zeitgenossen in der deutschen Bearbeitung von Max Werner Lenz, ihre Uraufführung. Unter der Inszenierung des Uebersetzers fand das heitere Werkchen eine freundliche Aufnahme.

Die neuen deutschen Ausgrabungen in Pergamon. Geh. Rat Theodor Wiegand, der Direktor der Antiken Abteilung in den Berliner Staatlichen Museen, ist nach Pergamon abgereist. Seine diesjährigen Arbeiten gelten oben auf dem Burgberge der kleinasiatischen Königsstadt der Aufdeckung des hellenistischen Gebäudes, das in der vorjährigen Grabungenkampagne, der ersten nach der langjährigen Unterbrechung der deutschen Arbeiten, gefunden worden ist, und dessen Deutung zwischen einem Palast und einem Heroon für den Königskult schwankt. Auf dem Gebiete südlich des oberen Marktes und oberhalb der Hera-Terrasse muß auch das Stadtgebiet mit den eigentlichen Wohnbauten der Königszeit gelegen haben, so daß die Klärung der Straßenzüge zu erwarten ist, die zum Teil schon begonnen hat und die in Analogie zu entsprechenden alten Stadtbildern wie dem von Priene in Kleinasien regelmäßig rechtwinklige Straßenkreuzungen aufwies. Als neuer Arbeitsplatz wird in diesem Jahre das berühmte Asklepieion in Angriff genommen, unten in der Ebene außerhalb der antiken Unterstadt von Pergamon, bedeutend durch die Wirksamkeit des Galen, des Meisters antiker Heilkunst, wie das Asklepieion auf der Insel Kos durch die Wirksamkeit des Hippokrates berühmt war. Die Stelle des Asklepios-Heiligtums ist durch eine im vorigen Jahre aufgefundene Inschrift bekannt geworden. Es werden hier hauptsächlich epigraphische Funde erhofft. Für Wiegands Ausgrabungen sind die Monate September, Oktober, November in Aussicht genommen.

Ehrenrettung des Pidgin-Englisch. Das „Pidgin-Englisch", jenes „Kauderwelsch", das sich im fernen Osten als wichtiges Verständigungsmittel zwischen Weißen und Gelben herausgebildet hat, besitzt zwar bereits eine eigene Literatur, die sogar auch Gedichte umfaßt, aber für eine richtige Sprache hat man es bisher nie gehalten. Das soll nun anders werden. Wie in der „Literarischen Welt" mitgeteilt wird, hat eine Versammlung von Verwaltungsbeamten und Missionaren Neu-Guineas das Pidgin-Englisch für eine eigene und selbständige Sprache erklärt. Es wurde betont, daß der Kaufmann und der Reisende im Osten ohne dieses Idiom nicht mehr auskommen kann, daß es einen eigenen Wortschatz und eine besondere Grammatik besitzt und daß man daher diese Sprache wissenschaftlich erforschen und behandeln muß. Kleine Wörterbücher für dieses verballhornte Englisch gab es schon immer, weil das Bedürfnis danach vorhanden war. Die Konferenz hat aber nunmehr beschlossen, daß eine eingehende Grammatik und ein erschöpfendes Wörterbuch des Pidgin geschaffen werden sollen.

Die Goldbillionen der Ozeane.

Ein millionstel Milligramm Gold unter dem Mikroskop. Professor Habers neue Untersuchungen. — Ein zerstörter Traum. — Acht Milliarden Tonnen Gold im Meereswasser?

Auf der Internationalen Ozeanographischen Konferenz, die anläßlich des hundertjährigen Bestehens der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin zusammengetreten war, mußte gleich in der Eröffnungsrede von dem Staatsminister Dr. Schmidt-Ott zugegeben werden, daß die Menschheit von der Welt der Ozeane bisher noch wenig weiß. Erst in den letzten Jahren hat die Forschung — nicht zuletzt durch deutsche Expeditionen und besonders durch die Untersuchungen des deutschen Expeditionsschiffes „Meteor" — einige Fortschritte machen können; aber noch stehen wir, um das skeptische Wort eines Engländers zu wiederholen, an der Schwelle zum Vorhof des Tempels der Wissenschaft.

Wie groß die Irrtümer sind, in denen die wissenschaftliche Welt bisher in ihren Ansichten über die Beschaffenheit der Meere befangen war, hat Prof. Haber soeben für ein Teilgebiet der Meeresforschung nachgewiesen. Seitdem Sonstaedt im Jahre 1872 als erster Gold im Meereswasser gefunden hatte, sind nämlich immer wieder Behauptungen darüber aufgestellt worden, wie man dieses Gold nutzbringend verwerten könne. Sonstaedt behauptete, in der Tonne Meereswasser, also einer Menge von einem Kubikmeter Inhalt, 60 Milligramm Gold festgestellt zu haben. Dieses Wasser stammte aus den oberen Schichten der irischen See; später fanden andere Forscher bei ihren Untersuchungen des Goldgehalts verschiedener Meere, daß erheblich weniger Gold in der Tonne Wasser enthalten ist.

Die Angaben über den genauen Goldgehalt waren sehr verschieden und schwankten zwischen drei Milligramm und sechzig Milligramm für die Tonne. Der bekannte skandinavische Gelehrte Arrhenius, der später den Nobelpreis erhalten hat und vor kurzem gestorben ist, berechnete schon vor dem Kriege — unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Goldgehaltes von sechs Milligramm für die Tonne Wasser — die gesamte in den Ozeanen enthaltene Goldmenge auf acht Milliarden Tonnen, also auf eine ungeheuere Masse, zu deren Transport ungefähr 160 000 Schiffe vom Imperator-Typ notwendig wären. Würde es möglich sein, die ungeheuere Menge von acht Milliarden Tonnen Gold wirklich aus den Ozeanen zu gewinnen, so könnte man aus ihr Münzen im Werte von mehr als vierundzwanzig Billiarden Mark prägen, während der augenblickliche Goldvorrat der Welt nur 53 Milliarden Mark wert ist, also rund den fünfhunderttausendsten Teil der Goldmenge, die nach den Berechnungen von Arrhenius im Meer enthalten sein sollte.

Zwar ist Professor Haber der Ansicht, daß Gold vom Standpunkte des Chemikers aus nur ein schlecht verwertbares Metall darstellt, das man eigentlich nur für Schmuck und für Zahnplomben verwenden kann; da aber die Reparationskommission das Gold als das überall übliche Zahlungsmittel für die Festsetzung der deutschen Kriegsschulden benutzt hat, so hielt es Professor Haber für wünschenswert, einmal genau zu untersuchen, ob man nicht die 132 Milliarden Mark oder 50 000 Tonnen Gold unserer Reparationsverpflichtungen auf irgendeine Weise aus dem Meer gewinnen könnte. Es kam seinen Forschungen dabei sehr zustatten daß das deutsche Expeditionsschiff „Meteor" den ganzen südatlantischen Ozean mit einer bisher noch nicht dagewesenen systematischen Genauigkeit in den verschiedensten Tiefenlagen untersuchte und regelmäßig Wasserproben an Professor Haber übersandte. Von 186 verschiedenen Stationen wurden insgesamt 1635 Proben untersucht, von denen 85 Prozent ohne Störung verarbeitet werden konnten, während der Rest durch allerlei unvermeidbare Mißverständnisse bei der Uebersendung, durch Bruch der Gläser oder durch Unfälle bei der Analyse, unbrauchbar wurde.

Ein außerordentlich kompliziertes Verfahren mußte angewendet werden, um aus den durchschnittlich je einen Liter betragenden Wasserproben die winzige Goldmenge auszusondern. Tatsächlich ist es gelungen, dabei Mengen bis zu einem millionstel Milligramm nicht nur chemisch, sondern sogar unter dem Mikroskop zu untersuchen. In dreiundzwanzig Prozent der untersuchten Wassermengen war aber in einem Liter nicht einmal ein millionstel Milligramm Gold festzustellen, während das goldhaltigste Wasser 59 millionstel Milligramm enthielt. Das bedeutet, daß im südatlantischen Ozean wahrscheinlich an keiner Stelle mehr als ein Hundertstel derjenigen Goldmenge in der Tonne Wasser enthalten ist, die Arrhenius seinen Berechnungen zugrundegelegt hat. Im Durchschnitt enthält die Tonne Wasser des südatlantischen Ozeans freilich nur den zweihundertfünfzigsten Teil eines Milligramms Gold. Das ist nur halb soviel, als im vorigen Jahre auf Grund der ersten Probe zunächst angenommen worden ist.

Würden die Ziffern stimmen, die Arrhenius bei seinen Berechnungen benutzt hat, so könnte man auf Grund des heutigen Standes unserer Technik tatsächlich an die Gewinnung des Meeresgoldes schreiten. Die Patentliteratur kennt mehr als dreißig Vorschläge für die Gewinnung von Gold aus Meereswasser. Die Ergebnisse der Meteor-Expedition lehren aber, daß der Goldgehalt der Ozeane viel zu gering ist, um technisch verwertet zu werden. Zwar hat man bei Island Wasser gefunden, das zehnmal soviel Gold enthält als der südatlantische Ozean; aber auch das ist noch zu wenig. Wahrscheinlich rührt dieses Gold von zerstörten Küstengebieten her, die vom Meer ausgewaschen worden sind. Es ist also völlig ausgeschlossen, beliebiges Meereswasser technisch zu verarbeiten, und die Wissenschaft hat ferner bewiesen daß auch die Gewinnung einzelner, besonders goldhaltiger Gewässer sehr schwierig ist. Denn es hat sich herausgestellt, daß das Gold nicht im Wasser gelöst, also wenigstens in einem kleinen Meeresraum gleichmäßig verteilt ist; vielmehr kann in einem Liter Wasser der aus einem bestimmten Kubikmeter geschöpft ist, ein vielfaches von der Goldmenge enthalten sein, die sich in einem anderen, aus demselben Kubikmeter entnommenen Liter findet. Der Traum, den Ozeanen ihr Gold zu entreißen, dürfte also vorläufig ausgeträumt sein.

Zwei Arbeiter durch Explosion von Knall-Quecksilber getötet.

WTB. **Troisdorf**, 29. Sept. (Funkspruch.) Durch explodierendes Knall-Quecksilber wurden gestern hier zwei Arbeiter getötet. Der Arbeiter Schwarz hatte aus der Zündhütchenfabrik der rheinisch-westfälischen Sprengstoffwerke in einer Büchse Knallquecksilber geholt und auf dem Rückweg den Arbeiter Hildemann getroffen, mit dem er sich in ein Gespräch einließ. Man vermutet, daß das Unglück dadurch entstanden ist, daß Schwarz stolperte und die Büchse zu Boden fallen ließ.

Bei einer Explosion tödlich verunglückt.

WP. **Rölsdorf**, 29. Sept. (Drahtb.) In einem hiesigen Kesselwerk war ein Schweißer damit beschäftigt, in der Karbidanlage Reparaturen vorzunehmen, als plötzlich auf bisher unbekannte Weise der Gasbehälter explodierte. Ein heruntergeschleuderter eiserner Deckel traf den Schweißer an den Kopf, so daß ihm der Schädel gespaltet wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

*

WP. **Much**, 29. Sept. (Drahtb.) Beim Montieren einer Eismaschine, mit der Bors und Sohn in einer hiesigen Molkerei beschäftigt waren, zersprang plötzlich ein Sauerbehälter. Die Säure spritzte beiden in die Augen sowie Mund und Hals. Schwer verletzt wurden sie ins Krankenhaus gebracht.

Noch eine schwere Explosion in Italien.

TU. **Rom**, 28. Sept. Kurz nach der Katastrophe von Piacenza, die bereits 13 Todesopfer gefordert hat, hat Italien ein zweites Explosionsunglück zu beklagen, das heute in der Dynamitfabrik von Orbetello erfolgte. Fünf Arbeiter wurden getötet, fünf weitere verletzt.

Beim Ehezwist das Gebiß verschluckt.

Kassel, 28. Sept. Zwischen einem Ehepaar entstand ein Wortwechsel, in dessen Verlauf die Frau ihre Unterkieferprothese durchbiß und die Hälfte davon verschluckte. Die Goldklammern blieben sich in der Speiseröhre fest, und es blieb nichts anderes übrig, als die Frau schnellstens operieren zu lassen. Das sollte im Chirurgischen Institut in Göttingen geschehen; aber auf dem Wege dorthin starb die Frau bereits an innerer Verblutung, da eine Arterie durch eine der Goldklammern verletzt worden war.

Bereits strenger Winter in Norwegen.

TU. **Oslo**, 29. Sept. Ganz Norwegen ist bis hinunter nach Oslo mit Schnee bedeckt. Aus fast allen Gegenden wird Kälte bis zu 10 Grad unter Null gemeldet.

RUDOLPH HERTZOG, BERLIN C. 2

Breite Str. 12-19 — Gertraudten Str. 1-7 — Brüder Str. 20—33.

Die neuesten Herbst- und Winterstoffe in Wolle, Seide, Kunstseide und Samt

für Straßen- und Gesellschaftskleider

sind in den herrlichsten Musterungen und schönsten Farbenstellungen eingetroffen.

Gleichzeitig mache ich auf die Güte und Preiswürdigkeit meiner Waren aufmerksam. Mehr denn je ist heute ein Kauf Vertrauenssache.

Geflammte Stoffe	reine Wolle Breite 93/95 cm, das Meter von M	4.70 an	Epinglin	reine Wolle Breite 100 cm, das Meter von M	5.20 an	Bedruckt Velours-Chiffon	der Modestoff Breite 90 cm, d. Mtr. v. M
Traversgestreifte Stoffe	reine Wolle Breite 93/95 cm, das Meter von M	4.60 an	Charmelaine	reine Wolle Breite 100 (130) cm, das Meter von M	5.90 an	Velours-Jacquard	neueste Muster Breite 88/90 cm, das Meter von M
Zibelin	einfarbig und meliert Breite 140 cm, das Meter von M	8.25 an	Phantasiestoffe	für Mäntel. In- u. ausländ. Erzeugnisse Breite 130 (140) cm, das Meter von M	2.75 an	Krepp-Satin	reine Seide, schwere Qualität Breite 96/97 cm, das Meter von M
Karierte Stoffe	geflammt, reine Wolle Breite 93/95 (130) cm, das Meter von M	4.— an	Ottomane und Ripse	für Mäntel Breite 140 cm, das Meter von M	10.— an	China-Krepp	reine Seide Breite 94 cm, das Meter von M
Bordürenstoffe	reine Wolle Breite 120 cm, das Meter von M	5.— an	Trikotstoffe	Wolle mit Kunstseide Breite 140 cm, das Meter von M	4.85 an	Krepp-Georgette	reine Seide Breite 94/96 cm, das Meter von M
Jumperstoffe	Breite 66/70 cm, das Meter von M	1.40 an	Mantel-Plüsche	sowie Neuheiten in Pelznachahmungen Breite 120 cm, das Meter von M	16.— an	Bedruckte Seide	reine Seide Breite 92 cm, das Meter von M
Woll-Georgette	Breite 100 (130) cm, das Meter von M	7.40 an	Köpersamte	(Velvets) schwarz u. farbig, Erstkl. Erzeugnisse Breite 70 (90) cm, das Meter von M	6.20 an	Bedruckt Kunstseidenkrepp	Breite 90 cm das Meter von M
Krepp-Kaid	reine Wolle Breite 95 (130) cm, das Meter von M	5.30 an	Bedruckte Köper-Samte	neuartige Muster Breite 70 cm, das Meter von M	6.— an	Veloutin	Seide mit Wolle Breite 96 cm, das Meter von M
Rips-Papillon	reine Wolle Breite 130 cm, das Meter von M	7.50 an	Waschsamte	indanthrenfarbig Breite 70 cm, das Meter von M	2.90 an	Futter-Damast	Kunstseide mit Baumwolle Breite 83/85 cm, das Meter von M

***Herrenstoffe** in den neuesten Mustern und Farbenstellungen für Anzüge, Beinkleider, Ulster und Paletots. In- und ausländische Erzeugnisse*

Vobach-Schnittmuster und -Schriften zu Originalpreisen

Die neue Hauptpreisliste für Herbst und Winter No. 68 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt

a198

Musterbestellungen bitte zu richten an: Rudolph Hertzog, Proben-Versand Nr. 68 Berlin C. 2, Breite Str.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 230 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 29. Sept.

MAYEN die Stadt der Eifel.

Wer aus dem Bergischen Lande in die Eifel reist, nimmt im allgemeinen nur mit dem nördlichen und westlichen Teil dieses interessanten und eigenartigen Gebirges Fühlung; er kümmert sich kaum um das Gebiet, das zwischen Ahr und



Schloß Bürresheim. C. Rydzek.

Mosel liegt, von dem er vielleicht nicht einmal weiß, daß es auch zur Eifel gehört. Und doch enthält gerade dieser Teil, abgesehen von den unter behördlichem Schutz stehenden Wacholdergebieten, eine Fülle typischer, unberührter Eifellandschaften; birgt so viel Schönes und Seltenes, daß man sich erstaunt fragt, wie es möglich war, all diese Schätze in unsere Zeit hinüberzuretten. Hier träumt inmitten eines Kranzes dunkelbewaldeter Vulkanberge der Laacher See; hier türmt sich im stillen Tal die schönste Burg des Rheinlandes, der Märchenbau von Eltz, wie ein Wunder vor den begeisterten Blicken auf; hier springen, tief aus dem Erdinnern hervorsprudelnd, die heilkräftigen Quellen von Neuenahr, Tönnisstein, Niedermendig und Bertrich und bringen Genesung und Gesundheit; gewerbefleißige Städtchen, allenthalben die Spuren einer großen Geschichte und Vergangenheit zeigend, sammeln das frische Leben des Landes und stellen seine Erzeugnisse in den Läden und auf den Märkten zum Verkauf: viel mannigfaltiger und abwechslungsreicher als der große nördliche Teil ist der kleine südliche, der auch klimatisch der bevorzugte ist, und dem die Sonne so sehr ihre Gunst schenkt, daß an den Berghängen die Trauben wachsen und ein Wein reift, der seiner Köstlichkeit wegen für viele die beste Gabe dieses Landes ist. In diesem Teile liegt Mayen, die charakteristischste und, wenn man die Städte am Rande der Eifel außer Betracht läßt, mit seinen 15 000 Einwohnern die größte Stadt der Eifel. Eingebettet in eine tiefe Talmulde, deren Ränder erloschene Vulkane mit noch heute leicht erkennbaren Krateröffnungen darstellen, abseits von dem großen Verkehr gelegen, hat sich Mayen ein Städtebild bewahrt, das mit seinen Brücken und Bogen, mit seinen Türmen, Toren und gegiebelten Häusern wie ein Stück Mittelalter anmutet uns das durch die wie eine Sphinx über den Dächern wuchtende und ins Land starrende dunkle Masse der Genovevaburg und den hoch in den Himmel steigenden schiefen Kirchturm von St. Clemens eine ganz eigenartige Note erhält. Von welcher Seite man sich der Stadt auch nähert: das sonderbare Bild nimmt immer wieder gefangen, und der Zauber vollendet sich, wenn man im Lichte der Dämmerung etwa, die engen Straßen und Gassen durchwandert und einem auf Schritt und Tritt die Zeugen längst vergangener Zeiten entgegentreten. Und wenn es in den Straßen und Gossen nicht geschähe —: oben in der Genovevaburg ist in Schränken und Kästen, in Zimmern und Kammern all das verwahrt und wird liebevoll behütet und gepflegt, was für die Geschicke der Stadt und des sie umgebenden Landes, ja der ganzen Eifel, von Wichtigkeit und Bedeutung ist; da oben befindet sich das Eifelvereinsmuseum, eine erlesene Sammlung, die mit den Uranfängen der Eifel beginnt und hinabreicht in die Tage von Großvater und Großmutter, deren, ach, dem modernen Menschen so rührend-komischer Hausrat seinen Platz und guten Ort gefunden hat. Wer das Museum langsam durchwandert hat, weiß um die Geschichte von Stadt und Land besser Bescheid, als wenn er fünfzig gelehrte Wälzer gelesen hätte, und es ist sicher, daß er aus diesem leben-



Brauchentor Mayen. C. Rydzek.

digen und still-redenden Museum hinaus auch den Weg zu den Quellen findet, die das heutige Mayen tränken und nähren.

Dieses heutige Mayen ist eine rührige und fleißige Stadt, die ihren hauptsächlichsten Verdienst in der Bearbeitung und in dem Verkauf des Gesteins findet, das, von den Eruptionen und aus den Lavaströmen herrührend, namentlich nördlich der Stadt offen zu Tage liegt oder doch in nicht allzu tiefen Gruben gehauen wird. Für den, der sich für das Wachsen und Werden des Landes interessiert, kann es keinen größeren Gewinn geben, als zwischen den Grubenfeldern, die so gar nichts von dem bei uns üblichen Grubenbetrieb an sich haben, hindurch nach den Dörfern Ettringen und Bell zu wandern und mit leichter Mühe, wenn auch mit einem geheimen Schaudern, an der Art, der Struktur und der



Schiefer Kirchturm. Mayen. C. Rydzek.

Lagerung des Gesteins die Geschichte jener viele Tausende von Jahren zurückliegenden Zeit abzulesen, wo das ganze Land kochte und gärte und das Feuer der Erde aus mächtigen Schlünden und Kaminen in die von Asche und Rauch geschwärzte Luft emporloderte. Und nicht weit davon der Gegensatz zu dieser Welt des Grauens und der unheimlichen Gewalt: das freundliche, wasserdurchrauschte Nettetal mit seinen Waldwegen, seinen weiten Spiel- und Sportplätzen, seinen bunt blühenden Wiesen und der verträumten Romantik des Schlosses Bürresheim, das, ein Gemisch aus verschiedenen Stilarten, wie kein anderes in diese zwiespältige, das melancholisch Ernste an das lieblich Heitere reihende Eifellandschaft paßt. Das Nettetal ist ein Stück von Mayen selbst, so sehr, daß man es gar nicht erst Umgebung zu nennen braucht. Umgebung, das ist schon die Abtei Maria Laach mit ihrer im edelsten Maß erbauten romanischen Kirche und dem sagenberühmten See; Umgebung, das ist schon Monreal mit seiner doppelten Burg, seiner Nepomukbrücke und der langen Reihe von traulichen Fachwerkhäusern; Umgebung, das sind schließlich die Ruine Pyrmont mit dem malerischen Wasserfall und, die Perle unter den von Mayen aus leicht erreichbaren Ausflugsorten, die Burg Eltz, die in Wäldereinsamkeit ein versonnenes, weltvergessenes Dasein führt.

Mayen, die größte Stadt der Eifel und doch, an unseren Städten gemessen, nichts als eine herzlich kleine Kleinstadt, die vielleicht nur bei den Bildhauern und Architekten einen Namen hat. Wer sich einmal die Mühe gemacht hat, sie kennen zu lernen, wird sie bald lieb gewinnen, und er wird es nicht bereuen, sie als Standquartier zu wählen, von wo so viele Straßen und Wege in die Berge und zu den Heideflächen der Eifel hinausführen. Auch der stracke und gerade Sinn der Mayener wird ihm bald zusagen, und er wird sich abends inmitten einer Bevölkerung wohl fühlen, die trotz ihrer augenblicklichen Nöte, die sogar den Reichstag erbarmen, den Kopf hoch hält, weil sie gewohnt ist, daß ihr ein kräftiger Bergwind um die Nase weht. Sie ist herbe, wie die Eifel selber herbe ist.

Es lohnt sich wirklich und sei jedem Eifelfahrer geraten, das ganz seltsame Gebirge zu bereisen und auf dieser Reise auch Mayen, die Stadt in der Eifel, zu besuchen.

H. Rutad.

Weinlese an der Mosel!

In vierzehn Tagen beginnt im rebenumkränzten Mosellande die schöne Zeit der Traubenlese. Viele Freunde des Weines und der Mosel besuchen in diesen Tagen der Weinlese die weithin bekannten Moselorte, um die Schönheiten der sich zum Winterschlaf rüstenden Natur an dem schönen deutschen Flusse zu genießen und auch um eine Traubenkur mitzumachen. Ausgezeichnete Unterkunft und vorzügliche Verpflegung sorgen neben dem bekannt guten Weine für eine wirkliche Erholung. Nähere Auskunft über die Mosel erteilt das städtische Verkehrsamt Cochem/Mosel.

10 000 Fremde in Rengsdorf.

Eine erfreuliche Tatsache ist die steigende Besuchsziffer in unseren rheinischen Waldluftstätten, die seit einiger Zeit zu beliebten Erholungs- und Wochenendzielen wurden. Ganz besonderer Gunst scheint sich das im herrlichen Westerwald gelegene Rengsdorf zu erfreuen, das am letzten Sonntag seinen diesjährigen 10 000. Besucher zählte.

Mittelmeerfahrten im nächsten Jahr.

Die Hamburg-Amerika-Linie gab vor kurzem das Programm ihrer im nächsten Jahre stattfindenden Seereisen nach dem Süden bekannt. Danach werden durch ihren Vergnügungsreisen-Dampfer „Oceana" in der Zeit von Mitte Januar bis Ende Mai 1929 fünf mehrwöchige Fahrten nach den Mittelmeerländern einschl. der Atlantischen Inseln sowie des nahen Orients, ausgeführt. Die erste Reise beginnt bereits Mitte Januar in Hamburg und führt in 23 Tagen über Portugal, Madeira, Teneriffa, Nordafrika und die Ostküste Spaniens nach Genua. Ihr schließen sich in der Zeit von Mitte Februar bis Mitte April zwei Orientfahrten an. Während die eine etwa 27tägige Fahrt von Genua ausgeht und in Venedig endet, führt die zweite, dreißig Tage dauernde, sog. Große Orientfahrt von dort nach Genua zurück. Beide Reisen umfassen den Besuch von Süditalien, Sizilien und Aegypten, Palästina, Griechenland sowie der östlichen Adriaküste. Auf der Großen Orientfahrt wird außerdem noch Konstantinopel berührt. Eine weitere Reise in den Tagen vom 19. April bis 8. Mai erstreckt sich über das westliche Mittelmeer, Sizilien, Algier, Spanien und die französische Riviera, während die letzte (10. bis 31. Mai) über Spanien, Nordafrika und die Atlantischen Inseln nach Hamburg geht.



Bahnst. Wiehl. Fernspr. 98 Rümbrecht. Näheres auf Anfrage. s28

Bad Königsborn bei Unna. s279
Vom 1. — 15. Oktober werden für die Besucher des Bades Einzelkarten zum Abonnementspreise ausgegeb.
1 Solbad kostet statt Mk. 2,00. 1.75
1 Thermalbad kostet statt 2.50. 2.00
Das Badehaus ist wochentags von 8—12 Uhr und von 14—18 Uhr geöffnet.
Die Badeverwaltung.

Diät-Sanatorium Herren-Villen Bes. Bremen. Chron. Kranke / Reformküche / Diätkur usw. 64a

Ruh., kleinere s651
Sommerziege
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpflegung (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen.
Paul Funde, Ohl-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Ruhe und Erholungsuchende f. 1a Verpfl. u. mod. Zimm., ruh. Lage. Veranda, am Walde. Eig. Landw. Alleinst. sind. billig. Herbst- und Winteraufenth., a. dauernd.
Frau Haarhaus, Geringhausen b. Rümbrecht, Obberg.

Ausflugsgesellschaft bietet d. schönst. Wanderpartien das Gebirge zwisch. dem auf luftig. Bergeshöhe, in schönster Lage gelegenen
Breckerfeld und dem romantischen Volmetal
mit seinen Luftkurorten Dahl, Priorei, Rockhammer, Rummenohl, Dahlerbrück, Glörsperre, Schalksmühle. Unterkunft und Verpflegung überall preiswert und gut. — Fahrgelegenheit vom Hauptbahnhof Hagen nach Breckerfeld, Hagener Vorortbahn, Linie 11, 40 Minutenverkehr, ins Volmetal Volmetalbahn und Autolinie 2. z1345

Bahnhof-Hotel Weckbecker, Moselkern. Neu, modern eingerichtetes Haus. Zimmer mit fließendem Wasser. Bad im Hause. Logis mit Frühstück von 2.50 M., Pensionspreis von 5 Mk. an. Telephon Amt Garden 128. z1215

Bad Honnef a. Rhein Pension Kruzy z1466
Reichenbergerstraße 28. Telephon 16.
Bestempfohl. Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Idyllisch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM. an. Wochenende kl. 9.— Mk., großes 11.— Mk. Kein Bedienungsgeld.

Pension Schlösser
Niederbreisig (Rhein)
„Haus der Bergischen." Tel. Amt Brohl Nr. 79. Herrl. Lage direkt am Rhein und Wald, schöne Spaziergänge. Sehr gute u. reichliche Verpflegung. Pension 5.— Mark m. Nachm.-Kaffee. z1498

Hotel und Pension
„Im Krug", Oberwinter am Rhein.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. 6 Mk. Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z1094

Nachsaison im Siebengebirge
auf dem herrl. gel. Gut Acherhof, Hans Zimmermann
Fernruf 456 Königswinter. Bahnstation Königswinter. Zimmer mit u. ohne fl. Wasser. Pensionspreis, 4 Mahlzeiten 4.50 M. (garn. Frühst.), gr. Wochenende 10 M. z1092

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne
finden Sie im z130
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post und Bahnstation
Pfronten-Ried i. bayer. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerk. schönster Aussichtspunkt Bayerns. Pension je nach Aufenthalt und Jahreszeit M. 5.— bis M. 7.— einschließlich Autofahrt vom und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. Gratis-Prospekt.

Königstein die Perle des Taunus
(Das deutsche Sankt Moritz)
Direkte Bahnverb. mit Frankfurt a. M. u. Wiesbaden.


Schönau (südlicher Schwarzwald) 550—800 Meter ü. M. Gasthaus und Pension zur Krone. Am Fuße des Belchen. Autoverbindung nach St. Blasien, Todtmoos, Freiburg, Feldberg und Badenweiler. Altbekanntes Haus. Pensionspreis von Mk. 5.— an, je nach Zeit. — Prospekte gratis; Garage. z1255 Bes.: Robert Steiger.

Gasthof u. Pens. Ferd. Gohr, Unkel a. Rh. ang. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.) Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z1207

Luftkurort Ruhausen
1½ Klm. vom „Rolandsbogen" und Rhein. „Neu Waldfrieden". Erholungsheim. Tag u. Verf., 4 Mahlzeiten 5 M., alles einbegr. (Zentralheizung.) Autoverbindung mit Rhenmannshausen a. Rh. Tel. Rüdesheim 348. Bes.: C. W. Kuhns.

Familien-Pension
„Haus Rheinblick", Filsen a. Rhein, gegenüber Boppard.
Nachsaison Preis 4 bis 4.50 RM. z385
L. Müller Wwe.
Telephon Camp 35.

Bad Godesberg.
Hotel Hof v. Holland, Fremdenpension 5.— Wochenende v. Sonnabend bis Montag 10.—. 1 Minute vom Rhein. Ausblick auf Siebengebirge. z790

Teutoburg. Wald
Pension Landhaus Luise, Bes. A. Budde, Hiddesen bei Detmold. Tel. 2169. — Herrl., sonn., schönste Lage. Sommer und Winter geöffnet und vom 1. Okt. herabgesetzte Preise. Die Hirschbrunft beginnt.

Pensionäre finden liebev. Aufn. in wunderv. l. Siegengebirge (ges. Privatpension. In Verpflegs. mäß. Preise. Anoeb. an Paula Ermert, Villa Pohlmann, Unkel a. Rh.

Kinderheim Brügge.
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gerkow-Plate. z757 Fernruf Lüdenscheid 4422.

Bad Salzuflen
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Kurtaxe- und Unterkunfts-Ermäßigung
Für Herbstkuren sehr geeignet
Prospekte durch die Lippische Badeverwaltung
b316

Vereinigte Stadttheater

Barmen 427a **Elberfeld**

Sonntag den 30. September:

7—10: **Schluderbannes**, Schauspiel v. Karl Zuckmayer.

7—10¼: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg**. Op. v. Wagner. Außer Abonn. III.

Montag den 1. Oktober:

Geschlossen.

7½ bis 10: **Dame Kobold**, Lustspiel von Calderon-Hofmannsthal. D 3 II.

Im Salamander

Samstag u. Sonntag Abschiedsvorstellungen

der beliebten Künstler insgesamt in: Die

Hotelratte.

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Zur gefl. Beachtung: Die im Verkehr befindlichen Plakatkarten **verlieren heute, Samstag 29. Sept., ihre Gültigkeit!** j114

Im Salamander

Ab Montag und folg. Abende 8 Uhr:

Groß-Varieté!

Allererste Kunstkräfte:

Otto Reutter

Deutschlands bester Humorist

Heddy Oswalda
Schwungseilakt.

Pia und Coco
fliegende Musik.

Ridola und Lola
Parodisten.

Jiggs Gaillard
Tanzrevue.

Paul Sylvest Truppe
kom. Radfahrer.

Os Walter Gers
brasil. Akrobaten.

Revin und Pimple
kom. Athleten m. ihr. Bulldogge.

Die neueste Wochenschau

Bitte nicht zu spät kommen, nicht zu früh fortgehen. Jede Nummer ist erstklassig und des Sehens wert!

Jeden Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Otto Reutter und das gesamte Programm.**

Nachmittags alle Plätze 1.50 Mk. Kinder 1.— Mk.

Vorverkauf täglich ab 11 Uhr. Tel. 212. j114

BAVARIA

Einheits-Eintrittspreis Mk. 1.—

8 Uhr: 8 Uhr:

Nur noch heute und morgen das vorzügliche

Varieté-Programm

der 2. Septemberhälfte.

Morgen Sonntag: h174

2 Vorstellungen 2

Nachm. 3½ Uhr (das ungekürzte Abendprogramm) u. abds. 8 Uhr.

Kassenöffnung 2½. Einlaß 3 Uhr.

Hansa-Bier-Palast

Elberfeld-Neumarkt.

Sonntag von 11—1 Uhr

Matinee

Reichhaltige Frühstückskarte, Krüstchen 0.75 Mk.

Diners von 12—3 Uhr:

Mk. 1.— Geflügelsuppe, Kalbsbraten, Sahnentunke, Salzkart.

Mk. 1.50 Geflügelsuppe, Kalbsschnitzel mit Blumenkohl und Rostkart., Ananas-Eis.

Mk. 2.— Geflügelsuppe, Lendenschnitte - garniert - **Rettich, Eis.**

j416

Stadthalle Elberfeld
Mittwoch den 3. Oktober, abends 8 Uhr

1. Meisterkonzert / Beethoven-Abend

FREDERIC

LAMOND

Sonate E-dur op. 109 — 15 Variationen und Fuge Es-dur op. 35 (Eroica) — Rondo G-dur op. 51 N. 2 — Sonate cis-moll op. 27 N. 2 — Andante pavovi — Sonate F-moll op. 57 (Appassionato).

Die gesamte Presse feiert Lamond als den größten Beethovenspieler. **Vossische Zeitung:** Wer Beethoven in seiner ganzen objektiven Größe kennen lernen will, der höre ihn von **Frederic Lamond.** Darum sei gepriesen, dem ein Gott auszusprechen gegeben, was unsere großen Meister empfanden. — **Münch. Neuste Nachr.: Der größte Beethovenspieler unserer Zeit.** — **Allgem. Musikz., Berlin:** Wenn man einen der besten Beethovenausdeuter nennen will, so gebührt der Name **Frederic Lamond** an erster Stelle genannt zu werden. — **Hamburger Correspondent:** Nur eine solche **Feuerseele** wie **Lamond** kann sich in den **Feuergeist eines Beethoven** versenken und seine Schöpfungen in ihrer **vollen Kraft und Schönheit** uns vermitteln, nur **ein gottbegnadeter Künstler** wie er, der den geheimsten Pulsschlag des Gewaltigen erforscht hat, dem die Geheimnisse alle offenbar geworden sind, die die Seele jenes Meisters erfüllten. —

KONZERTFLÜGEL IBACH.

Dauerkarten sowie Einzelkarten bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein, in Barmen bei Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck. h101

Lindenhöhe Elektr. Haltestelle Westend.

ab morgen jeden Sonntag ab 4 Uhr **Konzert und Tanz.** Der Besitzer Lascheid.

Jede Ankündigung

findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Unser gesamter Spielplan
mit
LUCIANO ALBERTINI: Der Unüberwindliche
sowie **Das letzte Signal.**
Kleine Preise. Reifere Jugend hat Zutritt!

Morgen Sonntag
2 Uhr Kassen-Öffnung
um den Ansturm auf unsere Kassen zu bewältigen!

Alles ist geschlagen durch unsern

Luciano Albertini

-Sensations-Großfilm:



Der Unüberwindliche

10 Akte.

Im Wirbel eines Spieles mit der Liebe u. dem Tode!

Die weiteren Hauptdarsteller: **HILDA ROSCH, PAUL HENKELS, VIVIAN GIBSON, HERMANN PICHA.**

Mit größter Spannung verfolgt unser Haus unseren Wildwest-Abenteuer-Film: j207

Das letzte Signal

Mit „RIBO", einem ausgezeichneten deutschen Filmkünstler. 7 Akte.

Stadthalle Elberfeld.
Freitag 5. Okt., abds. 8 Uhr:
LIEDER-ABEND
Hedwig

RENTROP

unter Mitwirkung von
Hans Georg Schmidt.

Lieder von Händel, Schubert, Brahms, Beethoven.
Große Sonate a-moll op. 42 (Schubert).

Karten M. 4, 2.50 und 1.50 bei Baedeker, Küpper, Graeper, Köndgen. **Die Abonnenten der Meister-Konzerte** erhalten eine **Ermäßigung von 20%.** h100

ZOO ELBERFELD

Sonntag 30. Septemb., von 4 Uhr ab:

Gr. Konzert!

Leitung Kapellmstr. A. Kaufmann. 91

Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk.

Bergisches Haus Neue Hardt

Sonntag den 30. September, abends 6½ Uhr. k26

22. Stiftungsfest

Gemütliches Männerquartett, Elberfeld

Konzert, Theater und geschl. Ball.

Eintritt 50 Pfg einschl. Steuer.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147

Sonntag

Groß. Oktoberfest

mit Konzert und Tanz.

Regelsporthalle

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192

Fernsprecher 5201.

Samstag Sonntag Mittwoch **Konzert u. Tanz**

10 Bahnen

neuzeitlich eingerichtet, einige Abende noch frei, auch für Nichtverbandsmitgl.

Tägl. Kaffeerestaurat. Schöne Gartenanlag.

Restaurat. Fr. Althaus

Breitestr. 65 **Elberfeld** Breitestr. 65

Heute Samstag:

Gr. italienische Nacht

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:

Tanz

Schwaterts Saalbau

Elberfe'd-Sonnborn.

Sonntags:

KONZERT u. TANZ

Anfang 4 Uhr. e167

Gr. Garten-Restauration

Tägl. Kaffee-Restauration

Ratskeller Cronenberg (Rhld.)

I. Haus am Platze. Mittagessen v. 12—2½ Uhr. Angen. Aufenth. für Ausflügl. u. Geschäftsreis. Sehensw. Innenräume. Ia Weine. Gute Biere Straßenbverb. nach all. Richt. Tel. 200. f21

Villa Foresta

Barmen-Ritt., Forestastr.

Tel. 3253. Straßenbahn Toelleturm.

Altes beliebtes Ausflugslokal

Herrlicher Garten, Glasveranda, kleiner Saal, Gesellschaftszimmer mit Piano. Kinderspielplatz. z187

Südstädt. Bürger- u. Bezirksverein

BARMEN.

General-Versammlung

Dienstag 2. Okt. 1928, abends ½9 Uhr: Wirtschaft Knapp, Barmen, Gewerbeschulstr. — Hauptpunkt der Tagesordn.: — **Städte-Vereinigung.** — Gäste willkommen. **Der Vorstand.** 5417a

---

Schloß Aprath.

Samstag den 6. Oktober und Sonntag den 7. Oktober:

Ernte-Fest

unter gütiger Mitwirkung Wuppertaler Bühnenkünstler

Künstlerische Leitung: Hans Foehse.

U. a. Aufführung eines Erntefest-Reigens. **Eintritt zum Saal:** Samstags: 1 Mk., Sonntags 50 Pfg. **Anfang:** Samstags: 18 Uhr (6), Sonntags 16 Uhr (4).

Dornap!

Ab Sonntag 30. Sept. findet in meinem Lokale jeden Sonntag **Tanz** statt. Eintritt 50 Pfg. Tanzen frei. **Anfang 5 Uhr.** **W. Willing.**

ODEON

LICHTSPIELE

POSTSTR. 7

Sonntag vormittag von 11-1 Uhr

Beide Großfilme

mit vollem, verstärktem Orchester.

Preise 0.50, 1.—, 1.50 Mk.

Ein einziger Buster-Keaton-Film erscheint in jedem Jahr.

Versäumen Sie ihn nicht!

Buster Keaton

in:

WASSER HAT BALKEN



Wonnegekreisch im Publikum, tränennasse, lachrote Gesichter, strapazierte Zwerchfellmuskulatur und fröhliches Gewieher, das sind die Wirkungen, die dieser neue Buster Keaton-Film auslöst.

Anschließend:

MARIA PAUDLER

das entzückendste Wesen des deutschen Films

in

Majestät schneidet Bubiköpfe

eine sonnige, heitere Liebesgeschichte in 8 Akt.

Dazu ein herrliches Beiprogramm.

Verstärktes Orchester, trotzdem noch Sommer-Preise!

Jugendliche haben Zutritt!

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 30. September	Montag den 1. Oktober	Dienstag den 2. Oktober	Mittwoch den 3. Oktober	Donnerstag den 4. Oktober	Freitag den 5. Oktober	Samstag den 6. Oktober	Sonntag den 7. Oktober
Elberfeld: Thalia-Theater	3½ Uhr: **Eine einzige Nacht** 7½ Uhr: **Eine Frau von Format** Operette von Krauß	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	8 Uhr:	3½ Uhr: **Eine einzige Nacht** 7½ Uhr. **Eine Frau von Format**
Remscheid: Schauspielhaus	8—11 Uhr: **Der Orlow,** Operette in 3 Akt. von Bruno Granichstädten Preise: 3. 2. 1.50, 1.20, 0.50 M.	8—10,45 Uhr: Oefftl. Vorst. u. Sond.-Vorst. des B. V. B. für alle Gruppe.: Die **spanische Nachtigall,** Optt. in 3 Akt. v. Fall Preistafel IV	8—10,45 Uhr: Zum letzten Male: **Rose Bernd** Schauspiel in 5 Akten von Gerh. Hauptmann Preistafel III.	8 bis zirka 10,45 Uhr: **Maruf, der tolle Lügner,** Märchenkomödie in 5 Aufzüg. aus Tausendundeine Nacht von W. Schmidtbonn. Preistafel III.	8 bis zirka 11 Uhr: Zum ersten Male: **Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren,** Operette in 3 Akten von Fredy Raymond.	Geschlossen! f331	8—10 Uhr: **Einmaliges Gastspiel der Kammertanzgruppe Hellerau-Laxemburg.** Preise: 3. 2. 1.50, 1.20, 0.50 M.	7—9,45 Uhr: **Die spanische Nachtigall** Preise: 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50.
Düsseldorf: Schauspielhaus	4—6,30 Uhr: **Der Frauenarzt** Ermäß. Pr.: 0.50—6.30 M. 8,15—10,15 Uhr: **Oktobertag** Preise: 0.50—9.30 M.	Ser. I. 8—10,30 Uhr: **Hokuspokus** (Hoetz) Preise: 0.50—8.30 M.	Ser. III (verl. v. 4. 10.) 8—10,30 Uhr: Gastsp. Friedr. Kayßler u. Helene Fehdmer m. Ges.: **Nach Damaskus** (Strindberg) Preise: 1.50—10.30 M.	8—10,30 Uhr: Letzt. Gastsp. Friedr. Kayßler u. Helene Fehdmer m. Ges.: **Und das Licht scheinet in der Finsternis** (Tolstoi). Preise: 1.50—10.30	Ser. II (verl. v. 2. 10.) 8—10,15 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** (Veiller) Preise: 0.50—8.30 M.	Ser. IV. 8,15—10 Uhr: **Oktobertag.** Preise Mk. 0.50—9.30. d3319	8 bis nach 11 Uhr: Zum 1. Male: **Nathan der Weise** (Lessing) Preise: 0.50—8.30 Uhr:	11,30 Uhr: Matinée: **Tanzgruppe Kratina** Preise: 0.50-3.50 4-6,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan.** Preise: 0.50-5.30, 8-10,30 Uhr: **Die Raschhoffs** (Sudermann)
a251 **Köln:** Opernhaus	7,30—10,15 Uhr: **Fidelio** Oper v. Beethoven Preistafel IV	8—10,15 Uhr: **Cardillac** Oper von Hindemith Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Toska** Oper von G. Puccini Preistafel IV	7—11,15 Uhr: **Palestrina** Oper v. Hans Pfitzner Preistafel IV	7—10,45 Uhr: **Der Rosenkavalier** Oper von R. Strauß Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Hoffmanns Erzählung.** Oper von Offenbach Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Martha od.: Der Markt zu Richmond.** Oper Preistafel III	6,30—10,30 Uhr: 1. Oper Mietreihe G. **Lohengrin** Preistafel IV
Schauspielhaus	8—10,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV	8—10,30 Uhr: **Kolonne Hund** Schauspiel von Wolf Preistafel III	8—10,30 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV	8—11,15 Uhr: **Und das Licht scheinet in der Finsternis** Preistafel V	8—10,45 Uhr: **Kapitän Brassbounds Bekehrung.** Schauspiel Preistafel V	7,30—10 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV	7,30—10 Uhr: **Der Prozeß Mary Dugan** Ein Stück von Veiller Preistafel IV

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr. f476

Die weltberühmte Michael Krauß-Operette:

Eine Frau von Format

Während der Pausen Schallplattenkonzert auf dem Polifar-Instrument (Deutscher Polifar-Grammophon-Konzern „Die Stimme seines Herrn").

Die Darstellung von Format:
Milena Pawlowna, eine Sängerin von elegantestem Format
Lotte Zara die Soubrette von zierlichstem Format
Milada Narenta, Stimme, Figur, Spiel — alles von Format
Emmerich Müller-Marten, Tenor vom hohen C-Format
Franz Köchel, der Sorgenbrecher von größtem Format
Hans Polscher, der Buffo von bezauberndstem Format
Walter Zerau, der beliebte Elberfelder Tenor von Format
Die Pracht an Kostüm. u. Dekorat. überschreitet alles Format
Die Eintrittspreise sind unter jedem Format
Bühnenbilder: **Edmund Domke.**
Größte, je in Elberfeld gezeigte Ausstattung

Sonntag 3½ Uhr: Einmalige Vorstellung zu Einheitspreisen Mk. 1.— und Mk. 1.50:
Eine einzige Nacht.

Konzertsänger (in) u. Gesangspädagogen
Karl Fischer
Constance Fischer Lacueille
Diplomierte Gesangl. und früher Lehrerin am Kölner Städt. Konservatorium und d. Generalmusikdir. **Steinbach** u. **Abendroth.**
Verzogen:
Barmen, Goebenstraße 36, pt.,
Haltestelle Rudolfstraße Linie 2.
Vollständige Ausbildung für Konzert u. Oper. Annahme auch verbildeter Stimme. Schriftliche Anmeldung erbeten. †

Warum lassen Sie sich Ihre Oberhemden nicht nach Maß anfertigen? Unsere Spezialität:
Herren-Oberhemden nach Maß
sind billiger und besser als Fertigware! Großes Lager moderner Stoffe.
Fr. Wilh Hachenberg
Elberfeld, Luisenstr. 9.
Maß-Wäscheschneiderei mit elektr. Betr. Anfertig. auch bei Zugabe von Stoffen sowie Reparaturen. — Wäsche-Knopflöcher und Zick-Zack-Arbeiten.

Staatliche Lotterie - Einnahme
Herm. Lieb,
Barmen, **Lindenstr. 8.**
Tel. 725. Postsch.-Konto 8195 Essen.
Ich habe wieder einige Lose frei, empfehle daher zur 291b
1. Ziehung 19. u. 20. Okt.:
½	¼	⅛	1/16 Lose
3	6	12	24 Mark

UFA-PALAST
Barmen. Tel. 4153
Es gab gestern eine große Mehrheit im überfüllten Zuschauerraum, die Tränen gelacht hat über
Buster Keaton
in dem tollsten aller Lustspielschlager:
„WASSER HAT BALKEN"
Lachsalven
und immer wieder
Lachsalven
werden auch heute unser Haus erschüttern!

Buster Keaton
3.15
6.25
9.20
7 Akte unbändiger Heiterkeit!
Im Beiprogramm zeigen wir den reizenden Film „Ballettmädels" mit Anita Dorris und Arnold Korff, sowie die weiteren neuen Darbietungen in Film und Bühne.
Sonntag 11—1 Uhr vormittags beide Filme zu kleinen Preisen
Werktags 3.15. Sonntags 2.00

Die Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberf., Brinckstr. 39, ladet hierm. herzl. zu ihr. **Erntedankfest** Sonntag den 30., abends 8 Uhr, ein. Gesang u. Musikvorträge verschön. das. Eintr. ist frei.

Otto Link
Gärtnerei,
Elberfeld-Sonnborn, Kirchhofstr. 15.
Fernruf 8819:
Gartengestaltung
Gartenpflege
Gartenpflanzen


Vogelfutter
	50 ℔	10 ℔
Rübsen	18.50 ℳ	4.10 ℳ
Glanz	11.25 ℳ	2.50 ℳ
Alles andere lt. Preisliste, welche Sie auf Wunsch gratis erhalt.
Röpling u. Zörnitz
BARMEN,
Wertherstr. 50.

Garantiert reinen
Bienen-Schleuder-Honig
feinste Qualit. Auslese. 10-Pfd.-Eimer 11.— franko Nachnahme. — Garantie Rücknahme. b3496
Jos. Hastamp,
Imkerei,
Steinfeld 22 i. O.

Karbid
in jed. Körnung fo. ab Lag. liefert 18278
Ernst Dähler,
E. Hüppestr. 2—6
Tel. 6480 6481 6482

Ansichtskarten
in Lichtdruck Kupferdruck und modernen Farbendrucken liefert
Wilh. Fülle, Kunstanstalt u. Verlag
G. m. b. H. (seit 40 Jahren bestehend).
Barmen Tel. 537
Photographisch. Aufnahmen.

Wirtschaftseröffnung u. Geschäftsempfehlung.
Mit dem heutigen Tage übernehme ich die von meinen Schwiegereltern geführte Schankwirtschaft Ww. Läufer, Elberfeld, Sedanstr. 12.
Sage hiermit für das Vertrauen, das meiner Vorgängerin von seiten der Gäste, Freunde, Bekannten u. Nachbarn entgegengebracht worden ist, meinen besten Dank. Hoffe, in der nun neu eröffneten
Wöhner's Bierschenke
durch Aufmerksamkeit und gute Bedienung die frühere Gemütlichkeit stets zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Familie Wöhner.

Ratskeller-Barmen
Lindenstraße 3
Ab 2. Oktober: **Münchener**
Oktoberfest
Ausschank der hervorragenden
Oktoberfest-Biere
Paulaner Bock / Thomasbräu Hell-Urtyp (Oktoberfest-Bier)
Reichhaltige Karte der beliebtesten Oktoberfest-Spezialitäten:
Münchener Weißwürste / Nürnberger Rostbratwürste mit Kraut
Oktoberfest-Schlachtplatte
Bayr. Leberknödel mit Kraut / Gebr. Schweinehaxen.
Nach 12monatigem Engagement im Salvator, Düsseldorf, haben wir **die ulkigste Stimmungskapelle, die je da war,**
Hans Neuhoff
mit seinen Getreuen, für uns verpflichtet.
Rudolf Sieber
Lautenhumorist von unnachahmlicher Komik.
Eine Sensation für Barmen.
Jeden Abend **Bombenstimmung!**

PELZE
Keine Schaufenster! Geringe Spesen! Billige Preise!
Amerikan. Opossumfelle v. 1.00 Mk. an | Schöne Wölfe . . . . v. 55.00 Mk. an
Seal- und Biberettfelle v. 1.00 Mk. an | Skunks, Würger . . . . . 16.50 Mk.
Sealtafeln . . . . . v. 16.50 Mk. an | Skunks, amstr. Opossum etc. gut, billig
Jacken und Mäntel, neueste Modelle!
Umarbeitungen gut u. preiswert! Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!
Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
Altermarkt 1, Ecke Poststr., Eing. Schönegasse. Tel. 2956.
Etagengeschäft

Film-Palast

Westfalia

Barmen. Fernruf 7842.

Beispiellosen Erfolg

erzielte bereits am ersten Tage unser Doppelspielplan mit der jugendlichen

Grete Mosheim

in dem spannenden

Mädchenhandel-Film



Die kleine Sklavin

Als zweiten Großfilm:

Der blonde entzückende Liebling aller Filmfreunde **LEE PARRY** in dem großen Sportfilm

Die Frau mit dem Weltrekord.

Auf der Bühne **Clara Weise & Co.** Balance-Akt.

Deulig-Woche 40 u. Beiprogramm.

Sonntag 11 Uhr vormittag **Früh-Vorstellung** zu kleinen Preisen!

Edel-Blütenhonig

neue Ernte, garant. rein, ohne Zuckerfütterung

das Allerfeinste, was die **Bienen** lieben erzeugen können, goldklar, heilwirkend. 10-Pfd.-Postdose 10.- Mk., 5 Pfd 5.50 Mk. fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Gar. Zurückn. unt. Nachn. b74

Carl Scheibe, Bienenhof, Oberneuland 817 b Br. Postscheck-Kto. Hamburg 62583

Ausverkauf!

20 u. 30% unter Preis

kompl. Bade-Einrichtungen, Marmor- u. Feuerton-Waschtische, Warmwasserapparate, Spülsteine etc. etc.

auch an Private

Otto Nelk & Co., G. m. b. H.

Barmen-Ritt., 5466a

Werlestr. 24. Telef. 801, 802.

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Rosshaar u. Wolleinlage u. 2 Anprob. Gut Sitz garant.

A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E. Bergstraße 59. — Bestellungen.

H. A. Kniepkamp & Co.

Elberfeld, Brillerstr. 30.

Elektrizitäts-Gesellschaft

Gegründet 1888.

Ausführung von elektr. Anlagen jeder Art.

Mechanische Reparaturwerkstätte.

Reichhaltiges Lager in

Beleuchtungskörpern Lampen / Motoren elektrischen Heiz- u. Kochapparaten Radio-Anlagen k2698 **Accumulatoren-Ladestation**









Aus dem Oktober „Electrola" Programm.

SYMPHONIE IN ES-DUR
W. A. Mozart
EJ 199-201

DAS WELTBERÜHMTE SEXTETT aus „Lucia di Lammermoor" **DAS GROSSE QUARTETT** aus „Rigoletto". DQ 102

SYMPHONIE NR. 7 IN C-DUR
Franz Schubert
EJ 252-257

TRIO IN G-DUR, HAYDN
gespielt von Cortot, Thibaud, Casals.
DA 895-896

URSULA VAN DIEMEN
ELENA GERHARDT
ELISABETH SCHUMANN
singen Schubert-Lieder

MAREK WEBER, DER GEIGERKÖNIG, und sein Orchester spielen alle Schlager und neuesten Tanzplatten.

EIN MUSIKALISCHES EREIGNIS: VIOLIN-KONZERT BRAHMS, gespielt von Fritz Kreisler mit Orchester. DB 1120-1124

MICHAEL BOHNEN als „Casanova" EG 950

EIN NEUER JACK SMITH EG 884 **PAUL WHITEMAN, JACK HYLTON** spielen die neuesten Tanzschlager

SCHLAGER AUS DER HALLER-REVUE „Schön und Schick" EG 943-946

Preis der doppelseitigen Platte von Mk. 3.75 an.

Das bequeme „Electrola" Ratensystem erleichtert die Anschaffung der „Electrola" Musikinstrumente.

VORSPIEL OHNE KAUFZWANG BEI ALLEN AUTORISIERTEN »ELECTROLA« VERKAUFSSTELLEN.

ELECTROLA GES. M.B.H. NOWAWES BEZ. POTSDAM

Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle

Pianohaus Weischet

Elberfeld, Königstr 23 u 31. Filiale in **Velbert,** Friedrichstr 304

3283

AUCH SIE



BEKOMMEN 1 FLASCHE GESCHENKT,

UND ZWAR ALS ERSTER KÄUFER!

VORMITTAGS 8½ UHR

NACHMITTAGS 3 UHR

CROCI

BARMEN-ELBERFELD-SCHWELM-GEVELSBERG
RONSDORF-LENNEP-RADEVORMWALD-REMSCHEID

x4203

Die durch **Rundfunk** bekannte **Kapelle**

Clemens

Spindler

gastiert ab **1. Oktober 1928** im

Hotel zur Post

Elberfeld

Montag abend

1. gr. Antritts-Konzert

In den

Post-Stuben

die **neue Stimmungs-Kapelle**

Mah-Yong

Exquisite Küche

Auto-Wache. b360 Auto-Wache.

Sperrholz

in den verschiedensten Hölzern und Größen

P. W. OSKAR WÖLLER
(früher Rabe & Wöller)
Elberfeld, Südstr. 18-18a Tel. 5121

8315

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr.

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Arterienverkalkte! Eine der häufigsten Todesursachen nach dem 40. Lebensjahre ist die Alterverkalkung. Wie man dieser gefährl. Krankheit vorbeugen u. weiter Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann, sagt eine soeben erschien. Broschüre v. Geh. Med.-Rat Dr. med. O. Schroeder, welche jed. auf Verl. kostenlos u. portofr. durch M. O. Kühn, Berlin-Kaulsdorf 68 zugef. w.

Wir retten Ihre Haare!

Darum senden Sie sofort etwas ausgekämmtes Haar zur kostenlosen mikroskopischen Untersuchung ein, damit wir die Ursache des Haarausfalls feststellen können. Wir sagen Ihnen dann unverbindlich, was Sie dagegen tun können. Rückporto erb. Diagnostisch-therapeutisches Haarinstitut, b307 Berlin-Dahlem, Podbielskiallee 262.

! Reizende Locken !

unbegrenzt haltbar bei feuchter Luft oder Schweiß erzielen Damen, Herren und Kinder ohne Brennschere durch unsere Haarkräuselessenz

Auch der hübscheste Bubikopf findet durch dieses Präparat größte Schonung seines Haares. Sofort bei Gebrauch eine Fülle undulierter Locken von entzückender Wirkung. Packung M. 2,50 Doppelpackung M. 3.80. Versandhaus „Lebensglück", Abt. 5, Dresden-A., Marschallstr 27 a268



Eisu-Metall-Betten Kinderbetten. b220
Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

---

3 Tropfen



Kaol

putzen alle Metalle spiegelblank

Garantiert reine Oelware. a163

Noch ein fliegend' Schiff.

Von unserem Friedrichshafener Berichterstatter.

Man kann es nicht mehr Flugboot nennen — es ist ein regelrechtes Flugschiff. An den ungeheuren Ausmaßen des Riesenluftschiffes „Graf Zeppelin" darf man es nicht messen; die Größe des Luftschiffes ist eben bedingt durch die Gasfüllung, die es trägt, das Flugschiff aber hält sich rein als Flugzeug durch seine motorische Kraft in der Luft. Allein für sich betrachtet oder gar neben eines der bis jetzt gebräuchlichen Verkehrsflugzeuge gestellt, wirkt es als Koloß. Selbst das mächtige Romar-Flugboot der Rohrbach-Werke, das im August über der Ostsee von Travemünde seine Probeflüge machte, wird durch das fliegende Schiff am Bodensee an Maßen und Motorenstärke weit übertroffen.

Das Flugschiff wird in Serie gebaut; der erste Apparat geht an die Vera, die ihn in ihren Seeflugverkehr einstellen will, die beiden nächsten nach Italien zur Luftverbindung mit den afrikanischen Kolonien. Entworfen hat das fliegende Schiff der Diplomingenieur und Ehrendoktor Claudius Dornier — jener selbe Schweizer Konstrukteur, den Graf Zeppelin nach Friedrichshafen berief, um seinem Luftschiffbau die Herstellung von Flugzeugen anzugliedern. So entfalten sich die weitläufigen Anlagen der Dornier-Metallbauten-Gesellschaft in dem gleichen Uferwinkel von Marzell, von dem aus die allerersten Zeppeline ihre so viel bestaunten wie belachten Versuchsfahrten unternahmen. Nun will es der Zufall, der entwicklungsgeschichtlich bedingt und in diesem Sinne kein Zufall ist, daß gleichzeitig mit dem ersten Transatlantik-Luftschiff auf der Schwesterwerft auch das erste Transatlantik-Flugzeug entstanden ist.

Der Bau des Do X geschieht nicht in Manzell, sondern auf dem Schweizer Ufer gegenüber, wo bei Altenrhein eine eigene Filialwerft der Dornier-Werke errichtet wurde. Aber die erste Modellausführung in der alten Halle des Friedrichshafener Flugplatzes gab bereits die genauen Maße und das getreue Bild des zehnten Dornier-Typs.

Von Typ zu Typ sich in Ausmaßen und Leistungen steigernd, ist Dornier jetzt bei Torpedobootsgröße angelangt. Der Bootsrumpf des Do X ist 40 Meter lang und verjüngt sich mit einer Stufe nach dem gestreckten Heck zu, das nicht mehr in das Wasser eintaucht und das große, durch zwei Paar Seitenstreben gestützte Steuerkreuz trägt. Der Bug über den Tragflügel weit vorstoßend, enthält die Kommandobrücke mit Doppelsteuern, Navigations- und Funkraum. Mittschiffs dahinter folgen in zwei Stockwerken die Unterbringungsräume. Beiderseits des Mittelganges reiht sich ein Dutzend Passagierkabinen, die sich für die Nachtfahrt in bequeme Schlafkojen verwandeln. Ihr Zentrum bildet ein komfortabler Aufenthaltsraum, der als Bordrestaurant mit elektrischer Küche gedacht und eingerichtet ist. Aus ihm führt eine Trittleiter zu den vier Mannschaftsräumen des oberen Stockwerkes, das dem dienstfreien Teil der Schiffsbesatzung Gelegenheit zum Ausruhen und Speisen bietet. An die Passagierkabinen schließen sich vier Toiletten und der Laderaum für das Gepäck.

Quer zum Schiffsrumpf und über ihn erhöht verläuft, 48 Meter klafternd und von beiden Seitenschwimmern aus durch doppelpaarige Holme gestützt, der mächtige Flügel mit einer Tragfläche von 470 Quadratmetern. Auf ihm liegen, paarweise eingekapselt, die zwölf luftgekühlten Jupiter-Motoren von zusammen 6000 PS auf. Die Luftschrauben an ihnen werden je zur Hälfte als Zug- und als Druckpropeller wirksam.

Als Baumaterial verwendet Dornier, wie für seine bisherigen Typen, von wenigen Einzelteilen abgesehen, hochwertiges Duralumin. Das Flugschiff wiegt leer 25 000 Kilogramm und kann bis zur Schwere seines Eigengewichtes, nämlich 26 500 Kilogramm zuladen. Diese Zuladung wird nun allerdings in der Hauptsache für den Betriebsstoff beansprucht; zu der neunköpfigen Schiffsbesatzung kommen dann die Passagiere, deren Zahl sich je nach der Fahrtdauer und Frachtbelastung auf 50 bis 60 Personen erhöhen ließe. Die entsprechenden Ziffern für das Starrluftschiff „Graf Zeppelin" betragen 121 000 Kilogramm Abflugsgewicht, davon 65 000 Kilogramm Zuladung (gleich 54 Prozent gegen 48 Prozent des Do X).

Es könnte scheinen, und es wird auch vielfach so aufgefaßt, als ob die neuen Riesenflugschiffe dem Luftschiff Abbruch täten. Für absehbare Zeit ist jedoch das Gegenteil der Fall. Die Abhängigkeit jedes Flugzeuges vom Motor und Betriebsstoff schränkt sein Flugvermögen und seinen Aktionsradius praktisch stark ein. Zwar wird die übermäßige Benzinbelastung des Flugzeuges auf langer Fahrt durch seine größere Schnelligkeit — beim Do X 240 Kilometer Höchstgeschwindigkeit, 185 Kilometer Reisegeschwindigkeit — bis zu einem gewissen Grade wettgemacht; an den Aktionsradius des „Graf Zeppelin" aber, der mit 25 000 Kilogramm Nutzlast 9000, mit 15 000 Kilogramm sogar 12 000 Kilometer ununterbrochener Fahrt zurücklegt, reicht auch der Do X mit seinen 4250 Kilometern größter Flugweite nicht heran.

Praktisch bleibt also das Flugzeug auch in seinem neuen Riesentyp vorderhand auf den Etappenverkehr über Land und See beschränkt, kommt zwar für den Insel-Etappendienst mit Südamerika in Betracht, nicht aber für eine direkte Luftverbindung mit Nordamerika. Luftschiff und Flugschiff bilden somit eine wertvolle gegenseitige Ergänzung in dem friedlichen Schnellverkehr, der in wenigen Jahren schon den Erdball umspannen wird.

L. A.

Die Beisetzung der Opfer des Madrider Theaterbrandes.

Unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung und im Beisein der Spitzen der spanischen Behörden wurde die erste große Gruppe der bei der Brandkatastrophe im Theater Novidades Umgekommenen beigesetzt.



Unsere Aufnahme zeigt die Regierung im Trauerzuge, in der Mitte den Diktator Primo de Rivera, neben ihm seine Ministerkollegen und die Vertreter der Stadt Madrid.

Reichsbahntarif und Schwerkriegsbeschädigte.

a. Die von der Reichsbahnverwaltung beabsichtigte Erhöhung des Personentarifes unter gleichzeitiger Schaffung eines Zweiklassensystems hat unter den Schwerkriegsbeschädigten eine erhebliche Beunruhigung hervorgerufen. Seit Jahren genießen die Kriegsbeschädigten, die nach Art ihrer Verletzung oder Gesundheitsschädigung während der Reise sitzen müssen, insofern eine Vergünstigung, als sie auf Grund eines besonderen Ausweises in der 3. Klasse zum Fahrpreis der 4. Klasse, in Schnellzügen außerdem gegen den tarifmäßigen Zuschlag befördert werden. Auf Grund des künftigen Fortfalls der 4. Klasse befürchten die Schwerkriegsbeschädigten auch einen Fortfall dieser Vergünstigung, bei der in erster Linie die Fahrpreisermäßigung bisher dankbar empfunden wurde. Die Spitzenverbände der Kriegsbeschädigten haben deshalb, wie der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser" mitteilt, angeregt, daß die mit einem entsprechenden Ausweis versehenen Schwerkriegsbeschädigten in Zukunft auf Militärfahrkarte befördert werden, und zwar im allgemeinen in einem besonderen Kriegsbeschädigtenabteil der Holzklasse und bei besonders schwerer Beschädigung in der Polsterklasse.

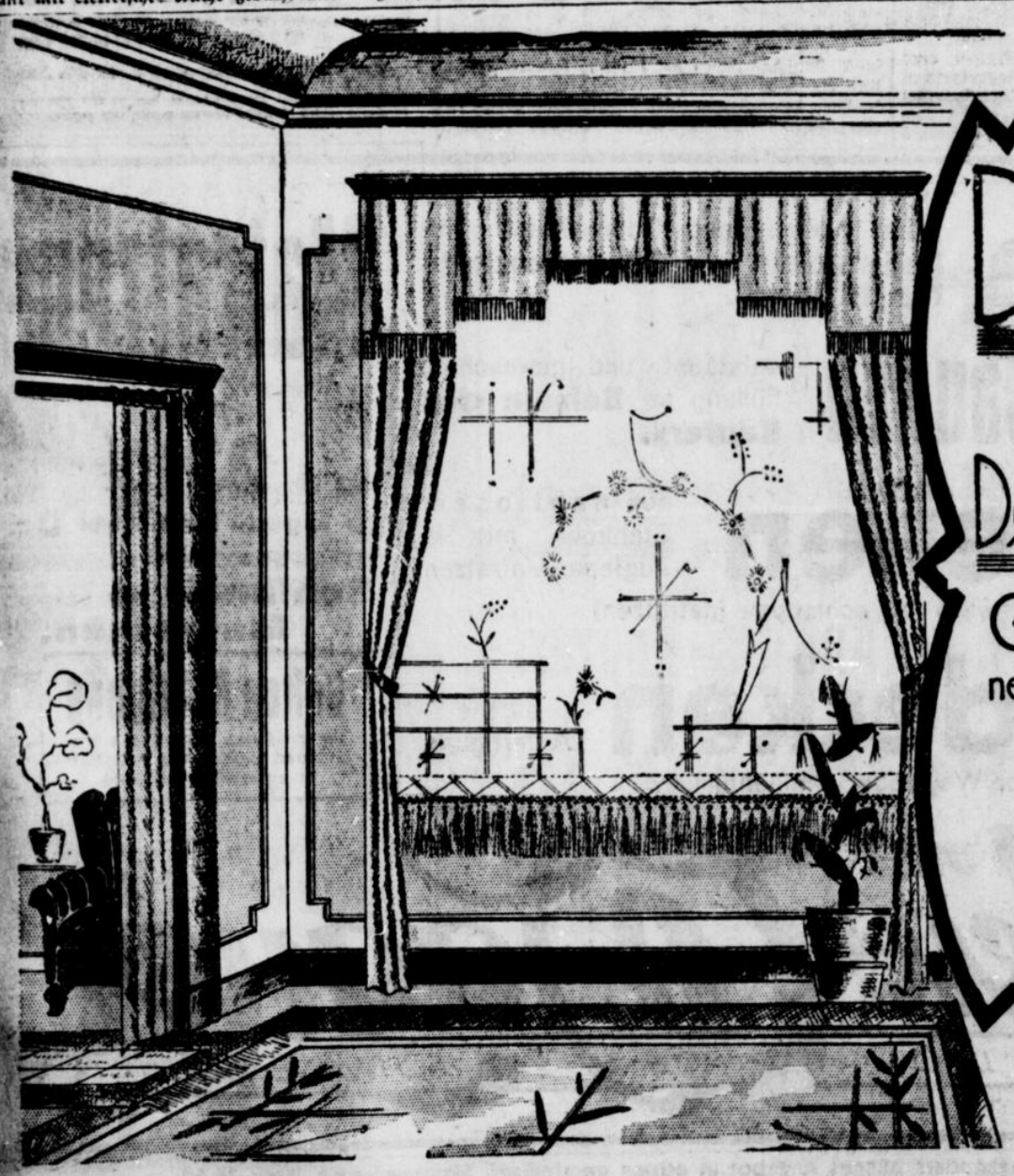
Wenn man bedenkt, daß die Schwerkriegsbeschädigten als Soldaten in Erfüllung ihrer Wehrpflicht und bei der Verteidigung des Vaterlandes in den jetzt noch bestehenden Körperzustand versetzt worden sind und ein verbrieftes Anrecht auf den Dank des ganzen deutschen Volkes haben, so kann man ihre Wünsche nur als durchaus berechtigt bezeichnen.

Aus dem Geschäftsleben.

Großauftrag für Daimler-Benz A.-G., Gaggenau.

Bei Vergebung der Omnibusaufträge der Stadt Wiesbaden erhielt Daimler-Benz den Löwenanteil, und zwar auf 22 Dreiachser- und 14 Zweiachser-Groß-Omnibusse. Wiesbaden hat sich als erste deutsche Großstadt entschlossen, vom elektrischen Straßenbahnbetrieb auf den reinen Omnibus-Betrieb überzugehen. 4289

SIE MAGERN AB
AN WELCHER KOERPERSTELLE SIE WOLLEN.
Ohne Körperbewegung, ohne Diät, ohne Chemikalien zu nehmen, ohne Bäder. Reinäußerlicher Gebrauch. Sichtbares Resultat bereits am 6. Tage.
Schreiben Sie an Frau Schweitzer, Wiesbaden, Goebenstr. 19, welche Ihnen stets gerne und kostenfrei das einfache und wirksame Mittel angibt, welches sie selbst mit großem Erfolge angewendet hat. d3487



Das Heim
im Spiegel moderner
Dekorations-Kunst!
Große Sonder-Ausstellung
neuzeitlicher Zimmer-Dekorationen
in der 2. Etage unseres Hauses. Diese Ausstellung, welche wie jede öffentliche, zwanglos besichtigt werden kann, soll dem Besucher Eindrücke von der Kultur moderner Dekorationskunst vermitteln. Insbesondere — als praktische Auswertung — soll sie dartun, wie nicht nur mit reichen, sondern auch mit bescheidenen Mitteln höchste Wirkung in der Dekoration erreicht werden kann!
Kostenlose, fachmännische Beratung
für jedermann — nicht nur bei Neuanschaffung, sondern auch in Fällen, wo Umänderung vorhandener, aber nicht mehr zeitgemäß. Dekorationen gewünscht werden.
Gebrüder Alsberg, Elberfeld.
Das Haus der guten Qualitäten.

Weggefährten

Roman von Fr. W. v. Oesteren.

Copyright 1927 by Broschek & Co., Hamburg.

(1. Fortsetzung.)

Auch mit dem Notar, den zwei technischen Direktoren der zum Lodemar-Konzern gehörenden großen Glasfabrik Selmenau Glas A.-G. und den anderen drei Herren, die der Geheimrat zu der über den Vertragsabschluß entscheidenden Besprechung berufen hatte, tauschten Simmern und Ettenbeck noch Händedrücke und Verbeugungen. Dann schloß sich die Tür hinter ihnen. Ein Diener stand wartend auf dem Flur und geleitete die Herren. Schulter an Schulter querten der vierzigjährge schlanke und hochgewachsene Ettenbeck mit lässigem Schritt und der um ein Jahr jüngere, etwas kleiner und zarter gebaute Simmern in straffer Haltung die hallenartige Diele, ohne die Lippen zu öffnen und einander anzublicken.

Der Diener öffnete das Tor.

Auf den in den Vorgarten abwärts führenden Stufen hemmten die Freunde wie auf Verabredung gleichzeitig den Schritt.

Über Ettenbecks gebräuntes Gesicht mit den hübschen unbedeutenden Zügen und dem sinnlich vollen Mund ging ein Lächeln. Er deutete auf die sinkende Sonne des Oktobertages. Ihnen gerade gegenüber als große flache Scheibe von zinnobriger Farbe und ohne Leuchtkraft und Wärme, losgelöst und frei schwebend im Weltenraum der Erde scheinbar näher als dem in bleiernem Grau starrenden Himmel, stand sie vor ihren Blicken.

„Conny, siehst du? Die Sonne ist uns näher als das Grau." Dem Lächeln widersprach der heisere Ton nachhallender Erregung.

Der andere schwieg. Der Blick seiner klar grauen, von einem dichten dunklen Wimpernkranz umrandeten Augen war von einem tiefen, fast finsteren Ernst erfüllt, den die Blässe des von Denkarbeit, vielleicht auch Leid gezeichneten Gesichtes noch schärfer hervortreten ließ.

Der Diener öffnete die Tür des Vorgartens, trat auf den tadellos lavierten Lenker eines der drei Kraftfahrzeuge zu, die auf dem Fahrdamm der Allee standen, und wechselte mit ihm einige Worte. Dann öffnete er den Schlag.

„Der Herr Geheimrat läßt die Herren bitten, zur Rückfahrt nach der Stadt seinen Wagen zu benutzen."

Flüchtig und unmerklich blitzte freudige Genugtuung in Ettenbecks Augen auf. Mit der Untergrundbahn und danach weiter zu Fuß waren sie hierher gelangt als arme Teufel; in einem erstklassigen Auto kehrten sie nun mit der Gewißheit eines neuen Vermögens nach der Stadt zurück.

Er nickte mit der selbstbewußten Leichtigkeit eines an volles Lebensbehagen gewöhnten Mannes. „Bestellen Sie dem Herrn Geheimrat, wir nehmen seine Liebenswürdigkeit mit bestem Dank an! — Wenn es dir recht ist, Conny, fahren wir Charlottenburger Ufer, Ecke Schloßbrücke."

Dr. Konrad Simmern war stumm in den Wagen gestiegen. „Wie du denkst, Eugen."

Der Diener schloß hinter dem zweiten Fahrgast den Schlag und nannte dem Chauffeur das Ziel.

Ein leiser Ruck, ein Gleiten, die Räder rollten. Minutenlang saßen die beiden Männer stumm und reglos.

Dann warf Ettenbeck plötzlich die vornehme, selbstbewußte und überlegene Weltmannshaltung von sich, riß den weichen Filzhut von den blonden, tief in die Stirn reichenden Haaren, lehnte sich heftig in die weiche Polsterung des Wagens zurück und atmete ganz tief und laut auf.

„Wir haben's geschafft, Conny." Ein übergroßer Jubel brachte einen rauhen Ton in die mit heller, froher Stimme hervorgestoßenen Worte.

„Ja. Wir haben's geschafft." Aus dem Munde des Erfinders klangen die gleichen Worte ganz anders. Hart, fast bitter und höhnisch kamen sie von den Lippen.

Aber der Freund hörte den Klang nicht oder wollte ihn in diesem Augenblick nicht hören und ihn übertäuben. Er lachte. „Conny, morgen werden wir zwei zusammen auf einem Sitz reiche Leute mit der Anwartschaft auf Millionen. Mensch, freust du dich denn gar nicht?" Er beugte sich vor, faßte rüttelnd den Arm des Jüngeren, und seine Mienen und Gebärden enthüllten eine nahezu knabenhaft ungebändigte Freude, eine schrankenlose Genugtuung.

Simmern wehrte mit einem leichten, zuckenden Stoß den Griff des andern ab. „Eugen, du vergißt, daß das mein zerschossener Arm ist", mahnte er.

„Oh, verzeih'! Ich bin vor Aufregung komplett unzurechnungsfähig", entschuldigte sich der Ältere. „Mensch, denk' doch nur nach! Drei Jahre lang haben wir geschuftet wie die Hunde, du ganze Tage und halbe Nächte lang mit roten Augen und heißem Schädel an deinem Schmelzöfchen, bei deinen Tiegeln und Retorten, ich im Schweiße meines Angesichts, mit müden Beinen und heraushängender Zunge, um da und da und dort Geld herbeizuschaffen, um deine Versuchsbude zu halten, bis die Erfindung fertig war, und dir die ungestörte Arbeit, uns allen das Sattessen zu ermöglichen. Denke, Mensch, an den Kampf um das Patent! Überleg' dir, daß wir bei fünf Firmen mit den Verhandlungen gescheitert sind und sogar bei der „Selmenau" schon einmal auf einem toten Punkt waren vor drei Monaten!"

„Vor drei Monaten fiel Simmern ihm in hartem Ton bestätigend ins Wort.

„Und nun ist es doch geschafft, Conny. Wir haben durchgehalten", fuhr Ettenbeck fort, in seinem Eifer und seinem Freudenübermaß taub für den Stimmklang des Freundes. Und da soll der Mensch nicht wie betrunken sein vor Glück und Seligkeit und nicht aufatmen wie ein zum Himmelreich begnadigter Höllenbraten? Conny, bist du denn nicht stolz, unzerbrechlicher Glasonkel? Freust du dich denn nicht?"

Die Räder rollten und trugen die Freunde über Pfützen und glitschiges Pflaster.

„Nein", tönte nach einer Weile die Antwort des Erfinders hart und entschieden durch den engen Wagenraum.

Das Wort gab Ettenbeck denn doch einen sichtlichen Ruck. „Nein?" Wie ein ungläubiges, fassungsloses Stammeln klang es. Gleich darauf folgte in unwilligem Schelten die Äußerung: „Ich glaube, du bist auch verrückt geworden. Aber anders als ich."

Der Jüngere schüttelte den Kopf. Auf seiner hohen weißen Stirn, die er zugleich mit dem dunklen, von grauen Fäden durchsponnenen Haupthaar entblößt hatte, standen Falten, eine schräge Narbe, das unauslöschliche Gedenkzeichen einer lebensgefährlichen Erfindererfahrung brannte braunrot auf ihr. „Du verstehst mich nicht, Eugen. Aber ich will dir zum Verständnis verhelfen. Ich glaube, du hast mich die ganzen Jahre, seit wir alten Schulkameraden uns in schwerer Stunde zur — zur Weggefährtenschaft zusammenfanden, — hast mich seither noch nie so hart und bitter gesehen und gehört wie heute."

„Nein", bestätigte der Ältere. „Nicht einmal, als —". Er verstummte.

Der Erfinder nickte. „Nicht einmal, als mir vor drei Monaten meine Frau fahnenflüchtig wurde. Ja, mein Freund, der Gedanke, der den auf Wunsch seines Vaters in einem praktischen Studium Ausgebildeten, den Chemiker, gepackt hatte, der Gedanke, das metallharte, dämmerbare, unzerbrechliche Glas zu finden, war eben stark geworden wie eine — wie eine Besessenheit. Er war stark genug, um mich bis an seinen Steg aufrecht zu halten. Die Lösung der Aufgabe, die ich mir gestellt hatte, war mir Herzenssache, Ehrensache, Lebensinhalt geworden, das Durchdringen mit der fertigen Erfindung aber um Elsi willen Lebenszweck. Nicht nur um Elsis willen, auch für Käthe, für dich. Darum bin ich auch nicht zusammengebrochen vor drei Monaten, als — du weißt. Ich habe damals den größten Teil meines Lebenszweckes verloren. Aber der Lebensinhalt war mir noch geblieben. Mit dem heutigen Tag ist auch er verlorengegangen. Was mir Ehrensache, Herzenssache geworden war, ist erledigt. Käthe und dir ist nun — wenigstens materiell — die Dankesschuld zurückgezahlt. Elsi hat sich selbst aus meinem Leben gestrichen. Wohl für immer. Nun bleibt mir nur noch mein Leben zu leben. Und da stehe ich mit leerem Hirn und leerem Herzen da und verspüre nicht einmal mehr den Wunsch, die leeren, toten Stellen mit neuem Lebensinhalt zu füllen. Ja, mein lieber Freund, das Bewußtsein, es so herrlich weit gebracht zu haben, macht eben hart und bitter. So zu sein, hatte ich bisher nicht das Recht. Heute habe ich es und buche es als den traurigen Hauptgewinn des heutigen Tages. So. Vielleicht verstehst du mich jetzt. Daß Käthe mich versteht, ist mir trostvolle Gewißheit."

Es war eine Zeitlang still im Wagen. Simmern drückte wieder den Hut aufs Haar.

„Armer Conny!" Ettenbecks Hand suchte die des Freundes. „Ganz versteh' ich dich nicht. Weißt du, ich bin darin ein anderer Mensch als du. Ich finde, wenn man Geld hat, ist das Leben immer schön; und wenn es nicht schön sein will, zwingt man es mit Geld, schön zu werden. Herrgott, was habe ich mir früher, vor und erst recht in der Inflation, alles geleistet, bis mein Haufen Aktien und alles übrige nur noch die paar elenden Dollars wert waren! Und was gibt's heute wieder alles, was genossen werden kann und genossen werden will! Sich das durch ein Weib verbittern lassen? Nein, Conny. Darüber kommst du hinweg; du wirst sehen. Wenn eine Frau einen Mann so im Stich läßt, ist sie für ihn tot und erledigt. Es gibt andere Frauen. Wozu ist man Mann?"

Simmern lachte hart auf. „Du glaubst wohl, mich mit solchen Worten über Elsi hinwegtrösten zu müssen? Das fängst du ungeschickt an, Eugen. Ich —"

Die Räder standen. Der Wagen hielt an der Charlottenburger Schloßbrücke. Die Freunde stiegen aus.

Als der Wagen dann wandte, um rasch ins wachsende Dunkel zu gleiten, sah Ettenbeck ihm nach und meinte: „Conny, Mensch, das werden wir uns auch wieder leisten können. Und da sagst du, das Leben hat für dich keinen Inhalt und Zweck mehr?"

In den Zügen des Jüngeren zuckte es eigentümlich. „Mein lieber Eugen, es gibt Krüppel, die im Leben besser gefahren sind als Leute mit den schönsten Wagen."

II.

Halt!"

Ein kräftiges Klopfen an die trennende Scheibe unterstützte den lauten Ruf des Fahrgastes und bewog den Lenker der über die Corneliusbrücke rollenden Kraftdroschke, den Wagen an der dem Landwehrkanal nahen Ecke der Hitzigstraße zum Stehen zu bringen. Mit einem federnden Satz stand die kraftvolle, biegsame Gestalt eines Mannes auf dem Pflaster des Gehsteigs.

„An der Rauchstraße warten!"

Der Chauffeur nickte und folgte der in entschiedenem, kommandomäßigem Ton an ihn ergangenen Aufforderung, während der mit gewählter modischer Vornehmheit gekleidete Herr durch das Abenddunkel brückenwärts mit scharfem Blick Ausschau hielt und dann rasch den Weg nach der Corneliusstraße nahm.

„Guten Abend, schöne Gnädige", scholl seine etwas scharfe Stimme plötzlich hinter der Dame, die eben über die Brücke gekommen und in die Straße eingebogen war.

Sie erkannte sogleich den Sprecher und hemmte den Schritt.

Da war er neben ihr, zog den Hut, faßte die Hand, die ihm geboten wurde, und beugte sich kurz auf sie nieder. „Dank meinen Luchsaugen habe ich Sie trotz Dunkel auf den ersten Blick erkannt."

„Sie? Woher kommen Sie?"

„Sofort, Gnädige. Gehen Sie nach Hause?"

„Ja."

„Darf ich Sie das leider kurze Stück begleiten?"

„Auch das."

„All right." Im Schreiten sprach er weiter. „Ich komme vom Gebirge her, kann ich Ihnen leider nicht zur Antwort geben. Hingegen bin ich auf dem Wege nach der Rauchstraße, wo ich in der Nähe der schönen Frau Nella Treu zu wohnen das unerhörte Glück habe."

Die fünfundzwanzigjährige Frau mit der mittelgroßen, vollschlanken und gereckten Gestalt und den in der Tat vollendet schönen Zügen lachte. „Das unerhörte Glück wäre Ihnen lieber?"

In ihren großen dunklen Augen, die ein blauer Schimmer überspannte, blitzte Spottlust, die zugleich die feinen Nüstern ihrer kleinen, edel geschwungenen Nase bewegte.

„Keinesfalls zu verachten", meinte er. „Aber Sie beten ja Ihren Mann an."

(Fortsetzung folgt.)

Warum zwecks Miete wohnen?

Baue mit Eigenheim-Baugeld der Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung a223 **Wüstenrot-Württemberg**

Unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 oder 5% Zins

In 3½ Jahren wurden 3201 Bauwünsche über 29 Mill. RM. zur Verfügung gestellt. Bedingte Darlehen werden nicht gegeben.

Betten

müssen ein Menschenleben aushalten, deshalb nicht nur

billige Preise

sondern

beste Qualität

nur im Spezialgeschäft!

Inlette jeder Kissen- und Oberbettstoff mit **Lederecken** und **Garantieschein für 20 Jahre.**

Federn u. Daunen entstäubt und gewaschen, Füllung im **Beisein des Käufers.**

Bettstellen aus nahtlosem Stahlrohr, mit Ia Zugfeder-Matratzen (keine Ramschware mit schlappen Matratzen)

Steppdecken eigene Anfertigung mit bester Woll- oder Daunenfüllung. 3148

Matratzen in Alpengras, Wolle u. Kapok, 3teilig, mit Keil von Mk. **23.00** an.

Eigene Polsterei

Spezialität: **Schlaraffia-Matratzen.**

Betten-Reinigung täglich durch elektrische Maschinen. Abholen u. Abliefern :: in eigenem Auto gratis. ::



Betten-Wagner ELBERFELD SCHWANENSTR.

PELZE

Mein ganz besonders billiges Angebot in echten ganzfelligen Skunkswürgern Mark 16.50

Seal und Biberett ..... M 1.00 australische Opossum ..... M 7.00 Amerik. Opossum ..... M 1.00

echte nat. Skunkskragen, 4 fellig ..... M 49.50 Sealtafeln, ca. 37 breit, 100 lang ..... M 19.50 echte große Silberwölfe ..... M 49.50

Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.

ELBERFELD :: Island 1, 1. Etage :: **Pelzvertrieb Kalman** BARMEN Alter Markt 16, 1. Etage

Ecke Kölnerstr. — Tel. 8294. Etagen-Geschäfte — Durchgehend geöffnet — Tel. 8713. — Ecke Mittelstr.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 230 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Sept. 1928

Ladenlokal
in verkehrsr. Straße
zu vermieten. *
Gerhardt, Elberfeld,
Neuandstr. 70.

Fabrik
zu verm., ca. 1500 qm Shed, auch für Autofahrschule und Reparaturwerkstätte geeignet. e259
Hephaestus-Werk, A.-G., Bohwinkel, Nordstraße.

Fabrik
Barmen, Fuchsstr. Nr. 39, ca. 2000 qm, wovon Hälfte Shedhalle, sofort zu verm. Vorm. Tapetenfabr. Krämer & Busch, Bohwinkel (Rhld.)

Klempnerei
mit Werkzeug und Kundschaft krankheitsh. zu verm. In guter Lage der Südstadt. Ang. unter E 9618 an die Geschst. *

Ladenlokal,
Schaufenster, in gut. Lage Barmen-Wichlinghaus., günstig zu verm. Ang. u. R 513 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Kl. Ladenlokal auch als Büro, per sof. zu verm. Nähe Hauptbahnhof. Ang. u. B 3142 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Wohnungstausch Elberfeld — Berlin.
Gebot wird in Elb. beste Lage: 7 Zim., Küche, Bad. Gesucht w. in Berlin 5 Zim. m. Zubehör. Angeb. u. E 9623 Geschst. *

Wohnungstausch.
Biete schöne 5-Zim.-Wohn. 1. Etg., Königstr.-E., geg. gleichwert., auch Part.-Wohn., in Sonnborn. Ang. u. B 3125 Gst. B., Neuerweg 34. †

Biete direkt d. Hpt., Nhf. abg. Etage 5 gr. Zimm. Suche 3 ar. Zimm. dieselbe Lage. Ang. u. G 195 an Ann. E. Burastr. 7. *

5-Zimmer-Wohn.,
desgl. freistehende Werks- und Lagerräume, insgesamt od. getrennt sofort zu vermieten. Lage Barmen-Langerfeld, Schwelmerstraße 145. Angeb. an: b3501 Peters, Holthausen b. Vohwinkel, Benrather-Straße Nr. 141.

Achtung! Freie
4-Zimmer-Wohn.
mit Automobilwerkstatt, sowie Platz für mehrere Wagen, an solvente Mieter sofort zu vermieten. 1176 Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

Abgeschl. 1. Etage, 5 R. nebst Speicherz. u. Keller, geg. schöne 2-Zimmer-Wohnung zu tausch. gesucht. Näh. bei Wolfgang, B., Schwarzbachstr. 8. †

Wohnung, 4 Zimm.,
u. 2 Mansard., kein Badez. u. Abstellr. im Neubau, 2 Min. von Haldenstelle Friedensheim, an Inhab. v. 2 grünen Karten oder bei Abgabe e. entsprech. Wohnung mit Bad Wohn.-Amt zum Dez. od. Jan. zu vermieten. Angebote u. E 9516 an Gst. *

Elberf., Augustastr.:
Schöne
Hochpart.-Wohnung,
4 Zimmer sow. Wintergarten, getäfelte Küche u. Speisekammer, außerd. Mädch.-Zimm., p. bald zu v. Ang. E 9630 Geschst.*

Hess. Wohnung,
5 od. 5 Zimmer, m. Mansardenzimmer, Unterhaus od. erste Etage, in best. Lage per 1. November in Barmen zu verm. Angeb. unter B 439 an die Geschst. B., Neuerweg 34. 5437a

Villa am Toelleturm,
Parterre, 1. Etg. u. großer Garten, zu vermieten. Schön, geräumige Wohnung. Eigenes großes Treppenhaus. Angebote unter B 423 an die Geschst. dies. Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 34. †

Fabrik mit kleiner Villa
mit Zentralheizung, ca. 1000 qm mod. Arbeitsraum, für jede Fabrikation geeignet, mit reichl. Nebengelaß, Büros, Lagerplätzen, Schuppen usw., in Schwelm ganz oder geteilt d3482
sofort zu vermieten.
Schriftl. Angebote unter E 1519 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Großes Ladenlokal
in belebtester Straße Oberbarmens per sofort, evtl. auf längere Jahre, zu vermieten. Kapitalkräftige Reflektanten wollen Angebote einreichen unter B 372 an Geschst. dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 5468a

Eibl., Berlinerstr., 7-8.-Wohn.
m. all. Zubeh. billig. Miete p. Frühjahr 1929 geg. M. 2500.—, die als Baukosten-Zuschuß verw. w., zu vm. Ang. B 424 an Gst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

In der Hofaue, Elberfeld,
haben wir ab 1. Oktober 1928 ganz oder geteilt zu vermieten:
Im Hochparterre
schöne, prakt. Geschäftsräume,
teilweise mit Oberlicht (Shed), 210 qm Nutzungsfläche. Dazu gehörig ein in Straßenhöhe liegender, 44 qm großer, heller Keller mit Eingang von der Hofaue und in Verbindung mit den Mieträumen. — In der
1. Etage 9 Räume
von 188 qm Nutzungsfläche, für Büro oder Geschäftsräume sehr geeignet. Evtl. bauliche Veränderungen nach d. Wünschen des Mieters. Ang. u. E 9328 an Geschst.*

Große helle
Geschäfts-Etagen
à 600 qm, evtl. geteilt,
zu vermieten. k2683
Gebr. Lebach A.-G.
Elberfeld, Aue 33a, Tel. 545.

Für Friseure oder andere Geschäfte.
In günstiger Lage Elberfelds 5 Parterre-Räume sofort (ohne Karte beziehbar) bill. zu verm. Eilangeb. an Frau vom Scheidt, Langenberg (Rhld.). k265

Elb., Augustastr., Mitte, 1. Etg.,
5 Zimmer, 1 Küche, Balkon, Veranda, ein Bad, zwei Mansarden k2582
zu tauschen
gegen 3 od. 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Bad, 1 Mans. in Südstadt, freie, ruhige Lage mit Veranda. Angebote unter E 2237 an die Geschäftsstelle dss. Blts.

Wohnungstausch in Barmen.
Welches ältere Ehepaar gibt 3 Zimmer u. Küche, Nähe Emilstraße, gegen gleiche Wohnung in Dachgeschoß besser. Einfamilienhaus Nähe Anlagen? Angeb. unter B 3093 Geschst. Barmen, Neuerweg 34. †

Hochparterre-Räume,
Büro 2, 60 qm groß, mit Zentralheizung, für Büro oder Engrosgeschäft geeignet, zu vermieten.
Müller, Elberfeld, Jägerhofstraße 101.

2 Praxisräume
bisher von prakt. Arzt benutzt und dementsprechend eingerichtet, per sofort in gleicher Eigenschaft zu vermieten. Elberfeld-Hahnerberg, k2697 Cronenbergerstr. 354.

Im Hause Cleterstraße 14-16 sind zusammen gelegene, große †
trockene Lagerkeller
mit bequem. Eingang, ferner Garage für 2 Geschäfts-Autos, sowie 2 Kontorräume zu vermieten. — Louis Bertrams junior, Barmen, Telephon 573.

Taghell Shedraum
ca. 400 Quadratmeter, mit elektrischer Kraft- und Lichteinrichtung sowie Heizung, mit bequemer Anfahrt, reichlichem Hofraum, an verkehrsreicher Straße in Barmen-Wichlinghausen, sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Für jeden Betrieb geeignet. Es können evtl. weitere ca. 250 Quadratmeter mit schönen Büroräumen etc. hinzugenommen werden, oder auch die 250 Quadratmeter allein. Garage vorhanden. — Schriftl. Anfragen unter B 445 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 5443a

Besichtigen Sie unsere neue, moderne, überdachte
Groß-Garage
mit Boxen u. offenen Ständen und Sie werden mieten.
Elberfelder Garagen-Ges. m.b.H., Uellendahlerstr. 11. Tel. 2803
Tag- u. Nachtbetrieb.

Ges. abg. 4-Z.-Etg., ges. 2 u. 2 oder 2 u. 3 Zimmer. Angeb. u. E 9625 an Gst. *

Brillenviertel.
Sch. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Zentralh., el. Licht, an kdrl. ält. Ehepaar zu verm. * Eld., Roonstr. 44.

Beschlagnahmefreie 4 Zimm.-Wohnung, Nordv., an besseres, kinderloses Ehepaar zu verm. — Zu erfrag. in Geschst. 174†

Beschlagnahmefreie
herrsch. Wohn.
besteh. aus 4 Räumen u. Badezimm., Mietpreis Mk. 125 monatlich, in schön., freier Lage U.-Barmens zu vermieten, evtl. mit Garage. Angeb. unt. B 448 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5446a

Neubau-Wohnung von 4 Z., Bad und Nebenräum., in der Südst., herrl. Lage, freier Blick über d. Stadt, zu verm. Interessenten bei einem Baukostenzuschuß v. 2500 Mk. Bezugsbed. Ende dies. Jahres. Angeb. unt. E 9476 Gst. *

Herrl. Lage E. 1. Bau best. mod. Wohng. 3 u. Part. u. 1. Etage je 4 Zimmer m. Vorraum, Bad, Erker, Diele, Vers., Bleiche, evtl. Heiz. 2. Etg. 1 8. wenig. Baukostenzuschuß v. je 3000 M. erw. Gr. k. o. Tauschw. Bed. Ang. E 9540 Gst. *

Abgeschl. 1. Etage,
4 Zimmer,
sof. zu verm. gegen grüne Karte. Näh. ab Montag. Barm., Garnaverstr. 32, I. †

In best. Hause an d. Barmer Anlagen werden 3 schöne Zimmer geg. Vergütung sofort frei. — Grüne Karte erfordl. Anfr. u. E 9508 Gst. *

Schöne
3-Zim.-Wohn.
Nähe Viehhof, 1. Etg., geg. 4 Zimmer (mögl. Südst.) zu tauschen ges. Ang. u. E 9471 an Gst. *

Tausch.
Suche 2 od. 3 Zimm. in Vohwinkel. Gebe 2 Zimmer in Elbf., Lindenstr., ab. Ang. u. E 9421 an Gst. *

Wohnungstausch.
Netterer rud. Herr sucht seine 2-Zimm.-Wohn., in Elberfeld gelegen, geg. gleiche in Düsseldorf zu t., evtl. Neubau. Ang. u. E 9504 Geschst. *

Neubau
am Rande d. St. gel., bezieh. bar Jan. 29, Herrl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. Bad i. Innenbau. v. gr. Karte. Infolge Verteuerung Bauzuschuß erforderlich. Angeb. E 9608 an die Geschäftsst. *

Wohnungstausch.
Biete 3 sch. Z. m. Ver., 1. Et. Südst. Suche 4 u. 1 Spchs. od. Etg. v. 5 Z. 1 3 erw. P. Ang. E 9536 Gst. *

3 Zimmer
in Ronsdorf, mit Garten, geg. 3 Zim. in Elberfeld zu tauschen ges. Angeb. u. E 100 an die Fil. in Ronsdorf. 1385

2 leere Zimmer, beschlagnahmefrei, zu verm. Angeb. u. E 9496 an Geschäftsst. *

2 beschlagnahmefreie Zimmer sofort zu v. Barm., Färberstr. 5a, 1 Treppe, 1 Tür l. †

An alleinst. Pers. in angenehm. Lage und anständ. Hause ein leerstehend. Zimmer sof. zu vermiet. Näh. Geschäft. 1180*

Ab 1. Nov. 2 Zim. ev. m. Werft od. Lagerr. geg. gr. K. zu vermieten. Angeb. unt. E 9182 Gst. *

1 Zimmer
als Büro u. Lager zu vermieten Eibl., Telephon 2725 *

2 moderne Räume
à 150 Quadratmeter, mit Kesselanlage, Zentralheizung und Autogarage sofort z. vermieten. Licht- u. Kraftanlage ist vorhanden. 1179 Rich. Berges, Unterbarmen, Hirschstr. 31

Schöner groß. Lagerkeller im Zentrum d. Stadt zu verm. Ang. u. E 9605 Geschst. *

Fabriksaal,
215 qm, hell u. sutta. Zentralh., elektr. Licht- u. Kraftanschl., Nähe städt. Krankenhaus Barmen zu vermieten. Ang. u. B 4865 an Gst. B., Neuerweg 34. 1128

Im Geschäftshause Uellendahlerstraße 21 sind die 18319
Parterre-Räume
und ein Teil der 1. Etage sofort zu vermieten. Angebote unt. E 2235 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die bisher von der Auskunftei Schimmelpfeng benutzte
Etage Neue Fuhrstr. 11,
160 Meter, ist p. 1. 1. 29 ganz od. get. zu vermieten. Otto Ludw. Hoffmann, Elberf., Neue Fuhrstr. 11. *

6 beschlagnahmefreie Räume
im Mittelpunkte der Stadt Barmen gelegen, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3104 an Gst. Barmen, Neuerweg 34. †

Im Zentrum heller, trockener
Lager- oder Arbeitsraum,
1. und 2. Obergesch. je 96 qm groß, sofort zu vermieten. — P. König, Elberfeld, Brillerstraße 151. Tel. 1052. 12638

Lagerplatz
an verkehrsreicher Straße mit aufstehenden Gebäulichkeiten und Garage sofort zu vermieten. Näh.: Eld., Steinbeckerstr. 10, I. *

Fabrikraum,
270 qm gr., auch f. schweren Betrieb geeignet, auf Wunsch mit Kontorräumen, sofort zu vm. Ang. u. B 205 a. Gst. B., Neuerweg 34 81b

Lagerraum,
ca. 90 qm, Erdgesch., evtl. mit Garage, zu verm. Näher. U.-B., Hasselerstr. 32, I. *

2 Gewerberäume,
ca. 100 qm, Licht- u. Kraftstrom, heiz., 1. u. 2. Stock, E., Ruhrdorf zu vm. Näher. Barmen, Tel. 846. *

Büroraum,
ev. auch für saub. Laden. Nähe Hofaue u. Hauptbahnh., sof. zu vermieten. 12676 E., Viehofstr. 12.

Unterb. Büro u. Lager, a. als Wohn. p. Nähe Königshof. a. d. Angeb. E 9485 Gst. *

Gewerbl. Räume,
ca. 50—80 qm, hell, Gas, Steitr. u. Wasser vorh., i. Mittelpunkt. bel. auch zwei Speichers., per sof. z. verm. Postf. 157 E. *

Sonniges Heim
m. a. Bequemlichk. w. Dame od. Herrn in best. ruh. Hause geb., w. Darlehn gegen Sicherst. gew. wird. Ang. E 9538 Gst. *

4 oder 5 schöne, **helle Räume**
für Büro, Lager od. Wohnung sof. Nähe Rittershausen Bahnhof zu verm. Ang. u. B 3123 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Garage
mit Wasser, elektr. Licht u. Heiz. mögl. sofort zu verm. Nähe Gebelspunkt. Anfrag. u. E 9662 an Gst. *

Mietgesuche

Gutgeh. Metzgerei mit sämtl. Zubehör zu mieten, evtl. zu kaufen ges. Wohng. kann getauscht werd. Ang. u. B 443 Gst. B., Neuerweg 34. †

Kleine, moderne
Härterei
oder passend. Raum zur Einrichtung ein. solchen zu mieten gesucht. Evtl. späterer Kauf. — Eil-Angebote unter E 1520 an die Geschst. b4706

Ladenlokal
für Spezial-Geschäft sofort oder baldigst zu mieten gesucht. * Ang. u. E 9195 Gst.

Laden u. Hinterz.
zu mieten gesucht * E., Telephon 2427

5-Z.-Wohnung
mit Bad u. Mädch.-Zimm. 4-5. Wohng. kann zur Verfügung gestellt werden. Angeb. u. B 4986 Gst. B., Neuerweg 34 †

Garage
gesucht 3—7 T. mit Garten u. kl. Lager, evtl. trock. Keller od. Stall, mögl. a. Rande der Stadt. 6-Z.-Etg. mit Bad u. all. Bequeml., bill. Miete, sieht zur Verf. Ang. m. Pr. E 9548 Gst. *

Wohnung
von ca. 5—6 Zimmern jetzt oder bald gesucht, am liebsten Briller Viert. Wohnungsamt gemeldet. Angeb. unt. E 2230 Geschäftsst. 12678

Wohnung,
ca. 6 Zimmer
per 1. 11. 28 gegen Abfind. zu miet. ges. Ang. u. B 3143 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Gesucht in Barmen od. Umgegend für sofort oder später
4-6-Z.-Wohng.,
Küche und Zubehör. Ang. u. B 3078 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Kinderl., alt. Beamten-Ehep. f. bald od. spät. 4 Z. m. Bad u. el. Licht, ruh., freier, sonn. Lage a. d. St. 4-3. Tauchw. vorh. Ang. E 9578 Gst. *

Suche 4- od. 5-Zim.-Wohnung geg. mehr. Mon. Miete im voraus. Gr. Karte bl. * Ang. u. E 9474 Gst.

Ruh. Ehep. (Werkmeister) sucht *
2 Zimmer
in best. Hause, auch Neubau. Gr. K. bd. Ang. u. E 9619 Gst.

Rud., kpl. Ehep. f. 3. od. 4-Z.-Wohng. in Unt.- od. Mittel-Barmen. Gr. Karte vorh. Größere Mietervorauszahlung. Ang. unt. B 3094 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Wohnung,
ca. 6 Zimmer
per 1. 11. 28 gegen Abfind. zu miet. ges. Ang. u. B 3143 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Gesucht in Barmen od. Umgegend sofort oder später
4-6-3.-Wohng.,
Küche und Zubehör. Ang. u. B 3078 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Kinderl., Alt. Beamten-Ehep. f. bald od. spät. 4 Z. m. Bad u. el. Licht, ruh., freier, sonn. Lage a. d. St. 4-3. Tauchw. vorh. Ang. E 9578 Gst. *

Suche 4- od. 5-Zim.-Wohnung geg. mehr. Mon. Miete im voraus. Gr. Karte bl. * Ang. u. E 9474 Gst.

Ruh. Ehep. (Werkmeister) sucht *
2 Zimmer
in best. Hause, auch Neubau. Gr. K. bd. Ang. u. E 9619 Gst.

Rud., kpl. Ehep. f. 3. od. 4-Z.-Wohng. in Unt.- od. Mittel-Barmen. Gr. Karte vorh. Größere Mietervorauszahlung. Ang. unt. B 3094 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Weißblechgarage
für Pers.-Auto Eld., Alsenstr. 16, Ecke Gesundheitstr., per 1. 11. zu vm. Tel. 2495. *

Garage mit Wasser, el. Licht, Heizung, z. verm. B., Oberdörnenwalstr. 103. Tel. 5916.

Gewerblicher Raum, 150 qm, an d. Hauptstraße, mit Kraft, sucht u. Wasser z. v. Ang. E 9601 Gst. *

Heller gewerbl. Raum,
16 qm, zu vm. C., Kieselstraße 43. I. *

Großes Parterre-Lokal
evtl. mit 1. Etage, von bedeutendem Engros-Unternehmen im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. — Angebote unter E 2217 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 12644

Besseres Einfamilienhaus
mit großem Garten, mindestens acht Räume, am Rande der Stadt gelegen, mit Vorkaufsrecht per sofort od. später zu mieten gesucht. Evtl. kann Haus in der Nähe des Landgerichts, geeignet für Rechtsanwälte, Aerzte etc., zur Verfügung gestellt werden. Bin evtl. bereit, die Miete für ein Jahr im voraus zu entrichten. Angebote u. E 2212 an die Geschst. b321

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg 171

Ladenlokal
in Barmen-Rittershausen in allererster Lage, möglichst Eckladen, nicht unter drei Schaufenster, von großem Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 450 an Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 34. 3459a

5—7-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, Veranda u. Garten in der Nähe der Barmer Anlagen, evtl. mit Umzugsvergütung gesucht. Gleichwertige Wohnung im Zentrum vorhanden. Ang. unter B 3106 an Gst. Barmen, Neuerweg 34. †

5- od. 6-Zimmer-Wohnung
in Barmen, möglichst mit Garten u. nicht zu weit vom Bahnhof gelegen, wird für sofort oder bald gesucht. Angebote unter E 1506 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1243

5-Zimmer-Wohnung
i. M. d. St. od. Südstadt, mögl. m. Werkstatt, zu mieten gesucht. Angeb. u. B 3144 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5449a

4 oder 5 Zimmer,
mögl. mit Mans., beschlagnahmefrei oder geg. Genehmig. des Wohnungsamtes per sofort od. später zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 9604 an d. Gst. d. Bl.

Best. kinderl. Ehepaar in mittl. Jahr. i.
Etage von 4 bis 6 Räumen.
Tauschwohn. Nähe Anl., 5 Räume, Bad, 2 Mansarden. Angebote unter B 3032 an die Gschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Drei Zimmer,
beschlagnahmefrei oder gegen grüne Karte per sofort od. später zu mieten gesucht. Ang. unter E 9615 an die Geschst. b70

Aelteres, alleinstehendes, ruhiges Ehepaar sucht in Elberfeld, Nähe Hauptbf.,
3 Zimmer und Küche.
Evtl. Tauschwohng. in Barmen, Augustastraße. Angebote unter B 3083 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

3-Zimmer-Mietgesuch.
Wer wandelt gewerbl. Raum in drei Wohnräume geg. angemessene Entschädig. um? Gefl. Ang. unt. E 9512 an Geschst. *

Kdrl. Ehepaar sucht 2 Zimm. geg. Verg. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 9511 Gst.

Gesucht wird
3-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Bad, von alleinst. Fräul. (Beamtin) geg. 3 Zimmer Nordstadt. Ang. u. E 9580 an Gst.

St. Fam., 2 Pers., in ruh., abgeschl. Hse. in freier Lage d. Nordst. beschl.-fr., 2. od. 3-Z.-Wohng., mögl. m. Ber., wenn nicht sof. auch etw. sp. Ang. E 9293 Gst. *

Aelt., alleinst., berufst. Fräul. sucht
2 leere Zimmer
in B. (Talls.) geg. Abfindg. evtl. auch zum Mitbewohnen. Ang. u. B 3076 a. d. B., Neuerweg 34 †

2 unmöbl. Zimmer
in ruhig. Hause zu mieten ges. Angeb. u. E 9477 an Gst. *

2 beschlagn.-freie Räume
gegen hohe Abfindg. gesucht, welche dem Wohn.-Amt in Barmen zur Verfügung gestellt werden müssen. Ang. u. B 449 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5419a

Part.-Raum,
für Lagerzwecke, ca. 50 qm (Talsohle) zu mieten gesucht. Ang. u. B 454 Geschst. B., Neuerweg 34. 5462a

30—60 qm für Spezerei mit Kraft und Eisler gesucht. Angebote B 3129 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ca. 150 qm
Räume
für Fabr. geeign., evtl. mit Wohnung 4-Z.-Wohnung steht zur Verfügung. Ang. u. E 9616 an d. Gst. *

Gr. Schreinerwerkst.
mit Strom vorh., zu mieten gesucht. Ang. u. B 3066 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersstr. 37, II.: Gut möbl. Zim. f. anst. H. *
Arndtstr. 54, 2. Et.: Möbl. 3. m. el. L. *
Albrechtstr. 26, pt.: Möbl. Part.-Zimm. mit Kochgelegenheit an Ehep. zu vm. *
Albrechtstr. 30 III. l.: 3 ord. Mädch. o. H. erh. Kost u. Logis. *
Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log. *
Aue 10, Waldhaus: Best. möbl. Zim. *
Bachstr. 83, III.: Best. Schl. m. Bk. e. a. Bl. *
Bahnhofstr. 44, II.: Schön möbl. Zimm. an Herrn zu vm. *
Bahnstr. 9, I.: Schön möbl. Z. m. 2 Bett. an Hrn. od. Dame. *
Bankstr. 22: Mod. m. Z., 1 o. 2 B. el. Licht *
Bergstr. 25, pt., Ecke Gathstr.: Möbl. Z. *
Bergstr. 23, I.: Möbl. Z. an sol. Herrn. *
Bergstr. 42, I.: Gut möbl. Z. m. el. L. u. Bl. f. 1 o. 2 bess. H. *
Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens. *
Blumenstr. 20a, pt., Barrels: Einf. möbl. Zimmer zu vm. *
Bötzel 11: Möbl. Z. m. od. ohne Pens. f. o.
Cronenbergerstr. 155, Tel. 7935: Im Einf. H. Südst., 2 g. möbl. Z. m. Balk. z. v. Heiz., el. Licht, Bad, Tel., ev. mit Garage. 12630
Deweerthstraße 113, Bach: Einfach möbl. Z. mit Kochgel. *
Distelbeckerstr. 3, II. bei Röse: Schönes, möbl. Z. per 1. 10. mit od. ohne Morgenkaffee zu verm. *
Döppersberg 20, III.: Frdl. m. Z. m. Pens. *
Flensburgerstr. 51a: 1 m. Z. m. 2 Betten. *
Friedrichstr. 53, II. am Rand: Bess. möbl. Z. m. Schreibt. u. Chaiselg. *
Gartenstr. 42, Diederichs: Gut möbl. Z., Bad, Elektr., Tel., in gut. Hause zu v. *
Gartenstr. 105: Schön möbl. Z. m. el. Licht u. Bad, ruh. 2. Stock b. Lehr. u. Hardt, sof. *
Neue Gerstenstr. 34: 1 gut möbl. Part.-Zimmer mit guter Pension preiswert zu vermieten.
Gesundheitstr. 89, II: Möbl. Zimmer an bess. Hrn. oder berufst. Dame zu v. *
Gesundheitstr. 92: Möbl. Z. an sol. Hrn. *
Gesundheitstr. 99, I: Gut möbl. Z. m. el. Licht an sol. Hrn. *
Neue Gerstenstr. 13, III: Ehepaar od. Kind. f. 3 möbl. Zimmer, darunt. 1 Küche, z. Alleinbenutzg. p. 1. 10. od. später ges. Preis einschl. Zentr.-H. 70.— mon., im voraus. Gas- u. El. Gasverb. Keine Bed. *
Grünstr. 1a, I: M. Z. an soliden Herrn. *
Harmoniestr. 12, pt.: G. möbl. Z., el. L. *
Haubahn 16, II: M. Z. wöchentl. 7 Mk. an anst. ja. Mann *
Hofaue 59, II: Gut möbl. Z. f. bess. H. *
Hofaue 76, I: Möbl. Z. m. e. B., el. L. 10. 12702
Hombüchelerstr. 15, II: Saub. möbl. Zimmer f. H. zu v. *
Hombüchelerstr. 50: Möbl. Parterre. *
Kasinogartenstr. 15a, Kunz: Gut möbl. Z. u. Schlafz. m. 1 od. 2 B. z. v. b. Pens. *
Island 7: Gut möbl. Mans. f. anst. H. *
Kipdorf 44: Möbl. Zimm. mit 2 Bett. *
Külnerstr. 50: Gut möbl. Z. f. Herrn *
Külnerstr. 53, I: 1. 10. Schlafst. f. sauberen Mann frei. *
Königstr. 163, III: M. Z. el. L. an geb. berufst. D. o. H. *
Königstr. 80: Einf. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. *
Klotzbahn 9, II: Möbl. Zimm. ab 1. 10. *
Kluserhöhe 27, I.: Sonn., gut möbl. Zimmer in gutem Hause an bess. Hrn. od. Dame 15. 10. *
Laurentiusstr. 4, I: Herr i. Mitbewohn. eines Doppels. ges. *
Märchenstr. 27, I.: Möbl. Zimmer mit Gas, elektr. Licht u. Wasser zu verm. *
Lucasstr. 3: Frdl. möbl. Z. an bess. Herrn m. Pens., el. Licht. *
Lucasstr. 35, 2. Et.: Möbl. Zimm. zu v.
Mathildenstr. 1, II: Möbl. Z. f. Hrn. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. 1. 10. z. H. *
Mäuerchen Nr. 10a, Hinterh.: G. möbl. Z. *
Mohrenstr. 13, I. l.: Gut möbl. Z. a. H. *
Mittelstr. 8, gegenüb. d. Jugendhaus: G. möbl. Z., 2 Bett., elektr. Licht, sof. *
Neulandstr. 30, p.: Sch. Schlafst. i. v. *
Neue Nordst. 15, III: Gut m. Z. an H. *
Obergrünewalderstr. Nr. 12: Gr. Part.-Z. m. 2 B., el. L. an 2 sol. Herren sof. *
Oststr. 41, I: Wohn.- u. Schlafz., el. L., m. 2 Betten, 1. 10. fr. *
Ottenbruchstr. 8, II: G. möbl. Z. f. Hrn. *
Roderstr. 5, I: Möbl. Z. an Hrn. od. D. *
Teilerstr. 17, I: Gut möbl. Z. an bess. Hrn. *
Schwanenst. 4, II: G. möbl. Z. mit voll. Pension zu verm. *
Schloßbleiche 20, II: G. m. Z. an H. *
Nähe Straßburgerst. 33, part.: Möbl. Zim. *
Sylvanstr. 12, II: Frdl. möbl. Zimm. an Herrn zu vm. *
Sonnborn, Mödder 18: Gut möbl. Z. a. H. *
Sonnb., Gartenlaube: Sch. möbl. Z. m. el. L. *
Weberstr. 15: Sch. m. B. m. 2 Bett. o. 2 Herr. zu verm.
Wiesenstr. 14, II: G. möbl. Z. an bess. H. *
Wollenburg Nr. 30, Grimm: Möbl. Z. m. Koch- u. L.-Gas an 2 H. od. Dam. Besicht. Sonntag. *

Groß., gut möbl. Z. an Dauermiet. sof. zu verm. El. Licht u. Heizung. Eldf., Neue Fuhrstr. 30, II, Ecke Island 1. Mitte v. Hauptbhf. *

Zwei teilweise möbl. Zimmer mit elektr. Licht an berufst. Frl. zu vm. Näh. in Gesch. 1178

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
mit Zentralheizg. u. elektr. Licht in ruh. Einf.-Haus in schön. Lage Elberfelds an nur ges. Herrn zu vm. Näh. Gst. 1182*

Schön möbl. Zim. i. Vohw., 1. Etg., an bess. H. in g. Stell. sof. Wilhelmstr. 18, I. *

Gut möbl., sonniges Wohn- u. Schlafz. in bess. H. (Südst.), ev. mit Küchenben., zu vm. Rud. Zentr. 2 Ang. E 9500 Gst. *

Möbliertes Zimmer
in ruh. Hause für j. solid. Herrn am 1. Okt. frei. Bisherig. Inhaber gibt das Zimmer infolge Verheiratung auf. Eldf., Felsenstraße 20, I, Südstadt.

Zwei sehr schön möbl. Zimmer in herrsch. Etage i. Zentr. mit Zentral-Heiz. u. Badenutzg. sof. an solid. Herrn od. Ehep. zu v., ev. auch als Praxisr. f. Arzt od. Rechtsanw. Ang. E 9519 Gesch. *

Barmen:

U.-B., Hatzfelderstr. 34: Möbl. Mansd. an anst. Fräulein. *
U.-B., Hatzfeld 61, I. l.: Gut möbl. Zim. *
B., Uni. Lichtenplatzerstr. 51: Möbl. Z. m. el. L. an 2 sol. Hrn. od. D. *
B., Uni. Lichtenplatzerstr. 47, II: Gut möbl. Zimm. an d. H. *
B., Carolinenstr. 70, I. r.: Möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 bess. Hrn. od. D. *
B., Hedtingh. 194, I: B. möbl. Z. an d. H. *
B., Hedtinghausenstr. 7a, 1. Etg.: Möbl. Z. *
B., Kampstr. 10, I: Möbl. Zimm., ev. mit Kochgelegenh. *
B., Barmerstr. 8: Gem. möbl. Zim. m. el. L., fließ. Wass. u. Kochgas a. Herrn. †
B., Kemnaderstr. 8, I.: Gut möbl. Zim. an bess. H. od. Dame. †
B., Heimbeckerstr. 17, p.: Saub. möbl. Z. mit Kochgelegenh. a. 1 od. 2 Mädch. †
B., Mühlenstr. 8, pt.: B. Z. ev. Wohn- u. Schlafz. an Hrn., alle Bequemlichk. *
B., Werthersh. 28a, III: Schön. sonn. Z. möbl., an sol. ruh. Hrn. †
B., Oberwegstr. 47, II: **Gut möbl. Z.** an bess. Herrn sof. od. später zu vm. †
B., Reichsstr., möbl. Schlafz. u. Wohnz. an 2 d. o. sol. o. b. Ant. El. Badg. Ang. B 3095 Gst. B., Neuerweg 34 †
B., Sedanstr. 28, pt.: Frdl. möbl. Zimm. m. 2 Betten, mit Morgenkaffee zu v. Separ. Eingang. †
B., Steinweg 65, I: Frdl. m. B. möbl. Z. el. L. †
B., Sonnenstr. 4, II. l.: Frdl. möbl. Z. mit 2 Bett., el. Licht. † sof. zu vm. †
B., Sonntagst. 19a, l.: Elw. Köhrich: 2 g. möbl. Zim., ev. getellt sof. zu vm. †
B., Gildenstr. 21, I: Mod. möbl. Herrenz. u. Schlafz. a. d. S. †
B., Wuppermannstr. 22, II. r.: Gut möbl. Z. an Herrn od. Dame sof. †
Das Hotel u. Restaurant des Chr. H. i. M. Immanuel, Nähe Uni. Lichtenplatz, empf. seine behaglich einger. Zimmer mit guter Verpflegung, für Dauergäste, Vereine, el. L. u. Bad i. H. Tel. 922. Mittagst. Mäßige Preise. †
Sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch 2 Betten, auf nur best. H. o. Gesellsch. in B.-Wuppertal, Nähe Bhf. in Gelände. †
Best. sof. H. od. D. kl. ang. Heim b. mit. Pens. B.-Sa., n. Nähe Uhrpstr. 16, I. 1×1 ⊂ 6. *
Elegant möbl. 4-Zimmer-Wohnung in Einf.-Haus an j. Ehep. Ausk. u. B 450 Gst. B., Neuerweg 34 †
Für einen ord., ruh. Herrn ist ein gut möbl. Zimm. zu b. Näh. in Gesch. 1176

In herrschaftl. Hause am Zoellerturm
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit elektr. Licht und Zentralheiz. an einzelnen Herrn oder Dame zu vm., evtl. auch als Einzelzimmer. Angeb. unt. B 447 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 5446a

Nähe Fortbadg. am Wald u. Straßenb., in best. Hause
3 Zimmer, möbl.,
evtl. 1 u. 2 Z. an 2 einz. ruhige, solide Herren mit Frühst. zu verm. Ang. unt. B 452 a. d. Gst. B., Neuerweg 34. 5466a

Gesuche

Schlafst. f. anst. Mädch. Nähe Zoo sof. ges. Ang. E 9488 Gst. *
2 gr. möbl. Zimm. mit Kochgel. z. 15. 10. od. 1. 11. v. Berufstätigen gesucht. Ang. u. E 9502 Gst.
Suche sof. Schlafst. g. möbl. Z. R. Ostend. Ang. E 9517 Gesch. *
Auswärt. Herr sucht **gut möbl. Zimm.** (sep. Eing.) f. einige Tage im Mon. Ang. E 9385 an Geschst. *
Werkst. Mädch. sucht einfach möbl. Zimm. mit Kochgelegenheit, mögl. Nordstadt. — Ang. E 9294 Gesch. *
Wettmann (Möbl.), **Frdl. möbl. Zimmer** ev. 2, in best. Hause für Modekünstlerin zu bald ges. Tauschmieter n. Angeb. mit Preisangabe. b4715 M. Samberg, Wettmann, Badstr. 34.
Leb. Angestellt. sucht möbl. Z. ohne Pens. nur Nähe Rathaus.

Sehr gut möbliertes Herren- u. Schlafz., mögl. mit Telephon, von Oberingenieur in Barmen ges. Gefl. Ang. u. B 3056 Gst. B., Neuerweg 34. *

2 g. mbl. Zimm. mit Bad in gutem Hause v. ein. Herrn gesucht. Angeb. unt. E 9449 an Geschst. *

Ja. Ehepaar f. sof. einf. möbl. Zimmer (Manf. nicht ausgeschl.), möbl. mit 2 Bett. u. Kochgelg. Angeb. E 9613 Gst.

Berufst. Frl. m. Kd. sucht einf. möbl. 3- mit Heiz- u. Kochgel. Angeb. B 3128 Gst. B., Neuerweg 34. †

Aelt. Frl. sucht gut möbl., heizb. Zimm.* Ang. u. E 9509 Gst.

Kfm. Herr sucht sonn. gut **möbl. Zimmer** z. 15. 10. od. 1. 11. Brüderviertel bevorz. Ang. E 9510 Geschst.*

Such. in Mittel-B. od. Rend. **gut möbl. ungestörtes, ruhiges** Zimm., ev. a. Wohn- u. Schlafz., möbl. sep. Eingang, el. Licht. † Ang. B 3068 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Ordtl. saub. Mädch. sucht **möbl. Zimmer.** Ang. E 9540 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Wo kann jg. Dame das **Ondulieren** erlernen? Ang. u. R 774 Gst. B., Bertinerstr. 61.†

Schneiderin empf. f. d. Anf. v. Damen- u. Kinderkl. u. d. Hs.* e. Flensburgerstr. 2, p.

Wer lief., Kartoffeln zum Einkellern u. sonstige Lebensmittel gegen gute Schneiderarbeit? — Ang. E 9451 Geschst.*

Autotransporte mit geschloss. Wagen bis 30 Ztr. billigst. G. Jacobs, Barm., Hutdahl 53. T. 3556 †

Auto-Fahrten mit neuen deutschen Wagen bei bill. Berechnung. Haudolf, Elberf., Tel. 3312 *

Autofahrten bill. u. gewissenhaft.* Ruf: Elberf. 2024.

Eiltransporte übernimmt Tel. B. 8961 u. 2157. †

Eiltransporte bis 20 Ztr. billigst.* Telephon Gld. 4935.

Eleg. Privatwag. für Sonntag frei. Tel. Barmen 9115. †

Limousine fr., 4- u. 6-Sitz Tel. C. 3876 Kilometer 25 Pfg. *

Eleg. Limousine frei. Tel. 2397 Barm 1109

Privat-Autovermietung mit Insassen-Versicherung geg. Unfall. Stadt- u. Fernfahrten. Adolf Kerdels, Gld., Tel. 6949. *

Eil-Transporte Adolf Klein, Barm., Bismarckstr. 73. *

Autofahrten mit neuer Limousine à 0.25, Stadt. Std. 3.— **Tel. Elberf. 226**

Eiltransporte billigst. Siebel, Tel. Gld. 4850. 18307

Eiltransporte, 1½ Tonnen, Telephon Nr. 3572. Elberf. *

Auto-Vermietung. L. r. 6/32 Limousinen, Km. 0.25 u. 0.30 Mark. Auto-Dienst Elberf., Tel. 1112 *

Autofahrten! Fabrikn. Limousinen stehen für sämtliche Fahrten bereit. Elberfeld, Tel. 9666. *

Unterricht

Lernt **Englisch** † Konvers. u. Korrespd. bei **Mrs. E. Brookfield,** Barm., Allee 239, Tel. 8944

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz., Engl., Maschsm., Esperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lochschr., erteilt Rektor. Ang. B 208 B., Neuerweg 34. 83b

Italienisch. Französisch. Unterr. (auch n. auswärts). Beste Erfolge. I. Ref. Uebersetzungen. Berger, Barm., Königstr. 49 A. 22b

Spanisch unterricht. Argentinier Ang. E 7789 Geschst.*

Violin- u. Klav.-Unt. C., Andreasstr. 1, I.*

Ratenzahlungserleichterung.

Kaufm. Privatschule
HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. Viele Stellen für unsere Schüler.

Anfang Oktbr. beginnen **Halbjahrs-Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse.

Stenographie Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., kfm. Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift

Buchführung

Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends.
Vorkenntnisse nicht erforderl.
Prospekte umsonst. Erfolge seit 20 Jahren bekannt. 32a

Jedem Schüler seine eigene Schreibmaschine

Wir stellen jedem Schüler für häusliche Uebungszwecke eine Schreibmaschine zur Verfügung, um ihm dadurch schon während seiner Ausbildungszeit Gelegenheit zu geben, möglichst große Fertigkeit und Sicherheit in der Handhabung der Schreibmaschinen zu erlangen.

Diese von uns eingeführte Neuerung im Maschinenschreibunterricht gewährleistet eine bisher durch alleinigen Schulunterricht nicht zu erreichende Vervollkommnung im Maschinenschreiben. Als Uebungsmaschinen kommen nur erstklassige Vollmaschinen zur Verwendung.

Auskunft erteilen: b27b
Kaufmänn. Privatschule Dresel, Elberfeld, Augustastraße 70.
Kaufmänn. Privatschule Förster, Elberfeld, Brückenstraße 4.
Kaufmänn. Privatschule Witte, Elberfeld, Aue 35.
Neue Lehrgänge beginnen Anfang Oktober.

Am 3. Oktober beginnen neue
Halbjahrslehrgänge
sowie
Tages-u. Abendlehrgänge
in **Buchführung, Wechselrecht, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Fremdsprachen.**
Damen u. Herren, schulentlassene Knaben und Mädchen erhalten sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf oder Mitarbeit im elterlichen Geschäft. b27s
Sonderkurse für Erwachsene.
FÖRSTER
Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstraße 4.
Auswärt. erhalt. Fahrpreisermäß.

Lernt Sprachen nach der weltbekannt. **Berlitz Methode** in den **International Schools of Languages Berlitz Method.**
Filial-Schule: Elberf., Fourierssasse 11.
Anmeld. tägl. Probestunde gratis

u131 **Technikum Lemgo**
Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik - Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Oktober beginnen **neue Lehrgänge** in **Tages- und Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. English shorthand, sténographie française**
Dresel
Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 18282

Kaufm. Privatschule
Witte
Elberfeld, Aue 35.
Neue Lehrgänge beginnen **Anfang Oktober.** Tages- und Abendschule. Klassen- und Einzelunterricht in Handelswissensch., Engl. u. Franz. Leitung: Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelsl. 18294

Anfang Oktober
Beginn neuer Kurse in
hygienischer und rhythmischer Gymnastik
für Damen und Kinder.
Fränze Breitenbach
Dipl. Gymnastiklehrerin der Elis. Estas-Schule, Köln.
Elberfeld, Königstr. 121. Tel. 5968.

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Barmen.
Winterhalbjahr 1928
Feste Lehrgänge in der Tagesvollschule für Setzer und Buchdrucker, Offset- und Steindrucker, Chemigraphen, Werbegraphiker, Innenarchitekten und Tischler; Dauer 4—6 Semester.
Wahlfreier stundenweiser Unterricht in der Abendschule für die gleichen Berufe sowie für Kunstschlosser und Klempner, Maurer und Zimmerer und Bautechniker. — Lehrwerkstätten, Entwurfs- und Zeichenklassen. 5268a
Beginn: 1. Oktober 1928.
Anmeldungen werden vom 1. bis 3. Oktober, tägl. 11—12 u. 18—20 Uhr, im Sekretariat der Schule, Gewerbeschulstr. Nr. 19, entgegengenommen.
Direktor Prof. Montendruck.

Halbjahrs Lehrgänge beginnen am 4. Oktbr.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Privat- u. Einzel-Unterricht in Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben
Auswärtige Fahrpreisermäßigung
Zahlungserleichterung
Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

Handelsfachschule der Industrie- und Handelskammer zu Barmen. 1665
Am **Dienstag 23. Okt., 19.30 Uhr,** beginnen im Schulgebäude Oberdörnerstraße 25 **Halbjahrskurse in der Reichskurzschrift, in Plakatschrift u. im Maschinenschreiben.** Das Schulgeld für das halbe Jahr (80 Stunden) beträgt
für Kurzschrift u. Plakatschr. je RM. 16.—
für Maschinenschreiben . . RM. 20.—
Anmeldungen nimmt die Schulleitung Ev. Kirchstraße 14, entgegen. Sprechstunde des Schulleiters vorm. von 11—12 Uhr.
Cramer, Direktor.

English-Language-Club 1926.
Damen u. Herren finden noch Aufn. Gute Sprachkenntnisse Bedingung. Angeb. u. E 9331 an die Geschst. *

Barmer Konservatorium und Musikseminar
gegr. 1884 **Neuerweg 42** gegr. 1884
Sprechstd. 4—5. **Telefon 5558.**
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst - Vorbereitung für die Staatsprüfung - Dirigentenklasse - Gehörbildungsklasse (auch für Kinder) monatl. 3 M. Anmeld. tägl. Prosp. i. Büro. **Dir. Everts**

Technikum Lage Lippe **INGENIEUR-SCHULE** Maschinenbau Elektrotechnik Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Gutsmeister-Abteilungen. Staat. Kassen. Lehrpläne frei.

Sprechtechnik 2387a
Vortragskunst. Einzel- u. Klassenunterricht, literarisch. Zirkel. Gorissen, staatl. anerk. Lehrerin für Sprechkunst, **Barmen,** Cronenbergerstr. 39, Tel. 6204.

Hilde Kieler, dipl. Klav.-Lehrerin f. 1. Okt. noch einige Schüler. Mitgl. d. V. d. Z. u. M. Gld., Grifflenberg 39. *

Tanz-Unterricht
An unserem Kursus für Erwachsene, Mittwochs 8½—10¼, Hotel Barmer Hof, können noch einige Herren teilnehmen. Privat-Einzel-Unterricht auch für ältere Damen und Herren ungeniert in meiner Privat-Wohnung. — **Für einen kleinen Schülerzirkel können sich 3 junge Herren beteiligen.**
Uebernehme Zirkel auch n. auswärts. In allen Kursen die neue Richtung.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. Ballettmeister am Stadttheater Barmen. — Barmen, Unterdörnerstraße 132. Telef. 5417. 439b

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann
Alsenstr. 27 Elberfeld Tel. 2709
Aufnahmen
für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern. — Schulgeld von RM. 25.— vierteljährl. an. — Prospekte frei! 1827a

Siewert-Konservatorium und Musikseminar
Barmen, Neuerweg 53. Fernruf 8844.
Drucksachen und Auskunft kostenlos. 5191a

Deutsche
Wiesendieck-Gymnastik
Rhythmische Gymnastik
Gretel Glück
ELBERFELD Sophienstr. 18A
Mitglied des Deutschen Gymnastik-Bundes Dipl.-Lehrerin des Bundes für angew. und freie Bewegung (früher Menjendieck-Bund E. V.)
Sprechstd.: Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr.

Schwartz's
Tanz- und Anstands-Unterricht.
Unsere vornehmen, modernen Kurse beginnen neu:
Barmen „Union": Donnerstag den 4. Oktober, abends 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Erwachsene.
Elberfeld Stadthalle: Mittwoch den 3. Oktober, abends 7 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 9 Uhr für Erwachsene. — Hotel Elberfelder Hof: für Anfänger: Dienstag d. 2. Oktober, abends 8½ Uhr. — Einzelunterricht, Sonderzirkel, Haustanzkurse, auch nach auswärts.
Rechtzeitige Anmeldung in der Wohnung erbitten:
Tanzmstr. Karl Schwartz, Frau und Tochter,
Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus). Ruf 7786.

Weitere moderne Tanz-Kurse
beginnen neu in unseren separaten Unterrichtssälen
a) **Elberfeld** b. Althaus, **Breitestraße 65, 1. Etage, Mittwoch** den 3. Oktober, abends 8 Uhr,
b) **Barmen-U.** b. Schäfer, **Haspelerschulstraße 19, Donnerstag** den 4. Oktober, abends 8 Uhr.
Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. (Uebernehmen auch Zirkel nach auswärts.) In unseren Kursen lehren wir den neuesten Stil des **modernen Gesellschaftstanzes** in vornehmer und richtiger Form. — **Führendes Institut am Platze.** — **Referenzen** erster hiesiger und auswärtiger Gesellschaften. Honorar mäßig. **Voranmeldungen** baldigst erwünscht.
Tanzmeister G. Eck u. Frau
Elberfeld, Aue 66. Telephon 4505.

Preute's mod. Tanzkurse
beginnen neu in
Barmen
„Union" (Allee 64), Dienstag den 2. Oktober, 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten; abends 8 Uhr für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare; Donnerstag den 4. Oktober, abends 6 Uhr, für Schüler und 8 Uhr für Erwachsene.
Elberfeld
Frauenklub, Luisenstr. 45, Mittwoch den 3. Oktober, abends 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten, abends 8 Uhr für Erwachsene.
Recht baldige Anmeldung erbeten. Ungenierter Einzelunterricht zu jeder Zeit. Sonderzirkel, Haustanzkurse. — Eigener Unterrichtsraum im Hause.
Frau E. Preute und Partner H. Wegener
Elberfeld, Gesundheitstr 146, Tel. 3550.
Anmeldungen für Barmen am Sonntag dem 30. Sept., vorm. von 11—1 Uhr, in der Gesellschaft Union, Allee 64; für Elberfeld in meiner Wohnung.
An einem
Privat-Tanz-Zirkel
der neu am Samstag dem 29. Septbr., abends 8 Uhr, beginnt, könn. noch einige Damen und Herren gesetzten Alters teiln.

Otto Brill
Staatl. anerk. Gesangspädagoge erteilt **Gesang-Unterricht**
Neue, moderne Tonbildungslehre (Freilauf, Partialtöne).
Anmeldungen nach: **Vohwinkel,** Kirchstraße 17 oder **Düsseldorf,** Fürstenwall 107, I, erbeten. 3280

Englisch Fesselnde Uebungen, keine Sprachschule! **Anfänger** (ohne Vorkenntn.) 5—10, Vorzugsstd. 9½—8 jeden Montag-Abd. in Elberfeld (Beg. 4. Okt. Hotelrestr. 1, (Restaur. „Zum Anker"); jeden Donnerst.-Abend in **Barmen** (Beginn 4. Okt.) Unterdörnen 130 (Restaur. Zippmann). Monatsbeitrag 4 Mk. Besuch unverbindl. **Deutscher Fremdsprachler-Bund e. V. Berlin W. 62.** †

Engl., Frz., Span. E., Herrenstr. 40, II links B., Gewerbeschulstr. 94

Englisch zu 50 Pfg. d. Std. ab 1. 10. 28. Wer bet. Sch. Anmeldung 18843 Gst. 18298

Reichs-Kurzschrift. Vollständig. Kursus 15 Mk. Anmeldung mündl. oder schriftl. an 2. Vorsitzenden: Gld., **Prinzenstr. 7, I. Kurzschrift-Verein.***

Englisch, Französisch Italien., Portugies., Spanisch, Holländisch H. Blankenburg, staatl. gepr. u. l. Auslande dipl. Sprachlehrerin, Gld., Luisenstr. 50.*

Erf. Lehrer erteilt gründl. Nachhilfeunterricht i. all. Fächern. Angeb. u. E 9532 an d. Gst. *

Cercle francais nimmt noch Mitglieder auf, die ihre Sprachkenntn. mögl. i. Ausland erworben hab. Ang. u. E 9609 an die Gst. od. Tel. Elberfeld 9856. *

Nachhilfe für 10jähr. Mädchen in Französisch durch Schüler geg. Preisang. E 9531 Gst. *

Engl., Franz., Span. Kurse u. Einz.-Unt., ert. Frau E. Alberts, Im Auslande dipl., B., Hedtkampstr. 20, 2. Et. Gina Turnstr. † Anmeld. nachm. erb.

Französisch ert. Dame zu 50 Pf. p. Std. Ang. E 7727 an die Gst. 18273

Ia Frz., Engl., Lat. (Prof.) **Ital.** Anfg. Kurs 8 Mk. mon. Anz. E 8949 Geschst.*

Eva Kesselring Klavierlehrerin Mitgl. d. Reichsv. D. Tonk. nimmt noch einige **Schüler an.** 1829a Gld., Vereinsstr. 8, Telefon 7476.

Klav.-, Viol.-Unterr. C., Rathenaustr. 37.*

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen. Dekorations-Fachschule ab **Köln,** Aachenerstr. 64, Prospekte gratis.

Unterricht in den 5432a **neuesten Gesellschafts-Tänzen** in Einzelstunden u. Kursen erteilt **Irmgard Hollweg** Mitglied der G. D. T. **Barmen, Oskarstr. 2.** Tel. 3339 Unterrichtsraum: Wertherholstr. 2

Akademisch gebildete **Klavierlehrerin** erteilt Unterricht in und außer dem Hause **Annemarie Bruchmann,** Gld., Hainstr. 51.*

Musiklehrer ert. grdl. Unterricht in **Klavier und Laute** (Gitarre). Mon. 10 Mark. Auch abends. Ang. E 8708 Geschst.*

Klavier-, Laute- (Gitarre)-Unterricht. E., Hartmannstr. 10, am Hofkamp. *

Violin-Unterricht † grdl. Ausbild. Std. 2 Mk. Volgt, U.-B. Kaiserstr. 8

Klavier- u. Harm.-Unterricht. Klavier z. Ueben frei. Gld., Gesundbrunnstr. 68.*

Klavier- und Gesang-Unterricht gründl. Ausbild. zu Fortgeschr. u. Anf. **Willy Lehmann,** kons. gepr. Musik- und Gesanglehrer, **E., Kölnerstr. 55, II.**

Zentralheizungen Neuanlagen, Änderungen **Reparaturen,** speziell von Kesseln **autogene Schweißarbeiten** führt gut und preiswert aus Otto Wassermann jr., Barmen, Telefon 1884 ob. Schlehofstr. 9



Beim Einkauf eines Gas- u. Kohlenherdes
müssen Sie
auf diese Marke achten!

auf diese Marke achten!
Diese Marke bürgt für gute Qualität
In allen besseren Spezialgeschäften zu haben. b23
Bockhacker-Werk A.-G.
Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885



Persil allein verwenden!
So nutzen Sie Persil voll aus! Alle Zusätze von Seife oder Seifenpulver sind überflüssig und verteuern das Waschen. Ihr Nutzen ist es, Geld zu sparen: Nehmen Sie Persil allein ohne Zusatz!
1 Doppelpaket reicht für 5—6 Eimer = 50—60 Liter Wasser.
Persil Persil

chaufenster
u. Plakatmalen
ons-Fachschule
Aschenerstr. 64
Prospekte gratis
erricht in den
n Gesellschafts-
änzen
den u. Kursen erteilt
rd Hollweg
ied der G. D. T.
Oskarstr. 2. Tel. 3130
aum: Wertherhofstr.
gebildete
erlehrerin
n in und außer dem Haus
chmann, Elb., Hainstr.
Klavier- u. Harm.-Unterricht
Klavier u. Ueben frei
Gesundheitstr. 68
Klavier- und Gesang-Unterricht
gründl. Ausbild. zu Fortgeschr. u. Anfg.
Willy Lehmann,
kons. gepr. Musik- und Gesanglehrer,
E., Kölnerstr. 55, II.
lheizungen
gen, Änderungen
n, speziell von Kesseln
Schweißarbeiten
t und preiswert aus
sermann jr., Barmen,
ob. Schlhofstr. 9
Elberfeld
Luisenstr. 129
uto-Zubehör
to-Bereifung
anisier-Betrieb
rich Silvertowns
uf
nherdes
auf diese
Marke
Bockhacker Herd
achten!
nden!
le Zusätze von
üssig und ver-
st es, Geld zu
ohne Zusatz!
50 Liter Wasser.
ersil

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 230 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 29. Sept.

An der Vierteljahrswende.

Ein weiteres langsames Abflauen der Konjunktur kennzeichnet die Wirtschaftsentwicklung der letzten Zeit. Auch das Institut für Konjunkturforschung hat noch jüngst betont, daß der Eintritt schärferer Konjunkturrückschläge vorerst nicht wahrscheinlich sei. „In der gegenwärtigen Kredit- und Dispositionslage" ist nach ihm eine Sicherung vor krisenhaftem Absturz gegeben. Und wenn auch sonst aus dem Chor der verschiedenen Konjunkturberichte von Banken und Verbänden usw. im wesentlichen dieselben Feststellungen herausklingen, so fehlt es auch nicht an Stimmen, die auf gewisse Belebungsanzeichen hinweisen, ohne daß man damit freilich mit einem neuen Aufschwung zu rechnen hätte. Bei den Aufträgen zeigt sich da und dort ein leises Anziehen und die Lagerbestände, die von den Stockungserscheinungen und Absatzschwierigkeiten zeugten, beginnen sich ein wenig zu lichten. Diese in den einzelnen Branchen zum größten Teil saisonbedingte Belebung ist aber nicht stark genug, um die allgemeine Rückgangstendenz auszugleichen.

Sicherlich ist die Zahl der Faktoren, die auf den Konjunkturverlauf Einfluß gewinnen können, sich aufheben oder verstärken, auch sonst groß. Es ist bezeichnend, daß die Konjunkturbetrachtungen sich immer mehr — allerdings auch mit mehr oder weniger größerer Zurückhaltung — auf einen günstigen Auslandsabsatz abstellen. Und der letzte Ausweis des deutschen Außenhandels für August ist nur geeignet, die Erwartungen zu verstärken, daß dank einer steigenden Ausfuhr wenigstens das Nachlassen der Konjunktur auch weiterhin sich ohne wesentliche Erschütterungen der Wirtschaft vollziehen würde.

Der bisherige Rückgang der Inlandsnachfrage zwingt schon seit längerem zu einer intensiveren Beobachtung und Bearbeitung des Exportmarktes sowie zur Gewährung von Preisnachlässen, als deren direkte Folge man vorerst das immerhin erhebliche Ansteigen des Exports der vom Inlandsmarkt abgedrängten Fertigwarenindustrie ansehen muß. Vor einer Ueberschätzung dieser sehr erfreulichen Entwicklung muß jedoch schon deswegen gewarnt werden, weil die Höchstziffer der Ausfuhr im August im wesentlichen saisonbedingt ist. Zum mindesten aber ist abzuwarten, ob die weiteren Ausfuhrergebnisse eine dauernde Erhöhung unserer Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt bedeuten. An sich erschweren ja schon die Schwierigkeiten, die unserer Ausfuhr aus den handelspolitischen Einstellungen der meisten Länder, aus den Zollschranken, aus Konsum- und Modeänderungen usw. erwachsen, nach wie vor ein erfolgreicheres Arbeiten unserer Exportindustrien.

Schon aus diesem Grunde können die Möglichkeiten weiterer Ausfuhrsteigerungen, auch wenn sich in manchen Ländern günstigere Exportmöglichkeiten eröffnen, nicht so hoch eingeschätzt werden, daß ihnen eine entscheidende Bedeutung für die weitere Entwicklung des Konjunkturverlaufs zukommen würde. Auch darf nicht vergessen werden, daß die starken Wurzeln einer erfolgreichen Exportpolitik in erster Linie in einer gesunden Verfassung des Binnenmarktes liegen. Daß er keinen hinreichend festen, tragfähigen Boden unter sich hat, ist bekannt. Seine größte Schwäche ist zurzeit, daß eine Produktionskapazität vorhanden ist, die in keinem Verhältnis zur Konsumkraft steht. Daß die Kaufkraft der Bevölkerung eine wesentliche Stärkung erfahren und die Nachfrage sich wieder über das durchschnittliche Maß steigern wird, ist ja selbst durch den günstigen Ernteausfall nicht zu erwarten. Voraussetzung wäre ein stärkeres Absinken der Preise für die Fertigwaren. Man darf sich aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß der auf Kapitalbildung und Modernisierung ihrer Produktion ohnehin angewiesenen Industrie Erhöhungen, die doch immer wieder voll der Inlandsmarkt tragen muß, und die die an und für sich schon gefährlich hohen Selbstkosten immer höher schrauben, es immer schwerer machen, eine Senkung ihrer Preise vorzunehmen. Gerade im Hinblick auf eine unter Umständen zu erwartende Eisenpreiserhöhung anläßlich der von den Gewerkschaften gestellten neuen Lohnforderungen gewinnt dieser Umstand neue Bedeutung für viele Zweige unserer Industrie, wie für die gesamte Wirtschaft. Umsomehr darf man gespannt sein, was die für Oktober angesetzten Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern über die Revision der Lohn- und Schlichtungspolitik an Ergebnissen mit sich bringen werden. Th.

Die August-Umsätze im Textil-Einzelhandel.

Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels veröffentlicht in der „Textil-Woche" die Ergebnisse seiner Umsatzstatistik für August 1928. Der wertmäßige Umsatz im August 1928 betrug im Gesamtdurchschnitt aller Größenklassen, Geschäftszweige und Wirtschaftsgebiete 99,1 Prozent des Umsatzes vom August 1927. Der mengenmäßige Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist noch erheblich größer. Bei Umrechnung auf den Lebenshaltungsindex (Gruppe Bekleidung) ist ein Rückgang auf 91,7 Prozent gegenüber dem August 1927 festzustellen. Damit ist wertmäßig das niedrigste Niveau in den relativen Umsatzziffern dieses Jahres, das im Monat April lag, noch unterschritten, mengenmäßig wieder erreicht. Am schlechtesten haben, ebenso wie im Vormonat, die kleinsten Betriebe (mit 1 bis 3 Verkaufskräften) abgeschnitten, für die sich eine wertmäßige Relation des Umsatzes von nur 95,9 Prozent errechnet, während das Optimum, wiederum übereinstimmend mit den Verhältnissen im Juli, mit 102,8 Prozent bei den Betrieben mit 21 bis 40 Verkaufskräften liegt. Wie schon seit dem März dieses Jahres, ist auch im Berichtsmonat die Gruppe Damen- und Mädchenkonfektion mit einer wertmäßigen relativen Umsatzziffer von 94,6 Prozent auffallend hinter dem allgemeinen Durchschnitt zurückgeblieben.

Vor einer Oktober-Hausse?

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Der Umschwung zum Besseren, der sich schon seit Wochen angebahnt, wegen der Geschäftsstille aber immer wieder Rückschläge erfahren hatte, hat sich in der Berichtswoche stärker ausgeprägt, weil erstmals seit längerer Zeit die Befestigung auch mit einer nennenswerten Geschäftsbelebung fast auf allen Marktgebieten Hand in Hand gegangen ist. Bei der Vergrößerung ihrer Engagements hat sich die berufsmäßige Spekulation im großen und ganzen von vier Gesichtspunkten leiten lassen: einmal von börsentechnischen Erwägungen, zweitens von der zunehmenden Internationalisierung des Effektenmarktes, ferner von der Hoffnung auf stärkere Beteiligung des Publikums am Effektengeschäft, und schließlich von einer zuversichtlichen Beurteilung der Aussichten des Geldmarktes. Was zunächst die börsentechnischen Erwägungen der Spekulation betrifft, so wird die nunmehr vollzogene Abschaffung des Medio das längere Durchhalten von Effektenpositionen und damit die Börsendispositionen unbestreitbar erleichtern. Dazu kommt, daß mit der Ermäßigung der Provisionen für das Schiebungsgeschäft für den von der Effektenspekulation so dringend gewünschten Abbau der Börsenspesen wenigstens ein Anfang gemacht ist. Außerdem ist die gesunde börsentechnische Lage in dieser Woche auch von einer Stelle wieder betont worden, die es unbedingt wissen muß (Deutsche Bank). Ein deutliches Anzeichen dieser Börsenverfassung ist übrigens der Materialmangel, der sich bei manchen Papieren (Danat, Salzdetfurth usw.) bemerkbar gemacht hat. Beim Gesichtspunkt der Internationalisierung ist einmal an die immer inniger werdende Verflechtung des Berliner Effektenmarktes mit dem internationalen Börsenverkehr zu denken. Die Auslandskäufe (Schweiz, Holland, England und Amerika) haben besonders am Elektroaktienmarkt nicht unbeträchtlich zugenommen und der Tendenz immer wieder, namentlich dann eine Stütze gegeben, wenn die hiesige Spekulation aus anderen Gründen (Ultimovorbereitungen, Mangel an Rückhalt beim Inlandspublikum, Kopenhagener Bankkrach usw.) eher zu Glattstellungen geneigt war. Die Internationalisierung der Berliner Börse breitet sich neuerdings aber auch nach der Richtung aus, daß immer mehr Papiere an Auslandsbörsen eingeführt werden. Nach den Anteilen der Discontogesellschaft sind jetzt auch Aktien der Dresdner Bank, und zwar mit ungewöhnlichem Erfolg, in Amsterdam eingeführt worden. Bei den RWE.-Aktien ist im Zusammenhang mit der Schaffung einer Aktienoption für die mit nicht minder großem Erfolg in Neuyork gezeichneten RWE.-Bonds eine Einführung in Wallstreet, und zwar allem Anschein nach in den offiziellen Verkehr, bereits in Aussicht genommen. Man nimmt bestimmt an, daß die Farbenaktien als internationales Papier allerersten Ranges auf diesem Wege dann unverzüglich folgen würden. Die ebenfalls angekündigte Einführung der Polyphonaktien an der Londoner Börse soll im kommenden Monat nunmehr zur Tatsache werden. Auch Sachsenwerk-Aktien sollen an einer Auslandsbörse eingeführt werden. Mit weiteren Einführungsprojekten an internationalen Börsen wird gerechnet. Ob die weitere Karte, welche die Spekulation neuerdings ausgespielt hat, nämlich die Hoffnung auf eine intensivere Beteiligung des Inlandspublikums am Börsengeschäft, sich wirklich als Trumpf erweisen wird, muß man einmal abwarten. Die Börse rechnet jedenfalls damit, daß der Anlagetermin (die Kuponzahlungen in den ersten Oktobertagen) das Publikum zu Anlagekäufen an der Börse veranlassen werden. Solche Hoffnungen hat aber die Börse noch vor jedem Anlagetermin gehegt; nicht selten haben sie getrogen. Außerdem ist zu beachten, daß die Banken unter ihrer Kundschaft schon seit Tagen für den Ankauf von festverzinslichen Papieren nachdrücklich werben und auch Inlandsemissionen (neue Mannesmann-Aktien, Inlandsanleihen von Koblenz und Lübeck, Pfandbriefausgaben) einen großen Teil bereiter Publikumsgelder absorbieren werden. Alles hängt eben davon ab, ob die letzte Hoffnung der Börse, nämlich die Spekulation auf eine baldige Entspannung des Geldmarktes, in Erfüllung gehen wird. Gewiß sind die Ueberzeichnungen der kürzlich aufgelegten Auslandsanleihen (RWE. und Köln) ein günstiges Zeichen dafür, daß der latente Bann über deutsche Auslandsanleihen gebrochen ist. Ob aber alle Auslandsanleihen, die man unterbringen zu können hofft, wirklich gezeichnet werden — in Neuyork allein sollen 100 Millionen Dollar langfristige Auslandskreditgesuche aus Deutschland schweben —, ist denn doch noch zu bezweifeln. Mit einer wirklichen Entspannung des Geldmarktes in Neuyork wird man vorerst schwerlich rechnen können. Auch bei der Bank von England ist wegen der andauernden Schwäche des englischen Pfundes und der Goldabflüsse die Gefahr einer Diskonterhöhung noch immer nicht ganz gebannt. Wenn aber der Auslandskreditstrom wieder versiegen sollte, dann dürfte auch eine kräftigere Entspannung des heimischen Geldmarktes ausbleiben. Im übrigen ist ganz allgemein zu beachten, daß die „Oktober-Hausse" zum größten Teil bereits eskomptiert sein dürfte. Jedenfalls haben zahlreiche Papiere in der Berichtswoche eine außerordentlich kräftige Aufwärtsbewegung durchgemacht. Typisch ist dafür die Kurssteigerung der Salzdetfurth-Aktien um 22,5 Prozent, wobei der Kurs an der heutigen Nachbörse noch um weitere 3 Prozent angezogen hat. Wochenkursgewinne von 10 bis 12 Prozent sind keine Seltenheit. Im Durchschnitt hat sich das Kursnivean der Hauptpapiere wohl um 4 bis 5 Prozent befestigt. Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Bewegungen sind lange flache Wellen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Von Mitte August bis Mitte September überstiegen die von den Arbeitsämtern erfaßten Entlassungen von Arbeitskräften die Einstellungen um rund 13 200. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger und Notstandsarbeiter betrug Mitte September rund 117 000. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes geht auf den gleichen Linien weiter wie bisher. Ueber die Schwäche der Fahrzeuge — Lokomotiven, Waggons und Schiffe — bauenden Industrie ist wiederholt berichtet worden. Im ganzen Verkehrswesen scheint gegenwärtig eine gewisse Sättigung mit Fahrzeugen eingetreten zu sein. Die Abschwächung greift jetzt auch auf den Arbeitsmarkt der Automobilindustrie über. Unter den Stillegungsanzeigen der letzten Woche befindet sich eine Automobilfabrik, die die Entlassung von 350 Arbeitern anzeigt. Die Schwäche der Verkehrsmittelindustrie wirkt unmittelbar und kräftig auf die Schwereisenindustrie, auf die Hütten- und Walzwerke zurück, wie ihr Arbeitsmarkt zeigt. Es wirken hier verschiedene Kräfte zusammen. Die Roheisen- und Rohstahlherstellung und die Erzeugung der Walzwerke ist mit der abflauenden Konjunktur zurückgegangen. Die Zahl der Beschäftigten ist noch stärker gesunken als die Erzeugung verkleinert wurde. Wir haben hier Auswirkungen der technischen und organisatorischen Rationalisierung. Von der Einführung der dritten Schicht erwartete man eine nicht unbeträchtliche Vermehrung der Beschäftigten. Sie ist jedoch nicht eingetreten, sondern wurde durch Belegschaftsverminderung infolge der Rationalisierung und der Verkleinerung der Erzeugung mehr als ausgeglichen. Duisburg zählt rund 500 Arbeitsuchende aus der Berufsgruppe „Hüttenwesen", und zwar hält sich diese Zahl mit großer Zähigkeit. Die Hüttenindustrie hat einen verhältnismäßig stabilen Arbeitsmarkt, ohne die Schwankungen wie z. B. das Spinnstoffgewerbe. In der Hüttenindustrie ist Kurzarbeit technisch nicht möglich. Man kann die Betriebe nicht bei jeder Schwankung der Wirtschaft stillegen oder wieder in Gang bringen. Die sehr hohen festen Kosten drängen auf gleichmäßige Beschäftigung.

Die Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt sind lange, flache Wellen. Die Stellung der Schwerindustrie auf dem Arbeitsmarkt ist durch zwei wesentliche Merkmale gekennzeichnet. Der Arbeitsmarkt dieser kapitalintensivsten Industrie dehnt sich kaum aus. Die Vergrößerung der Roheisen- und Rohstahlgewinnung wird durch technische Mittel, weniger durch Belegschaftsvermehrung erreicht. Ferner braucht die Schwereisenindustrie aus der gesamten Bevölkerung nur die kräftigen Männer. Für weibliche, jugendliche, ältere oder erwerbsbeschränkte Arbeitskräfte bietet sie keine Beschäftigung. Diese Einseitigkeit belastet auch die Arbeitslosenversicherung. Unter den unterstützten Arbeitslosen sind zahlreiche Arbeiter, die für die Arbeit in der Schwerindustrie unfähig geworden und bei der Einseitigkeit des Arbeitsmarktes nicht mehr unterzubringen sind, und deshalb lange in der Unterstützung bleiben. Von der Arbeitslosenversicherung aus gesehen, ist der weibliche Arbeitsmarkt im Ruhrgebiet recht günstig. Die Zahl der weiblichen Unterstützungsempfänger ist gering, aber nur deshalb, weil wenig Arbeitsgelegenheit für Frauen vorhanden ist. Der weibliche Arbeitsmarkt in schwerindustriellen Gebieten ist, verglichen mit der weiblichen Bevölkerung, recht klein, aber nicht ungünstig.

Düsseldorfer Börse vom 28. September

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
*Alte Haase	310	330
*Caroline	—	700
*Carolus Magnus	7450	7700
*Constant. d. Gr.	—	4600
*Deutschland	220	240
Diergardt-Mevissen	2475	3600
*Ewald	18000	18600
Gluckauf Segen	—	—
*Graf Schwerin	4400	4700
*Helene	4200	4400
*Jos. Helmetsberg	875	1000
*König Ludwig	32500	35500
*Langenbruch	16000	17000
Westfalen	1750	1900

Bergw.- u. Hüttenaktien.

*Adler Kohle	67	71
*Dahlbusch	119	121
*Ess. Bergw.-V.	—	—
*Essener Steink.	—	—
*Lothringen	58	60
*Magdebg. Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrh. Bergw.	58.5	61
*Roddergrube	700	—
*Zukunft Bergb.	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	—	—
*Brecht.-Nießb.	7200	7700
*Glimmerode	—	2800
*Gute Hoffnung	2900	2925
Humboldt	—	—
*Leonhard	—	9200
Locherberg	—	—
*Michel	10150	10600
*Vesta	5000	5200

Erzkuxe und Verschiedene.

Apfelbaumerzbg.	—	—
Bernhardsthal	1900	2100
Christine	—	—
Elsa Zement	123.5	—
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.

Asse	7500	7650
*Beienrode	1090	1150
Bergmannssegen	16400	16800
Bernador	—	2800
Braunschweig-Lüneburg	4650	4900
*Burbach	3775	3875
Burggraf	—	—
*Carlshall	1725	1850
Desdemona	9000	—
Einigkeit	5800	5850
Erichssegen	5350	5450
Friedrichroda	7300	7650
Fürstenhall	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
*Günthersthal	2000	—
Habighorst	1800	1900
*Hansa Silberg	6800	7000
Hedwigsburg	500	—
Heiligenmühle	—	—
Hemboldthausen	1850	1900
Heidrungen I u. II	—	—
Herta-Neurode	—	—
Heringen	—	—
*Hildasaal	—	—
Hindenburg	—	—
Königshall	12400	12800
Hohenfels	9300	—
Hope	4300	4500
Hüpstedt	—	—
Hugo	9500	9750
Ilsenburg	225	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4900	5100
Marie M.-Louise	480	510
Max	480	510
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	2075	2200
*Neustaßfurt	—	20000
Oberhof	—	7610
Ransbach	2625	2700
Rastenberg	—	2750
Reichskr.-Riebeck	—	—
Reinsdorf	290	310
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barsten	—	—
*Salzmünde	900	1000
Schwarzburg	1650	1750
*Siegfried I u. II	5800	5950
Siegfried Giesen	12400	12750
Thüringen	1975	—
*Volkenroda	3575	3675
*Walbeck	—	1300
Walter	—	—
*Wilhelmshall	205	215
*Wintershall	110000	120000
Wintzingerode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	105	108
Bank f. Landw.	58	61
*Hallesche Kali	218.5	221
Hannover Kali	110	113
Heldburg Vorz.	105.5	108.5
*Krügershall	218.5	220.5
*Neustaßf.-Pried.	202	204
*Niedersachsen	148	150
Sigmundshall	216	—
Steinförde	62	—
Teutonia	—	—
*Witzleben	98	101

Verschiedene Aktien.

*Baicke Maschinen	—	—
*Br. Gebr. Dietz.	331	—
*Deutsch. A. u. M.	350	—
*Dorstener Eisen	120	—
*Duisbg. Hanky.	138	—
*D'dorf. Allg. V.	18	—
Mk.-Stücke	—	—
*D'dorf. Hanbank	—	—
*D'dorf. Ma. Losh.	—	—
*Eisenwk. Heerdt	10	—
Essener Akt.-Br.	—	—
*Ferrum	130	—
*Gladbach. Wolle	160	—
*Glasm. Schalke	207	—
*Glückauf Brau	—	—
*Gebr. Goedhardt	—	—
*Hein. Lehmann	82	—
*Hoch- u. Tiefbau	78.5	81.5
*Hoetzel Brauerei	—	—
*Houbenwerke	52	—
*Kabel Rheydt	183.5	187.5
*Köln. Hausbes.	87	—
*Lüdenscheid	87	—
*Niederrh. Dpl.-Schleppschiff.	—	—
*Reinhold Papier	238	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Boden	138	—
*Rh.-W. Elektr.	—	218
Rh.-W. Getr.-Kr.	120	122
*Sachtleben-Akt.	200	204
*Scalen.-Scharp.	—	—
*Schwabenbräu	280	—
*Verein. Kamppa.	—	152
*Wagg. Gerdinz.	161	165
*Wassgw. f. d. n.-westl. Kohlenr.	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	45	—
Alf	—	25
Alberding	—	—
Allg. Hochbau	86	—
Alsberg, Gebr.	—	—
Asche. Lastauto	—	30
Bortm. Kabelwk.	—	—
Bortm. Vulkan	24	26
Düss. Eisenbahnb.	—	75
Glasfil	40	—
Goders	95	—
Gebr. Funke	70	—
Getreide-Ind. und Kom.	190	—
Herminghaus	—	—
Karaus	—	—
Karstadt	216	—
Liebold	45	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Kranb.	98	101
Providentia	—	90
Remy Neuwied	120	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	—	110
Schieß-Defrie	—	101
Schiff Koch	—	—
Schilde, Henn.	200	—
Schönbrieferamt	150	—
Trierer Walzwk.	57	—
Ungewitter	30	—
Westf. Lippstadt	230	—
Wittener Gußst.	65	—

Obligationen und Pfandbriefe.

*7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	86	—
*7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
*7% Essen. Stadt-Anl. von 1926	—	—
*6% Oberh. St.-Anl. 1927	75.5	77
*8% Feingoldanl. Rhkr. Westf.	89.5	—
*7% Gold-Komm.-Schuldv. der Rhkr. d. Rheinp.	94	—
*8% do.	89	—
*8% Opfdbr. der Rhkr. d. Rheinp.	100	—
*7% do.	100	—
*6% do.	93.5	—
*Ausl.-Schatz Prov. Rheinpr.	53	—
*, Rückstdl. Feingoldv.	84	86
7% Opfdbr. westf. Pfandbriefamt	91	—
*9% Hessen stn.	—	—
*8% Sächsische	—	—
*6% Krupp-A. 36 bis 1927	—	—

Lübeck. Metallwerke

*7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
*7% do. ohne	—	—
*8% Weis.-W.-A. d. Getr.-kom.	10	—
8% Ver. elektrot. Fbk. Husen-Jäg.	—	91
*5% Westfalen. Gewerkschaft	—	—
*8% Kta.-W. Bod.-Kr.-Goldhyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
*10% do. S. 2	104	—
*10% do. S. 3	102.5	—
* 8% do. S. 4	95	—
*10% do. S. 5	102.25	—
* 8% do. S. 6	96	—
* 7% do. S. 7	87	—
* 9% do. S. 8	96	—
* 7% do. S. 9	88	—
* 8% do. S. 10	85	—
* 8% do. S. 11	—	—
* 8% do. S. 12	82	—
10% do. S. 13	103	—
*10% do. S. 14	102.5	—
* 8% do. S. 15	87	—
* 7% do. S. 16	86	—

Wohlgemuth's Stoffe sind seit ca. 30 Jahren bekannt in ihrer Auswahl, **Güte und Preiswürdigkeit.**

Tausende Meter in neuer Ausmusterung für Herbst und Winter in **Woll und Seidenstoffen, Plüschen, Samten für Kleider, Mäntel, Kostüme, Herrenanzüge, Ulster.**

Preisangaben werden vermieden, man überzeuge sich am Lager unverbindlich an Hand der Qualitäten von den Vorteilen der Angebote.

Besondere Gelegenheit **Ein Posten Reste** in Plüsch und Krimmer und imit. Pelzstoffen mit kl. Fehlstellen.

Erste Etage ◆ **Elberfeld, Erholungstraße 7** ◆ Erste Etage

Tagung der europäischen Seidenveredelungsindustrie.

In Baden-Baden fand die dritte, sogenannte „Réunion amicale" von Vertretern der Seidenveredlungsindustrie verschiedener europäischer Länder statt. Vertreten waren Deutschland, Frankreich, Italien, Oesterreich, die Schweiz und erstmalig auch Spanien. Den Gegenstand der Aussprache bildete auch auf der diesjährigen Tagung eine Reihe gemeinsamer Fachfragen, wie z. B. die der Erschwerung von Geweben, der einheitlichen Benennung der zur Veredlung gelangenden Waren und des Rahmenaufbaues der Preislisten. Die interessanten Verhandlungen festigten in allen Teilnehmern die Ueberzeugung, daß die nunmehr seit drei Jahren bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit sich nicht nur zum Vorteil der Seidenveredlungsindustrie, sondern auch der gesamten Seidenindustrie auswirken wird.

Anhörung der Industrie- und Handelskammern in Verkehrsfragen.

Nach einem Runderlaß des Preuß. Ministers des Innern hat dieser keine Bedenken dagegen, daß entsprechend einer Anregung des Landesausschusses der preußischen Industrie- und Handelskammern in Berlin zu wichtigen Verkehrsfragen neben den sonstigen interessierten Kreisen auch die örtliche amtliche Berufsvertretung von Handel und Industrie gutachtlich gehört wird, da die Wirtschaft an der reibungslosen Abwicklung des modernen Straßenverkehrs in der Stadt wie auf dem Lande das größte Interesse hat.

Dreißig Jahre Stahlwerk Kabel, C. Poupliér jr.

Am 29. September begeht der Inhaber des bekannten Stahlwerks Kabel C. Poupliér jr., Kabel bei Hagen (Westf.), sein 30jähriges Geschäftsjubiläum.

Aus diesem Anlaß gibt das Werk eine Jubiläumsschrift heraus, die nicht nur dem erfolgreichen Werdegang seines Schöpfers gerecht wird, sondern auch die interessante äußere Entwicklung schildert.

Sein Gründer, aus dem Ennepetal stammend, fand die Grundlagen seiner kaufmännischen Tätigkeit in der Werkzeug- und Kleineisenindustrie. Er machte sich schon in jungen Jahren mit einem Stahlhandelsgeschäft in Haspe selbständig, um bereits einige Jahre später selbst die Fabrikation und Verfeinerung von Stahl aufzunehmen.

Der Anfang bestand in einer kleinen Drahtzieherei in der Nähe des Bahnhofs Kabel mit einer Belegschaft von acht Mann. Bald wurde das junge Unternehmen durch seinen Silberstahl bekannt, den es als erstes in Deutschland herstellte und der in seiner Zusammensetzung in der Folgezeit von allen Konkurrenten des In- und Auslandes übernommen wurde. Der Drahtzieherei folgte bald eine Stangenzieherei, eine Gußstahlfabrik mit Härterei und dergl.

Die Hauptstärke des Werkes lag von jeher auf dem Gebiete der Edelstahlverfeinerung, die bis zur Vollkommenheit gebracht ist. Das Fabikationsprogramm ist im Laufe der Jahre so vielseitig geworden, daß es keine Industrie gibt, die nicht das eine oder andere der Poupliérschen Erzeugnisse verwendet.

Deutsche Kunstseidenfabrik in England?

Nach einer Meldung des „Manchester Guardian" beabsichtigt eine deutsche Gruppe von Kunstseideproduzenten, eine Fabrik in Doncaster zu errichten, die 5000 Arbeitskräfte beschäftigen soll.

China fordert Einfuhrzölle auf Kunstseide.

Der Verband der chinesischen Kaufleute hat an die Regierung eine Eingabe gerichtet, in der erklärt wird, es sei dringend notwendig, die Einfuhrzölle für Kunstseide zu erhöhen, da die Billigkeit der Kuntseide den Ruin von Millionen chinesischer Bauern herbeizuführen drohe, die von der Lieferung des Rohstoffs für die Seidenindustrie wirtschaftlich abhängig seien.

Deutsche Festmark-Bank, Berlin. Die Bank erzielte im Geschäftsjahr 1927-28 bei einer Steigerung des Umsatzes auf 640 (580) Mill. Mark einen Reingewinn von 130 660 (169 764) Mark, woraus wieder 7 Prozent Dividende verteilt werden.

Rationalisierungsmaßnahmen der I. G. Farbenindustrie, A.-G., Wie uns mitgeteilt wird, werden die bisher in den Werken Leverkusen a. Rh. und Höchst a. M. getrennt geführten pharmazeutischen Verkaufsabteilungen aus Gründen der Zweckmäßigkeit und der Vereinfachung der Geschäftsführung ab 1. Oktober d. J. in Leverkusen vereinigt.

Titan, Elektrizitäts-Gesellschaft in Bergerhof. Der in Nr. 228 angegebene Verlustvortrag betrifft das Geschäftsjahr 1926-27. Nach der Sanierung des Werkes ist mit Verlust nicht mehr gearbeitet worden. Die Bilanz für das Ende Juni 28 abschließende Geschäftsjahr wird demnächst veröffentlicht werden.

Zusammenbruch einer dänischen Bank. Das angesehene Bankinstitut Privatbanken in Kopenhagen ist plötzlich in Schwierigkeiten geraten. Das Aktienkapital von Privatbanken betrug 60 Mill. Kronen, die Rücklage 15 Mill. Kr. Der gesamte Verlust wird vorläufig auf 20 Mill. Kr. veranschlagt; die Stadt Kopenhagen, die das Institut für ihre geldlichen Geschäfte benutzte, hat bei der Bank ein Guthaben von 24 Mill. Kr. Auch eine Reihe großer Wirtschaftsunternehmungen arbeitete mit dem Institut.

Die Preußische Zentralstadtschaft, Berlin, legt einen Restbetrag in Höhe von GM. 4 000 000,— ihrer 5prozentigen Goldpfandbriefe, Reihe 20, zum Vorzugskurse von 97 Prozent bei einem augenblicklichen Börsenkurse von 98 Prozent vom 20. September bis 10. Oktober 1928 zur Zeichnung auf. Der Umlauf an Goldpfandbriefen betrug am 31. August 1928 Goldmark 183 389 050,—. Näheres siehe heutiges Inserat.

Darmstädter und Nationalbank. Im Anzeigenteil weisen die Wuppertaler Filialen auf ihre Spareinrichtungen hin.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann genau wie gestern uneinheitlich, überwiegend aber recht freundlich. Die Spekulation hielt sich zunächst noch etwas zurück, da wegen des früheren Beginns der Samstagsbörse noch wenig Aufträge vorlagen und Geld wegen des heutigen Zahltages begreiflicherweise noch teuer war. Der unregelmäßige Schluß der gestrigen Neuyorker Börse und speziell am Montanaktienmarkt die ernste Beurteilung der Ruhrwirtschaftslage durch die Essener Handelskammer, ferner das Fallen der Schrotpreise sowie die bevorstehenden Lohnverhandlungen in der Eisenindustrie riefen gewisse Verstimmungen hervor. Immerhin lagen gleich zu Anfang nennenswerte Auslandskäufe, namentlich für Elektropapiere besonders wieder aus der Schweiz vor, und nach den ersten Kursen waren auch größere Publikumsaufträge aus dem Inlande und angebliche Interessentenkäufe aus dem Rheinlande eingelaufen. Von der Guten Hoffnungshütte soll ein günstiger Abschluß vorliegen. Daneben bezogen sich die Meinungskäufe der Kulisse namentlich auch auf den Kaliaktienmarkt, auf Feldmühle und andere Spezialpapiere. Der Materialmangel macht sich immer stärker bemerkbar (Salzdetfurth, Siemens-Halske, heute auch für Mitteldeutsche Kreditbank), so daß sich die Haltung allgemein befestigt.

Im Verlaufe setzten sich die Kurssteigerungen bei zunehmender Belebung fort.

Der Rentenmarkt war wenig verändert, Altbesitzanleihe leicht abgeschwächt.

Der Kassamarkt war überwiegend fest; am unnotierten Markt war das Geschäft ruhig, die Grundstimmung aber recht freundlich.

Der Geldmarkt stand noch unter dem Eindruck des Ultimos. Immerhin war mittags Geld auf einige Tage über den Ultimo bereits eine Kleinigkeit billiger bis zu 9,5 (gestern noch bis zu 10) Prozent. Der Privatdiskont wurde auf 6¾ Prozent einheitlich für beide Sichten herabgesetzt.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas fester; der französische Frank gegen London erholt. London-Neuyork wenig verändert.

Gegen den Schluß der Börse machte die Aufwärtsbewegung unter dem Eindruck der Ermäßigung des Privatdiskonts noch Fortschritte.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. September.

Adler Kohle	66.0	Lerche Nipp	88.0	**Kaliwerte**		Diamond	—
Allg. Hochb.	85.0	Linke-Hofm	44.0	Heidburg V.	106	Salzterra	210
Beck. Stahl	90.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	149	6% Chadeb	—
Berg Lothr.	58.0	Müller Kali	82.0	krügershall	219	dto. argent.	—
D. Gasolin	100	Müser Braun	105	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	80.0	Nienburg. S.	21.0	Hannov. K.	111	**Amerik. K'-Seide**	
Döring & L.	190	Oehring. Bg	214	Adler Kali	107	Bemb. Shar	—
Duxer Pors.	—	Pose Leder	45.0	Kali-Indust	214	Glanzstoff	
Dyckerhoff	113	Rheinmetall	109	Wittekind	98.0	„ Pref. Shar.	—
Kristera K.	25.0	Jul. Sichel	3.25	**Ausländs.- u Kolonialw.**		„ Com. Shar.	—
Hochfreque.	180	Stoewer	34.0	Kaoko	25.0	Enka Shares	—
C. T. Hünlich	80.0	Trier Walz.	59.0	Sloman Salp	95.0	**Petrol.-W**	
Fab. Kheydt	187	Ufa-Film	80.0	Südseephos.	—	Dt. Petrol.	88.5
Lamberts S.	164	Winterhaus	95.0				

Düsseldorfer Terminverkehr.

Der Terminverkehr eröffnete nicht ganz einheitlich, aber überwiegend fester, schwächer nur Vereinigte Stahlwerke und um ein Geringes Köln-Neuessen. Neben Kali-Industrie (plus 1) waren Gelsenkirchen (unverändert), Harpen (plus 1¾), Mannesmann (plus ½) und Rheinstahl (plus 1) im Handel. Es notierten:

Barmer Bankverein 143 G, 143.25 G (142.75 G), Goldschmidt 107.75 B, — (107 B), Gelsenkirchen 132.25 bez., 132.50 B (131.50 G), Harpen 155.50 bez., 155.75 B (155 B), Mannesmann 138.50 bez., 138 G (137.25 G), Rheinstahl 151 bez., 151.50 B, 151.25 bez. (150.75 G), Ver. Stahlwerke 98 B (97.75 B), Köln-Neuessen 135.75 B, 135 G (134 G), Kali-Industrie 217⅞ bez., 217.50 bez., 217.75 bez., 217.50 bez., 217 bez., 216.50 bez., 216.25 bez. (215.75), Hoesch —, 139 G (—), Ess. Steinkohlen 132.50 G, 132 G (131.75 G), Klöckner 124 G, 123.75 G (123.50 G).

Kölner Börse vom 29. September.

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Barm. Bnkv.	143	142	Mand. Piano	35.0	35.0	Agripp. Sec	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	64.0	64.0	Col. Kln. Fen.	219	218
Rh. Bauverb.	85.0	85.0	Rasquin Fb.	110	111	dto. Rückv.	40.0	41.0
Adler Kohle	65.0	67.0	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	—	—
Basalt	66.0	66.0	Rh. A.V.f.Zu	—	—	Köln-Hagel	85.5	85.0
Bonn. B.u.H.	266	266	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk. Zuk	146	146	Rh. Wasser.	166	166	Köln Rückv.	990	1000
Isola-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	23	230
Dahlbusch	119	119	Schöller-Bl	—	—	Magdeb. Fen	—	—
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ket	400	395
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	173	173	Rh. W. Lloyd	240	240
Felt. & Guill.	159	158	Ver. v. d. Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Hohenwrk.	52.0	52.0	Viera. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	140	140
Kalk. Bran.	120	120	Aach. Münch. F	355	362	Vaterl. Rhe.	540	540
Kölnd ampf.	296	296	Aach. Rückv	162	161	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	69.0	69.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	28 September Geld	28 September Brief	29. September Geld	29. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.762	1.766	1.762	1.766
Japan 1 Yen	5,85	1.918	1.922	1.920	1.924
Konstantinop. 1 t Pf.	—	2.172	2.176	2.172	2.176
England 1 Pf. St.	4½	20.532	20.372	20.52½	20.36½
Amerika 1 Dollar	5	4.1915	4.1995	4.1910	4.1990
Rio 1 Milreis	—	0.5005	0.5025	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	4½	168.13	168.47	168.12	168.46
Athen 100 Drachm.	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	4	58.25	58.37	58.23	58.35
Danzig 100 Guld.	6	81.28	81.44	81.27	81.43
Finnl. 100 finn. Mk.	6½	10.549	10.569	10.549	10.567
Italien 100 Lire	5½	21.915	21.955	21.90½	21.94½
Süd-Slav. 100 Din.	7	7.363	7.377	7.363	7.377
Dänemark 100 Kr.	5	111.79	112.01	111.76	111.98
Lissabon 100 Escudo	8	18.88	18.92	18.88	18.92
Norwegen 100 Kr.	5½	111.71	111.93	111.69	111.91
Frankreich 100 Fr.	3½	16.385	16.425	16.38½	16.42½
Prag 100 Kr.	5	12.423	12.443	12.423	12.443
Schweiz 100 Fr.	3½	80.665	80.825	80.66½	80.82½
Sofia 100 Lewa	10	3.029	3.035	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	5	69.02	69.16	68.93	69.07
Schweden 100 Kr.	4	112.10	112.32	112.08	112.30
Oesterr. 100 Schilg.	6	59.00	59.12	58.985	59.105
Ungarn 100 Pengo	6	72.99	73.13	72.99	73.13

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	28. September Geld	28. September Brief	29. September Geld	29. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.925	47.125
Bukarest	2.549	2.561	2.544	2.556
Riga	80.78	81.12	80.78	81.12
Reval	112.05	112.55	111.95	112.45
Kowno	41.46	41.64	41.485	41.665
Kattowitz	—,—	—,—	46.90	47.10
Posen	46.925	47.125	46.95	47.15
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.825	47.225
dto. kl. St.	—,—	—,—	46.70	47.10
Lett. Lat.	80.32	80.98	80.32	80.98
Estn. Mark	—,—	—,—	111.50	112.50
Lit. Mark	41.13	41.47	41.28	41.62

Züricher Devisenkurse vom 29. Septbr., 11.40 Uhr. Paris 2031.50, London 2519.50, Neuyork 519.55, Belgien 722.50, Italien 2716, Spanien 8560, Holland 208.42.50, Berlin 123.82.50, Wien 7315, Stockholm 139, Oslo 138.55, Kopenhagen 138.55, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 3825, Budapest 9057.50, Belgrad 913, Athen 673, Konstantinopel 268.50, Bukarest 316, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 4.75, Buenos Aires 218.50, Japan 238.

Amsterdamer Devisenkurse vom 28. Sept., 10.40 Uhr. Berlin 5941, Neuyork 249.26, Paris 974.50, Belgien 3464, Schweiz 4796.50, Italien 1303, Madrid 4106, Oslo 6645, Kopenhagen 6645, Stockholm 6667, Wien 3519, Budapest 4342.50, Prag 738.75, Helsingfors 627.50, Bukarest 150, Yokohama 114, Buenos 104⅝, Offiz. Bankdiskont 4.50, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209/12, Dollar p. 1 Mt 249⅞₂.

Londoner Devisenkurse vom 29. September. Neuyork 485, Amsterdam 1209, Paris 124.04, Brüssel 3489⅝, Italien 9278, Berlin 2035, Schweiz 2526⅛, Spanien 2943, Kopenhagen 1819⅛, Stockholm 1813⅛, Oslo 1819⅜, Lissabon 107⅛, Helsingfors 192.50, Prag 163⅝, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 798, Konstantinopel 937, Athen 374.50, Wien 3443, Warschau 4325, Buenos Aires 4734, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/10¹¹/₁₆, Montevideo 5037, London auf Bombay 1/603.

Wechselkurse in Südamerika vom 28. Septbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47½ Pence für 1 Goldpeso.	
	Berlin (Kabel) 4.00 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 104.75 Goldpeso f. 100 US-D.	
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5¹¹⁸/₁₂₈ Pence für 1 Milreis.	
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.	
	Neuyork (Kabel) 8.90 Milreis für 1 US-D.	

Bremer Baumwolle vom 28. 9.: 21.19, 29. 9.: 21.04. **Alexandria:** Oktober Ashm. 2107, November Sakell. 3430, Januar Sakell. 3470, Februar Ashm. 2240, März Sakell. 3533.

Liverpool Aegyptisch: Januar Sakell. 11725, Upper 1188, Juli Sakell. 1750. Tendenz: Ruhig.

Liverpool Amerika: Oktober 990, Dezember 980, Jan. 977, März 976, Mai 975, Juli 973. Tendenz: Ruhig.

Londoner Kolonial-Wollauktion.

Am neunten Auktionstage der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen gelangte, lautet Londoner Drahtbericht des „Konfekt.", insgesamt ein Angebot von 9439 Ballen unter den Hammer, hiervon 4917 Ballen Neuseeland, 2121 Ballen westaustralische, 95 Ballen südaustralische, 631 Ballen Queensland, 329 Ballen Cap, 314 Ballen Neusüdwales, 217 Ballen Viktoria, 1357 Ballen Falkland, 159 Ballen spanische, 97 Ballen Kenya-Wollen. Die Auktion war gut besucht. Insbesondere wurden von England gute Abschlüsse in Kreuzzuchten getätigt. Deutsche und Franzosen kauften insbesondere westaustralische Schweißwollen. 30—40 Prozent des Angebots wurden zurückgezogen. Stark gefragt waren Cap-Snowwhites Superior.

Kalbfl.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 22.25—22.50, ausl. 25.25—26, Roggen inl. 22—22.40, ausl. 26.5—27, Hafer hiesiger 20.75 bis 21.50, aus. 23.75—24.50, Futtergerste ausl. 19.25—20, Wintergerste inl. 21.25—21.50, Sommergerste inl. 25 bis 26.50, Mais grober 21.25—21.50, kleiner 22.25—22.50, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 31.25—31.75, Roggenmehl 70proz. inl. 30.25, dito mit Auslandsroggen 31.5—31.75, Roggenschrot inl. 25—25.75, dito von Auslandsroggen 29.75—30.25, Weizenkleie grob brutto mit Sack 13.5—14.5, Roggenkleie brutto mit Sack 13—13.25, Biertreber brutto mit Sack 18.25—18.5, Leinkuchenmehl 38proz. brutto mit Sack 24.5—25, Erdnußkuchenmehl 50proz. brutto mit Sack 22.75—23, dito 54proz. 23.75—24, Sojaschrot 46proz. 22.25—22.75, Rapskuchen 38proz. 18.25 bis 18.50, Palmkernkuchen lose 21proz. 20.25—20.75, Rohmelasse 14.50, Wiesenheu inl. lose 10—11, Wiesenheu inl. gepr. 11—12, Kleeheu inl. lose 11.5—12.50, Kleeheu inl. gepr. 12.5—13.50, Kleeheu ausl. 14.5—15.50, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2—2.40, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2—2.40, Haferstroh gepr. ab rheinischer Station 2—2.20. Tendenz: Ziemliche Kauflust, feste Haltung für alle Artikel.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. September

	28. 9.	29. 9.	
Weizen märkischer	209.0—212.0	211.0—214.0	
Roggen märkischer	209.0—211.0	209.0—212.0	
Frei Gerste	231.0—251.0	231.0—251.0	stetig
Futt. u. Ind. Gerste	202.0—211.0	202.0—211.0	stetig
neue Wintergerste	200.0—206.0	2 40.0—206.0	stetig
Hafer märkischer	194.0—205.0	194.0—205.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	212.0—214.0	212.0—214.0	ruhig
Weizenmehl	26.25—29.50	26.25—29.50	stetig
Roggenmehl	27.75—29.75	27.40—29.90	fester
Weizenkleie	14.25—14.50	14.25—14.50	fester
Weizen Melasse	16.20—16.50	16.20—16.50	fester
Roggenkleie	14.50	14.50—14.60	fester
Raps	328.0—330.0	328.0—330.0	ruhig
Erbsen Vikt.	40.00—48.00	40.00—48.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	—	—	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	—	—	
Lupinen blaue	—	—	
Lupinen gelbe	—	—	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.00—19.40	19.00—19.40	
Leinkuchen	23.20—23.50	23.20—23.50	
Trockenschnitzel	—	—	
Sagoschrot	20.90—21.50	20.90—21.50	
Kartoffelflocken	20.80—21.20	20.80—21.20	

Berliner Börse vom 29. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	28. 9.	29. 9.
D. Wertb. 23. I. 32.10-1000 D.	6	—	—
D. Wertb 23. I. 35.10-1000 D.	6	89.00	89.00
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. s. Gm.	3	87.25	87.25
Prß. Staat. 29		98.90	98.90
dto. 1930	6	95.50	95.30
D. Reichsp. S.	6	95.25	95.30

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-6-000	IZ	52.70	52.60
60 001-90 000	IZ	—	—
D. Ant. Abl. ohne Ausl.	IZ	16.87	16.80
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	IZ	—	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.70	6.75

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldsk.	8	103.—	103.5
Westf. Landsk. Doll. G. R. 2 S	6	96.50	96.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	91.50
Westf. Landsk. Feing.-Pfdbr.	6	8.1.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.7	102.7
Prß. Zentst. G. 4	10	102.2	102.2
Prß. Zentst. R. 5	10	102.2	102.2
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	103.7
Prß. Zent. R. 3, 6	8	96.00	96.00
Prß. Zentst. R. 9	8	96.00	96.00
Prß. Zent. R. 8	7	90.50	90.50
PrßZentR. 2. 12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1. 13	5	80.00	80.00
Preuß. Zentr. Bod. GPfdbr.	10	104.7	104.7
Prß. Pfbr. G. 49	10	102.6	102.7
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. km. 17	8	94.00	94.00
Rh.-W. Bodkr. G.-R. Pfb. 2. E	10	102.7	102.1
dto. Serie 3	10	102.5	102.5

	Zs	28. 9.	29. 9.
dto. S. 4. 4a	8	96.25	96.25
Rgg. Rth. G. 1-3	8	95.0	95.00
Rgg. Rth. G. 4-6	8	94.75	94.75
Rgg. Rth. G. 1-2	5	75.50	—
West. Bod. Cred	10	102.9	102.9
West. Bod. Cred	8	94.50	94.50
West. Bod. Cred	7	86.50	86.50

Goldwerte usw ohne Zinsberechnung

Anhalt. Kohlen	5	10.80	10.80
Bd. Ld. Kohle	5	18.00	—
Elektro Kohle	5	4.25	4.25
Fr. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.60	10.71
Ld. Ztr. Kogg.	5	8.90	8.80
Mkl. Kogg. I. 2	5	8.85	8.75
Preußen Kali	5	6.62	6.65
Prent. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenart.-Bk Reihe 1-11	5	8.90	8.95
Reihe 12-18	5	8.98	9.02
Sachs. Roggen	5	9.10	—
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr. L.	—	21.00	20.95

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A. G. Verkehrs	11	184.7	184.0
Baltim. Ohio	—	—	112.5
Canadabahn	—	84.25	83.0
Hamb. Paket	8	161.7	160.7
Hamb. Hochb. A	6	78.00	78.50
Hamb. Südam.	6	195.2	195.2
Hansa Dampf	10	195.0	193.0
Lübeck Büchs.	5	82.25	82.25
Neptun Dampf	10	126.7	125.8
Nordd. Lloyd	8	152.6	153.0
Schantzgb.	—	6.62	6.50
Ver. Elbeschiff.	5	59.75	60.25

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	10	138.7	138.7
Bk. elek. Werte	10	164.0	165.0
Barm. Bankv.	10	143.—	143.2
Barm. Kredith.	4	60.00	59.87
Barr. Hyp. W.	10	168.0	166.5
Berg. Märk. Ind	0	99.12	99.00
Berl. Hand.-G.	12	305.0	302.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	198.0	199.0
Comm. a. Pr.-B.	11	190.0	192.0
Darmstädt. Bk	12	289.0	290.0
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	28. 9.	29. 9.
Deutsche Bk	10	170.0	170.2
Disc. Komm.	10	165.1	165.3
Dresdn. Bank	10	171.2	171.2
Mitteld. Kreditb.	9	200.0	205.0
Oldb. Leih-Sp	9	141.0	141.0
Oesterr. Bank	5	94.00	94.00
Boden kreditb.	9	136.5	136.2
Prent. Hyp. B	9	138.0	138.0
Reichsbank	12	310.0	309.7
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	143.7	143.7
Westd. Bodkr.	9	135.0	134.5

Versicherungen

Aach. Münch. F.	20	354.0	359.0
Allianz	9	258.5	259.0
Berlin. Feuer	3	67.00	67.00
Frankf. Allgm.	10	185.0	184.5
Gladbach. Feu.	50	—	75.00
Magdeb. Feu.	6	108.3	109.0
Nordstern Allg.	12	259.0	255.0
Vaterl. Rhena	34	544.0	550.0
Viktoria Allg.	70	2645	2645
Viktoria Feuer	20	586.0	585.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	8	176.2	176.1
AdlerPortland	10	149.5	151.5
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	121.5	121.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	130.0	129.0
Alexanderw.	0	60.50	61.00
Allg. Elek.-Ges	8	199.0	199.2
Alsen Zement	15	207.5	208.0
Ammend. Pap.	15	207.0	208.7
Anhalt. Kohle	6	98.50	98.00
Ankerwerke	10	255.0	257.0
Augsb. Nürnb.	0	100.0	100.0
Bachm. & Lad.	16	217.2	219.0
Baicke Masch.	8	116.0	115.0
Bamag-Msch.	0	19.00	19.00
Barop Walzw.	0	90.50	90.50
Basalt A.-G.	6	66.0	66.00
Bayr. Motoren	14	243.0	244.0
Bemberg J. P.	14	487.0	485.5
Berger. Julius	20	407.7	406.5
Bergm. Elekt.	9	203.0	205.0
Berl. Gas Hutf.	16	342.5	342.0
Berl. Holzkom.	8	90.00	92.00
Berl. Karlsr.-I.	0	70.62	72.50
Berlin. Kindl	18	570.0	560.0
Bert. M. Schw.	6	102.0	100.0
Bet. u. Monierb.	10	125.0	125.5
Boca. Viktoria	0	130.0	—

	Div.	28. 9.	29. 9.
Hesperde Wtz.	5	65.00	65.00
Hramk. Brik.	10	178.1	178.5
Braunschw. K.	10	228.0	230.0
Braunschw. J.	8	147.0	148.0
do. Maschin.		87.00	—
Breith. Portl.	12	146.5	148.0
Bremen. R. Oel	4	69.00	69.50
Brem. Vulkan	8	133.0	132.0
Bremer Wolle	12	225.2	228.0
Buderus Eisen	5	88.12	88.87
Busch Optik	0	—	91.00
Busch Lübeck	—	—	—
Busch Wagg.	0	67.00	66.75
Butzke Metall	7	113.2	113.5
Byk Guldenw.	6	90.00	90.00
Calmon Asbest	0	46.63	48.00
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	130.7	130.0
Chem. Buckau	5	98.50	98.50
Chm. v. Heyden	5	125.3	124.5
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Geis	5	76.00	76.50
Chem. Wk. Alb.	0	84.00	86.00
Chillingworth	8	88.00	88.00
Comp. Hispano	14	516.0	515.5
Concord. Spinn	10	118.0	118.2
Conti Coutsch.	6	142.0	142.5
Crölw. Papier	10	175.0	180.0
Daimi Motor	0	96.7	94.00
Dtsch. Atl. Tel.	7	140.7	147.5
Dtsch. Asphalt	10	157.0	159.0
Dtsch Con.-Gas		194.0	194.2
Dtsch Erdöl AG	7	141.2	142.1
Dtsch. Gußst. K.	—	93.12	93.00
Dtsch. Jute Sp.	9	147.0	147.0
Dtsch. Kabelw.	0	73.00	71.00
Dtsch. Linol.	15	—	—
Dtsch. Maschin	0	52.75	53.00
Dtsch. Schacht	5	82.25	83.00
Dtsch. Spiegel.	5	103.—	103.7
Dtsch.

Stellen-Anzeigen

Nr. 230 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Sept. 1928

Buchhandlungs-Reisende

mit guten Umgangsformen und Beziehungen zu Beamten, vaterländischen Verbänden etc. für ein konkurrenzloses, prachtvoll ausgestattetes Werk gesucht. Außergewöhnlich hohe Verdienstmöglichkeit, Provision und Spesen. Meldungen unter Angabe von Referenzen und letzter Tätigkeit an das Verlagshaus für geschichtliche Veröffentlichungen, Nordhausen am Harz, erbeten. d3490

Altangesch. Kaffee-Großrösterei

sucht für eingeführte Tour für den Platz Elberfeld und Umgeb. einen seriösen a354

Reisenden.

Es komm. nur Herren in Frage, die unbedingt mit dem Artikel vertraut sind u. auch die nötige Gewandtheit beim Umgang mit der Kundschaft besitzen. Ang. mit Aufg. v. Referenzen u. Gehaltsanspruch. u. E 2233 an d. Gschft.

Baugeräte-Baumaschinen.

Zum Besuch der Kundschaft wird ein branchef. Eisenwarenhändler gesucht. Nur solche Herren wollen sich melden, die gut eingef. sind bei Baugesch., Behörden, Architekten. Angeb. unter E 9492 Gschft. *

Gewandte 5433a

Stadtreisende

zur Bearbeitung der Städte des Bergischen Landes für Radio- u. Auto-Artikel bei hoher Provision gesucht. Angebote mit Referenzen u. B 437 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Strebsamen, arbeitsfreudigen *

Herren

gleich, welchen Standes, die ernstd. gewillt sind, sich eine neue Existenz zu gründen, bietet wir durch e. neue Patentausnutzung, die wir nur bezirksw. abgeben, die günstigste Gelegenh., sich e. konkurrenzl. Existenz zu schaffen, die nach oben hin systematisch weiter ausgeb. werd. kann. Da die in Betracht kommend. Arbeiten im monatl. Abonnement ausgeführt werd. u. weitere Unkosten nicht in Frage kommen, ist stets e. Monatseinkommen von 750 RM. u. höher je Apparat gewährleistet. Anfangskapital nur 750 RM. erforderlich. Ausführliche Auskunft bei Rückporto unter E 1536 an die Geschst. dss. Blattes.

Wir suchen v. sofort od. später einen bestens eingeführten

Reisenden,

für die Prov. Hessen, Thüringen, Sachsen, f. unsere Damenwäsche und Oberbekleidungsfabrik und die Abt. Weiß- und Wollwaren. Bewerbungen haben nur Zweck von Herren, die aus der Branche sind und die diese Bezirke längere Jahre mit Erfolg besucht haben. Schriftl. Angeb. mit ausführlichen Angaben, Gehaltsansprüchen, Bild und Referenzen erbitten f2688

Hirsch & Wistinetzki, Akt.-Ges., Elberfeld.

Wir suchen z. mögl. sofortigen Eintritt tüchtigen und erfahrenen *

Buchhalter (in),

der die doppelte Buchführung, Mahnwesen und Korrespondenz in allen Teilen beherrscht und organisatorisch veranlagt ist. Bestempfohlene Kräfte wollen ausführliches Angebote einsenden unter E 9583 Gschft.

Wir suchen zum schnellsten Eintritt f2687

durchaus umsichtige Leitung

(Herr oder Dame) für unseren vielseitigen

Konfektionsbetrieb.

Angebote an Louis Beer, G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64/66.

Zum Verkauf 483d

eines großen, billigen, evangelischen

Familienkalenders für 1929

in Barmen, Elberfeld u. Umgeg. geeignete Herren u. Damen ges. Guter Verdienst. Adler-Verlag, Barmen, Blumenstraße 19.

Altes, solides Engros-Geschäft der Textilbranche sucht tüchtigen jüngeren Kaufmann als

Geschäftsführer,

der auch Reis. mit übern. Ev. d. Kap.-Einl. Beteil. Ang. E 9634 an Gst. †

Versicherungsfach.

Wir suchen einige tüchtige, ledige Fachleute im Alter von 20 bis 28 Jahren für unsere

Organisations-Abteilung.

Es kommen nur solche Herren in Frage, die neben einer geregelten Generalagentur-Lehrzeit eine weitere allgemeine Tätigkeit auf Generalagenturbüros hinter sich haben und denen an einer guten und vielseitigen Fortkommensmöglichkeit ernsthaft gelegen ist. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an die

Generaldirektion der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt-Main, Taunus Anlage 18. a32

Für den Ausbau unserer Kleinlebensversicherung im Bergisch. Lande suchen wir einen hervorragenden

Organisator

und ferner erfahrene

Werber

gegen Fixum und Provisionsanteile. — Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Erfolgnachweisen zu richten an die 4330

Provinzial-Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf, Elisabethstraße 11. a330

Einige tüchtige

Fliesenleger

für sofort gesucht.

Rhein.-Westf. Baustoff-Handelsges. m. b. H., Barmen, Unterdörnerstr. 61, Tel. 8648. 462b

Wir suchen zu sofortigem Eintritt für das Lager

jungen Mann,

nicht über 24 Jahre, oder

Lageristin,

evangl., vertraut mit Warenzuteilung, Kartothek und jeder Art von Aufmachung für In- und Ausland. Nur Bewerber mit Erfahrungen in diesen Arbeiten finden Berücksichtigung. — Meldungen zunächst nur schriftlich erbeten.

Feldhoff & Co., Langenberg (Rhld.).

Ich suche für mein Schülerlandheim im Wiebachtal (Station Krämwinklerbrücke) einen nationalgesinnten *

Verwalter,

der im Nebenberuf Haus und Hof instand hält und dessen Frau die Verpflegung der Schüler übernimmt. Es wird geboten: bäuerliche Wohnung von 4 Zimmern, frei Licht, frei Brand, frei ½ Morg. großen Garten u. kleiner Barzuschuß. Das Kochen und Verpflegen der Jungen wird besonders vergütet. Die Stellung eignet sich für pensionierten Unterbeamten, der mit diesigen Verhältnissen vertraut ist und der im besonderen Geflügelzucht und Gartenbau versteht. Vorstellung am Sonntag in der Wiebach oder an Wochentagen in Elberfeld, Sprechzeit 6—8 Uhr. Dieckmannsche Privatschule, Altermarkt 2.

Einsädiger

Spitzenmeister,

der über ca. 20 jähr. Praxis verfügt

und in jeder Beziehung selbständig arbeitet, zeichnen, selbst entwerfen und tadellos Muster aufsetzen kann, wird d3451

mit groß. Gehalt nach dem Ausland gesucht.

Angebote von jüngeren Leuten zwecklos. Es können nur alterfahrene, erstklassige Kräfte berücksichtigt werden. Anträge unt. E 1463 an die Geschäftsstelle dss. Bls.

Spitzenmeister

für zwei- und dreisädige

Maschinen, der vieljährige Praxis hat und in jeder Beziehung selbständig arbeitet, wird mit gutem Gehalt nach Ausland gesucht. Angebote von jüngeren Leuten zwecklos — es werden nur alterfahrene erstklassige Kräfte berücksichtigt. Anträge unter E 1505 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. d3451

Alleinverkauf

eines erstklassigen, pielf. erprobten Auto-Monopolartikels, D. R. P. a., hervorragend begutachtet. 1a Ref. v. gross. wirtsch. Bedeutg., f. Last- u. Personenwagen unentbehrl., neuerdings behördl. Vorschr. f. Motorräder, f. einige Bez. auf eig. Rechn. zu vergeben. Selt. Gewinnchancen! Kein Risiko! Ang. v. nur seriösen u. tüchtigen Herren erbeten. a139

Rotor-Apparatebau-Ges.

Wilhelm Bauer & Co., Dresden-A. 1.

Dauer-Existenz.

Die selbständige a198

Geschäftsleitung

bedeutenden Unternehmens soll für hiesigen Bezirk an organisationsbefähigte Herren vergeb. werden. Interessenten, welche in der Lage sind, den Vertrieb und die Verwertung eines aussichtsreichen Objektes großzügig zu organisieren, erzielen Verdienste von 3000 RM. und mehr per Monat. Kapitalkräftige Bewerber wollen Zuschriften richten unter B 289 an W. Girardet, Berlin RW. 7.

1a Damen-Friseur

sucht: d3500

erstes Fachgeschäft.

Salon Kritzler, Dortmund, Wißstraße 6.

Tüchtige Gürtler

in Automobilbeschlägen erfahren, sofort gesucht. 5436a

D. La Porte Söhne, Barmen.

Tüchtiger, erfahrener 5441a

Kraftwagenführer

für Personen- und Lieferwagen von 1. Spezialgeschäft sofort gesucht. Angebote mit Angabe von Referenzen unter B 444 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34, erbeten.

Aelt., erfahr. *

Schmied und Zuschläger

für Hand- und Gesenkschmiederei gesucht. Meldungen Montag vorm. 8—10 Uhr. — Näheres in der Geschst. d. Bl. 184

Tüchtiger, zuverläss. **Kraftwagenführer** gesucht, der kräftig mitarbeitet. f2670 Gebr. Immenkötter, E., Bleichstraße 139.

Tüchtiger, jüngerer **Chauffeur,** der gelernter Schlosser od. Monteur sein muß und alle kleinen Reparaturen selbst ausführen kann, für Personenwagen per sofort gesucht. Anfänger zwecklos. — Ang. B 456 Gst. B., Neuerweg 34. f4202

Zuverlässiger † **Schmierer und Putzer** für Riemendreherei gesucht. — Ludwig Pistorius & Co., Barmen, Aller 30.

Heizung. Techniker sof. ges., perfekt z. Ausb., ev. baldige Tage. Ang. m. Gehalt unt. E 2238 an die Gst. f2704

Jüngerer, tüchtiger **Elektromechaniker** für Werkstattarbeiten gesucht. e260 Strüder & Schmidt, Bodwinkel.

Selbständiger f292 **Konditorgehilfe** für dauernde Beschäftigung sof. ges. Räh. in d. Gst. f177

Zuverl., fleißig. e327 **Bäckergehilfe,** der etw. Konditorei versteht, sofort ges. P. Meuser, Wald, Osterfeldstr. 25.

Sohn ordentl. Eltern mit guter Allgemeinbildung als

Lehrling

für die Packstube

gesucht. D. La Porte Söhne, Barmen, Gasstr. 21. 5436a

Größere Metallw.-Fabrik in U.-Barmen sucht für das Kontor einen

Lehrling

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt. Selbstgeschr. Angebote unt. B 436 an die Geschäft. B., Neuerweg 34. 5424a

Lehrling

für ein Architekturbüro mögl. sof. ges. Wo. Leute, w. Bedarf, f. diesen Beruf nachw. können, woll. sich meld. b. R. G. Fritsche, Arch. B. D. A., E., Kaulbachstr. 18. *

Ordtl. Junge, Sohn achtbar. Eltern, als **Bäckerlehrling** z. Ang. E 9624 Gst.

Weibliche

Zum sof. Eintritt **jüng. Fräulein** für Schreibmaschine und Kontorarbeiten gesucht. Angeb. unt. F 9977 an Geschst. *

Tüchtige, gewandte **Stenotypistin** gesucht für Korrespondenz u. Büroarbeiten. e300 C. A. Bäcker, Lederwaren-Fabrik, Wülfrath.

Tüchtige jüngere **Stenographin und Maschinenschreiberin** für sofort gesucht. Ang. u. E 9642 an die Geschst. f2703

Jüngere **Kontoristin** vorläufig f. ½ Tage sofort gesucht. Meld. Sonntagvorm. 9—10 Uhr, Barm., Hohnestraße 9, Lad. 5456a

Für das Kontor eines Fabrikgeschäfts wird eine tüchtige, jüngere * **Kontoristin** gel. Stenographie u. Maschinenschreib. Bedingung. Angeb. u. E 2234 an die Gst.

Bürofräulein, 15—16 J., für Zeitschr.-Vertrieb ges. — Geld. muß sich auch f. ausbildsw. Verw. in einer Gaststätte eign. Zu meld. Montag v. 10—11 u. 5—7: Barm., Merkurhaus, 4. Et. Aufz. b. Fahrstuhlführer. +

Verkäuferinnen (ar. Fläur) f. Damen-Konfektion en gros per 1. 10. ges. Ang. u. E 9636 Geschft. *

Feinkostgeschäft sucht z. b. Eintritt eine tücht., branchef. **Verkäuferin** An- u. Zeugn.-Abschr. u. E 2232 Gst. f2691

Jüngere 5434a **Verkäuferinnen** ges. für die Abteil. Spielwaren, Haushalt, Glas, Porzellan. Ausf. schriftl. Ang. u. B 438 an Gst. B., Neuerweg 34.

Bedeutende **Hosenträger-Fabrik** sucht für die Versand-Abteilg. **tücht. junge Dame,** die ähnliche Stellung bereits bekleidet hat. Angeb. mit Lebenslauf, Alter u. Gehaltsanspruch. erbet. unter E 9599 an die Geschst. dies. Bl. *

Diktatsichere **Stenotypistin,** die an korrektes und sauberes Arbeiten gewöhnt ist, von größerem Unternehmen gesucht. Damen, die Wert auf Dauerstellung legen, wollen sich unt. Beifügung von Zeugnisabschriften melden unter E 9697 an die Geschäftsst. d. Bl. w1676

Perf. Stenotypistin mit guter Handschrift sofort gesucht. — Angebote unter E 2240 an Geschst. f2695

Suche zum baldigen Eintritt für mein **Feinkostgeschäft** eine tüchtige, branchekundige f2691 **Verkäuferin** die an lebhaften Betrieb und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Vorstell. mit Zeugn. ab Montag. Otto Risse, Elbf., Wall 39.

Kontoristin gesucht.

Angesehene Spitzenfabrik in Barmen sucht zum sofortigen Eintritt eine intelligente 5439a

junge Dame im Alter von 20 bis 22 Jahren

mit guter, klarer Handschrift

zur Führung der Lager-Statistik.

Bewerberinnen mit guten Kenntnissen von Stenographie und Maschinenschrift erhalten den Vorzug. Ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften erbeten unter B 442 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg Nr. 34.

Wir suchen für sofort oder später tüchtige, durchaus branchekundige **Verkäuferinnen** für Bijouterie- u. Galanteriewaren. Angebote nur von diesen. empfohlen. Kräften erb. b188

Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H. Elberf., Wall 36.

Tüchtige e208 **Büglerin** sof. gesucht. Dampfwäsch. Gebet. Beldert. Wülfratherstr.

Tüchtige * **Maschinennähterin** auf Großst. bei hoh. Lohn sof. ges. Meld. Sonntag vorm. 9 b. 1 Uhr. Nietenberg, E., Albrechtstr. 61, II.

Suche für sofort od. später 2 perfekte **Weißnäherinnen** zu dauernd. Beschäftigung in feines Wäsche-Maßgeschäft. Bewerbung m. Zeugnisabschriften u. mit Gehaltsanspr. E 1584 an die Geschäft. f224

Perf. Kostüm- u. Pelznäher. für ins Haus ges. * Wo, sagt Gesch. f185

Geübte Hosenträger-Näherinnen für mech. Betrieb f. dauernde Arbeit sof. ges. A. Hücking, E., Küllenhahnerstr. 53, Nähe Beidenplatz.

Mädchen für Appretur aus anständ. Hause per sof. ges. Barm., Ludw. Kirchstr. 4/6. 5451a

Heimarbeiterinnen zum Nähen v. rund. Strumpfhüdern sof. ges. Anmeldg. Montag 9—12 Uhr. Karl Trappmann, Barm., Kampstraße 40. +

Ordtl. Mädchen von 16—18 Jahr. f. leichte Beschäftig. sof. ges. Priestersbach, E., Albrechtstr. 60.

Sehr einfach, ehrlich **Mädchen** für Landhaus und Lagerarbeit m. gut. Handschrift per sof. gesucht. Vorzustellen Montag nachm. 4—6 U. Kotek & Landau, E., Hofaue 71. f2672

Jung. Mädchen für leichte Arb. ges. Elberfeld, Aue 66. *

Wir suchen für sofort oder später tüchtige, durchaus branchekundige **Verkäuferinnen** für Bijouterie- u. Galanteriewaren. Angebote nur von diesen. empfohlen. Kräften erb. b188

Berliner Bazar-Gesellschaft m. b. H. Elberf., Wall 36.

Für den Vertrieb ein. originellen Weihnachtsschlagers sowie anderer gangbarer Artikel suchen wir noch arbeitsfreud. u. zuverl.

Damen und Herren

die im Privatverkaufssystem m. gut. Erfolg schon tät. waren. Größte Verdienstmöglichkeit, da Artikel ganz neu u. sehr preiswürd., also überall gekauft wird. Angeb. v. nur erst. Kräften sof. erb. unter L. K. 7990 durch Rudolf Mosse, Leipzig. a87

Für allgemeine Kontorarb. u. Korrespondenz sucht kaufmänn. Unternehmen in kleineres Kontor intelligente

junge Kontoristin

von Handelsschule, welche exakt maschineschreibt u. gut stenographieren kann. Gewissenhaftes Arb. wird bedingt. Ang. mit Schulzeugn., Alter, Konfession u. E 2239 an die Geschst. dss. Blattes. f2695

Jüng. Fräulein

im Alter von 15—16 Jahren, mit guten Schulkenntn., insbesondere schöner Handschrift, für leichte Kontorarbeiten gesucht. Vorstellg. erbeten Montag von 10—12 Uhr. Zeugnisse sind mitzubringen. — Theod. Klein, G. m. b. H., Elberf., Blumenstraße 20. *

Für die Abteilung

Damen-Konfektion

suchen wir gegen hohes Gehalt eine

1. Verkäuferin

die in lebhaften Detail-Geschäften tätig war

Lindemann & Co.

Aktien-Gesellschaft

Bremerhaven. d3506

Verkäuferin,

mit der Branche durchaus vertraut, zur Aushilfe bis Ende 5 Jahres gesucht. *

Gebr. Inow, Phantasie-Strickwaren, Elberfeld, Hofaue 69.

Altangesl. Textil-Großhandlung sucht für ihre Wäsche- und Schürzenkonfektion eine durchaus tücht. u. selbständige

Zuschneiderin.

Gefl. Ang. u. E 1537 an die Gschst. d3495

Friseuse,

die langes u. kurzes Haar tadellos frisiert, in all. Fächern, Wasserwell. usw., perfekt ist, sucht 1429

R. Wolff, Elberfeld, Mühlenstr. 6.

Tüchtige Winderinnen für Kunstseide sofort gesucht. Näheres: k2693

Wever, Elberfeld, Uellendahlerstr. 70 pt.

Perfekte Seidenwinderinnen werden sofort eingestellt. 5465a

C. Benrath jr., Aktien-Gesellsch., Barmen, Abteilung Zwirnerei.

Meldungen v. 6—7 Uhr abends Portier.

Gewandte junge

Mädchen *

von 15 bis 18 Jahren

für leichte Lagerarbeiten

sofort gesucht.

Hesselberger & Herz, Elberfeld, Hofaue Nr. 46.

Jung. Mädchen für Praline-Fabrikation sofort gesucht. Kräft. Laufmädchen, w. auch Lust hat, d. Nähen zu erl., sof. ges. C. Berghaus, E., Wasserstr. 1.

Junge Mädchen

bis 16 Jahre, für leichte Arbeit ges.
Louis Witte G.m.b.H., Barmen-U.
Zu melden: 3469a
Betrieb II, B., Christbuschstr. 51—55

Lehrfräulein
für Lebensmittelgeschäft gesucht. *
Franz Quast, Eld., Kölnerstr. 38. *

Per sofort für das **Kontor ein. Gummi-Bandfabrik.** †

Lehrmädchen
mit guter Schuldbild. ges. Ang. B 3145 Gst. B., Neuerweg 34.

Lehrmädchen
für Büro ges. Ang. u. E 9432 an Gst. *

Suche für sofort ein
Lehrmädchen
aus nur achtbarem Hause *
Rud. Lattke Nachf., Elberf., Kippdorf 13.

Hauspersonal

Kaltmamsell
solvente 3363

Kochlehrling
(gelernter Konditor oder Meyer) ges.
Hotel zur Post, Eld.

Kath. Handwerk. Mitte sucht f. j. frauenl. **Hdd.** p. 8. Pers. (2 schulpfl. Kd., sonst Erw.) f. sof. sicht., **unabh., kinderliebe**

Haushälterin.
Ang. E 9612 Gst. *

Für Holland.
Suche sof. ein ält., zuverl. Fräulein für Hilfe in Haush. u. Rest., Küche u. Uebersicht üb. Pers. Kinderlos. Gehalt p. M. f. 40.— (Mk. 67.—). Und ein Mädchen f. Hausarb. Geh. f. 30 p. M. Angebote an Frau E. H. Oosterwijk, Kaffee-Restaur. „Neuf", Breestraat 107, Leiden, Holland. 3198

Erstklassiges 2695
Küchenmädchen
u. tücht., kinderlieb.

Zweitmädchen
evgl., mit gut. Zeugn. (evtl. Schwestern) z. 15. Okt. od. früher ges. Zu melden Eld., Königstraße Nr. 70. Telephon 4809.

Suche für meinen klein. besseren Etage-Haushalt (4 erwachs. Pers.) ein durchaus sauberes 2670
Küchenmädchen,
welch. selbständig zu arbeiten versteht. — Zweitmädchen vorh. Hoher Lohn. Gute Stelle. Vorzustellen auch Sonntags.
Frau Löwenthal, Eld., Tiefbeckerstr. Nr. 21. Telephon 5065

Tücht., selbständiges
Küchenmädchen
od. einfache, in der Küche z. allen Hausarbeiten erf., evtl. Stelle zum baldigen Eintritt ges. Gute Zeugnisse Bedingung. **Barmen,** Kasinostraße 4 II. 3440

Ordentl., sauberes
Zweitmädchen
zum sofort. Eintritt gesucht. 3444a
Frau W. Rebenstorf, Barmen, Rödigerstr. 6.
Gut empfohl. 2700

Zweitmädchen
ges. Frau Reiner, Eld., Brillerstr. 112, Telephon 349.

Suche zum 20. Okt. od. spät. erf., älter.
Zweitmädchen
für kleinen herrsch. Haushalt, evtl. zur Aushilfe. c170
Frau Aug. Bielhaus, Eld.-Jool. Garten, Jägerstr. 12. Tel. 2953

Brav kath. Mädchen v. Lande, nicht unt. 18 J., als Zweitm. b. Fam.-Anschl. ges. Selbs. w. Ges. geb., **die** Reit.-Küche arbt., z. erl. Ang. E 9442 Gst. *

Sauberes, ehrliches
Mädchen
als
Haustochter
zum 1. Nov. gesucht. Angeb. unt. B 624 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 6333

Jüng. 17—20 J., gut angelerntes besseres
Mädchen,
b. ausw. f. Küche u. Haus gesucht. Gute Zeugn. Bed. 2696
Eichen-Apotheke, Eld., Marienstr. 18.

Ordentl., sauberes
Mädchen
gesucht für kinderlosen Etagenhaushalt. **G. Thomas, Elberf.,** Grünestr. 32, III. *

14—15j. Mädch. f. l. Hausarb. Fr. Persch, E., Laurentiusstr. 5. *

Ordtl. Mädchen, das zu H. schlaf. k., f. kl. Geschäftshaush. sof. ges. Frau Bieden Nachf., **Elberfeld,** Wilhelmstraße 43. *

Ehrliches, fleißiges
Alleinmädchen
f. besseren Haushalt (3 Personen) gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften an **Frau Adele Gottschalk, Düsseldorf-Rath,** Rittenstraße 7. a164

Zuverlässig, evgl.
Alleinmädchen
mit Zeugn. aus guten Häusern z. 15. 10. für m. ruhigen Kinderlos. Haushalt (2 Personen) ges. **Frau Fritz Bergaau,** Bodwinkel, Kar str. 15

Fleißiges, ordentl.
Mädchen
per 1. Oktober gesucht. **Barmen,** Klingelhollstraße 64. †

Ordtl., in allen Hausarbeiten erfahr. *
Mädchen
sof. ges. Otto Schaudt, Elberf., Bachstr. 62.

Für kl. Arzthaushalt gesundes, christl.
Mädchen,
nicht unter 25 J., in allen Hausarbeiten erfahren, f. ganze Tage sofort gesucht. **Frau Dr. Rüggeberg,** B., Carnaperstr. 45. Vorzustellen zwischen 5 u. 8 Uhr. 5423a

Zuverlässiges, kinderliebes
Mädchen
für ruhigen, besseren Haushalt (2 Personen, 1 Kind) gesucht. Barmen, Schef.-Str. 19. Telephon 8217.

Suche für m. Geschäftshaush. f. sof. od. spät. ein ehrl., saub. 18j. **Mädchen** am 1. von auswärts. — Frau Wilh. Zöllner, Barmen, Bockmühlstr. 2. *

Suche für sofort ordentliches
Mädchen
für kleineren Haush. **Franz Bruffermann** Elb., Kastanienstr. 2.

Besseres evangel.
Mädchen,
welches nähen und etw. kochen kann, für mein. Privathaush. mit 3 schulpfl. Kindern zum 15. Okt. od. 1. Nov., evt. m. amüsantem Anschl., pf. Hausgehilfe sucht. Angeb. mit Lebenslauf u. Ges.-Anspr. **Frau W. Berghaus,** Lennep, Kölnerstr.

Für fl. Etagenhaush. da's junges, sauber. **Morgenmädchen** ges. E., Wülfingstr. 22, II. *

14-15j. Morgenmädch. gesucht.
Frau W. Trummel, E., Lilienthalstr. 2 II. *

Jung. Mädchen
für ½ Tage gesucht. Barm., Karlstr. 2, pt. †

Mädchen mit guten Zeugn. für ¾ J. in Privathaus gesucht. Elberfeld, Strudburgerstraße 19a, I.

Frau
Flicken von Getreide-Säcken gesucht. Elbf., Südstr. 58. *

Tüchtiges
Morgenmädchen
gesucht Ganz-Mädchen vorhand. Keine Wäsche. Näh. Elbf., Berlinerstr. 28.

Zuverlässige Stundenfrau, die waschen u. bügeln kann, für klein. Haush. ges. * Vorst. Montagvorm. Grotz, Elb., Hohenzollernstraße 23.

Stellen Gesuche

Erfahr. Kaufmann mit span. Sprache, sucht Stelle als Buchhalter u. Korrespond. Ang. E 9479 Gst. *

Strebs., ehrl., intell.
junger Mann,
27 J., led., Handelsschule absolv., bish. als Vorarbeiter auf Lag. u. Versand e. Werkzeugfabrik tät., sucht pass. Stell. bei mäß. Anspruch, evt. Vertrauensst. Kaut. könnte gestellt werd. Ang. u. B 3136 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Durchaus erf., älter.
Stahlgraveur
langj. selbst. m. all. i. d. Metallwhr. vort., Arb. erh. u. vert. vertr., f. Stella. Gefl. Ang. u. B 3092 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Häkelmeister,
langj. 1. Kraft, mit gut. Zeugn. u. Refer., Handarb. Stell. Angebote B 3081 Geschft. B., Neuerweg 34. †

Junger Mann,
21½ Jahre, erfahr. **Expedient,** sucht per bald Stelle a. Kontor, am l. Druckerei. Selb. ist perfekt in **Kalkulation, Korrespondenz** u. Maschinenschreiben. Gefl. Angebote u. E 1498 an **die Geschäft. w1694**

Skandinavien
Norweger, sucht St. als **Reisender** für Skandinav. in Werkzeugen. Ia Referenzen stehen zur Verfüg. * Ang. E 9607 Geschft.

Akzidenzsetzer,
gepr. Meister, sucht Stelle für sofort od. später eventl. auch Wert oder Zeitung. Ang. E 9277 Gst. *

Ordtl. jg. Mann, 32 J. Dreher, gute Handschrift, sucht Stell., gleich welche. Ang. E 9527 Gst. *

Aelterer Herr sucht **Vertrauensstellung** als Kassierer etc. — Ang. E 9466 Gesch. *

Lackierer
(Maschinen, Auto), 1. Kraft, perf. i. Abf., gut in Schrift und Dekor. sucht Stellg. Ang. E 9439 Gst. *

Jg. Chauffeur
sucht Stelle, Führerschein 3a, 3b, guter Wagenpfleger, Reparaturen f. ausgeb. bew. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. R 8 300 an die Filiale Remscheid. f258

Chauffeur, Sch. n 3½ u. 1, gut., sich. Fahrer, perf. in vork. Rep., sucht sof. St. Ang. E 9496 Gst. *

Ja. Gärtner (gepr.), erfahr. in all. Zweigen der Gärtn., sucht zum baldig. Eintritt Stelle als
Privatgärtner.
Gute Zeugnisse vorh. Angeb. unt. E 9501 an Geschäft. d. Bl.

Konditorgehilfe,
23 Jahre, sucht zum 15. ds. Mts. Stellg. Gute Papiere sind vorhanden. f333
Fritz Tömisch,
Remscheid, Blumentalstraße 35.

Konditor u. Bäcker, 21 J., selbst. Arb. i. beiden Fäch., an sl. u. saub. Arb. gew., sucht z. 7. 10. Stell. in nur ausgeb. Betr. Ang. an Hans Rondke, Betriebsleit. d., Poststr. 33. Tel. 459. e202

Erfahrener 1142
Landschaftsgärtner
m. A. vertr., übern. sämtl. Gartenarbeiten auch Neu-Anlagen (evt. auch Heizungs-Bedienung). Ang. an Beutel jr., Barmen, Mirkelstraße 6.

Junger Mann,
19 J., sucht Stelle. Motorrad mit Seitenwagen f. gest. w. Ang. E 9497 Gst. *

Ja., stadtkund. Mann, kräftig, 23 J., sucht per 1. Okt. Stellung als Bote, Beifahrer, Lagerarb. od. ähnl. Posten, ist auch im Kaufm. bewandert. Ang. u. B 4966 Gst. B., Neuerweg 34.

Sohn ord. Eltern, bis 16 Jahre d. Löb. Schule bes. such. gute
Lehrstelle
in größ. kaufmännischen Betrieb. Ang. u. B 3126 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Sohn achtb. Eltern sucht Stellung als *
Bäckerlehrling.
Näheres Elb., Roßstraße 17, III. Etg.

Weibliche

Kontoristin.
19 J., mit all. vorkomm. Büroarbeit. Sten. Schreibm. vertraut, sucht Stell. f. ½ Tage. G. Zeugn. vh. * Ang. u. E 9491 Gst.

Jg. Verkäuferin aus der Porz.-Kristallbranche wünscht sich ab 1. od. 15. 11. zu verändern. Ang. u. B 4982 an Gesch. B., Neuerweg 34. †

Tücht. Serviererfräul. sucht Stellung. Ang. u. B 3141 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ja. Frau, in Putz-Geschäft tätig gew., sucht Stellung als
Verkäuferin
evtl. für ½ Tage z. Aushilfe. Ang. unter E 9507 an Geschäft. *

Tücht. Friseuse
sucht Stellung nur f. nachmittags. Angeb. mit Gehaltsangaben u. E 9576 an Gst. *

Junge Friseuse
sucht Stell., ev. auch für Freitag und Samstag. Angebote unt. B 3131 an die Gst. B., Neuerweg 34 †

Ja. Frau (Näherin) sucht Heimarbeit, gleich welche. Ang. u. E 9588 an Gst. *

Best., saubere Frau sucht St. z. Bügeln auf 2 Tage. Nehme auch Wäsche i. Haus. Schöne Bleiche vorh. Ang. E 9591 Gst. *

Haushälterin.
die seit läng. Jahren in frauenlosem Haushalt tätig ist, f. pass. Stell., auch in Geschäftshaushalt. Angeb. unt. E 9436 an Geschäft. d. Bl.

Kinderfräulein
mit guten Zeugniss. erfahren im Nähen u. Schneidern, sucht neue Stelle zum 15. 10. od. später. Ang. u. ** 9469 an Gst. *

Einf. **Kinderfräulein** f. Stell. in nur best. Hause. Erfahr. in Säuglingspfl. Angebote E 9530 Gst. *

Kinderpflegerin
mit langj. Zeugn. f. Stell. Angeb. B 3382 Gst. B., Neuerweg 34 †

Geb. einf. Frl., 34 J., sucht St. b. alt. Hrn. o. i. frauenl. Hsh. Ang. u. Z L 800 an Fil. Velbert. e207

Kinderpflegerin
23 J., staatl. gepr., m. gut. Zeugn. sucht Stell. z. 15. 10. ev. schlaf. Ang. E 9465 Gst. *

Haushälterin.
Einf., geb., Frl. 37 J., t., **ganz Hausw.** Kochen, Backen und Einmach. kann), sucht St. als Haushälterin in rentem Haushalt. Ang. unt. E 9187 an d. Gst. *

Drittmädchen,
23 J. alt, perfekt im Schneidern, Bügeln, Bedienen etc., sucht neue Stelle. Prima Zeugnisse. Angeb. u. E 9381 an Geschäft. *

Evgl. bess. Mädchen, 26 Jahre, mit guten Zeugn. sucht zum 15. 10. Stell. als Alleinod. **Zweitmädchen** in besser Hause. Angeb. u. S 101 an Filiale Elberf.-Tonhoorn. *

Tücht., in all. Hausarb. erf. **Mädch.,** 20 J., v. Lande, i. St. Näh. Wild. Weber, E., Pfeilstraße 17. *

Erf., **zuv. Mädchen,** 25 J., i. St. in kl. bürgerl. Haush. als Alleinm. oder einf. Stütze zum 15. 10. Angeb. unt. E 9633 an die Geschäft. †

Besseres, fleißiges
Mädchen
v. auswärts, 27 J., sucht zum 1. 10. 28 **oder später** Stellg. in rub. klein. Haush. Gefl. Ang. an Helene Stat'us, Gevelsberg, Asbeckerstr. 5. f50

Suche für meine 14jährige Tochter † Stelle **in kl. bess. Haush.** Frau Theod. Schlabach, Sprockhövel, Wittenerstraße 124.

Jung. Mädchen,
21 J. mit langjähr. gut. Zeugn., sucht Stell. in kl. Etagenhaushalt. Ang. unt. E 9528 an d. Gst. *

Aelteres Mädchen, 28 Jahre, sucht St. für ½ od. ¾ Tage, auch Wirtsch.-Bett. gute langj. Zeugn. vh. Ang. B 3098 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Ja. Mädchen sucht i. d. Abendstd. **Laden od. Kontor zu putz.** * Ang. u. E 9524 Gst.

Aelteres Mädchen sucht noch Pusst. * Ang. E 9514 Gschft.

Ja. saub. Fr. sucht kl. ein. St. a. Tg. Besch. Ang. E 9579 Gst. *

Junge, unabhängige, **saubere Frau** sucht Stelle für ½ Tage. Angeb. u. E 9454 an Geschäft. *

Junge, saub. Frau sucht Morgenstelle. * Ang. u. E 9461 Gst.

Saub. Frau f. Stb.-Putzst. o. Morgenst. Ang. u. B 3077 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Suche Wasch- und Putzstelle oder zum Wäscheausbessern oder für Handarbeiten.
Frau Rut, Barmen, Schafbrückenstr. 18, I. †

Teilhaber Vertreter

Stille Teilhaberschaft:
Einlage RM. 1000.-, feste monatliche Vergütung mind. RM. 60.—. Angeb. unter E 9403 an Geschäft. *

Erstes Platzgeschäft sucht f433
führenden Vertreter
zum Besuche der Privatkundschaft gegen hohe Provision. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. E 2222 an Gschft.

Berliner Werkzeugfabrik
sucht für einen neuen patentierten Bohrer für die Metallindustrie a4

Vertreter.

Rührige Herren aus der Werkzeugbranche, die nachweisbar gut in der Metallindustrie eingeführt sind, werden bevorzugt. Ang. unter J. V. 15758 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Bedeutendes Importhaus
ausländischer Weine und Spirituosen,
welches auch sehr leistungsfähig ist in Fruchtsäften, Punsch, Arrac, Verschnitte usw. sowie in deutschen Weinen und führt ein bedeutendes Lager in diesen Artikeln, sucht für den Platz Elberfeld-Barmen und dessen Umgebung zum Besuch der in Frage kommenden Kundschaft, wie Delikatess-, Feinkost- und Kolonialwarengeschäfte, Hotels und Restaurants gut eingeführten
Vertreter
Gefällige Angebote unter OW 1159 an Ala. Haasenstein & Vogler, Köln. a194

Lacke und Farben.
Wir suchen zur Bearbeitung des Bezirkes **Elberfeld und Berg. Land** einen bei der Maler-Kundschaft bestens eingeführten, branchekundigen, fleißigen
Vertreter.
Herren, die bis in die letzte Zeit hinein diese Art Kundschaft besucht haben und den Nachweis guter Verkaufsfähigkeiten erbringen können (mit der Vertretung ist Lagerhaltung verbunden), bitten wir um Angebot. d3494
Springer & Möller, Leipzig-Leutzsch,
Grosfabrik aller Arten Lacke und chemischen Farben.

Achtung! Direktionsverkehr!
Welcher Lebensversicherungs-Fachmann will für eine große und leistungsfähige
Lebensversicherungs-Gesellschaft
mit vorzüglichen neuesten Tarifen und Einrichtungen eine selbständige, in unmittelbarem Verkehr mit der Direktion stehend,
Generalagentur
übernehmen? **Günstige Gelegenheit** für tüchtige, erprobte Außenbeamte,
sich selbständig zu machen
u. sich eine dauernde, gesicherte Existenz zu schaffen. Es kommen nur Herren in Frage, **die gute Resultate nachweisen können.** — Geboten werden **günstige Vertragsbedingungen,** wobei weitestgehend Rücksicht auf die Arbeitsweise und die Wünsche der in Frage kommenden Herren genommen werden soll. — Ausführl. Bewerb., die streng vertraulich behandelt werd., erbeten unter Ts. D. 2185 an Rudolf Mosse, Berlin W 56, Tauentzienstr. 2. a1

Seltene Gelegenheit!
Guter Verdienst! Seriöser Artikel! Dauer-Existenz!
Von einer chem. Fabrik Norddeutschlands wird für den dortigen Bezirk seriöser Herr oder Firma zwecks Uebernahme der
Alleinvertretung
gesucht. Es handelt sich um eine von Autoritäten erprobte Neuerung von weltwirtschaftlicher Bedeutung u. großem Absatzgebiet. Fachkenntnisse werden nicht verlangt, hingegen unbedingte kaufmänn. Eignung. Es wird Dauer-Existenz bei wirklich gutem Einkommen geboten. Für Lagerhaltung sind 2—3000 Mk. bar erfordl. Gefl. Angebote von nur einwandfreien, kaufm. Herren od. Firma unter E 1544 an Gesch. d3501

Tätiger Teilhaber
Stiller Teilhaber mit 2—3000 Mk. für sich. Gesch. gesucht. *
gesucht von altem, mittl. Engros-Geschäft in Barmer Artikeln. Herren, welche gereist haben, bevorzugt. Angeb. u. E 9661 Gst. †

Für glänzend bewährtes **Riemen-, Zug- und Konservierungsmittel** (bringt losen Riemenlauf) und **Gußeisen-Lösungsmittel** nachweisbar tüchtig. a32
Vertreter
ges. Existenzmöglichkeit für tücht. Herren.
A. Steube, Frankfurt a. M. Süd.

Generalvertretung
zweier Marken-Massenartikel der chem.-techn. Branche bezirksweise an tüchtigen solventen Herrn oder Firma, welche in Drogerien u. Seifengesch. gut eingeführt sind, zu vergeben. Angebote an Novochemie, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstr. 18, erb. a4

Leistungsfäh. **Spezialfabrik für gedrehte Holzmassenartikel** im Erzgeb. sucht f. d. Vertrieb ihrer Erzeugnisse
tücht. Vertreter,
der in einschl. Kundschaft (metallverarbeitende Industrie) bestens eingeführt ist. d3497
Holzwarenfabrik „Lipsia"
Eichner & Heinicke, Lagenau i. Sa.

Gediegene Existenz
mit außergewöhnlich hohem Einkommen
durch Uebernahme unserer **Alleinvertretung** geboten. Erfordert. Barkapital ca. 5—6000 Mk. Selbständige, angenehme Bürotätigkeit.— Angeb. u. J Z 6472 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW 19. a4

Vertreter
für Wäschestickereien
gesucht. Angebote unter L P 635 an Rudolf Mosse, Plauen i. V. a87

Alte norddeutsche d3493
Tauwerk und Bindfadenfabrik
sucht eingeführten
Vertreter.
Angebote unter T 6265 an Wilh. Scheller, Ann.-Exped., Bremen.

Vertreter gesucht
für unsere erstklassig. Hochfrequenz-Heil-Apparate **„Helios-Lux"**, ges. gesch. Glänzender Verkaufsschlager! Unentbehrlich für jedermann! Günstige Bedingungen! Große Verdienstmöglichkeit! a152
Bruno Matthes & Co., Hamburg 6,
Fabrik elektro-medizinischer Apparate.

Vertreter gesucht.
Suche für die Bezirke Hagen, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen u. Umgebung je einen in der Industrie gut eingeführten Vertreter für techn. Artikel. Ausf. Angeb. unt. E 2502 an die Ann.-Expedition
Jakob Bowinckel, Elberfeld. a334

Hohes Einkommen und gesicherte Existenz finden Herren als *
Alleinvertreter.
Leichte, angenehme Tätigkeit, kein Verkauf. Verdienstchancen von 1000 Mark monatlich u. mehr. Interessenten, die über ein Kapital von 1500 bis 2000 Mark verfügen, belieben Angeb. unter E 9546 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu senden.

Bücherreisende!
Großer Verlag sucht zum Vertrieb von aktuellen Werken auf nationalem u. wirtschaftlichem Gebiete geeignete a198
Spezialvertreter.
Hohe Verdienstmöglichkeiten (Spesen und Provision. Angeb. unter E 1521 Geschft.

Vertreter m. eig. Auto sucht Kollegen, w. d. Oberbergische etc. bereist, geg. mäß. Berg. Ang. E 9493 Gst. *

Mit etwas Kap. ta kann sich gut bekannte Persönlichkeit an gewinnbr. Unternehmen b. f. Entnahmen u. Sicherstellung betätigen. Ang. E 9626 Gst. *

Hosenträgerfabrik sucht gut eingeführt.
Prov.-Vertreter
Ang. E 9506 Gesch. *

Bedeut. nde **Stahlblechplomben-Fabrik** sucht für das Wuppertal-Gebiet tücht., solventen und bestens eingeführten *
Vertreter
Angeb. unt. E 9425 an Geschäft. d. Bl.

Viel Geld
verdienen Sie auch im Nebenberuf, keine Arbeit, Empfehlung genügt. Fragen Sie sofort an unt. B 201 Geschäft. d. Bl. B., Neuerweg 34. 181b

Vermischte Anzeigen

Welche Firma sichert jung. Mann Filialgeschäft ein. Kaution kann gest. werden. Angeb. E 9614 an die Geschäftsst. *

Welcher 5430a
Geschäftsreisender
würde in der zweiten Oktoberhälfte an einer
Geschäftsreise durch Thüringen
bis Sachsen u. zurück mit einem geschlossenen Wagen teilnehmen? Unkosten sind gering. Ang. u. B 436 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Ja. Kaufm. m. eig. kl. Lieferauto, sucht Reise- o. Lieferätigk. Ang. E 9597 Gst. *

Viel Geld verdienen
Händler u. Hausierer d. Mitnahme unf. Artikel v. Kissenpl., Zierlicher etc. Barmen, Schönebeckerstraße 38a. 5431a

Achtung!
Jeder kann mehr verdien. — der eine bringt es auf monatlich Mk 150 — der andere verdient denselben Betrag in der Woche. Wollen Sie zu letzteren gehören, dann schreib Sie mir sofort — Postlagerkarte 23, Berlin SW. 48. a199

Wäsche w. gut u. bill. angef. Spez.-Oberb. E. Rathenaust. 43, IV. l. *

Maler- u. Anstreicherarbeiten
gut u. bill. Man verlange Preisangabe. *
Becker, Elberfeld, Karnapstraße 30.

Wer diskontiert
angenehme b70
Kundenwechsel
gegen gute Sicherheit? Anerbote unt. E 9482 an die Gst. B., Unterdörn. 132, I.

Putzkolonne
sucht Innenputz Akkord oder Lohn, auch auswärts. Angeb. E 9586 a. Gst. *

Wo kann ig. Frau **Hosenträgernähen** erl. geg. Vergütg.? Ang. E 9615 Gst. *

Tücht. Gärtner-Ehepaar, Instandh. v. Gärten u. Zentralh. Angeb. E 9483 Gst. *

Junger Mann sucht **Unterr. in Buchführg.** von ein. Persönlichkeit, die prakt. als Leiter d. Buchhaltg. in größ. Textilunternehmen am Platze tät. ist. Ang. B 3133 Gst. B., Neuerweg 34 †

Schreibereien
Wer will Maschinen anschaffen? Teils in Gegenrechnung. Angebote u. E 1538 an die Geschäft. erb. 1209

Achtung!
Klempner- u. Dachdeckerarb. bill. Rinnen a. D. m. 8 Mk., 14" Zink mit Gind. Ang. E 9587 Gst. *

Wer beaufsichtigt. tägl. Schularb. v. Kl. IV Lyz. M. B.? Preis-Ang. u. B 3131 an Gst. B., Neuerweg 34 †

Maler- und Anstreicherarbeiten
übernimmt *
K. Thomas, Elberf., Bandstr. 36. Tel. 7 69

Tanzmusik
für 7. u. 8. Oktober, abends v. 7—12 Uhr gesucht. Angeb. unt. E 9627 an d. Gst. *

Hunde kupiert,
scheert, rapit, wascht usw. Fachm. Bedien. **Bender** b. Tauben straße 3*

Stimmungs-Musik,
Duo od. Trio, zum 1. Oktober gesucht * **Kaffee Industrie,** Eld., Altermarkt 15

Ja. Hetzer sucht n. **Heizung zu versorg.** Ang. E 9459 Gesch. *

Lucasstr. 3: Es f. n. 1. od. 2. H. an gut. Mittagstisch reilt. *

Guter Mittagstisch
B., Unterdörn. 132, I. †

Kautionsfähiger
Pächter
für die Erfrischungsräume
in den neuerbauten 4160
Odin-Lichtspielen in Barmen
gesucht. Schriftl. Angebote an die Direktion Barmen-Wuppertal, von Eynernstraße.

Wiederverkäufer
verdienen gut an meinen
Konditoreiwaren,
die in bester Qualität täglich frisch geliefert werden. Mein ganzes Bestreben ist, mit Dauerkundschaft zu erwerben. Anfr. unter E 9485 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Wiederverkäufer für Klöppeldecken
Bett- und Tischdecken, kompl. Garnituren sucht: **M. Pauls, Barmen,** Hochstr. 2. †

Matratzen-Um- und Neubau,
Elberfeld, Kippdorf 46, II., Telef. 2797. Umbau aller schw. Matratzen in Patentrahmen mit Auflegematratze Mk. 25.—. *

Wer preiswert u. solide Elektrisch
anlegen lassen will, wende sich an
Elektro-Hölterhoff, Barmen,
Sternstraße 77, Tel. 3424. 169

f. 684
Auszeichnung treuer Hausgehilfinnen.
Der Vaterl. Frauenverein bittet alle Hausfrauen, diejenigen Hausgehilfinnen, die 5, 10 oder 25 Jahre bei ihnen sind, bis zum 10. Oktober anzumelden bei **Frau M. Chrzescinski,** Elbf., Königstr. 69.

Uebernehme
Buchführung
zu mäßigen Preisen. *
Heinr. Pannenbeckers, Bohwinkel, Jägerstraße 9. — Als Steuerberater zugelassen zu den Finanzämtern Elberfeld, Barmen, Bohwinkel und Solingen.

Vertrieb eines 1000000 Artikels
an Private und alle Geschäfte zu vergeben. **Friedrich Reinisch, Dresden-Blasewitz.** a22

Wir such. Verbindung mit Margarine-Verteilern,
die unsere ganz erstklassige Qualitäts-Margarine auf eigene Rechnung an Private vertreiben wollen. Lieferung direkt ab Werk zu günst. Preise. Nur Herren mit nachweisbarem Umsatz kommen in Frage d3502
Wanfahrt-Margarine-Gesellschaft m. b. H., Bochum-Laer.

Zentralheizungen!
Uebernehme Neuanlage, Aenderungen, Reparaturen, spezell an undichten Kesseln billigst. — Angebote unter B 3138 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Sterbekassen! Achtung! Notgemeinschaften!
Im Bergischen Lande bestehende Sterbekassen, Notgemeinschaften oder sonstige Vereinigungen mit Sterbegeld-Auszahlung, welche zur Verschmelzung mit einer der größten, unter Staatsaufsicht stehenden Begräbnis- und Sterbekasse unverbindliche Auskunft wünschen, werden um Angabe ihrer Anschrift unter E 1530 an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. 5428a

Bergisch Land

Nr. 230 — 1928 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 29. Sept.

Mordprozeß Tripp in Düsseldorf.

Tripp wird nach Düsseldorf übergeführt.

WG. **Düsseldorf**, 29. Sept. Nach einer Verfügung des Oberstaatsanwaltes wird die weitere Behandlung des Mordprozesses Tripp in Düsseldorf stattfinden, da der Mord an der Maria Lappe im Bezirk des Landgerichtes Düsseldorf ausgeführt wurde. Nach weiterer Klärung der von Tripp begangenen Sittlichkeitsverbrechen, die auf Essener Gebiet erfolgt sind, wird dieser nach Düsseldorf übergeführt werden.

*

Tripp an der Höseler Mordstelle.

Der Mörder erweitert sein Geständnis. — Die fehlenden Gegenstände der Ermordeten gefunden.

Am Freitag wurde zur weiteren Aufklärung des Mordes an der Maria Lappe der der Tat verdächtige und durch sein Teilgeständnis belastete Fuhrmann Tripp aus dem Untersuchungsgefängnis in Essen durch Beamte der Kriminalpolizei in Düsseldorf nach Hösel und an den Tatort geführt. Am Tatort gab Tripp den Mord an der Maria Lappe zu und schilderte die Tat in näheren Einzelheiten.

Von ganz besonderer Bedeutung für die Bewertung des Geständnisses des Tripp ist der Umstand, daß die seinerzeit bei der Leiche fehlenden Gegenstände an einer von Tripp bezeichneten Stelle, wo er sie eingegraben haben wollte, vorgefunden wurden. Tripp behauptete, die Gegenstände in der Nähe des Tatortes, und zwar in einem Loch, versteckt zu haben. Nach eifrigem Suchen wurden ein Hut, ein Schuh, das Gesangbuch und ein Teil des Gürtels der Ermordeten gefunden, und zwar dort, wo sie nach Angabe des Tripp von diesem versteckt waren. Nach dem umfassenden Geständnis des Tripp und dem Auffinden der Sachen nach den von Tripp selbstgemachten Angaben muß er nunmehr als überführt gelten, den Mord an der Maria Lappe begangen zu haben.

Die Bedeutung des Ruhrsandsteins für Bildhauerei und Baukunst.

WG. **Sprockhövel**, 29. Sept.

In den Ausläufern der südlichen Ruhrberge, vom Hammertal bis in den Sirrenberg hinein ist unsere Ruhrsandstein-Industrie zu Hause. Als im Anfang dieses Jahrhunderts schwere wirtschaftliche Schäden hereinbrachen, die sich in der Stillegung einer modernen Schachtanlage, des Steinkohlenbergwerkes der Gewerkschaft „Sprockhövel" bemerkbar machten, griffen weitsichtige Männer auf die Wiederaufschließung des Ruhrsandstein-Betriebes in erweitertem Umfange zurück, um in den heimatlichen Bergen ausreichende Arbeitsgelegenheit für die ansässigen Arbeitskräfte zu schaffen. Aus diesen Anregungen und Bestrebungen heraus entstand das Projekt des Baues einer Kleinbahn, ausgehend vom Bahnhof Blankenstein durch das Hammertal, die Gemeinden Buchholz, Durchholz, Nieder- und Obersprockhövel zum Bahnhof Bossel hin, als Abschluß einer unmittelbaren Verbindung zwischen der Ruhrtalbahn und dem Wuppertal.

Jahrhunderte alte Kronzeugen in Form von Grabdenkmälern, Ornamenten und Plastiken aus Ruhrsandstein schafften eine Empfehlung für die Benutzung dieses Steinmaterials für die gleichen Zwecke in unserem heutigen Zeitalter, trotz der unverkennbaren Mechanisierung der Bauwerke verschiedener Art in den letzten Jahrzehnten durch den Eisenbeton und Kunststein.

Der evangelische, sogenannte „alte" Friedhof in Sprockhövel zeigt schlichte, würdige Grabdenkmäler vergangener Jahrhunderte, die durch Schönheit als reines Naturerzeugnis besonderer Beachtung wert sind. Keine Witterungsunbill, weder Regen, Frost noch Stürme haben diesen wuchtigen Zeugen längst vergangener Jahrhunderte etwas anhaben können, ihre Festigkeit und Erhaltung bis auf den heutigen Tag besagt mehr als alle Empfehlungen geschäftlicher Art es tun können.

Aber auch Architekturen mit besonderer künstlerischer Note sind uns in den Burgen von Blankenstein, Volmarstein, Isenburg und der Ruine Hardenstein als Zeugen einstmaliger Baukunst längst verflossener Zeiten erhalten geblieben. Auch ist das Haus Herbede in Herbede a. d. Ruhr noch besonders zu erwähnen. Nach den historisch verbürgten Ueberlieferungen ist die Burg Blankenstein zum Teil aus dem Ruhrsandsteinmaterial der zerstörten Isenburg errichtet. Leider haben die Ueberreste der Isenburg in den letzten Jahrzehnten sehr viel durch den rein gewerbsmäßigen Abbau des am Fuße derselben errichteten Steinbruchbetriebes an Ansehen gelitten, und es ist zu wünschen, daß die Bestrebungen der den Heimatgedanken fördernden Vereine und Vereinigungen, diesem Raubbau an historischen Stätten Einhalt zu tun, von Erfolg gekrönt werden, um der Nachwelt diese Reste alter hervorragender Architektur im sagenumwobenen Ruhrtal zu erhalten. —

Auch die Kirchen der engeren und weiteren Heimat sind aus Bausteinen unserer heimatlichen Berge errichtet, und endlich ist auch die Plastik in ihnen zur Geltung gekommen. So fand man bei der Erneuerung der evang. Kirche in Sprockhövel im Anfang dieses Jahres an verborgener, übertünchter Stelle das kreuztragende Opferlamm in zweifacher Ausführung. In richtiger Würdigung dieses Werkstückes hat der Kirchenvorstand diese wahrscheinlich aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kunstwerke unter



Grabstein aus dem 17. Jahrhundert auf dem alten Friedhof in Sprockhövel.

Erhaltung ihrer ursprünglichen Farbtönung bei dem Innen-Umbau der Kirche an hervorragender Stelle über den inneren Eingang zum Kirchenschiff angebracht. Auch ein Grabstein von historischem Wert wurde hier gefunden, den man der Oeffentlichkeit durch Aufstellen an der Außenseite in der südlichen Turmecke zugänglich machte.

Die Burg Blankenstein weist einige beachtenswerte Reliefs mit Anspruch auf besondere Wertschätzung auf, die vor Hunderten von Jahren aus Ruhrsandstein angefertigt wurden und einwandfrei erhalten sind. Sie stellen Adam und Eva, sowie Abraham, wie er seinen Sohn opfert, dar.

Aber auch die Neuzeit bringt uns Denkmäler aus diesem Naturerzeugnis, die besonderer Erwähnung wert sind. Aus Anlaß der 700-Jahrfeier der Stadt Blankenstein hat ein junger Künstler, Gustav Müller aus Blankenstein, die „Roswitha-Sage", durch eine Gruppendarstellung aus Ruhrsandstein verkörpert, die gelegentlich der Jubiläumsfeier der Stadt Blankenstein eingeweiht wurde. Die natürliche Farbtönung des Steines gibt neben der rein künstlerischen Wirkung der ganzen Gruppe eine besondere Belebung und Note. —



Roswitha-Gruppe.

Dieser Erfolg des jungen Künstlers hat die Förderer des Kunst- und Heimatgedankens veranlaßt, ihm eine neue Anregung zur Betätigung zu geben. Seit einigen Monaten arbeitet Müller im Auftrage der „Gartenstadt Hüttenau" in Welper im Steinbruchbetrieb Friedr. Nippus in Sprockhövel (Sirrenberg) an einem neuen künstlerischen Werk. In letzter Zeit sind Einzelheiten darüber an die Oeffentlichkeit gedrungen, die auch uns Veranlassung geben, dieses Werk zu beschreiben. Es handelt sich um einen Brunnen, den die als mustergültig anerkannte „Gartenstadt Hüttenau" in Welper in Auftrag gegeben hat und der demnächst die Zierde eines hervorragenden Platzes in der Gemeinde Welper werden wird.

Die „Gartenstadt Hüttenau" und die rührige Gemeinde Welper im Amtsverbande Blankenstein sind zu diesem neuen Baudenkmal zu beglückwünschen. Die Siedlungsbestrebungen dieses aufstrebenden Gemeinwesens lassen eine starke Hand in der Persönlichkeit des Bürgermeisters Thiel in Blankenstein erkennen. Er hat durch die Weihe des „Roswitha-Denkmals" aus Anlaß des 700jährigen Bestehens der Stadt Blankenstein den Anstoß zur Förderung des Kunstgedankens in der engeren Heimat gegeben, und er ist es gewesen, der den Siedlungsgedanken seines Gemeinwesens in schöpferischer Form einer glücklichen Lösung entgegengeführt hat.

In der „Gartenstadt Hüttenau" fällt auch die feine architektonische Wirkung des neuen Gemeindeamtes und der im Bau begriffenen katholischen Kirche auf.

Für die Lebensdauer des Ruhrsandsteines spricht das Prüfungszeugnis eines hochwertigen Qualitätssteinbruches in Sprockhövel (Sirrenberg) durch das staatliche Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem, das eine Druckfestigkeit von 2100 kg/cm² ergeben hat. —

(Nachdruck verboten.)

Furchtbarer Motorrad-Unfall in Düsseldorf.

Zwei Brüder aus Velbert tot.

WG. **Düsseldorf**, 29. Sept. Freitag gegen 17,30 Uhr ereignete sich ein furchtbarer Motorradunfall in der Münsterstraße am Rather Kreuzweg. Ein Taxameter wollte ein anderes Auto überholen und geriet dabei ins Schleudern, wobei er ein aus der entgegengesetzten Richtung kommendes Motorrad mit Sozius streifte und dabei die Fahrer vom Rad schleuderte. Der Motorradfahrer und sein Begleiter waren sofort tot, das Motorrad war vollständig zertrümmert. Der Personenwagen erlitt nur leichte Beschädigungen.

*

Zu diesem furchtbaren Unglück erfahren wir folgende Einzelheiten: Nachdem erst letzten Sonntag an der gefährlichen Kreuzung der Münsterstraße mit dem Rather Kreuzweg ein Passant beim Ueberqueren des Fahrdammes von einem Auto angefahren wurde und zu Tode kam, ereignete sich am Freitag-Spätnachmittag fast an der gleichen Stelle ein neues Unglück, bei dem zwei Menschen ihr Leben lassen mußten. Bis jetzt konnte nur der Name des Motorradfahrers an Hand der Papiere festgestellt werden. Es handelt sich um den Fabrikanten Hugo Grevels, geboren 1893, in Velbert, Werdenerstraße 123 und seinen Bruder Fritz Grevels. Beide wurden durch den Sturz gräßlich zugerichtet. Nach glaubwürdigen Zeugenaussagen und der Feststellung durch die Polizei muß der Chauffeur des Taxameters beim Ueberholen aus der rechten Fahrbahn ganz nach links gefahren sein, so weit, daß er sogar die Gleise der Straßenbahn dabei überquerte. Schon vorher soll er im Zickzackkurs und in dauernd wechselnder Richtung seine eigentliche Fahrtrichtung gewechselt haben. Der Anprall erfolgte mit solcher Wucht, daß das Rad aus seine Fahrbahn flog und beide Fahrer zu Boden geschleudert wurden. Die Taxe hatte einen Fahrgast nach außerhalb, der vor Schreck aus dem Wagen sprang und sich entfernte.

Ueber die Personalien der bei dem Verkehrsunglück in Düsseldorf Verunglückten erfahren wir, daß es sich um die Gebrüder Fritz und Hugo Grevels handelt, die in der Werdenerstraße in Velbert eine kleine Metallwarenfabrik betreiben. Fritz Grevels, der ältere, war verlobt, während sein jüngerer Bruder Hugo verheiratet und Vater eines kleinen Kindes war. Das Unglück ist um so tragischer, als die Eltern nunmehr ihrer letzten beiden Söhne beraubt wurden, nachdem sie vor zwei Jahren ihren jüngsten Sohn durch den Tod verloren hatten.

*

Mit dem Motorrad gegen einen Baum

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

WG. **Gelsenkirchen-Buer**, 28. Sept. Der Gastwirt Walbaum von hier wollte auf seinem Motorrad einen Schupobeamten nach dem Flugplatz, dem Standort der Schupo, bringen. Dicht vor dem Flugplatz, in einer Kurve, begegnete ihnen ein von Essen kommendes Lastauto. Durch dessen Licht geblendet, fuhr Walbaum direkt gegen den Wagen, flog vom Rad herunter und prallte mit dem Kopf gegen den Kühler. Der Kopf wurde vollständig zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Polizeibeamte trug eine gefährliche Gehirnerschütterung und erhebliche Kopfverletzungen davon.

Unerwartete Gäste! Aber keine Aufregung: Sie brauchen nicht erst nach Sahne oder Milch zu laufen, wenn Sie immer Glücksklee in der Speisekammer haben. Sofort können Sie den besten Kaffee mit Glücksklee statt Sahne anbieten, der wirklich aromatisch und gehaltvoll ist. Und dann auch Glücksklee statt Sahne zu Früchten. Glücksklee schmeckt zu allem köstlich, ist sehr bequem im Haushalt und sehr ergiebig. Glücksklee hält sich unbegrenzt lange in der geschlossenen Büchse, und auch in der geöffneten Dose bleibt sie tagelang gut. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.





GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"
GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5

B360

Direktor Plate †.

Eine mutige Tat mit dem Tode besiegelt.

WG. **Solingen**, 29. Sept. Seinen schweren Brandwunden erlegen ist leider auch noch Direktor Plate vom Deltawerk Hugo Linder, der, wie wir mitteilten, bei dem Brande in einem Brunnenschachte am 11. d. Mts. schwer verletzt wurde, als er unter eigener Lebensgefahr in den Brunnen stieg, um den verunglückten Schlosser Arnold Tückmantel zu retten. Das tragische Geschick des mutigen Mannes findet in allen Kreisen der Bürgerschaft aufrichtiges Mitgefühl, um so mehr, als Direktor Plate allgemein hochgeachtet war.

Urlaubsverlängerung für Dr. Vollmar.

WG. **Solingen**, 29. Sept. Mit dem morgigen Tage würde der dem Beigeordneten Dr. Vollmar Ende Juli d. Js. — vor dem Erscheinen des bekannten „Schilda-Artikels" — bewilligte zweimonatige „Erholungsurlaub" ablaufen. Da bis heute keine Entscheidung der Regierung über den Antrag der Stadtverwaltung und der Stadtverordneten auf Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Dr. Vollmar und seine vorläufige Amtsentbindung hier vorliegt, wurde innerhalb der Verwaltung bereits erwogen, den Urlaub um 14 Tage zu verlängern.

Am Freitagvormittag ist nun, wie wir erfahren, bei dem stellvertretenden Oberbürgermeister, Beigeordneten Schmidhäußler, der zurzeit in Baden-Baden in Urlaub weilt, ein Schreiben des Beigeordneten Dr. Vollmar eingelaufen, in dem er um eine Verlängerung des Urlaubs bis 1. November ersucht, weil er die Entschließung der Regierung abwarten möchte, die Besserung seines Gesundheitszustandes unter den Aufregungen der letzten Monate auch nicht die gewünschten Fortschritte gemacht habe. Wie wir weiter erfahren, hat Beigeordneter Schmidhäußler die Urlaubsverlängerung genehmigt.

50 Jahre Schule Grotenbeck.

WG. **Bohwinkel**, 29. Sept. Wie s. Zt. mitgeteilt, begeht die Schule in der Grotenbeck in diesem Jahre ihr 50jähriges Jubiläum. Dieses Ereignis war für den Grotenbecker Schulverein Anlaß, in sorgfältiger Arbeit eine würdige Feier vorzubereiten. Die Festlichkeiten wurden gestern abend durch einen Fackelzug eingeleitet. Heute vormittag fand im Schulgebäude eine interne Feier statt, an der neben dem Lehrerkollegium die Stadtverwaltung, die Schuldeputation und der Elternbeirat teilnahmen. In Ansprachen wurde das Ereignis des Tages gefeiert. — Heute abend findet im Stadtsaale eine allgemeine Feier für die gesamte Bevölkerung statt. Auf Veranlassung des Grotenbecker Schulvereins wurde eine geschmackvolle Festschrift herausgegeben, in der u. a. die Geschichte der Schule eingehend behandelt wird.

Warnung vor einem Schwindler.

WG. **Velbert**, 28. Sept. (Drahtb.) Ein Schwindler versucht seit einigen Tagen die Landwirte in der Umgebung von Velbert und Helligenhaus zu prellen. Er gibt sich als Vertreter der Provinzialfeuerversicherung aus und erklärt, er müsse Zusatzprämien für die Feuerversicherung einziehen. In mehreren Fällen ist ihm sein Manöver gelungen. Es handelt sich um einen etwa 25 Jahre alten Mann, der 1,75 bis 1,80 Meter groß ist. Er trägt einen grünen Anzug, schwarze Krawatte, schwarzen Schlapphut und Hornbrille.

Die Hälfte aller Autofahrer erhält Strafmandate.

Mit 15 Kilometer Geschwindigkeit wird nicht gefahren.

WG. **Langenfeld**, 28. Sept. An der Straßenkreuzung der Köln-Düsseldorfer und Elberfeld-Hitdorfer Straße fand in den letzten drei Tagen eine Nachprüfung der Fahrgeschwindigkeit statt. Die Höchstgeschwindigkeit für diese Straßenkreuzungen darf nur 15 Kilometer betragen. Etwa 50 Prozent der Autofahrer haben die ausgestellten Warnungstafeln nicht beachtet. Ein Strafmandat soll die Folge sein. — Wird wirklich diese Fülle von Strafmandaten die Folge sein? Jeder Autofahrer behauptet, daß in der Praxis fast nie mit 15 Kilometer Geschwindigkeit gefahren wird. Selbst die Automobile der Behörden können die Fahrgeschwindigkeit meist nicht so weit herabdrücken. Infolgedessen war eiligst in einer bergischen Gemeinde sogar das Auto der vorgesetzten Behörde mit einem Strafmandat bedacht worden. Nach der Behauptung der Insassen zu Unrecht.

Unklare Grenzen im Bergischen.

Nur das Katasteramt weiß Bescheid. Opladen meldet seine Forderungen zur Umgemeindung an.

WG. **Rheindorf**, 28. Sept. Am 18. August richtete Bürgermeister Wolters (Opladen) an die Kreisverwaltung ein Schreiben, in dem die Wünsche der Stadt bei den kommenden Grenzveränderungen dargelegt wurden. Bürgermeister Wolters teilte in dem Schreiben mit, daß er es begrüßen würde, wenn von der Kreisverwaltung ein entsprechender Plan aufgestellt würde. Eine Besprechung der Führer der großen Fraktionen und der Bürgermeister in dieser Angelegenheit wäre gleichfalls zu begrüßen. Wörtlich heißt es dann über die Wünsche Opladens, wie Gemeindevorsteher Wirtz gestern in der Gemeinderatssitzung verlas:

„Die Grenzen der Stadt Opladen bedürfen einer Berichtigung auf der ganzen Linie. Fängt man im Süden an, so zeigen sich ganz unhaltbare Verhältnisse an der Schlebuscher Straße. Die Gebietsverhältnisse im Schnittpunkt der Schlebuscher Straße mit der Eisenbahn sind völlig ungeklärt. Außer dem Katasteramt weiß wohl niemand genau, was zu Wiesdorf, was zu Opladen und was zu Schlebusch gehört. Die Schlebuscher Straße selbst gehört teils zu Opladen, teils zu Wiesdorf. Die Grenzlinie geht in einem ganz spitzen Winkel schräg zur Straße. Ich beantrage, daß die Schlebuscher Straße und ein Gebiet in der Ausdehnung von mindestens 500 Metern südlich davon ganz Opladen zugeteilt wird. Diese Linie muß an der Kölner Straße gerade durchgeführt werden, so daß auch die Dynamitfabrik Oplaten ganz auf Opladener Gebiet zu liegen kommt. Diese Grenzlinie muß dann so auf die Bahnstrecke Küppersteg-Langenfeld geführt werden, daß der Bürriger Waldfriedhof zu Wiesdorf und das Schloß Reuschenberg zu Opladen kommt. Das ist schon deshalb erforderlich, damit der Opladener Sportplatz auf dem Birkenberg, der jetzt zum Teil auf Wiesdorfer Gebiet liegt, demnächst ganz in der Gemeinde Opladen liegt. Von Schloß Reuschenberg aus kann die Eisenbahn bis zum Schnittpunkt mit der Wupper die Grenze bilden. Von da aus ist der Wupperlauf abwärts die gegebene Grenze bis unterhalb Haus Wambach. Unterhalb Haus Wambach mag eine Linie in westlicher Richtung die Grenze zwischen Wiesdorf und Opladen bilden, wenn der Ortskern von Rheindorf schon mit Wiesdorf vereinigt werden soll. Alles Gebiet der heutigen Gemeinde Rheindorf, welches nördlich von dieser zuletzt genannten Linie liegt, muß mit der Stadt Opladen vereinigt werden. Schon um die Wasserversorgung Opladens zu sichern und in die Grenzen der Stadt einzubeziehen. Vom Südrand der Ortschaft Mehlbruch müßte die Grenze zwischen Opladen und Reusrath in gerader Richtung auf die Ortschaft Hecke zuführen, so daß wenigstens auch die Weiden des Schöllerschen Hofes auf Opladener Gebiet zu liegen kommen. Von Hecke muß die Grenze in nordöstlicher Richtung so bis zur Eisenbahnstrecke Opladen-Immigrath weiter geführt werden, daß die ganze Ortschaft Rothenberg, soweit sie südwestlich dieser Eisenbahnstrecke liegt, zu Opladen kommt. Die Eisenbahnstrecke kann dann die Grenze bis zur Wupper bilden, während die Grenze von dieser Wupperbrücke ab, wupperaufwärts bis unterhalb der Ortschaft Imbach verlaufen kann. Von dort muß sie so auf Neukronenberg zugeführt werden, daß mindestens die Ziegelei Friedenstal auf Opladener Gebiet fällt. Die an der Ziegelei wohnenden Leute schicken schon heute ihre Kinder nach Opladen in die Schule, weil der Weg nach Neukirchen zu weit ist. Dann ist es auch nicht mehr als recht und billig, wenn diese Gegend auch politisch zu Opladen gehört. Im Osten der Stadt Opladen müßte die ganze Gemeinde Lützenkirchen mit der Stadt Opladen vereinigt werden. Zwar würde die Entfernung Opladen-Dürscheid ziemlich groß werden, und es wäre vielleicht angebracht, zu überlegen, ob für Dürscheid und die in ähnlicher Lage befindlichen Ortschaften der Gemeinde Lützenkirchen (wie Ropenstall und Klein-Hamberg) eine andere Orientierung als nach Opladen zweckmäßiger wäre. Für Klein-Hamberg käme vielleicht Berg.-Neukirchen und für Dürscheid Burscheid und für Ropenstall Steinbüchel als Gemeinde eher in Frage als Opladen. Zu prüfen wäre allerdings, ob die Einwohner dieser Ortschaften dementsprechende Wünsche haben und ob die Gemeinden Neukirchen, Burscheid und Steinbüchel zur Uebernahme dieser Ortschaften bereit wären. Jedenfalls ist die Stadt Opladen bereit, die ganze Gemeinde Lützenkirchen zu übernehmen."

Die Forderungen von Opladen auf Rheindorf wurden von den Rheindorfer Gemeindevertretern abgelehnt und darauf hingewiesen, daß man nicht das Volk nach Wiesdorf und das Land nach Opladen eingemeinden könne.

Im Ruhestand.

WG. **Ohligs**, 29. Sept. Polizeioberinspektor Hobrecht tritt mit dem heutigen Tage in den Ruhestand. 1863 im Kreise Duderstadt (Hannover) geboren, genügte er seiner Militärpflicht in Benrath, das damals noch Garnison war. Nach dieser Zeit kam er nach Ohligs, wo er vom Kriminalwachtmeister bis zum Polizeioberinspektor aufstieg. Seine Stelle wird aus Gründen, die mit der Zusammenlegung in Verbindung stehen, nicht wieder besetzt. — Der Polizeibetriebsassistent Knecht in Leichlingen tritt morgen in den Ruhestand, nachdem er mehr als 26 Jahre seinen Dienst ausgeübt hat.

Ein Geschenk an die Wiesdorfer Gewerbetreibenden.

WG. **Wiesdorf**, 29. Sept. Der Finanz- und Verwaltungsausschuß der Stadt faßte in seiner letzten Sitzung einige wichtige und für die Bürgerschaft bedeutsame Beschlüsse. Am eingreifendsten ist die beschlossene Senkung der Gewerbesteuerzuschläge, die man, wie erinnerlich, auch im vorigen Jahre vornahm. Vorgesehen war die Erhebung von 1200 v. H. vom Gewerbekapital und 400 v. H. vom Gewerbeertrag. Die Sätze sollen ermäßigt werden auf 1000 bezw. 350 v. H. Dieses Geschenk an die Gewerbetreibenden war nur möglich durch die erhöhte Ueberweisung an Reichssteuern bezw durch Sonderzuweisungen.

Einweihung der Damaschke-Siedlung.

WG. **Berg.-Gladbach**, 29. Sept. Der Führer dre Bodenreformbewegung und Schöpfer des Reichsheimstättengesetzes, Dr. Adolf Damaschke, nahm in unserer Stadt die Einweihung des Reichswohnheimstättengebietes „Damaschke" vor. Die Siedlungen sind errichtet worden von der Reichsheimstättenzentrale Köln. Auf einer anschließenden Feier sprachen neben Damaschke u. a. Justizrat Lietz-Düsseldorf, Beigeordneter Hungenberg-Berg.-Gladbach, Regierungsassessor Hettlage vom Landratsamt Mülheim, Assessor Dr. Kurth vom Landratsamt Wipperfürth. Damischke gedachte mit besonders herzlichen Worten der Frau Anna Zanders, mit der er vor etwa zwei Jahrzehnten die weithin bekannte Berg.-Gladbacher Gronauerwald-Siedlung geschaffen hat.

Ausgefüllte Zuglücke.

WG. **Beyenburg**, 29. Sept. Die Reichsbahndirektion hat auf die dringenden Vorstellungen des hiesigen Verkehrsvereins in dankenswerter Weise die große Zuglücke zwischen 8.15 und 13.30 Uhr durch einen Lokalzug ausgefüllt der ab 7. Oktober werktags in folgendem Plan vorläufig verkehren wird: Barmen-Rittershausen ab 8.49 Uhr, Beyenburg an 9.08 Uhr: Beyenburg ab 9.14 Uhr, Barmen-Rittershausen an 9.32 Uhr. Beide Züge halten in Oebde.

Leider ist den Orten Dahlerau, Dahlhausen und der zu diesen Stationen gehörenden Nachbarschift mit dem neuen Zugpaar nicht geholfen.

Einbrecher im Pfarrhaus.

WG. **Beyenburg**, 29. Sept. In der vergangenen Nacht ist im evangelischen Pfarrhaus eingebrochen worden. Die Diebe, die offenbar mit den Verhältnissen gut vertraut waren, haben vom Garten aus zwei Fensterscheiben eingedrückt, die Schlagläden angesägt und den Schreibtisch und einen Schrank erbrochen. Etwa 500 Mark aus der Armenkasse und verschiedenen Sammlungen sind erbeutet worden. Hoffentlich gelingt es, den Spitzbuben auf die Spur zu kommen, damit die Beunruhigung in der Einwohnerschaft durch die verschiedenen Einbrüche in der letzten Zeit dadurch beseitigt wird.

Mit dem Kinderballon den Herzallerliebsten gesucht.

Zur Nachahmung empfohlen.

WG. **Köln**, 28. Sept. Ein junges Mädchen in Dellbrück machte sich das eigenartige Vergnügen, mit einem Kinderballon auf die Jagd nach dem Liebsten zu gehen. Sie band ein Briefchen daran des Inhalts, daß der Finder des Ballons, wenn er ein unverheirateter, katholischer junger Mann im Alter von 25—30 Jahren sei, und die Absicht habe, mit einem rheinischen Mädel den Bund fürs Leben einzugehen, doch an die und die Adresse schreiben möchte. Der Ballon wurde bei Wildbad im Schwarzwald nach viertägiger Fahrt erhascht, der junge Mann entsprach den Anforderungen, und jetzt teilte er dem lustigen Mädel mit, er habe wohl die Absicht, auf diesem ungewöhnlichen Wege sich seine Frau zu suchen.

Eine zehnjährige Lebensretterin.

WG. **Mülheim-Ruhr**, 28. Sept. Am Wasserbahnhof rettete eine zehnjährige Schülerin ein sechsjähriges Mädchen, das in die Ruhr gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

Wetterbericht.

Samstag, den 29. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	759.5	ONO mäßig	bedeckt	9
Hamburg	759.7	ONO schwach	wolkig	8
Swinemünde	757.9	still	wolkig	10
Danzig	755.1	N schwach	wolkig	11
Aachen	756.8	still	Nebel	10
Frankfurt-M.	757.0	still	Regen	12
Hannover	758.6	still	bedeckt	9
Berlin	757.6	NNO leicht	bedeckt	9
Breslau	756.8	W schwach	bedeckt	11
München	759.5	WNW leise	zieml. heiter	12
Zugspitze *)	528.9	NW schwach	heiter	−2
Brocken *)	671.1	NW leise	wolkig	6
Kahler Asten	661.7	ONO leise	bedeckt	8
Alpsingen	757.3	ONO schwach	bedeckt	12
Brüssel	—	—	—	—
London	758.1	NO leicht	bedeckt	11
Yarmouth	758.1	ONO leicht	Regen	13
Plymouth	756.0	ONO frisch	bewölkt	12
Paris	—	—	—	—
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	759.3	still	bewölkt	14
Zürich	759.9	SO leicht	heiter	10
Genf	759.9	NNW leise	bedeckt	12
Lugano	760.3	N leise	zieml. heiter	9
Genua	758.2	SO schwach	bedeckt	17
Rom	760.7	S schwach	wolkig	27
Messina	761.8	still	zieml. heiter	24
Wien	758.6	WNW leise	heiter	16
Budapest	756.6	SO leise	klar	13
Warschau	755.0	NNO leicht	bedeckt	10
Kopenhagen	759.4	NO schwach	wolkig	5
Stockholm	757.1	W leise	heiter	1
Haparanda	752.2	still	klar	0

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.8	7.3.8	756.0
Temperatur	16.1	11.4	10.2
Wind	S leicht	S leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.1 mm
Höchste Temperatur gestern 16.3
Niedrigste Temperatur heute früh 9.5

Das gestrige Teiltief über Südskandinavien hat sich südwärts nach Polen verlagert, und das flache Tiefdruckgebiet über Frankreich hat sich ostwärts nach Deutschland ausgebreitet. Das Hochdruckgebiet bei Island besteht fort, während über Skandinavien von Norden her ein neues Tiefdruckgebiet vorgedrungen ist.

Wetteraussichten bis Montag:

Veränderlich, zeitweise auch trübe mit Regen. Temperaturen wenig geändert.

Möbel
Sonder-Ausstellungen

Schlafzimmer u. Küchen-Ausstellung
in **Barmen**
Neuerweg 15, 17, 19, 21
Möbel-Wenner

Herren- u. Speisezimmer-Ausstellung
in **Elberfeld**
Berlinerstr. 75, 75a, 75b
Martini & Müller G. m. b. H.

Vereinigte Möbelhäuser.

Große Auswahl! Nur Qualität!
Preise, von denen man sprechen wird!
Niedrige Preise! Ratenzahlung!

Besuchen Sie unsere Spezial-Ausstellungen zwanglos wie eine öffentliche Musterschau.

Besonders preiswert einige große wertvolle **Herren- u. Speisezimmer.**

446b

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung besserer Damen- und Herrenwäsche.

Mittwoch 3. Oktober 1928 und die folgenden Tage, jedesmal nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in j170
Elberfeld, Poststraße 20 (Altenmarkt),
im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hausmann in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma „Elka-Strumpfhaus Kreutzberger & Heymann" in Elberfeld,
große Posten Damen- und Herren-Wäsche, u. a.

1. Damen-Strümpfe (Seide, „Bemberg-Seide", Mako und Wolle), Kinder-Strümpfe und -Socken, Hemdhosen, Complets, Schlüpfer, Nachthemden (Seide u. Mako), Schlafanzüge (Seide), Strickkleider, Pullover, Strickwesten, Leder- u. Strick-Handschuhe und Strumpfhalter, und
2. Herren-Socken (Seide, Mako und Wolle), Stutzen, Haferlsocken, Gamaschen, Unterhemden u. -Hosen, Oberhemden, Frackhemden, Schlafanzüge (Seide), steife und weiche Kragen, Krawatten, Taschentücher, Ziertücher, Hosenträger, Sockenhalter, Aermelhalter, Leder- und Strickhandschuhe und Sportgürtel
in allen Größen.

Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29. Fernsprecher 512.

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag dem 2 Oktober, vormittags 11 Uhr, werde ich in **Barmen, Klingelholtstraße 26,** Eingang Siedlungsstraße, im freiwilligen Auftrag nachstehende Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 5463a
1 fast neuen schw. 2tür. **Geldschrank,** 1 Dopp.-Schreibtisch, 2 Schreibtische, 1 neu, 1 Schreibmaschinentisch nebst 2 Aktientischchen, 1 Schrank-Waschkommode mit 3-fachem Spiegel und Marmor, 2 fast neue eichene Aktenschränke, 1 Nachtwächterkontrolluhr, 6 fast neue Eichenstühle mit Lederstz, 1 großes Doppelstehpult, 1 Registraturschrank, 2 Reißbretter mit verstellbarem Gestell, 1 Flurgarderobe, 4 Bände Kaufmanns Handwörterbuch, neu, 1 Stehlampe, 2 Wanduhren und einige Motoren.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Klein, Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 3. Oktober 1928, um 17 Uhr, sollen im Amtsgerichtsgebäude, Sedanstraße, Zimmer Nr. 29, die Grundstücke:
Feldstraße 30-32,
14.45 Ar groß, mit Fabrik- und Lagergebäuden,
Feldstraße 28a, 9,16 Ar groß,
sowie Gartengrundstücke in der **Georg-, Markus- und Roststraße**
öffentlich meistbietend versteigert werden.
470b **Amtsgericht Barmen.**

Herrenstoffe-Versteigerung.

Montag 1. Oktober 28, nachmitt. 4 Uhr, versteigere ich in **Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus,** 1170
etwa 60 Meter erstklassige Anzug- und Mantelstoffe, besonders Drappé für Gesellschaftsanzüge, meterweise.
Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.
E., **Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.**

Grundstücks-Versteigerung.

K 19/28
470b

Am 3. Okt. 1928 — 16¾ Uhr — sollen im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimm. Nr. 29, die **Grundstücke: Untere Lichtenplatzerstr. 49 und Albertstr.,** 2,26 Ar groß, **Untere Lichtenplatzerstr. 51a und Albertstr.,** 1,5 Ar groß, **Albertstr., Weg,** 0,09 Ar groß, öffentlich meistbietend versteigert werden. **Amtsgericht Barmen.**

Grundstück, ca. 600 qm,

Nähe Lutsenstr., m. aufsteh. Gebäuden, in gut. Zust., m. straßenw. gel. schön. Werk.-Keller u. Gasseneinf., auss. bill. m. 7000 M Anz. zu verk. Ang. u. E 9341 a Gschst. *

Baugrundstücke

a. d. Alsenstr. günstig gel., zu verk. 108b
Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

3stöck. Wohnhaus

mit bebautem Hofraum u. anst. Garten, in sehr gut. Zust., worin seit üb. 40 Jhr. **ein Uhren- und Goldwaren-Geschäft und elektr. Artikel** betrieben wurde, in einer Industriestadt p. 16 000 Einw. sterbefallshalber sof. zu verk. Ladenlokal m. sämtl. Zubehör u. 6-Zimmerwohnung vorhand. Angebote unter E 1524 an die Geschst. *

Besseres Einfamilien-Haus

mit Heizung, Parkett, Wintera. am Brill zu verkaufen. Anzahlung 20—25 000 Mk. Angebote unt. E 9384 an die Gst. d. Bl. *

Ruhesitz

in schöner Stadtlage, Straßenb.-Haltest. mit Obst- u. Gemüseg., in gut. Zustande, 4 Zimm. u. 3 Mans. frei, billig zu verk. Angebote unter E 9312 an d. Gst. d. Bl.*

Geschäfts- und Wohnhaus

m. mod Läden, Einfahrt u. Garten (Barmen g. Lage, evt. m. Geschäft bill. z. vkf. Angeb. u. B 416 an Geschft. B., Neuerweg 34 *

Alteingeführtes
Eisenwaren- u. Werkzeuge-Engros-Geschäft

in Remscheid mit solider Stammkundschaft wegen Todesfalles z. verk. Angeb. unt. E 9498 an Geschst. *

Mittlere Tageswirtschaft

in Vorort von Bonn am Rhein gelegen, gute Existenz, ist für 36 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung a316
sofort zu verkaufen.
Peter Schäfer, „Zum Edelweiß", Bonn-Rheindorf.

Schöne Existenz für einzelne Dame

Gutgeh. Konfitürengeschäft

mit nachweisb. gutem Umsatz Umstände halber sofort zu verkaufen. Angeb. nur v. Barkaufern, die über 4—5000 Mark verfügen, unter E 1548 an die Geschst. e260

Gute Tageswirtsch.* außerh. Elb. b. 15 bis 20 Mille Anz. unt. günst. Bedtgg. sof. zu verkauf. Angebote E 9589 Gschst.

Kolonialwaren-Geschäft

in Barmen-Heckinghausen sofort zu vk. Erforderl. 3—4000 Mk. Ang. u. B 3075 Gst. B., Neuerweg 34 †

Gute Metzgerei

od. Wohnungstausch mit sämtl. Inventar zu verkauf. Angeb. u. E 9631 an Gst. *

Düsseldorf, Lebensmittel-Geschäft

mit 3-Zim.-Wohng. in bester Konsumlage, per sofort zu verk. Ca. 4500 Mark mit Ware erforderl. Ang. u. O 643 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a330

Gutg. Kolonialw.- u. Gemüse-Geschäft umstdh. zu verk. * Ang. E 9542 Gschst.

Zigarrengeschäft

mit Einrichtg. äuß. günstig sof. zu verk. Ang. u. E 9520 Gst.*

Gesuche

Baugrundstücke, ca. 300 qm, in ruh. frei. Lage Elberf. od. Barm., billigst aus erster Hd. zu k. ges. Ang. m. Preis unter B 3122 an Geschft. B., Neuerweg 34. †

Einfam.-Haus

ges., am liebst. Brillerviertel, ev. Wohnung mit Baukostenzuschuß. Angebote u. E 2229 Geschft. f2678

Wohnhaus,

Nähe Königsplatz, m. freiwerd. Wohnung oder ganz freiwerd. zu kaufen ges. Ang. u. E 9622 Geschft. *

G. erh. Wohnh.

in Elberfeld zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9593 an Geschst. †

8000 Mk. Anzahlg. Suche **Haus** zu kauf. mit Torein., mögl. Stadtmitte. * ng. E 9463 Gschst.

Existenz. Geschäft

bei 1000 M. Anzahl. sofort ges. Ang. u. E 9375 an Geschst.*

3—600 □ **Shed,** möglichst mit Wohnung, gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4988 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Mittelpunkt Elberfelds, Nähe Hauptbahnhof f2674

Geschäftshaus

mit 150—200 Quadratmeter Geschäftsraum und Wohnung zu kaufen oder mieten gesucht. Angebote unter E 2228 an die Geschst. ds. Bl. erb.

Haus mit Hofraum

im Mittelpunkt Elberfelds (auch Fachwerkhaus) gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 3521 an die Gst. d. Bl. *

Haus mit Arbeitsraum

od. genügend Grundstück dazu zum Bauen eines Obds zu kaufen ges., am liebsten Zeughausstr., Fischertalerstr., Stegestr. u. in deren Nähe. Ang. u. B 3074 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

Tages-Wirtschaft

zu kaufen gesucht. Anzahlung 30—40 000 Mark kann geleistet werden. Angebote u. B 3140 an die Geschst. B., Neuerweg 34. †

Friseurgeschäft

in Elberf. sof. oder später geg. bar zu kauf. ges., ev. passd. Lokal in frequenter Lage zu miet. Ang. u. E 9628 an Gst. *

2 gebr.
Buchdruckschnellpressen

„Mailänder" 1922 t. R. 55×74,5 cm.
„Offenbach" 1905 t. R. 54×76 cm.
2 gebr.
Kreiskartenscheren „Krause"

150 u. 130 cm Schnittlänge, Kraftbetr., 1 gebr.
Radschneidemaschine „Krause"

f. Handbetr., 65 cm Schnittlg., preiswert zu verkaufen. b3509
Biermann, Rheydt, Schloßstraße.

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3. 3a und 3b. Fernspr. 1000 1016, 4371 3820

Wechselstrom-Motoren,

1 PS, 1500 u. 5 PS, 1000 u. u. 5 PS, 1000 u. u. sof. bill. zu verk. Ang. Adolph, E., Friedrichstr. 24.*

Dampf-Gliederkessel

für Zentralheizung, Marke „Lola" 9,5 qm Heizfl. in allerbestem Zustand, günstig zu verk. Ang. u. E 1543 a. Gst. b3505

Gummibandstühle,

einfache Umspinnmaschinen, Zengmasch. zu verk. Näh. Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße 10a. †

Schablonen-Drehbank

Hempel, fast neu, m. selbsttätiger Ein- u. Auspannung, für 450 Mark. f332

Fasson-Drehbank

System Mitting, 1300 m Drehlänge, für 200 Mk zu vk. **Wilh. Scheibeler Söhne,** Remscheid. Drechslerei, Spezialfabr. f. Massenartikel

* **Hobelbank,** wenig gebr., mit Werkzeug, E., Ostersbaum 41.

Eis. Pappschere

1,20 m Schnittlg., Perforiermaschine, 60 cm, billig zu vk. Angeb. unt. E 9473 an Geschft. d. Bl. *

Schuhm.-Lederwalze m. Gestell zu vk. B., Hackenbauerstr. 231*

Nähmaschine

Marke Stoewer, fast neu, billig abzugeb. Barmen-R., Berlinerstraße 141.

Rundsch.-Nähmasch., noch sehr gut, f.-A. E., Westtr. 61, pt. *

* Fast neue Contin.-Schreibmaschine z. vk. Schumann, E., Unter-grünewaldstr. 20.*

Gebr. Schreibmasch., g. erh., aus Privathand Umst. h. sof. zu verk. Wevertstr. 15, II, E., Ronsdorferstr. 15, II, Ecke Haubahnstr. *

Krupp Registrierkassen

vollendet in Bau u. Leistung, neue, sowie Gelegenheitskäufe in Laden- u. Kellner-Kassen. **Mutterlager: Elberfeld, Berlinerstr. 72,** Fernsp. 5738.

1 gebrauchte f188

Nat.-Registrier-Kasse

billig zu verk. Otto Stracke, Lennep, Schwelmerstr. 7.

Schreib-Kasse

in Eiche zu Mk. 40 abzg. E., Paradestr. 72*

Musik-Instrumente

Gebr. Piano 385 Mk. 550 Mk. Mietpianos billigst. Teils. Meyer, E., Bahnhofstr. 52*

Ein gebr.
Piano
hat vorteilhaft abzugeben 888



PIANOHAUS KOCH ELBERFELD
Herzogstr. 41/41a.
Bechstein Steinway

Schönes Ebenholz-
Klavier

mit gut. Ton nebst Stuhl für 600 Mk. veränderungsh. z. v. E., Südstr. 26, I. *

Aus der
Eisengießerei u. Schlosserei Akt.-Ges., Velbert (Rhld.)
sind sämtliche

Werkzeug-maschinen

zu verkaufen, und zwar:

1 **Einarmige Exzenterpresse,** Fabrikat Ruhrmann, ca. 150 t Druck
21 **Einarmige Exzenterpressen** ohne Räderv., 10—15 t Druck
4 **Einarmige Exzenterpressen,** Fabrikat Ruhrmann, mit Räderv., ca. 30 t Druck
2 **Einarmige autom. Exzenterpressen,** Fabr. Jahn, mit Räderv., ca. 40 t Druck
3 **Doppelarmige Exzenterpressen** mit Räderv., ca. 30 t Druck
3 **Friktionspressen,** 70 mm Sp.-Ø
1 **Vert.-Fräsmaschine,** Fabr. Nube, f. Gesenke, Tischgr. 650×300 mm
5 **Planfräsmaschinen,** Ruhrmann, Tischgr. 850×250 mm
10 **Horiz.-Fräsmaschinen,** verschiedene Größen
4 **Shapingmasch.,** Fabr. Heinemann u. Dittes, 300-350 mm Hub
1 **Leit- u. Zugspindeldrehbank,** Fabr. Escher, mit Nortonkasten, 250/370×1500 mm
5 **sechssp. Schlüsselbohrmaschin.,** Fabr. Berninghaus & Ruhrmann
2 **Kaltkreissägen,** Fabr. Wagner, Sägeblatt-Ø 310 mm
usw. usw.
fern. **Schleifböcke 156/312, Bohrmsch. Lackieröfen, Sandstrahlgebläse, Schraubstöcke, Ambosse, Transmissionen, Drehstrommotoren,** usw. vorrätig ferner verschiedene **Spezialmaschinen.** *

Besichtig. tägl. außer Samst. von 9-4 Uhr in d. Fabrikräumen **Velbert,** Kirchstraße 18.

Einf. Spitzenmaschinen,

fast neu, bew. System, preiswert zu verk. Angebote an **Pet. Rob. Müller Söhne, Barmen.** r4201

Preiswert zu verkaufen:

1 **komb. Schneide-, Ritz- und Rillmaschine,** Fabr. SCMAG, 115 cm Arbeitsbreite,
1 **Eckenausstoß-Maschine,** Fabr. SCMAG, 20 cm Messerlänge, b3510
1 **automatische Loch- und Oesmaschine,**
1 **Radschneidemaschine,** 55 cm,
1 **Pappschere,** 110 cm, neu.
Heinrich Louis, Graphisches Fachgeschäft, Essen, Rellinghauserstraße 131. Tel. 32 712.

Zu verkaufen:
Jacquard- u. Schachten- Bandstühle
teils geeignet für **Gummibandfabrikation oder Kragenfabrikation,** (gutbeleumund. **Bandwirker** erhalt. Zahlungserleichterung), ferner **Windemaschine, Scherrahmen, Böcke, Haspel, Bandrollmasch., Bobinen, Rieter, Schränke, Nähmaschinen, Waagen, Büro-Einrichtung, Geldschränke.** k2683
Gebr. Lebach A.-G., Elberf., Aue 33a, Tel. 545.

2-, 3- u. 4spul. Bandstühle
i. Betrieb zu verk. † B., Albertstr. 15a, III

Eindrucksvolle
Pianos

wie 1879. Schön! Gut! Billig. Teilen. E., Kampstr. 18.

Schallplatten



Verschiedene gebrauchte
Harmoniums

vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten Teilzahlg. gestattet
Pianohaus Weischet.
Elberfeld. f282
Königstr. 23 und 31.

* Musiklehr. verk. **gute Laute** billig. E., Harmoniest. 16, II

Klangvolle Laute preisw. zu vk. Elb., Gartenstr. 53, III. *

Sprechapparat mit Platt. zu verk. E., Hombüchel 60, I. *

Parlophonschrank

mit 40 Platten bill. zu vk. E., Hedwigstr. 25, b. Schmidt.*

Möbelmarkt

Gut erhaltene * **Laden-Einrichtung** für Lebensmittel- u. Feinkost-Geschäft preiswert zu verk. Ang. u. E 9484 an die Geschst.

Ladenregale, Tische 60/200 und Schaufensterkasten

wegen Umzug billig zu verkaufen. 148b
S. & R. Meyer,
B., Wuppertr. 21, Eingang Karlstraße, Telephon 289.

Stabiler mittelgr. † **Geldschrank** sowie eingeb. dopp. **Waschtisch** fortzugsh. bill. z. vk. Zu bes. Sonn. v. 12 b. 1 u. abends n. 7 Uhr. Näh. Barmen, Wupperstr. 18, II. †

Gut erh., gebr. **Ladeneinrichtung** (4 Regale, 2 Glasschränke, Theke mit Glasaufsatz) preisw. zu verkaufen. f188
Wwe. Jos. Schneider, Lennep, Kölnerstraße Nr. 77

Gebr. Theke abzug. Elbf., Neue Friedrichstr. 5a. *

Regale und Theken billig zu verkaufen. Carl Schumann, E., Aue Nr. 54. *

1 Theke, ca. 2 Mtr., 1 Eisschr., 1 Warenschrank, 1 2tür. **Kleiderschrank** billig zu verk. Elberf., Paradestr. 29, I. *

Drei gebrauchte 1285
Ibach-Flügel

zu verkaufen oder zu vermieten. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Pianohaus Weischet,
Elberfeld, Königstraße Nr. 23 und 31.

Gebr. Ibach-Empire-Flügel

mit Bronzeverzierungen, ein gebrauchter **Blüthner-Flügel** preiswert zu verkaufen 385b **Ibach, Barmen, Neuerweg 40.**

Wenig gebr. Speisezimmer, echt Eiche, preiswert zu verkaufen. **Elberfeld, Moltkestraße 14.**
Ferner wegen Auflösung des Haushalts Küche mit Herd, Gasofen, Badeeinrichtg., mah. Spiegelschrk., Kleiderschrk., Schreibtisch und Speisez.-Lampe ebendas. zu verk.

Glas-Etagere

für 5 m, 1a. Decke, schwere Ausführung, in sehr gutem Zust., zu verk. Risse, Elb., Wall 39. f2691

Gr. Geldschrank

zu verk. E. Kipdorf, Nr. 85, I. Gt. f2630

Gebr. Geldschrank, Kopierpresse, 2 Gasöfen, Kronicht. f.Gas u. Elektr., Kinderwagen billig zu verk.* Elb., Südstr. 62, I.

Rolladenschrk.,

schwarz-eiche, f. neu, 230×230 Zim., billig abzug. Barmen-R., Berlinerstr. 141. †

Selten günst. Gelegenheit
Kompl. **Speisezimmer** echt Eiche, **595, 635, 795 und höher.**
Kompl. echt **Eichen-Schlafzimmer** schwere Arbeit **695, 750 und höher.**
Kompl. **Birken-Schlafzimmer** Hochglanz poliert, 2 Meter breit, **1225, 1450 u. 1650**
Kompl. **Küchen** schwere Ausführ., **195, 375, 450 und höher.**
Kompl. **Herrenzimmer** echt Eiche, **395, 595, 675 und höher.**
Kleinmöbel- u. Polstermöbel i. billigst. Preisen.
Möbelhaus
Otto Vossen
Elberfeld,
Kölnerstr. 75/79a, Gesundheitstr. 2/4, neben d. Thalia-Theater *

Herrenzimmer,

echt nußb. pol. u. echt Eiche, in jed. Größe u. prima Verarbeit., i. preiswert. 442b
Bachmann & Co.,
B., Karlstr. 31—33.

Eich. Herrenzimmer und Speisezimmer billig zu verk. Elbf., Alsenstraße 50. *

* **Küche** z. verk., gut erh., 65 Mk. Elberf., Mühlenstr. 14, III. *

Mod. neue Küche,

1 Schrank 1,70, 2tür., 1 Schrank 1,35, 2tür., Tisch u. 2 Stühle, Natura lack., zu vk. Bei d. 3 Uhr nchm. B., Wertherstr. 28, III

Mod. Küchen
aparte Modelle billigst bei bequemer An- und Abzahlung
Möbelhaus Hans Macht,
Alb. Neue Fahrstr. 1

Unsere 3 Schlager!
Speisezimmer,
160 Zim., echt Eiche, kompl., nur
Mk. 600,
Speisezimmer,
180 Zim., br., echt Eiche, kompl.,
Mk. 675,
Speisezimmer,
200 Zim. breit, echt Eiche, kompl., Büfett rund vorgeb., nur
Mk. 775.
Nur wiederkehr. Gelegenheit. Für sämtliche Möbel schriftliche Garantie.
Möbelhaus Höfer
E., B.-Rathenaustr. 20

Kinderbett cpl. E., Gartenstr. 88. *

Kleiderschrank,

2tür., und **Küchen.** Fr. Klinge, U.-B., U. Ronsdorferstr. 71 *

Nußb.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk. * R. Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Einzelmöbel:

Kleiderschr. Waschk., Nachtkomm., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.*

10 gebr. Kleiderschr.,
10 Waschkommoden,
8 Nachtschränkchen
billig.
Möbel-Cleffmann,
Elberf., Bachstr. 7.

1 Trumeau u. Bertik. E., Rosenstr. 24. I. *

Bücherschränke,

echt Eiche
Mark 42.-,
60.- 70.-, 78.- 130.- usw.

Schreibtische,

echt Eiche
Mark 85.-,
120.- 130.-, 145.- usw.

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
Elberfeld,
Hofaue 53.

30% Rabatt!

Wer glaubt's?
Vergleichen Sie vor dem Kauf unsere Nettopreise.
Adler,
Ausstella. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld.
Hofaue 53.

15 Schlafz.,

echt Eiche, nur gegen bar staunend billig abzug. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Gelegenheit kauf!
1 Waggon
Küchen
besonders schwere Ausführung, Büfett 160 breit, Anrichte m. geschl. Aufsatz, Tisch mit Lin. und 2 Stühlen b204
nur Mk. **345.-**
nur für schnell entschlossene Käufer.
Ferner **1 Büfett** (Nußbaum), gebraucht, billig.
J. Brechtmann
das große Möbelhaus
elbl., Hofkamp 46-46a

Echt eich. Schlafz., mit 1,80 m Spieg.-Schrk. u. Marmor, schwere Ard., M. 675,
Küche, nat.-lack.,
Büfett 1,60, Anrichte u. Tisch, Mk. 360.—,
Schw. eich. Speisez., Büfett 2m, Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle, Mk. 675.
Stracke, Elberfeld, Kölnerstr. 50, * Kein Laden! Nur Lager!

Schlafzimmer,

solide, mod. Form, preiswert, nur Qualitätsware. 442b
Bachmann & Co.,
B., Karlstr. 31—33.

Nußb.-poliert. Schlafzimm. Umst. halb preisw. abzugeben. * R. Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Küche u. eich. Schlafzimmer sehr billig.* Elb., Alsenstraße 37.

Sensationspreise!
Schlaf-zimmer,
echt Eiche, Schrank 1,80 cm breit, mit Spiegel, vollständig
Mk. 530.-
685.-, 715.-, 775.-
Schriftl. Garantie
Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht
Elb., Hofaue 53.

Gelegenheitskauf! Umstände halber **Schlafzimmer,** echt Eiche, in modernster Ausführung, mit Innen- u. Außen-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack., hochfeine Muster, von 190 Mk an abzugeben. † **Schreinerei, Barmen,** Zeughausstr. 45, I.

Eich.-Schlafzimmer, schwere, mod. Ausf., m. Innenlpg. M. 750. **Möbeln vom Brocke,** Elb., Moritzstr. 19, Ecke Schwanenstr. b26

2schläfriges Bett mit Matr. bill. z. vk. E., Seilerstr. 16, pt.*

2 2schläf. Betten mit Matratzen billig zu verk. E., Bahnhofstraße 54, III. *

Anrichte,

Auszieht., Uhr, Herd, Waschmasch. m. neu. Wassermotor, a. gut erh., sehr bill. zu vk. Middel, Elberf., Königstraße 228. *

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume veranstalte ich für kurze Zeit einen 1628
Ausverkauf
und gewähre auf die von mir stets geführten soliden
Möbel
bis zu
30% Rabatt
Möbel-Schnee
Elberfeld,
Friedrichstr. 51.

Wen. gbr. Küchensofa, Chaiselongue bill. zu verk. Montag, Elb., Franzenstr 14a.

Sofa,

gut erh., bill. zu vk. E., Bahnhofstr. 54, III. *

Sofas, Chaisel.,

Klubsessel u. Matz. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. *

Sofas, Chaiselong.

in Stoff u. Lederbezug, große Auswahl in bester, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen, Ueberm. d. Matratzen u. Polstermöbel aller Art.
Gg. Schnurbusch, Polsterei, G., Bahnhofstr. 50, Tel. 3655*

Plüsch- u. Lederbuch-Sofas, Chaiselong. billig zu verkaufen. Maggemann, Elberf., Klopbahn Nr. 3. *

Herren- u. Damen-Friseur-Toilette

gebr., bill. abzugeb. Schopphof, B., Oberdörnerstr. 63. T. 4477. †

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas v4682
Chaiselongues
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Einzelmöbel etc.
Ia Qualitäten.
Wöchentlich **Mk. 5.-**
Möbelh. Haas Nachf.
5., Neue Fuhrstraße 15

Chaiselong. f. neu. 25. G., Gerberstr. 9a. pt.*

Zu verkaufen:
Ein neuer Eichen-Schreibtisch, 2 neue Eichen-Rauchtische, — ein neuer rd. Eich.-Herrenzimmer-Tisch, ein fast neuer Gasbrennofen. — Meyer, Elbf., Kamplstr. 30.*

Schön., gr., gut erh. Dauerbrenner zu verk. Elberfeld, Wülfratherstr. 25. *

Gebrauchte *
Café-Marmortische
(rund) billig zu vk. Konditorei C. Kremer, G., Alexmarkt 24.

3 gebrauchte *
Fabrikösen
versch. Größen zu vk. Elb. Paradestr. 75.

Petroleum-Oefen
Restpost. v. 7 M. an Elbf., Bahnstr. 7. *

Gut erhalten weißer **Herd** billig abzug. Barmen, Höchstr. 45.I.+

Gut erh. Kamin weg Raummang. b. G., Karlstr. 54. III*

Gebr., tiefgebauter **Majolika-Herd** zu vk. Räh. Schmidt, G., Frankenstr. 11.*

Gebr. rd. Füllofen, 7 Heizungsrippenrohre, 2 Gasheizöfen, 1 Gasbackofen mit Backof., weiß emailliert, sowie gut erhaltene Ofenpfeifen zu verkaufen Elbf., Bahnhofstr. 32a, E. Fernruf 5335. *

Gebr., gut erh. **Majolikaherd** billig abzug. Voller, Elberf., Osterfeldstraße 10, I. w1695

Sehr schön, emaill. mod. Dauerbrenner mit Zubehör sowie **1 Füllofen** Umst. h. billig zu verk. Elbf., Bellealliancest. 7. I*

Kaminofen,
Dauerbrenner, gut erhalt., zu verk. B., Ludwigstr. 6, pt. +

Füllofen zu vk. Mel., der G., Vereinstr. 6. *

G. erh. w. Küchenherd m. Rohr u. Wasserkessel b. E. Koch, E., Bellealliancest. 2. III*

Maj.-Herd, w. neu, 40/38 u. **2t. Kleidschr.** B., Rödigerstr. 132. II+

Guter Gas-Backofen für Hotel u. Kondit. billig zu verkaufen.* Barmen, Tel. 846.

G. erh. w. Herd u. Rundofen zu verk.* J. Goldmann, Elb., Ronsdorferstr. 8.

Gut erhaltener, gr. **Gasherd,** † 8 Flammen, emaill. für Restaurant, bill. zu vk. B., Gewerbeschulstr. 78. Tel. 1528.

Elektr. Leuchter, echt Bronze, 5armig, je 3 Kerzen, billig. Besicht. Montag von 10—4 Uhr. Geibel, Barmen, Wuppertalerstraße Nr. 9 +

Mod. 4fl. Gastrone 30 Gasglaslampe 15. Busch, Barmen, Münzstraße Nr. 13+

Fahrzeuge

Mercedes-Limousine
8/38 PS., 4 Türen, sofort ab Werk lieferbar, umstd. weit unter Fabrikpreis zu verkauf. Ang. E 1539 an die Gschft. 5453a

Fabrikneue
NASH
Pullm.-Limousine, 6 Zyl., 18/80 PS., Siebensitzer. Listenpr: M. 12 000. Vorzugspreis
Gmk: 9900
M. Magner,
Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

2 Tonnen Opel-Lastwagen
billig zu verkauf. B., Hatzfelderstraße 15B.

Gebr. 5 to. f2669
NAG-Lastwagen
mit fast neuer Bereifung zu vk. Elbf., Königstr. 143.

Limousine,
12/36, auch als Lieferwagen bill. zu vk. Gefl. Zuschr. unter E 1525 Gschft. e207

3 To. Schnellastwagen
mit Riesenluft-Bereifung, erstklassiges Fabrikat, fabrikneu, günstig zu verkaufen. — Schriftliche Anfragen unter B 434 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 416b

Gelegenheitskauf.
Verkaufe im Auftrage 8/26 **Hansa u. Phaeton,** 4sitzig, elektr. Licht, Anlasser, guter Bergsteiger, fast neu bereift, in best. Verfassung, zugelassen und versteuert, z. Preise von 1250 Mark. — Daselbst 5/15 **Wanderer,** elektr. Licht, Anlasser, guter Bergsteiger, sehr schnittiger Wagen für 1200 Mark. Elberfeld, Barmerstraße 85, Telephon Nr. 3098. 1187

N. A. G.
3 To. Kordan, Bauj. 1924, elektr. Licht Mk. 2500.—
Vomag-Zweiseitenkipper Mk. 1200.—
Daag-Getriebe
fabriknen, kompl. m. Räderwk., 4/5 To. Mk. 350.—
9/30er Presto-Motor
f. neuer Nickelkühler, Drahtspeichenräder usw., spottbillig.
(Besichtigung n. vorher. Anmeldg.)
Antriebsketten, Wippermann, billig, verk. **J. Hahn, Barmen,** Flötenstraße Nr. 37, Telefon 9093. †

Mod. 1½-2 To. Schnell-Lastwg.
(Kastwag.), 3 Tür., elektr. Licht, 1. Marke, fast neu, hochelast., 90% bereift, hint. dopp. Reif., geeign. für Metzgerei, Bäcker, Textilw. etc. d. Umst. sof. für 2000 Mark zu verk. Elberfeld, Telephon 5429. *

Studebaker,
60 PS. erstkl. Innensteuerung, ganz wenig gebr., auch Zahlungserleichtr., an Privatmann zu verk. Angeb. unt. E 1438 an die Gschft. b5477

ESSEX
der fabelhafte Sechscylinder 10/45 PS
1 Jahr Garantie mit j187 Vierradbremse.
Preise:
Mk. 6000.— Mk. 5500.—
Vertreter:
Wilh. Sopp,
Elberfeld.
Barmerstraße 85, Telefon 3098.

CHRYSLER,
6 Zyl., Innensteuerung, nur 1 J. sehr wenig gebr., in wirklich erstkl. Zustande, günstig zu verk. Angebote unt. E 1437 an die Gesch. b5477

5 To. Daag, Typ. RNB Auga 26, † allb. Zst. Krolik & Schörken, G., Gneisenaustr. 8.

Gelegenheitskauf! Lieferauto,
„Opel", ¾ To., mit geschl. Kasten, für Bäcker, Metzger vorzüglich geeignet, sehr gut erhalten, fahrbr., für nur 520 Mk. zu vk. Postf. 157 Elb.*

10/40 Opel,
Baujahr 27, w. neu, große komb. Limousine, als Pers.- und Lieferwagen. Preis 3000 Mk. *
Karl Jacobi,
Bodwinkel, Filterb 30.

Gelegenheitskauf!
4 PS Opel-Limousine, von Opel generalüberholt, neue Lackierung, äußerst preisw. abzug. E., Königstr. Nr. 63/65. Tel. 2432.*

Hanomag
2/12 PS, zugel. und versf., fahrbereit, b. z. vk. Brune, Barm.-E., Dahlerstraße 93 (Fabrik). †

Hanomag,
offen, billig zu verk. Rothe, Barm., Hatzfelderstraße 130. †

4/14 Opel-Limousine, gut erhalten, mit allen Schikanen, aus Privath. bill. zu vk. Ang. E 9544 Gschft.*

8/32 PS Brennabor-Limousine, 6-Sitz., Bauj. 1927, z. u. verfl. bis 1. 11. 29, 4-Rad-Br., elektr. Licht, Anlasser, gut bereift, w. überzählig, zu verk. Preis 2000 Mk. Ang. u. E 9562 an Gschft.

Indianmotorrad
750 ccm, neuwertig, mit elektr. Anlage, sehr günstig zu verk. E. Klingenberg, B., Tannenstraße 51. +

Zündapp
Motorrad, in bestem Zust., mit Soz. und Licht, billig zu verk. B., Feldstr. 43, II+

D.-Fahrrad,
fast neu, mit kompl. Bosch-Beleucht., f. 65 Mk. zu verk. Elbf., Spichernstr. 18, III.*

K. G. 500 ccm, † fast neu, umstd. bill. Steuerst. w. z. 3. gen. B., Wittensteinstr. 12.

Motorrad,
3 PS, fahrbereit, billig zu verk. Wilh. Fischbach, Elb., Märkischestraße 5, II. *

Motorrad
Alba, 4 To. = 193 ccm, Harras, 2 To. = 150 ccm, fahrbereit, billig. Leyien, Elbf., Hochsten 15a.*

„Ewabra"
engl. Triumph-Motor, 660 ccm, 4½ PS, verst. u. fahrbereit, billig zu verk. Schweim, Königst. 20+

Motorrad, 500 ccm, b. zu vk., nehme evt. führerscheinfr. Motorrad, 200 ccm, i. Tausch. E., Ronsdorferstr. 7. I*

Ardie, 750 ccm, Japmotor, fabriknen, preisw. zu verk. Elb., Feldstraße 13. *

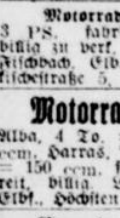
Ardie, 500 ccm, Japmotor, fabriknen, preisw. zu verk. E., Feldstraße 13. *

350 ccm Supersport,
Marke P. S. S., Modell 28, 2300 Klm. gel., mit allen Schikanen, spottbillig zu verkaufen. Telephon Elberf. 2572. *

D-Rad,
in tadell. Zustand, b. zu verk. W. Henkels, B., Tannenstr. 65. †

Fabrikneue
Indian
und j235
D-Rad
weit unter Listenpreis zu verkaufen
M. Magner,
Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

2 Damen-, 1 Herrenfahrrad
zu verk. A. Beutel, B., Berlinerstr. 122.

Fahrräder
Kleine Anzahlg.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung

Schriftl. Garantie. Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. b5268

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie, leichte Zahlungsbedingungen b5283
Spies, Elberfeld,
Luisenstraße 16

Gut erh. H.-Fahrrad u. kl. **Handwagen** b. E., Ernststr. 3, IV *

D.-Fahrrad, f. neu. Sonnd., Mödeck 18.*

Fast neuer leichter **Kastenwagen**
u. **Flachwagen** zu vk. **Herm. Janssen, B.,** Heckinghauserstr. 252. Telef. 4075. †

Alleinverkauf der Patria - W.K.C. Fahrräder
seit 30 Jahren bewährte
Marken-Räder
Hallbrenner Mk. 97.-
Rennmaschine Mk. 130.-
Tourenrad Mk. 98.-

Kinder-Fahrzeuge
in großer Auswahl.
Fahrräder
in allen Größen
Mk. 18.75, 29.75 u 35.-
Dreiräder
für größere Kinder
Mk. 21.- u. 32.-
Bubi-Räder
für die Kleinen
Mk. 12.-, 14.- u. 16.-
Roller
„Steiff" beste Marke
Mk. 3.90, 6.50 u. 9.50
Fahrrad-Teile
nur **Qualitätsware**
besond. **preiswert.**
Reparaturen
gut, schnell und billig.
Wilh. Voss G.m. b. H.
Elberfeld,
Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79.

Guter leichter * **Flachwagen** m. Schirm u. Decke nebst Geschirr bill. zu verk. G. Wackmann, Unt.-Barmen, Wendahlerstraße 45. *

1 Flachwag., 1 Bäckerwagen, 1 leichter Kastenwag. bill. z. v. Schmidt, E., Johannisstr. 22. Tel. 5848.*

Milchwagen m. Dach, Bäckerwag., geschl., 2 Flachw., 20-35 Ztr. E., Gerberstr. 10. *

Gut erhalt. **Bäckerwagen mit Pferd** u. Geschirr zu verk. † Brinkmann, Barm., Bergstraße 6.

Kompl. Fuhrwerk (Flachw.) billigst. † E. Tedrotti, Barm., Lieferstraße 26a.

Stubenwagen
Peddigrohr, m. Roßhaarmatr., bill. z. vk. B., Albertstr. 18, I+

2 3" **Karre** b. z. v. E., Königstr. 378. *

Eleg. gebr. f2659 **Kinderwagen** zu verk. Armbrecht, Elbf., Wirmbof 3.

Gut erh. Kinderwag. b. z. vk. Elb., Marienstraße 51. *

Gut erh. Kinderwag. b. z. verk. Elb., Feldstraße 13. *

Kinder-Sitz- u. Lg.-Wagen bill. zu vk. * E., Simonsstr. 33. II

F. u. Sitz- u. Liegew. 15 M., Nähmasch. 15 M., Armb.-Uhr f. 10 Mk. zu verk. Elbf., Höchsten 53, II. *

Kindersportw. b. z. v. E., Steinbeckst. 63. II r.*

Vermischte

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rittershausstr. 7a, Fernspr. 680. 18281

Photo-Apparate, Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen.
Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an Elb Grünstr. 5.

Photoapp. 13×18 m. Extra Rap. Apl. 18×24 F 6,8. Elbf., Zimmerstr. 44. I. *

Schön. Perserteppich, 3½×4½. **Salontisch, Bilder u. Oelgemälde, Uebergardinen** umzugshalb. spottbillig. E., Hofaue 50. III.*

Goethes Werke, kompl., in 5 illustr. Prachtbänden, bill.* E., Blumenstr. 24. I. l.

Moderner, fast neuer **Bierröhren-Empfänger** mod. Bauart, Fernempf. i. Lautspr. bei Ausschaltung d. Ortssenders, preisw. zu verk. Brandt, Elbf., Neue Friedrichstr. 8, 3. Etage. f2685

Radio
mit 3 Röhren und Lautspr. b. zu verk. E., Bandstr. 34. IV*

Gelegenheitskauf.
2 gr. elektr. Armaturen zu verk. Elb., Bahnhofstr. 82 p. *

Wolmuth-Heilapp.
billig zu verkauf. † H. Schellenberg, B.-U., Allee 85a.

Gebrauchte f2680
Papp- u. Holz-Bobinen
zu verk. Elberfeld, Uellendahlerstr. 21.

Eschen-Stanzlisse d. zu verk. E. Mülder, E., Breitestr. 16-18. Telephon 3264. *

Oelkäst. u. Regl.,
Eisgehälter, Sack-Schaufeln, Maße,
Trichter usw. bill. zu vk. Carl Schumann, Elbf., Aue 54. *

Für Hosenträger-Fabrikation!
Lohgare Kuhbacken
hat laufend abzugeben: d3507
Lederfabrik Röllenburg, Mülheim (Ruhr).

Für
Unterwindfeuerung
od. **Kesselfeuerung** mit gut. Zug
Ia Steinkohlen
v. Zeche in unmittelbarer Nähe billig abzugeben.
Ebenso Industrie- und Hausbrandsorten unter Preis. Angebote unter E 1478 an die Geschäftsstelle dss. Bl. a354

1 eis. **Wendeltreppe,** 3,60 m hoch, **mehrere Regale u. Theken** zu verkaufen. Friedrich Lütke, Barmen, Bertinerstr. 136. 166d

*2 **alte Kupferstiche,** Josef wird verkauft u. Jakobs Traum um Jos. b. Näh. Gft. f183

Zimmerdampfbad, zerlegb. 10.—, 4löch. **Gaskoch.** m. Tisch 10 **Badewanne** m. Gasb. billig zu vk. Elbert, Hombüchel 51, I. *

G. erh. Badewanne, Geldschr., Aquarium u. drei Wandspiegel zu verk. Wagner, B., Uferstr. 8, 1. Et. *

Sämtl. Jagdutensil. b. G., Friedrichstr. 17.

2 große **neue Schließkörbe** g. bill. Haer, E., kl. Klotzbahn 12a.*

1 Kartoffelpflug 1 Jauchepumpe und 1 Langharre zu vk. Wilh. Kürten, Schöller-Tornap. *

Einmachtöpfe
zum Sonderpreis v. Mk. —.08 pro Ltr. zu verkaufen. c260
W. Fels & Sohn, Porzellan-Großhdlg., Elbf., Hofaue 15.

Kleider-markt

Neuer erstklassiger **Maßanzug,**
Gr. 50, fast neuer **Covercoat- Paletot** sowie noch gut erh. **Cut u. Weste** zu vk. E., Heinrichstr. 11. II*

G. erh. Ueberzieher für 12—14j. Knaben u. **schw. Herrenhalbschaube** 40 zu verk.* E., Hermannstr. 13. III

N. bl. Anzug, Gr. 50, für 40 Mk. Horn, Elbf., Aderstr. 23.*

Anzug, Ueberzieher, gold. Uhr, gold. Kette, Kordgarnitur billig zu vk. Elberf., Hochstr. 56, pt. r. *

Tadellos erhaltene **Herr.- u. Dam.-Garderobe** billig zu vk. Händler verb. — Besicht. ab Montag. — Barmen, Hanfastr. 13. 5379a

3 Anzüge, Gr. 46, 48, 50, billig zu vk. Ahlborn, Elberfeld, Berastraße 59. *

* **Pelzdes. Damen-Mantel,** schwarz, f. **Mantel,** f. **Kleid, Herr.-Wintermantel, Breeches-Hosen** bill. E., Wiedhofstr. 11. I.

Schönes Strickkleid, (Rock u. Jacke) bill. Levy, E., Vereinsstr. 3*

Sterbefallsbalber gut erh. Covercoat bill. B., Wuppertalerdermarkt 3, 3. Eta. †

Mod. Ulster * billig zu verk. Elb., Augustastraße 146.

Neues, schweizer., eleg. **Taffetkleid,** eleg. hell **D.-Mantel, D.-Rock** m. Weste b. zu vk. B.-R., Hoeschstr. 38.+

Tiermarkt

Schweres Gespann belgischer 1155
Pferde,
Fjähr., m. Wag. u. Geschirr preisw. zu verk. Ang. u. B 202 an die Geschst. B., Neuerweg 34

Pferde-Märkte
Frankfurt a. M.
1. Oktober a279
10. Dezember
Landwirtsch. Halle
Der Handel Sonntags verboten

* **Sch. Fuchs-Wallach u. 1 Doppelpony** w. Ansch. e. Autos b. E., Schreinerstr. 24, Klein.

D.-Pony u. Flachwagen,
15—20 Zentn., weg. Arbeitsmangel billig zu verk. B., Rödigerstr. 66. Tel. 1618. +

Mittelschw. Pferd,
zuverlässig, mit od. ohne Flachwagen, m. Geschirr zu vk. E.-Sonnborn, Sonnenbrunnen 14a*

Mittelschw. Pferd
und 3zöllige leichte **Kippkarre** billig zu vk. Barm., Märktischestr. 151. +

Flott., zugfest. Pony f. 120 M. zu verkf. Elberfeld, Hombüchelerstraße 27, I. *

Ein Gespann ruff. Ponys,
5jähr., u. Kastenwagen, 40 Ztr. Tragkraft, zu vk. Lucas & Müller, Elberfeld, Steinstraße 19.

Ia w. Zwergspitsch. m. Stb. abz. Bender, E., Taubenstr. 3 *

Dtsch. Schäferhündin 6 Mon., billig zu vk. Ang. Rath, Barm.-Nächstebreck, Wittenerstraße 190. †

6 W. alte, rassereine **Schäferhunde** zu verk. Wohwinkel-Hammerstein, Westerstraße 16. *

Jagdhund zu verk. B., Königstr. 67. †

Sch. schwz. Zwergpsch. b. E. Neviandtst. 38. IV*

Schwarzer Pinscher, Rüde, zu verk. Näh. in der Gschft. f181*

Indische Laufenten und Hühner zu verkauf. Elberf., Mittelsteinenfeld 3.*

0,3 Orpington, 2/er billig zu verkaufen. Schröder, Barm.-U., Allee 85b. *

Papageien

Vögel und Käfige aller Art, *
Ia Vogelfutter, Aquarien, Fische.
Bube, Elberfeld
nur noch Hofkamp 15.

Kan.-Hahn m. Kord, Einjag.-Käf. bill. z. v. E., Marienstr. 33. I.*

Kauf-gesuche

Noch gut erhaltener **Scherbock mit Rahmen** b 140—150 Speichen u. 3—400 Bohnen für Stelle zu kaufen ges. **O. Huppelsberg, Rob. Sohn,** Barm., Carnaperstraße 26.+

Drehstr.-Motor
6½—7½ PS, 1450 Umdr., 220/380 V., mit Oelanlasser, Fabrik. AEG., SSW. od. Bergmann, neu, ges. Ang. mit Preis an Alex Krina, Remscheid, Waldstraße 8. f332

40 bis 48-Ga. † **Bandstuhl** gesucht. Emil Ebinghaus, Herbringhausen b. Beyenburg-Wupp.

Gebrauchte f2690
Kettscheiben,
ca. 100×200 u. 130×200, zu kaufen gef. Elbf. Moritzstr. 17. Telephon 473.

Agraffen-Biegemaschine, neu od. wen. gebr., zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 3072 an Gft. B., Neuerweg 34+

Gebrauchte * **Lederspaltmaschine** mit 30, 45 o. 60 cm Durchlaß, zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 9535 an d. Gft.

Gebr., aber gut erh. **Schinken-Schneidemasch.** zu kauf. ges. Angeb. mit Preisangabe u. E 9620 an Geschst.

Gut erhaltener * **Dampf-Zentralheizkess.** ca. 8—9 qm Heizfl., zu kaufen ges. Ang. u. E 9539 an Gft.

Gebrauchte * **Schreibmaschinen** kauft laufend Otto Langbein jr., Schloßbleiche 20.

Einph.-Wechselstrommotor ca. 40 PS.
220 Volt, höchstens 1000 Touren, bestes Fabrikat, in bester Verfassung, möglichst mit Anlasser, zu kaufen gesucht. h74
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld, Ossenbeck.

5457a **Litzengänge,**
41er u. 45er, gut erh., z. kauf. ges.
D. Hölken A. Sohn G. m. b. H., Barmen, Westkotterstr. 33a.

Achtung Wirte!
1 Rest.-Büfett ohne Zapfkrahnen, 2 Meter lang, sowie Tische, kl. rd. und 80×80, und gut erhaltene Rest.-Stuhle sofort zu kaufen gesucht. Eilangebote unt. B 446 Gft. Barmen, Neuerweg 34. 5445a

8/38 Mercedes-Benz-Phaet.
sofort zu kaufen gesucht — Angebote mit äußerstem Preis unter E 1535 an Gft. *

8 bis 10 Kipploren
(¾ cbm), **Feldbahngleise und Drehscheiben sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. D. Nr. 1 an die Ftl. d. Bl. Elbf., Grifflenberg.** *

Eine gebr., gut erhaltene **Aufschnittmaschine** zu kaufen gesucht. * Angeb. E 9480 Gft.

Cello
u. alte Viola zu kf. ges. Ang. m. Preis unt. E 9611 Gft. *

Gut. Federbett ges.* Angeb. mit Preis u. B 3130 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Alter Kleiderschrank u. Waschkomm. ges. Ang. E 7963 Gft. *

Gut erh. Schrank, halb t. Wäsche, halb f. Kleider, gesucht.* Ang. u. E 9433 Gft.

***Wohn- oder Eßz.-Büfett** zu kauf. ges. Ang. E 9468 Gschft.

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642

Gebr., gut erhaltener **Bücherschrank** zu kaufen ges. Ang. u. E 9494 an Gft. *

Ausziehtisch u. 4—6 Stühle, g. erh., ges. Ang. E 9505 Gft. *

Gut erh Füllofen zu k. ges. Ang. mit Preis u. K 465 an Ftl. B., Allee 193. †

Papageien
Vögel und Käfige aller Art, *
Ia Vogelfutter, Aquarien, Fische.
Bube, Elberfeld
nur noch Hofkamp 15.

Dauerbrand-Ofen
für ca. 100 qm Geschäftsräume, gebr., aber gut erhalten, z. kaufen ges. Preisangeb. an Merten, U.-Barmen, Haspelerstraße Nr. 1. *

Gebr. Waschtisch mit Spiegel (altd.) zu kauf. ges. Gefl. Ang. E 9452 Geschst.*

Dauerbrenner, gut erh., zu k. ges.* Ang. E 9467 Gschft.

Gut erhalt. eleganter Kamin zu kf. ges.* Ang. E 9495 Gschft.

2t Füllofen ges. E., Brüninghstr. 19, pt. *

Gut erhaltener f142
Kamin
zu kauf. ges. Angeb. mit Preis an Albert Steinberg, Hückeswagen, Islandstr. 34

1 Kamin
(Marmor) m. Einf., **1 Dauerbrenner 1 Pelzmantel,**
alles gut erhalten, zu kaufen ges. Zuschriften u. E 1545 an die Gschft. f243

Gut erhaltenes
Lieferauto
bis 1½ Tonnen, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E H 7000 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. e207

2—2½ Tonnen-
Schnell-Lastwagen
in nur tadellos. Verfassung, elektr. Licht u. Anlasser, zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 1509 an Gft. e349

Auto-Licht.
Kompl. Anlage, auch ohne Anl., 6 od. 12 Volt, zu kauf. ges.* Angeb. mit Preis u. E 9522 Geschäftsst.

Motorrad, mittelschw. Preisang. E 9537 G.*

Plateauwagen
u. ein ca. 100 Zentner **Tragkraft** v87
Langholz
zu kaufen ges. Otto Dahlmann, Sprockhövel, Wiesenstr. 2.

Leichte, gebr., gut erhaltene * **Federzieh-karre** mit Bremse f. Kohlenhandl. zu k. ges. Elbf., Hombüchel 40.

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen **Adler,** Barm., Steinweg 31. Telephon 6297. 3248

Aetania-Warmwasser-Heizkessel,
10 000—15 000 W.E., neu oder gebraucht. Angeb. mit Preis u. B 3130 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Flaschen
kauft fortwährend **Schwedt, Elberf.,** * Lindenstr. 8a. Tel. 8628

Zahle
hohe Preise f. gebr. Herren-Garderobe, Smokings, Fracks etc. **Hermann Zander,** Elb., Wilhelmstr. 4. Telephon 4465 *

Kaufe und zahle
für getragene
Anzüge u. Paletots reelle Preise.
Frau Gust. Köllmann, Nachf. Tochter Frau Josef Bertl,
Elb., Wilhelmstr. 27. Telephon 4591 *

Weg. Warenbedarf
zahle ich für getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gesellsch.-Anz., Schuhe, Wäsche, **und Pfandscheine hohe Preise**
Frau Rudolf Köllmann, Elberf., Wilhelmstr. 35, Tel. 4354*

Große f2680
Ringband-Posten
zu kaufen ges. Ang. u. E 9562 an Geschst.

Wer liefert laufend größere Posten a60
Schnürriemen
(Meterware) gegen Kassa? Bemusterte Offerten an: Stang, **Köln, Glockenring 10**

Kaufe
geg. sofortige Kasse **Gummibänder** für Hosenträger und Sockenhalter sowie dazu gehörige Teile aus Leder u. Metall, auch fertige Hosenträger und Kurzwaren. a198
Kau,
Berlin, Klosterstr. 99

Ein wenig gebr., aber gut erh. e208
Reitsattel
zu kaufen ges. Ang. u. E 1542 an Gft.

Altmetalle,
Neutuch, Lumpen, Druckpapier kauft zu reellen Tagespreisen Severin, Elberfeld, Wilhelmstr 15 *

Wachs. Hund
(Dobermann o. Schäferhund) zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe an Stalter, Gevelsberg, Haßlinghauserstr. 67. 150

Geldmarkt

Gr. Finanzierungen durch Ausl.-Banken verm. Joels, E., Bertinerst. 59. Tel. 9761. *

1. Hypotheken-Neubauten-Baugelder
sof. zur Verfügung für Wohn- und Geschäftshäuser, Industrie. *
Fr. Rud. Vogel,
Elbf., Hopfenstr. 7. Telephon 1640.

◆ Barkredite ◆
an Beamte und Festbesoldete, Privatangestellte zu 9% p. a. bei Abschluß v. Lebensversf. Ohne Vorkosten u. ohne Provision. **Rückzahlung in 12 Monatsraten.** b235
Max Weber, Köln,
Unter Sachsenhausen 33, II.
Vertreter: Carl Schultze, Elberfeld,
Neue Friedrichstraße 54.

1. Hypotheken
a. **erststellige** Objekte zu günst. Bedingungen durch Treuhandbüro. Ausführl. Anfr. u. B 3025 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Eilt 1. Hypotheken Eilt!
In Abschnitten von 5—25 000 Mk. zu 6½ Proz. Zinsen, einschl. Amortisation, bei 100 Proz. Auszahl. auf 20 Jahre für Stadt und Land, Abschluß in 3 Wochen. Ang. u. B 3137 Gft. B., Neuerweg 34. †

10000 Mark
gegen gute erststellige Sicherheit und hohe Zinsen vom Selbstgeber gesucht. Angebote unter E 9499 an die Geschst. dss. Blts. *

20 000 Mark Grundschuld
10 Prozent Zinsen, eingetragen auf neue Gebäude mit Grundbesitz, mit Nachlaß zu verkaufen. Ang. u. E 9489 an Gschft. *

1. Hypothek. L. du Mont
Bankvertreter.
Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417.
Provisionsfreie Annahmestelle d. Preuß. Boden-Credit-Akt.-Bank, Berlin.

8000 RM. Darlehn
gegen ausreichende Sicherheit. Gefl. Angebote unter E 1541 an Gschft. *

1. Hypotheken
in Abschnitten v. 5—25 000 Mk. zu 6½% Zinsen einschl. Amortisation bei 100% Auszahl. auf 20 J. für Stadt u. Land. Nur schriftl. Antr. an Emil Bonzel, vereid. Bücherrevisor, Barmen-U., Oskarstr. 4.*

1. Hypotheken,
97% Auszahl., hohe Beleihung, schnellste Zusage. Angeb. unt. E 9377 an Geschst.*

1. Hypotheken, auch Baugelder, mit od. ohn. Lebensversf., ab: 7% Zins. bis 98% Auszahl., bei sofort. Erledig. Nur ausführl. Anfragen von Selbstsuchern werd. angenommen. Ang. u. E 2227 Gschft.*

Wer sucht
Kapitalien, ganz gl. in welcher Form u. Höhe? Keine Vermittlung. Ang. unt. E 8847 an d. Gft. *

Aus Privathd. sucht Geschäftsmann geg. erststl. Sich. 950 ℳ und zahlt nach vier Mon. 1200 ℳ zurück. Ang. u. B 4985 an Gft. B., Neuerw. 34. +

8000 Mk.
1. Hypoth. v. Selbstgeber ges. Angebote E 9585 Geschst. *

5000 Mk.
geg. eine mon. feste Verg. von Mk. 70.— von rentl. Unt. ges.* Ang. E 9600 Gft. *

Beamter s. sofort * **Mk. 600.**
Ia Sicherh. Grundschuldbrief etc. Gute Zinsen. Angeb. u. E 9632 Geschäftsst.

1500 Mk. sof. ges. Zinf. 30 M. p. Mon. Ang. E 9475 Gesch.*

250 Mk. geg. Rückg. von 300 Mark ges.* Ang. u. E 9533 Gft.

Strebs. Beamter s. 300 Mk. zu l. geg. mon. Rückz. u. 100 Mk. Verg., nur v. Selbstg. Ang. E 9592 Gft. *

Wer leiht 150 Mk. bis 1 Novbr. gegen Sicherh.? Rückgabe 200 Mk. Gft.-Angeb. unt. R 814 an Ftl. B., Bertinerstr. 61.+

Heirats-Gesuche

† Mädchen sucht die Bek. e. Mannes bis 45 J. zwecks Heirat. Br. u. B 3073 an d. Gft. B., Neuerweg 34.

Dame, Anf. 30er, ev., tadell. Ruf, aus gutbürgl. Fam., verm., w. die Bekanntsch. eines tücht., strebs. u. ges. Herrn in gut. Postst. zw. spät. Heirat. — Diskr. beding. Ehrensache. Briefe m. Bild erb. unt. V 500 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel. *

Beamten-Wwe., 37 J., ev., mit 3-Z.-Wohn. u. Ausst., w. Beamten bis zu 40 J., ohne Anh., kenn zu lernen zw. spät. Heirat. Nur ernstg. nichtanon. Brf. sind. Rückf. u. B 3125 Gft. B. Neuerweg 34+

Um n. all. g. l. sucht alleinst., best. Ww., Anf. 50 J., ang. Aeuß., best. Ruf, vermög. u. fest. Eink., zw. Heirat Bek. m. achtb. geb. Herrn, am l. bäld. pens. Beamt., o. sonst. fest. Eink., nicht u. 55 J. Briefe B 3127 Gft. B., Neuerw. 34 +

† Frl., 37 J., ev., gr. schlanke, symp. Ersch., a. gut. Familie, Ruf w. mit Hrn. in sich Stellg., Akadem., Witwer o. Kd. nicht ausgeschl. zu Briefw. zu treten zw. sp. Heirat. Dis. kret. Ehrenf. Ausf. Briefe m. Phot. w. zurückerf. wird. unt. B 441 an die Gft. B., Neuerweg 34

Heirat.
Ja. Mann, 25 Jhr., mit 3000 Mk. Ersparnissen, sucht z. Gründung einer Existenz passende Damenbek. zwecks spät. Heirat, evtl. Einheirat, auch nach auswärts. * Br. u. E 9515 Gft.

Heirat.
Witwer, ev., Beamt., in gesich. Stellg., 50 J., sucht treue Lebensgefährtin i. Alt. von 48 J. Dame od. Witwe ohne Anh., nicht ausgeschlossen. Br. u. E 9462 Gft.*

Witwer, 50 J., ohne Anh., † ev. Ersch., sucht Frl. od. Wwe. zw. sp. Heir. Br. B 3064 Gft. B., Neuerweg 34+

Sol., strebs. Metzger (Meisterbr.), 25 J., kath., dkl., m. klein. Verm., † kath., anst. Mädel, 19—24 J. b. arbeitsfr. u. gesch. ist, zw. sp. Heirat. Nur ernstg. Zuschr. m. Bild u. näh. Ang. d. Verh. E 9188 Gft.* Str. Verschw. wl. u. ung.

Fräul., 32 J. alt, † die Bek. eines anst. Herrn zwecks spät. **Heirat** bittet unt. E 9612 an die Geschst. *

2 innell. Herren, 21 u. 24 J., geschäftl. mit tadell. Vera. f. Besch. der Zuneig. i. Alt. v. 18-23 J. m. gröss. Barvera. od. wo Einh. wünschenswert gest., zw. sp. Heirat. Verm. Br. m. Bild od. Vermitte. durch Verwandte unter. Anonym. unnötig. Briefe unt. B 440 an d. Geschst.

Witwer, ev., 50 J., sucht die Bek. einer Dame i. Alt. v. 40 bis 50 J. ohne Anhang, zwecks Heirat. Briefe u. J 800 an Ftl. Velbert

Ehemaliger † **Kinobesitzer,** verarmt, 39 J. alt, gesch., wünscht Einheirat in Kino oder dgl. Br. u. B 3066 Gft. B., Neuerweg 34.

Heirat.
Handw., 49 J., in sich. Stell. pensionsber., schuldl. gesch., f. nette, saub., gesunde Frau entspr. Alt. um sp. Heir. k. zu l. Br. B 3085 B. Nrwe. 34. +

Witwer, 50 J., ohne Anh., † ev. Erich., sucht Frl. od. Wwe. zw. sp. Heir. Br. B 3064 Gft. B., Neuerweg 34+

Sol., strebs. Metzger (Meisterbr.), 25 J., kath., dkl., m. klein. Verm., † kath., anst. Mädel, 19—24 J. b. arbeitsfr. u. gesch. ist, zw. sp. Heirat. Nur ernstg. Zuschr. m. Bild u. näh. Ang. d. Verh. E 9188 Gft.* Str. Verschw. wl. u. ung.

Fräul., 32 J. alt, † die Bek. eines anst. Herrn zwecks spät. **Heirat** bittet unt

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Die Saat ist unser.

Das Leben ist wie ein Acker, der unser ist für eine Fruchtzeit. Wir haben wenig Macht über die Erde, keine über das Wetter; aber die Saat ist unser. Karl Federn.

Als Gast weilte ich auf einem ostmärkischen Edelsitze.

Der Besitzer des Gutes war zugleich Vorsteher des Amtsbezirkes. Sein Geschäftszimmer lag ols letzies auf einem Flügel des schonen, schlichten Herrenhauses. Es war ein seltsames Gemisch von Amtlichkeit und Privatmenschentum. Lauter Idealköpfe von Karl Bauer zierten dicht an dicht die Wände, und dann fand ich den Spruch von Karl Federn: „Die Saat ist unser."

Mein Gastgeber war ein Mann, der die ganze lebendige Wahrheit dieses Spruches war, auch jetzt noch, in einer Zeit, da ein verzweifelter Kampf um die Scholle angehoben hatte.

„Die Saat ist unser." So war es immer wieder zu hören aus der schlichten Rede des Mannes, so war es zu lesen in seinem Blicke und schließlich in seinem ganzen wechselvollen, oft notzerwühlten Leben.

Der ganze Aufenthalt auf dem Gute erscheint mir heute wie eine starke, schlichte und doch hoheitsvolle Predigt über das Thema: „Die Saat ist unser."

Ich fühle, seitdem ich mein Leben unter den Adel und die Weisheit dieses Spruches gestellt habe, ist alles ruhiger in mir, tue ich alles aus einem größeren Vertrauen heraus. Immer wieder schwingt sich das Erlebnis auf jenem Edelsitz sichtvoll und stark heran und sagt mir: „Was kannst du denn anders tun, als nur treu und gut zu säen, den Boden für die Saat mit aller Gewissenhaftigkeit zu bereiten! Weiter kannst du gar nichts tun! Aber wenn du das so tust, daß du es besser nimmer kannst, so hast du genug getan. Das andere mußt du in eines Höheren Hand geben! Und gib's nur getrost da hinein! Viele andere vor dir haben das auch getan und sind gut dabei gefahren. Sie haben sich viel Ruhe und Frieden und schönes Gleichmaß in ihr Leben und all seine Schwankungen hereingeglaubt!

„Die Saat ist unser." Schon daß du das denkbar Beste und Edelste säest, das gibt deinem ganzen Wesen eine gewisse feste Fröhlichkeit. Es geht immer — schier magisch — etwas von der guten Saat in den Säenden über. Denke dir einen treuen Bauersmann, der immer guten Samen säte und nun durch irgend einen Umstand, z. B. große Not, gezwungen ist, minderen Samen zu streuen! Wird er nicht traurig sein, und ein gar seltsames Bild abgeben! Das Gefühl von diesem Zustande muß in dich übergehen, daß du gar nicht anders mehr kannst, als immer nur dein bestes Korn auszustreuen in allem, was du tust, denkst und fühlst. Das treue, gute Säen bleibt doch allezeit ein Stück bedeutsamen Wurzelgeschehens in unserem Leben!

Wer nach seinem besten Wissen und Gewissen seine Sämannspflicht tut, dessen Glaube hat auch einen ganz anderen Grund. Er hat in einer schönen, tatvollen Gottverbundenheit seine Pflicht getan und er bleibt in diesem gnadenvollen Zusammenhang von der Saat zur Ernte und wieder zur neuen Saat.

Der Rhythmus eines Lebens wird immer dem Wurzelgeschehen in irgendeiner Weise entsprechen.

Und wenn wir nun noch daran denken, daß unser Dasein dem Acker gleicht, „der unser ist für eine Fruchtzeit", dann werden wir unsere Treue bis zu ihrer letzten Möglichkeit steigern: wir werden das säend, opfernd hergeben, wozu wir mit dem ganzen Menschen fähig sind!

Mit unserem reinen Verlangen, uns gleichsam mit unserem Besten, das wir besitzen, unserem tiefsten Gute auszustreuen, einzuopfern ins Ganze, unsere Einmaligkeit, so schön, so gut wie nur möglich, liebend zu verströmen, wachsen Kraft und Freude, werden wir wie von geheimen Mächten getragen, den Gipfel unserer Menschlichkeit trotz aller Querungen und Fehlschläge zu erreichen!

Wir werden als die Ganzen lichtvoll und sieghaft wandeln, wo Halbheit die Straßen der Zeit füllt. Wir schreiten als die „Stillen im Lande" unseren Weg zu Ende durch alles Marktgeschreie und Geblendete hindurch, Gott im Herzen!

Gerade, weil wir in einer Epoche leben, da so viel Unsaat gestreut, so viel dürrer und dumpfer Samen geſät wird, so viel Halbheit und unfertiges Wesen am Werke sind, gerade darum müssen wir von der Schar der echten Säleute mit all unserer Inbrunst und Einsicht, all unserem Glauben, unserer Liebe unsere Pflicht tun!

Jedes unserer Saatkörner sei hingeschwungen ins Zukünftige, mit einem hellen, starken „Dennoch"!

Irgendwann wird doch der Tag der Ernte kommen, wenn ihn unser Auge vielleicht auch nicht mehr sieht!

Wir wollen die Wurzel sein! Gott wird helfen, Stamm und Krone zu schaffen. Unsere unsichtbare, stille Treue aber wird einmal sichtbar werden!

„Die Saat ist unser!" Amen!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 30. September 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bockemühl-Cronenberg. Kdg. 11: Jnsp. Sporri. Taufhdl. 2½: P. Bergfried. 6: P. Bonn. Mittwoch 8½: P. Rohrig. Samstag 4 Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Windfuhr (Abendmahl). Kdg. 11½: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Overmann. 11 Uhr Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Bonn. 11 Uhr Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Ufer. Hauptgd. 10: Miss. Schmidt (dl. Abendmahl); Vorbereitung 9½). Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 2: Jungfrauenverein (Wanderung nach Velbert). 3 Bibelstunde in Saurenhaus: Miss. Schmidt. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteilung). Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: Miss. Schmidt. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn; 4: Grotenbeck. Abends 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz (Ausflug der großeren Gruppen zum Missionshaus). Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Devcrichtstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Abendmahl). Kdg. 11¼ Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Möller. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¾: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: Kand. Paschen. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Brückner (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Wittenberg (Abendmahl). Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Möller. Kdg. 11½: Miss. Lombeck. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Gronemeyer (Abendmahl). — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Hense.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11½: Kdg. Montag 8¼: Blaukreuzversammlung. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Neuenhaus. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechung Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag nachm.: Jungmännerverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger (Abendmahl). Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummendoff (anschl. Vorbereitung und Abendmahl). Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Mummendoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Missionsgehilfe Falk. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½ Vorbereitungsgottesdienst: Dist.-Vorsteher Quack.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Prof. Schlarp-Gießen. 11: Sonntagsschule. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschullehrer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8: Erntedankfest. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitberius.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ feierl. Hochamt mit Festpredigt anläßlich des silbernen Priesterjubiläums des Pfarrers Reinermann, 11¼ 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht und Christenlehre. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Burckhardt (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½: P. Wiebel. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Beerhoff. (Erntedankfestfeier des Kdg.) 9½ Uhr: P. Bachmann. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Cataminus. 11¼: Kdg. — **Hasselbecker Kapelle.** Vorm. 10: P. Beerhoff. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Jmmer. 10: P. Schmidt (Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lauffs. — **Hedinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann (Abschiedsfeier für die ausziehenden Missionsschwestern mit anschl. Abendmahl). — **Friedhofskapelle.** 10: P. Jmmer (Vorbereitung). Kdg. wie üblich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Gemeindehaus Wesiter. 29B. 7½: P. Merten. 9½: P. Sproedt. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merten. 11 Uhr Kdg. — **Hasseld.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11: Kdg. 8: Blaukreuzverein. **Montag** 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor: Jungmännerverein. **Mittwoch** 4: Frauenhilfe 8: Posaunenchor. **Donnerstag** 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. **Samstag** 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche fällt aus. 1½ Uhr Kdg. im alten Vereinshaus. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels (anschl. Abendmahl). 1½: **Kdg. — Beckacker.** 8: P. Engels. 11½: Kdg. — **Hülsohde.** 9½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde im Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rädstebeck. 10 Erntedankfestd.: P. Biermann. 11¼ Erntefeier im Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungtrupp: Jungmädchenverein. 5 Uhr: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe des Jungmädchenvereins: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Allgem. Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis und V.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer ebendort. 8½: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelkreis zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel (Erntedankfest). 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. Abends 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmannerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Missionsgehilfe Falk. 7½: Jugendverein. Donnerstag abd. 8¼ Vorbereitungsgd.: Dist.-Vorsteher Quack.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz in der Seisenstraße. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Jünglingsverein. — **Seisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde.

Allianz-China-Mission. Nachm. 4½ Uhr Allianz-Konferenz im Saale Seisenstraße 3.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Eicker. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼ — **Barmen-Rädstebeck.** Vorm. 9½, **nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¾. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt, 5 Andacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¾ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ und 8 mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephskirche (Eichenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8½ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag den 30. September.

8,15—8,35 Köln: Lauten- und Gitarren-Unterricht, gehalten von Olly Wirtz-Koort (9).
8,35—8,55 Köln: Alfred Dormanns: Esperanto.
9,00—10,00 Köln: Morgenfeier. Verantwortung und Führung.
10,30—11,00 Uebertragung vom Nürburgring: Motorrad-Meisterschaft des A. D. A. C. Letztes Meisterschafts-Rennen 1928.
11,00—11,30 Düsseldorf: Fritz Worm: Wert und Ehre der deutschen Sprache.
11,30—11,55 Köln: Landwirtschaftsfunk. Landwirtschaftsrat Zimmer: „Fragen der Ernte und Aufbewahrung der Hackfrüchte".
11,55—12,35 Köln: Prof. Dr. Hermann Unger: „Franz Schubert und seine Lieder" (3).
12,40—1,00 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
1,00—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2,30—2,55 Köln: Josef Morher: „Das Wasserballspiel".
3,00—3,30 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
3,35—4,00 Düsseldorf: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
4,00—4,30 Köln: Dr. Wilhelm Leydausen: Aus Daudets „Briefen von meiner Mühle".
4,30—6,00 Dortmund: Vesperkonzert des Westfalia-Orchesters. Leitung: Dr. Paul v. Szent-Gyorgyi.
6,00—6,50 Köln: Dichterstunde Jakob Schaffner.
6,55—7,25 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Willi Schäferdiek: Vier proletarische Dichter der Weltliteratur (3): Andersen Nexö.
7,35 Düsseldorf: Die Anekdote.
7,50 Köln: Sportvorbericht. Sonderbericht über das Spiel Deutschland — Schweden in Stockholm.
8,10 Uebertragung aus der Stadthalle Mülheim-Ruhr: Festkonzert der Thyssenschen Liedertafel in der Mülheimer Stadthalle.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12,00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag den 1. Oktober.

11,15—11,55 Köln: Schulfunk für Volksschulen: Deutschland wird Industriestaat.
12,10: Mechanische Musik.
1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4,05—4,35 Köln: Frauenstunde: Berufswahl und Berufsberatung für unsere Mädchen.
4,35—5,00 Köln: Dr. Hans Lorenz Lenzen: „Künstler im Buch".
5,10—5,45 Köln: Max Oppüls: „Sie sporten".
5,45—6,30 Münster: Vesperkonzert.
6,30—6,50 Köln: Lesestunde. Rudolf Rieth: „Michael Kohlhaas", von Heinrich v. Kleist (11).
7,15—7,35 Köln: Die Stunde des Arbeiters: Dr. Mahrholz: Soziale Probleme der Großstadt: „Die Lebensform der Großstadt".
7,35—8,00 Köln: Elternstunde. J. Herions: „Vom Dank des Kindes".
8,00—8,55 Köln: Abendmusik des Kleinen Westdeutschen Rundfunk-Orchesters. Leitung: Eysoldt.
9,00 Köln: Uraufführung: „Der Tod von Menda". Hörspiel von Kurt Heynicke. Musik von Gustav Kneip.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht. — Bis 12,00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Radio!
Bevor Sie kaufen, **versäumen Sie nicht, unsere Neuheiten zu besichtigen.**
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Heim-Radio
Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardstr. 31, Tel. 2869.
Aeltestes Spezialhaus am Platze. 1810

Rundfunkapparate u. Anlagen
Beleuchtungskörper, Heiz-, Kochapparate, Staubsauger 1186
zu billigsten Preisen, in prima Ausführung.
Bodewig, Barmen, Berlinerstr. 93, Ruf 2809.

Velour-Transparent
Velour-Jacquard
Brokate, Lamé usw.

Sohn Union

Crêpe Jris
Crêpe Midinette
Crêpe Suzette usw.

Besichtigen Sie bei uns zwanglos die reiche Auswahl letzter Modeschöpfungen

Tricotagen Sohn, Elberfeld
Luisenstr. 28 1252

Nm n. all. g. f., suche allst., best. Ww., Anf. 50 J., ang. Aeuß., best. Ruf, vermög. u. fest. Eink., zw. Heirat. Bek. m. achtb., geb. Herrn, am l. bdy. pens. Beamt., o. sonst. fest. Eink., nicht u. 55 J. Briefe B 3127 Gst. B., Neuerw. 34 +

† Frl., 37 J., evgl., gr., schlanke, symp. Ersch., a. gut. Fam. tadell. Ruf, w. mit Hrn in sich. Stella., Akadem., Witwer o. Kd. nicht ausgeschl., zu Briefw. zu treten zw. sp. Heirat Dis. kret. Ehrenf. Ausf. Briefe m. Phot., w. zurückgel. wird, um. B 441 an die Gst. B., Neuerweg 34

Heirat.
Ja. Mann, 25 Jhr., mit 3000 Mk. Ersparnissen, sucht z. Gründung einer Existenz passende Damenbek. zwecks spät. Heirat, evtl. Einheirat, auch nach auswärts. * Br. u. E 9515 Gst.

Heirat.
Witwer, ev., Beamt., in gesich. Stellg., 50 J., sucht treue Lebensgefährtin i. Alt. von 48 J. Dame od. Witwe ohne Anh. nicht ausgeschlossen. Br. u. E 9462 Gst. *

Heirat.
Handw., 49 J., in sich. Stell. pensionsber., schuldl. gesch., f. nette, saub., gesunde Frau entspr. Alt. zw. sp. Heir. k. zu l. Br. B 3085 B., Nrwg. 34 +

Sol., strebs., Metzger (Meisterbr.), 25 J., kath., dkl., m. klein. Verm., l. saub., anl. Mädel, 19—24 J., d. arbeitsfr. u. geschäftst. ist, zw. sp. Heirat. Nur ernstg. Zuschr. m. Bild u. näh. Ang. d. Verh. E 9188 Gst. * Str. Verschw. pl. u. zwl.

Fräul., 32 J. alt, l. die Bek. eines anst. Herrn zwecks spät. Heirat. Briefe unt. E 9619 an die Gschst. *

2 intell. Herren 21 u. 24 J., geschäftst., mit tadell. Verg., Bekich. 2er Damen i. Alt. v. 18-23 J. m. gröss. Barverm. od. wo Einh. wünschenswert gest., zw. sp. Heirat. Verm. Br. m. Bild od. Vermitte. durch Verwandte erb. Anonym. zwecklos. Briefe unt. E 9540 an d. Gschst. *

Witwer, ev., 50 J., sucht die Bek. einer Dame i. Alt. v. 40 bis 50 J., ohne Anhang, zwecks Heirat. Briefe u. J 800 an Fil. Velbert. 6207

Ehemaliger † **Kinobesitzer,**
verarmt, 39 J. alt, gesch., wünscht Einheirat in Kino oder dgl. Br. u. B 3066 Gst. B., Neuerweg 34.

Verloren Gefunden

Verloren
Mittwoch 26. Sept., vormittags, auf dem Wege zw. Schwebebahnhalest. Schillerstr. bis Töppersbg., von da zu Fuß nach Tietz, graue 8564

Schlangenleder-Besuchstasche.
Inhalt: gold. Armbanduhr ohne Band, 200 Mk. Geld. Abzugeben geg. gute Belohnung: Fundbüro Elberf. od. am Fundbüro d. Schwebebahn.

Eilgutbuch
auf dem Wege vom Eilgutbahnhof Steinbeck zum Viehhof verloren. Gegen Belohnung abzug. beim Pförtner des Viehhofes. 8679

Achtung!
Jg. Schnauzerhündin, Pfeff. u. Salz, abh. gekomm. Wiederbr. Bel. b. Ank. w. abg. E., Hombüchelerst. 6.

Anzeigen jeder Art
teste Verbreitung durch den
-Anzeiger
rfeld-Barmen.

Horst

Ein zweiter Junge

angekommen.

In dankbarer Freude

Alfred Beyer und Frau
Paula geb. von Hagen.

Barmen, den 26. September 1928.

Grete Pescher
Alfred Kagermann
Verlobte.

Elberfeld, den 29. September 1928.
Behealliancestr. 7.

Statt Karten.

Walter Reese
Margarete Reese geb. Kraemer
Vermählte.

Barmen, den 29. September 1928.
Rottstr. 25.

Kommt ihr einst zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Statt besonderer Anzeige.

Am 27. September, abends 11½ Uhr, entschlief sanft und ruhig nach mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Helzer

im Alter von 73¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 27. Sept. 1928.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Okt., 3 Uhr nachm., von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Gestern verschied nach längerem Kranksein unser treuer Arbeiter und Kollege

Erich Riemenschneider

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Gräfrath, den 28. September 1928.

Pränafawerke Engels & Co.
Gräfrath

Die Arbeiter und Angestellten der Pränafawerke.

f64

Danksagung.

Für die überaus vielen, wohltuenden Beweise innigster Anteilnahme sowie für die vielen Kranzspenden bei dem so plötzlichen Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen, einzigsten Tochter und Schwester Klare sprechen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Brückner für seine wohltuenden, trostreichen Worte, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Ferdinand Klein.

Elberfeld, den 29. September 1928. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten sowie für die zahlreichen Kranzspenden spreche ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, der Firma Köhler und Wamsteeker und ihren Angestellten, insbesondere Herrn Pastor Klugkist Hesse für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, meinen tiefgefühlten Dank aus.

Frau Wwe. Hans Ludmann.

Elberfeld, im September 1928. *

Danksagung.

Für die überaus rege Beteiligung und die vielen Kranzspenden bei dem Heimgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie seinen ehemaligen Mitarbeitern und Berufskollegen, insbesondere auch dem Herrn Pastor Dr. Dumm für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Familie Karl Völler.

Vohwinkel, den 28. September 1928.

Horst

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an

Artur Lange und Frau
Anny geb. Petrat.

Vohwinkel, 29. September 1928.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung
durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Margret Nieland
Erwin Merker
Verlobte.

Barmen. 30. September 1928. Newark, N. J. U. S. A.

Gestern abend 6¼ Uhr wurde mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Jürges

im nahezu vollendeten 69. Lebensjahr von seinem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Bertha Jürges geb. Ortmann
Elly Eberhard geb. Jürges
Hermann Eberhard
und 2 Enkel.

Barmen-U. (Kothenerstr. 1), den 29. September 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Die Beerdigung findet am Dienstag d. 2. Okt., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Freitag abend verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser allverehrter Chef

Herr

Friedr. Wilh. Jürges

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen guten und aufrichtigen Vorgesetzten.

Sein lauterer und biederer Charakter und sein Wirken sollen uns ein unvergeßliches Vorbild sein. Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterin der Firma F. W. Jürges.

5467a

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Missionar Lombeck für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank aus.

Familie Fr. Wiggershaus.

Elberfeld, den 29. September 1928.

Statt besonderen Karten.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwägerin und Tante Frau Wwe. Wilh. Eimer sprechen wir allen, insbesondere dem Herrn Pastor Brückner für seine trostreichen Worte, den Herren Fritz Bick und Kuno Barts für die Trauermusik, dem Elberfelder Wirte-Verein Gambrinus und dem Internat. Artisten-Verein „Sicher wie Jold", unseren herzlichsten Dank aus. k2586

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fam. Heinr. Eimer.

Gestern abend 12½ Uhr schied sanft und ruhig, doch unerwartet aus einem arbeitsreichen Leben meine geliebte Frau, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter

Frau Christian Sänger

Elise geb. Benz

im 66. Lebensjahre.

Still wie sie lebte, ging sie heim.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Sänger — **Liesbeth Sänger**
Carl Sänger — **Fritz Sänger**
Anna Stöppler geb. Sänger — **Adolf Stöppler**
Agnes Sänger geb. Hippler
und 5 Enkelkinder.

Barmen (Reichstr. 34), Berlin, Elberfeld, Bergheim in Waldeck, den 28. September 1928.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 1. Oktbr., nachm. 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle des luth. Friedhofs Schillerstraße aus.

Sollte einer aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters

Herrn Wilhelm Kötter d. Ält.

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Wilh. Kötter und Kinder.

Barmen, den 29. September 1928. 5354a

Danksagung.

Die beim Hinscheiden unseres alten, getreuen Vaters bezeugte vielseitige Anteilnahme hat uns aufrichtig gefreut. Ebenso aufrichtig möchten wir dafür allen Beteiligten, insbesondere Herrn Pastor Lesser, der Leitung der I. G. Farbenindustrie, Werk Elberfeld, ebenso aber auch deren Jubilar-Verein und dem Evangel. Arbeiter-Verein Elberfeld-Weststadt, hiermit danken. e365

Heinrich Fass und Angehörige.

Wiesdorf, den 29. September 1928.

Zurück
Dr. Feldgen
Facharzt für innere Krankheiten
Barmen,
Bleicherstraße 2

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Karl Fritsche

Agnes geb. Rummler

im Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Beier geb. Fritsche
Karl Fritsche jun.
Ernst Fritsche
Gustav Beier
Karoline Fritsche geb Lyding
Pinchen Fritsche geb. Kerbler
und 6 Enkel.

Elberfeld (Zietenstr. 1), Bremen, Stuttgart, Görlitz, den 28. September 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. Oktober, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Bescheiden war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine erste Pflicht.

Heute morgen gegen 1¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Otto Mengringhaus

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Otto Mengringhaus
und Kinder.

Elberfeld (Adlerstr. 5), Barmen, Saarbrücken, den 29. September 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 2. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k2705

Die Glatze droht!? b358



Vor dem Müllern des Haares.

Doch unbedingt muß ihr entrinnen, Wenn man das richt'ge Mittel nimmt:
Doktor Müllers Haarwuchs-Elixier. Die garantiert sicher wirkende **Haarmedizin** gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen und Juckreiz. Nervenstärkend! Packung M. 3.50, wo nicht erhältlich, spesenfrei vom Alleinhersteller: Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.



Nach dem Müllern des Haares.

Sofortige Haarneubildung nach Kopfjucken und Gröppel

Eine entdeckung und aufsehenerregend!

Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Berlin 1927.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons, Parfümerien und wo Plakate sichtbar.

Vertreter: **F. Carl Engelberth, Elberfeld,** Telephon 7346.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Thea Jacobi
geb. Klodt.

Lüneburg, den 28. Sept. 1928. d 503

Von der Reise **zurück**

Dr. med. Schweich

Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden.
Sprechstunden 10—1, 4—7 Uhr.
Elberfeld, Genkstr. 26. a354

Verzogen a354
nach Schwanenstr. 42
(in d. Haus d. Schwanenapotheke)

Dr. Ortloff

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr.

Dr. med. Pusl prakt. Arzt
verzogen nach
Elberfeld, Hofaue 6 a354
(in die bisherige Wohnung des Herrn Dr. Schüpmann).
Sprechstunden 8-10, 12-1 3-6 Uhr Tel. 169
Von heute an halte ich meine Sprechstunden 9—10, 3—5

Barmen, Allee 162 pt. ab.

Dr. med. Karl Wiener
praktischer Arzt. †

Herr Zahnarzt

Dr. Holz

Elberfeld, Bankstraße 16,

hat die Behandlung von Kassenmitgliedern übernommen.

Sprechstunden:
von 9 bis 12½, u. 3 bis 5½, Uhr
Telephon 8801. k2682

Habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. Bauer

Elbf., Bankstraße 8. Fernspr. 2 95.

Für

Zahnleidende

Ich habe meine Praxis nach

Kasinostr. 34 verlegt.

Otto Kersten, Dentist

Elberfeld, Telefon 653. *

Zurück
Dr. med.
Hofmann
Barmen,
Unterdörnerstr. 92.

Aber, **erst** durch **unsere** Spitzen, und **unsere** Verarbeitung, werden aus Ihren Handarbeiten die **schönsten** Decken
E. & H. Liebreich
Elberfeld
W.-Reinoldstr. 36
Ecke Erbauungstraße
i271

Nach mehrjähriger Ausbildung an großen Krankenhäusern und 1jähriger allgemeiner praktischer Tätigkeit lasse ich mich in a354
Elberfeld - Sonnborn
Hauptstraße 55, als
praktischer Arzt
nieder. — Sprechstunden in den Praxis-Räumen des Herrn Dr. Schneider ab **Montag 1. Okt. 1928,** vorm. 8-10, nachm. 2½—4 Uhr, außer Samstag nachm. u. Sonntag.
Tel. 2521. **Ferd. Kuhn**
prakt. Arzt.

Thermo-Radium
ges. gesch. Heilkissen
v. Dr. med. Heisterkamp
Aufsehenerregende Heilerfolge
bei chr. Gicht-Rheuma-Versteifung-Gallen-Leber-Nieren-Blasen-Magen-Darm-Herz-Nerven-Frauenleiden usw. Absolut unschädlich. Das Radium-Kissen wird auf die erkrankte Stelle gelegt. Ergüsse werden aufgesogen u. Bakterien getötet. Verl. Sie den Prosp.
Kissenpreis von Mark 10.- an. 46b
Uranerz-Verwertung, Barmen, Weststr 4a. Tel. 7891. Str.-Bahnl. 2, Haltest. Südstr.

Zurück
Dr. Schaefer
Barmen-U.

Patent-Büro
Ing. E. Fischer
Barmen Neuenweg 42

Kopf-, Herz-
u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosgkt.
Stottern u. Angewohnh.
beh. spez. seit 18 Jahren 1956
H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke. Telephon 4889.

Heil-Institut
Apotheker Kaus, Eltf., Schwanenstr. 46.
Scharfe **Augendiagnose,**
gewissenh. **Darmuntersuchung,**
bewährtes **Naturheilverfahren,**
Homöopathie-Biochemie.
Meine überraschenden Erfolge b. Schuppen-Bläschenflechte, Salzfluß, übelriech. Ausdünstung und Schweißen sind bekannt. Sprechstunden: 9—1½ und 3—6½ Uhr (auch Samstags).

Was die Mode bringt

an Neuheiten
für Herbst und Winter
in Kinder- und Damenkleidung finden Sie im

Spezialhaus
E. & A. Müller, Elberfeld
Schönegasse 4 **Telefon 4642** **Schönegasse 4**
j198

Wovon man spricht:

Von unserer
Modenschau

während der wir eine geschmackvolle **Kollektion** modischer **Neuheiten** gezeigt haben.

Wir geben unserer geschätzten Kundschaft weiter Gelegenheit, die
vorgeführten Modelle
sowie die neuesten
Herbst- und Wintermoden
in unserer Konfektions-Abteilung im 1. und 2. Stock zu besichtigen.

S. & R. Wahl
BARMEN.
292d

e246

Man verschaukt nichts

und mag manches Angebot auch so scheinen; darum vergleichen Sie bitte ohne Ihregen Sie meine Kunden.

Möbel-Pickhaus Wohnimhof
Kaiserplatz 8. Gegr. 1892. Ruf 5809. Bochum 7.

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach
Zahnpraxis
M. Diederichs,
Elberfeld, Kampstr 20 kommen
Schwere 20karät. **Goldkronen 20 M.**, die Preise für Kautschukgebisse, Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. **Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis.** Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlichst. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr.

Bruch-heilung
ohne Operation
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24.
Prospekt gegen Rückporto.
a223

Spezial-Arzt
Dr. med. Ad. Jmges
mit Sprechstunde von 9-1 Uhr im
Mittwoch d. 3. Okt. in
Barmen, Hotel zur Post
Poststr. 20

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch.

Rauhe Haut verschwindet schnell,
Ist **„Kappus-Seife"**
gleich zur Stell'!
Versuchen Sie auch „Creme Kappus"
Sie werden es nicht bereuen!



Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, B.-Rathenaustr. 50.**

Gegen Gicht
Rheumatismus
Ischias
Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

hilft die
Wiesbadener Kochbrunnen-Hauskur!

Trink- und Badekuren zu jeder Jahreszeit **ohne Berufsstörung** ausführbar. Hervorragende Erfolge! — Die Kurmittel (Kochbrunnen, Trink- und Badesalz) sind zu beziehen durch Apotheken und Drogerien

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld und Bochum.
n9

Öffentlicher Dank!

Mein Sohn erkrankte an einem schweren **Rückenmark-Nervenleiden,** das mit einer **vollständigen Lähmung der Beine u. des Unterkörpers** verbunden war, so daß er keinen Schritt mehr gehen konnte und völlig gelähmt u. hilflos war.
Da erfuhr ich durch Zufall von der Pyrmoor-Kur u. entschloß mich, dieselbe auch bei meinem Sohn zur Anwendung zu bringen. Bisher waren alle angewandten Mittel erfolglos, u. war die Freude daher **groß,** als mein Sohn durch die Anwendung der Pyrmoor-Kur von seinem schweren Leiden befreit und wieder **so vorzüglich hergestellt** wurde, daß derselbe alle Arbeiten verrichten und wieder stundenweit marschieren **kann.**
Aus diesem Grunde sprechen wir der Pyrmoor-Heilanstalt unseren herzlichsten Dank öffentlich aus u. empfehlen diese Pyrmoor-Kur, welche bequem zu Hause durchgeführt werden kann, allen Leidenden auf das beste.
Grub, 15. 9. 28.
Johann Orthuber, Oekonom.
Auskunft kostenlos d. Pyrmoor-Naturheil-Institut, München W 3, Münzstr. 9 (Doppelbriefporto beifügen). Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenk-Erkrankungen, Epilepsie, Gicht.
100e Anerkennungsschreiben. n33



MÖBEL Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

------ und nehmen Ihnen noch so günstige Angebote genommen werden, im Möbelhaus Pasche Prüfen Sie vorteilhaftes! —

j480

Neues vom Büchermarkt.

Um Napoleon. Unveröffentlichte Memoiren der Königin Hortense. Herausgegeben von Prinz Napoleon. Verlag F. Bruckmann, A.-G., München.

Der Verlag Bruckmann in München kündigt das Erscheinen einer deutschen Ausgabe der Memoiren der Königin Hortense an. Die Veröffentlichung der aus dem Jahre 1881 stammenden, bisher streng gehüteten Aufzeichnungen ist erst jetzt von der Familie Napoleon freigegeben worden. Hortense stand dem großen Korsen besonders nahe und hat zu ihm gehalten, als alle ihn verließen. Das Werk führt tief in das intime und politische Leben Napoleons ein und gibt viele neue Aufschlüsse.

Bö Yin Rä: Das Buch vom Lebendigen Gott. Kobersche Verlagsbuchhandlung, Basel-Leipzig.

Bö Yin Rä greift in diesem Buche keine der Gotteserüberzeugungen und Glaubenssätze an, die von den verschiedenen Religionen der Erde heilig gehalten werden. Er zeigt, was er über den lebendigen Gott zu sagen weiß, der nicht im Denken gefunden werden kann, sondern als lebendigste Wirklichkeit im eigenen Innersten jedes Menschen geboren wird. Wer sich zum Erlebnis dessen, was Bö Yin Rä den Lebendigen Gott nennt, nach seinen Ratschlägen innerlich bereit machen will, wird keinen wirklich erlebten Glaubenssatz aufgeben, keine Religionsgemeinschaft verlassen müssen.

Nathanael Jünger: „. . . in tiefster Seele treu . . ." Erzählung aus der deutschen Heide. Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung, Wismar.

Es sind vertraute Gestalten, die uns Nathanael Jünger vorführt: Den hochstehenden Heidepfarrer und seine mutterlose Tochter, den knorrigen Bauer und seine die Herrschaft führende Ehehälfte, den Schäfer voll Weisheit, den mit seinem Glauben verwachsenen Juden. Aber in diese alte, in überkommenem Erbreich wurzelnde Welt stürmt die neue Zeit. In die Reihen der friedlichen Dorfbevölkerung mischt sich Zuzug aus der Stadt, das Gut, dessen neuer Besitzer mit den früheren ehrwürdigen nichts gemein hat, als das „von" vor seinem Namen, bricht unter der Schuldenlast zusammen, und am einfältigen Herzensglauben und an altüberliefertenKirchengebräuchen rüttelt der Freigeist. Das Alte stürzt. Doch der Verfasser entläßt uns mit der frohen Hoffnung, daß neues Leben aus den Ruinen sprießen wird, weil die Treue zu Heimat und Volkstum, die die Besten des jungen Geschlechts beseelt, einen gesunden Fortschritt verbürgt.

Werner Schendell: Ein glücklicher Erbe. Idyllischer Roman aus Berlin. Mit einem Vorwort von Hermann Stehr. Verlag Deutsche Buch-Gemeinschaft, Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 156-57.

Hermann Stehr sagt von diesem Roman in seinem Vorwort: Es ist der Lebenslauf eines einfachen, bescheidenen Mannes namens Claus Muddelmöh gestaltend erzählt, der die Arbeit um ihrer selbst willen liebt, dem Pflicht keine Last und die Ehrfurcht vor den Eltern keine Wand bedeutet, die eingerissen werden muß. Immer ein wenig furchtsam und verlegen, wird er von der gesunden Tüchtigkeit geleitet, die ihm von den Ahnen her im Blut liegt und ihn keinen Augenblick auch in dem Reichtum verläßt, von dem er durch eine Erbschaft richtig überrumpelt wird. Es glüht ein seltsames Licht über diesem Leben, dem das steinerne Riesenuntier Berlin nichts anhaben kann.

Arthur Schubart: Katzengeschichten. Verlag von Ad. Bonz & Comp., Stuttgart.

Der große Menschen- und Tierkenner Schubart hat hier ein Buch geschaffen, das sich um das Wesen der Katze bemüht. Viel leidenschaftlicher stehen wir der Katze gegenüber als dem Hund, den wir mehr zu verstehen glauben. Der eine verfolgt sie mit Kugel und Gift als Schädling im Revier; der andere preist sie als Retter aus Mäuseplage; dem einen ist sie verhaßt, dem anderen ist sie ein heiliges Tier wie dem alten Aegypter; dem Maler genügt die Schönheit ihres Leibes und des Spiels ihrer Jungen; dem Dichter kann sie zum Uebertier werden wie die epische Charaktertatze Scheffels. Alle diese Menschentypen kommen in dem Buche in Rede und Gegenrede zu Worte.

Wild und Wildlinge. Wild- und Waldgeschichten von Forstrat Wilhelm Fabricius. 200 S. mit 50 Bildern. Der Weiße Ritter Verlag L. Poggenreiter, Potsdam.

In „Wild und Wildlinge" schenkt uns Wilhelm Fabricius, ein bekannter deutscher Jugendführer, Wild- und Waldgeschichten. Denn neben den Jäger tritt in ihm der Jugendführer, neben den Heger und Schützer der Natur der Freund, der aus innigster Vertrautheit von der Beseeltheit auch des Kleinen, von der Größe des Lebenskampfes, von der Natur geheimnisvoller Vorgänge in der Welt des Waldes zu erzählen weiß.

Gelbe Ullsteinbücher.

Sardinien ist die Heimat der Dichterin Grazia Deledda. Die Trägerin des Nobelpreises dankt ihre Erfolge der Fähigkeit, die Atmosphäre ihrer Heimatinsel in großartigen Landschaftsbildern und in den Gestalten ihrer Romane eindringlich wiederzugeben. Lia, die Heldin des Romans „Lia und die Männer", ein junges Mädchen aus Sardinien, bleibt in allem Schicksal mit ihrem stolzen, verhaltenen Wesen der Heimaterde treu — eine fremdartig reizvolle Erscheinung im weltstädtischen Leben der „ewigen Stadt".

Edmund Sadotts „Jan Fock, der Millionär", der zweite der Septemberbände des Ullstein-Einmark-Buches, ist bekanntlich ein Kriminalroman, den unsere Leser noch aus dem Abdruck in unserem Blatte in frischer Erinnerung behalten haben.

Stadtwerk Krefeld.

Im Dari-Verlag in Berlin-Halensee erschien in diesen Tagen das Stadtwerk Krefeld in zweiter, vollständig umgearbeiteter Auflage, als Fortsetzung des bekannten Sammelwerks „Deutschlands Städtebau", das heute bereits ca. 200 Bände zählt. Im Auftrage des Oberbürgermeisters Dr. Johansen hat Beigeordneter Dr. Beyer das Buch bearbeitet. Dem Vorwort folgt eine ganze Reihe von Aufsätzen von hervorragenden Fachleuten, die durch gute Bilder unterstützt, einen guten Ueberblick über die Entwicklung der Stadt geben, Krefeld als Stadt reichen industriellen Lebens schildern und auch ihr künstlerisches Leben auf den verschiedensten Gebieten zu würdigen wissen.

*

Frage von heute!

Sie: „Bin ich das erste Mädchen, das du je geküßt hast?"

Er: „Wieso? Benehme ich mich so dilettantenhaft dabei?"

Warnung!

Es wird der Versuch gemacht, an Stelle von **MAGGI's altbewährter Würze** andere Erzeugnisse zu unterschieben.

Verlangen Sie daher bitte ausdrücklich **MAGGI's** Würze und achten Sie darauf, daß das kleine Fläschchen nur aus der bekannten großen MAGGI-Flasche mit den gelbroten Etiketten nachgefüllt wird, da in dieser gesetzlich nur MAGGI's Würze feilgehalten werden darf.

Sollten Sie darüber im Zweifel sein, ob Sie MAGGI's Würze erhalten haben, so bitten wir, das Fläschchen wohlverpackt unter Angabe des Lieferanten gegen **Ersatz in MAGGI's Würze und Erstattung der Portokosten** an uns einzusenden.

MAGGI-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 35.

a197

Ridgways Finest Darjeeling Tea in allen Packungen vorrätig. j361
Feinkosthaus **Otto Risse jun.**, Elbf., Königstr. 58.

Ohne Anzahlung. **Teppiche, Läufer,** Tisch- u. Divandecken in 12 Monatsraten. b
Stein's Teppich-Versand, Berlin C 2, Burgstraße 30. Verlangen Sie Offerte

Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50

AUTO-Oele Gargoyle-Mobilöl, Castrol, Veedol, Shell Voltol. Neufüllen ohne Aufpreis.
Linder ELBERFELD Königstraße 21, Telefon 5956 u. 2330

Unübertroffen in Qualität u. Ausführung bleibt
Krefft



Deshalb wurde die größte Gaskochanlage der Welt „HAUS VATERLAND" „Kempinski-Betrieb in Berlin von uns geliefert.

W. KREFFT AKTIENGESELLSCHAFT
GEVELSBERG i. WESTF.

Verkauf in den meisten Eisenwarenhandlungen und Spezial-Geschäften.

Preußische Zentralstadtschaft zu Berlin.

Zeichnungs-Einladung
auf
Goldmark 4:000.000.– 8%ige reichsmündelsichere Goldpfandbriefe, Reihe 20
zum Vorzugskurse von 97% (letzter Berliner Börsenkurs 98%)

Zeichnungsfrist: Vom 20. September bis 10. Oktober 1928, vorzeitiger Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Ziestermin: 2. Januar und 1. Juli, nächster Zinsschein ist am 2. Januar 1929 fällig.

Stückelung: 100, 200, 500, 1.000, 2.000 und 5.000 Goldmark (1 Goldmark = dem Preise von 1/2790 kg Feingold).

Lieferung der Stücke: Sofort spesenfrei.

Die Goldpfandbriefe sind seitens der Inhaber unkündbar. Die Gesamtkündigung seitens der Preußischen Zentralstadtschaft ist frühestens zum 2. Januar 1934 zulässig. Als Sicherheit für die Goldpfandbriefe dienen erststellige Feingoldhypotheken, das eigene Vermögen der Zentralstadtschaft und der ihr angeschlossenen 8 Stadtschaften sowie die Garantie der beteiligten 8 preußischen Provinzen, die anteilig in voller Höhe haften.

Die Auslosung der Goldpfandbriefe erfolgt zu 100%. Die von der Zentralstadtschaft ausgegebenen Goldpfandbriefe sind bei der Reichsbank in Klasse „A" beleihbar; der Antrag auf Zulassung der Reihe 20 ist bereits gestellt.

Zeichnungen werden von allen Banken, Bankiers, Sparkassen, Stadtschaften sowie der unterzeichneten Körperschaft entgegengenommen. a274

Preußische Zentralstadtschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Berlin W 10, Viktoriastraße 19/20.

Telegramm-Adresse: Stadtschaft, Berlin.
Fernsprechanschlüsse: Kurfürst 5867, 5868, 5869, Kurfürst 5848 (für Ferngespräche)

141 Millionen Reichsmark!

zahlten 1926 die Deutschen Privatkrankenversicherungen ihren Versicherten an Schäden aus. Warten Sie nicht, bis Sie eine Krankheit befallen hat, denn dann ist es zu spät. Stellen Sie noch heute Antrag bei der:

Allgemeinen Kranken-Versicherungs-A.-G., Köln

mit ihren jahrelang bewährten Vorzügen, wie:

Erstattung von Arztkosten
Erstattung von Arzneikosten
Krankenhauspflegekosten 3. Klasse
Bei Operationen den dreifachen M.-Satz der Preuß. Geb.-Ord. vom 1. 9. 1924

Höchste Zuschüsse zur Zahnbehandl., Augengläser, Bruchbänder, Bandagen usw.
Höchste Zuschüsse zu Röntgenbestrahl., Massagen, Bäder usw. Hohe Wochenhilfe. Hohes Sterbegeld.

Unfälle sind mit in die Versicherung eingeschlossen.

Niedrigste Prämien.

Bei Nichterkrankung bis zu 80% der eingezahlten Jahresprämie für Erholungsaufenthalt zurück.

Verlangen Sie Prospekt oder unverbindlichen Vertreterbesuch von unserer nächsten Bezirksdirektion:

Elberfeld, Barmerstr. 98, Fernruf 8634.

Generalagenten werden noch gegen Höchstprovision eingestellt! a2 9

Geschäftsübergabe und Empfehlung!

Zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem 1. Oktober d. J. meinen Bäckereibetrieb an die

Bäckerei C. Abendroth, Neustr.

abgebe. Ich danke meiner werten Kundschaft für das bisher mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
WILHELM KÜHLER.

Der von Herrn Kühler übernommene Betrieb wird von mir mit dem heutigen Tage als

Bäckerei und Conditorei

weitergeführt. Auch in der neuen Filiale als oberstes Prinzip: Qualitätsware, prompte und aufmerksame Bedienung! 3× täglich frische Brötchen (um 6 Uhr abends zum letzten Male frisch). Ich bitte höfl., den bisher erfolgten Zuspruch mir weiterhin zu bewahren; das der Firma Kühler bewiesene Vertrauen auf mich zu übertragen, rechtfertigt der bekannte und gute Ruf meiner Bäckerei.

Hochachtungsvoll
C. ABENDROTH
Neustraße 10 Tel. 4714 **Bachstraße 107**

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld Hökel 10. – Telefon 8058



Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ø 7.-	40 ø 10.-	45 ø 11.-	35 ø 7.50
50 • 9.-	50 • 13.-	55 • 15.-	40 • 9.50

Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M, 40 • 0.80, 50 • 1.– , 55 • 1.10
Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. bill.
u. neu überziehen
„Japana" Lampenschirm-Bedarf
M. Heynitz, E., Hombruch 6 Ruf: Hauptpost

Total-Ausverkauf
R. Berger, Elberfeld
Klotzbahn Nr. 26
Besen
Bürsten
Pinsel
Fensterleder
Schwämme
15–25% Rabatt.

Elegante **Futterstoffe** für Jackenkleider u. Mäntel in großer Auswahl äußerst billig, desgleichen
K.-Seiden-Moiré f. Ball u. Stiftfeid. Elberf., Hochstr. 73.

Bis zu 12 Monats-Raten
Ohne Anzahlung **Teppiche** Divan-, Tisch-, Steppdecken, Läuferstoffe / Sprech-Apparate.
Diskrete Abwicklung. Verlangen Sie sofort bemusterte Offerte. Versand nach auswärts frachtfrei.
Deutsche Teppich-Vertriebs-Ges. m. b. H. Berlin, W 8, Kronenstr. 66/67. b309

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen illustrierte Kataloge
Preis isten. – Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen



Koma-Kaffee hat durch sauerstoffreiche Frischluftröstung sein **wunderbar** feines Aroma und die köstliche Würze.

¼-Pfund-Paket
Nr. 50 –.80
Nr. 51 –.90
Nr. 52 1.–

a352

Sport-Rundschau

Nr. 230 — 1928 — BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN — Samstag, 29 Sept.

Schweden — Deutschland



Wird Deutschland gewinnen?

Fußball-Länderkampf in Stockholm.

Die deutsche Ländermannschaft wird in einem Zeitraum von drei Wochen am Sonntag den dritten Länderkampf gegen Schweden in Stockholm bestreiten. Die trübe Länderkampfbilanz hat sich durch die beiden Siege über Dänemark und Norwegen erfreulicherweise verbessert, und es hat den Anschein, als ob die langjährige Pechsträhne, von der die deutsche Nationalmannschaft seit Jahren verfolgt war, ihr Ende gefunden hat. Ob diese Vermutung auch für die Zukunft zutreffen wird, wird allerdings erst die nächste Zeit lehren. Zunächst gilt es, den Kampf gegen Schweden kommenden Sonntag siegreich zu bestehen. Schweden ist ein schwereres Hindernis als Norwegen und die Dänen. Man wird mit der stärksten Mannschaft den Kampf aufnehmen.

Die deutsche Ländermannschaft wird in Stockholm in folgender Aufstellung antreten:

Gehlhaar
Beier Weber
Knöpfle Köhler Heidkamp
Albrecht Sobeck Pöttinger Kuzorra Hofmann

Die schwedische Mannschaft hat folgendes Gesicht:

Kroon Keller Lundahl Ohlsson Brommesson
Johansson Rosén Hansson
Zackaroff Alfredsson
A. Rydberg

In der deutschen Länderelf wirken, wenn man den nach München übergesiedelten Heidkamp hinzurechnet, vier Westdeutsche mit: Weber, Heidkamp, Albrecht und Kuzorra. Man kann mit der Mannschaftsaufstellung im allgemeinen wohl zufrieden sein. Gehlhaar, Beier und Weber stellen ein ausgezeichnetes Schlußdreieck dar, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß Weber im Kampf gegen Norwegen seine Olympiaform noch nicht erreicht hat. Doch darf man sicher annehmen, daß er gegen Schweden wieder auf der Höhe seines Könnens sein wird. Köhler steht seit langer Zeit wieder mal auf dem Mittelläuferposten. In seiner Vereinsmannschaft soll er wieder seine Form von 1926 gezeigt haben, doch wird man erst das Länderspiel abwarten müssen, bis man ihn als den Nachfolger Kalbs anerkennt. In der Stürmerreihe spielt endlich der Berliner Sobeck, den man gern in Amsterdam gesehen hätte, halbrechts. Zwischen den beiden schnellen und energischen Flügelleuten Albrecht und Hofmann stehen im Sturm die drei glänzenden Techniker Sobeck, Pöttinger und Kuzorra. Sollte das Zusammenspiel klappen, so werden auch Erfolge nicht ausbleiben. Verfällt das Innentrio aber wieder in den Fehler, zu engmaschig zu kombinieren, so dürfte die gute gegnerische Verteidigung manche Torchance vereiteln.

Ausgezeichnet ist das schwedische Schlußdreieck besetzt, wo besonders Alfredsson ein kaum zu überwindendes Bollwerk darstellt. Sehr stark sind die Außenläuferposten besetzt, während Rosen als Mittelläufer nicht bestes internationales Format darstellt. Der Sturm hat seine Kräfte in Brommesson, Kroon und Lundahl. Keller ist zwar ein guter Schütze, doch dürfte es fraglich erscheinen, ob er sich mit seinen Nebenleuten gut versteht. Ein intelligenter Spieler ist Ohlsson, doch verfügt er im Gegensatz zu dem Halblinken Keller nicht über so gutes Schußvermögen.

Der im Stockholmer Stadion zum Austrag gelangende Kampf wird zweifelsohne sehr abwechslungsreich und spannend verlaufen und ein knappes Ergebnis zeitigen. Wenn Deutschland den nötigen Kampfgeist aufbringt, und sich in allen Linien versteht, liegt ein weiterer Erfolg absolut im Bereich der Möglichkeit.

*

Im Reiche ist die Meisterschaftssaison überall im vollen Gange. Süddeutschland erwartet mit Spannung den Ausgang des Großkampfes Spielvereinigung Fürth gegen 1. FC. Nürnberg. In Karlsruhe ist es ein Treffen besetztes gegen unbesetztes Gebiet, das gleichfalls sehr interessant zu werden verspricht. — Auch Berlin hat seine Zugnummer, nämlich den Revanchekampf Hertha BSC. mit dem Deutschen Fußballmeister Hamburger Sportverein. Leider können beide Mannschaften nicht vollzählig antreten, da von Hertha BSC. Gehlhaar und Sobeck und vom HSV. Beier in Stockholm die deutschen Farben vertreten. — Im Rugbysport interessiert vor allem das Städtespiel Frankfurt-Main gegen Hannover.

*

Der Revanchekampf von Argentinien u. Uruguay. Diesmal 2:2.

Die Nebenbuhlerschaft in Südamerika zwischen den beiden Fußball-Großmächten Argentinien und Uruguay ist bekanntlich sehr erbittert. Erst hatte Argentinien nicht geruht, ehe es nach der Rückkehr aus Amsterdam Uruguay im Revanchekampf 1:0 geschlagen hatte . . . Jetzt bestand Uruguay wiederum auf einem Prestigekampf. Doch dem Weltmeister glückte es nicht, die letzte Niederlage gutzumachen — Argentinien erfocht in Montevideo ein 2:2, was erneut die Gleichwertigkeit der Mannschaften dokumentiert. (Wie man das in Amsterdam schon feststellen konnte.)

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

In Westdeutschland setzt der Punktekampf am letzten September-Sonntag mit aller Macht ein, ist es doch nur noch der Mittelrhein-Bezirk, der mit der Meisterschaftssaison erst am 7. Oktober beginnt. Die zahlreichen Ueberraschungen, die der erste Spielsonntag bereits auslöste, zeigten, wie unbeständig noch die Form der einzelnen Mannschaften ist. Man mußte die Feststellung machen, daß gerade so ausgesprochene Favoriten wie Schwarz-Weiß Barmen, Turu Düsseldorf und auch der Duisburger Spielverein im Niederrhein-Bezirk gegen solche Vereine unterlagen, von denen man Siege nicht erwartet hatte. Aber der Kampfgeist und die sorgsame Vorbereitung gerade dieser Mannschaften werden auch die bisherigen Spitzenvereine zwingen, in Zukunft auf der Hut zu sein und in bester Verfassung und mit sorgsam ausgewählter Mannschaft jeden weiteren Kampf ernst zu nehmen. In diesem Sinne wird man einem spannenden Fußball-Sonntag entgegensehen, der kaum mit gleichen Ueberraschungen wie am Vorsonntag enden wird.

Die Spiele der A-Gruppe.

Ebenso wie am Vorsonntag greifen auch diesmal Fortuna und SC. 99 Düsseldorf noch nicht in die Meisterschaftskämpfe ein. Das Hauptereignis der Gruppe A ist ohne Zweifel die Begegnung zwischen der SpuSpVgg. Barmen und Elber 04 an der Schützenstraße, für Eller ein schwerer Gang. Auch Viktoria Düsseldorf muß ins Bergische. Ob sie gegen die SpVgg. Solingen-Gräfrath am Balder Wasserturm ihren zweiten Sieg in der diesjährigen Meisterschaft erringen wird? Rasensport Gerresheim wird auf eigenem Platz versuchen, sich vom Solinger FC. 95 die ersten Punkte zu holen.

SpuSpVgg. Barmen — Eller 04.

Die SpuSpVgg. Barmen hat an der Schützenstraße schon derart gute Leistungen gegen namhafte deutsche Gegner erzielt, daß sie ihr erstes Meisterschaftsspiel in der Heimat mit einem Siege abschließen will. Aber Eller, die ja am letzten Sonntag die Gräfrather überzeugend schlugen, ist durchaus in der Lage, auch auf fremden Plätzen eine achtbare Rolle zu spielen. Es wird erbittert gekämpft werden, und der Ausgang ist durchaus ungewiß.

Sportclub Sonnborn I — Schwarzweiß Barmen I

Auf dem Sportplatze an der Hauptstraße in Sonnborn stehen sich die Mannschaften am Sonntag zum fälligen Meisterschaftsspiel gegenüber. Die Schwarzweißen aus Barmen bestreiten die diesjährigen Meisterschaftsspiele wiederum mit ihrer kompletten Meister-Elf. Außer der glänzenden Stürmerreihe hat die gesamte Hintermannschaft an Spielstärke bedeutend gewonnen und die Mannschaft hat auch in diesem Jahre die besten Aussichten. Die Sonnborner treten mit der gleichen Hintermannschaft an, wie am Vorsonntage im Stadion, wo sie ein gutes Spiel lieferte. Anfang des Spieles 3 Uhr. Eingang an der Hauptstraße.

SpVgg. Solingen-Gräfrath — Viktoria Düsseld

Trotzdem die Solinger gleich im ersten Kampf gegen Eller glatt verloren und Viktoria über Gerresheim erfolgreich blieb, ist der Ausgang auch dieses Treffens ungewiß. Die Leistungen Viktorias waren trotz des Sieges unzureichend, so daß für den Platzverein die Möglichkeit besteht, die Scharte des letzten Sonntags auszuwetzen und die nötigen Punkte unter Dach und Fach zu bringen.

Rasensport Gerresheim — FC. Solingen 95.

Gerresheim, deren Elf am vergangenen Sonntag trotz guter Zusammenarbeit und ansprechenden Stürmerleistungen eine Niederlage hinnehmen mußte, wird alles daran setzen, gegen die besuchenden Solinger erfolgreich zu bleiben. Da der alte FC. 95 Solingen ebenfalls vor acht Tagen beachtliches Können zeigte, dürfte es zu einem spannenden und abwechslungsreichen Kampf kommen.

*

Die erste Mannschaft des Elberfelder SC. 08 spielt Sonntagnachmittag 3 Uhr an der Cronenberger Straße gegen die gleiche des Rasensportvereins Tönisheide.

Die Spiele der B-Gruppe.

In der B-Gruppe sieht man wieder sämtliche Mannschaften im Kampf. SC. Sonnborn erwartet den Bezirksmeister, Schwarz-Weiß Barmen. Eine schwere Reise tritt SSV. Elberfeld an, der in Düsseldorf gegen BV. 04 Düsseldorf spielt. In Langerfeld wird es einen großen Tag geben, trifft doch die Langerfelder Sportgemeinde auf Turu Düsseldorf, während der VfB. Benrath zum zweiten Male auf eigenem Platze tätig ist, diesmal gegen die SpVgg. Ratingen.

SC. Sonnborn — Schwarz-Weiß Barmen.

Zwischen den beiden Ortsnachbarn wird es einen interessanten Kampf geben. Schwarz-Weiß hat nach der Niederlage des Vorsonntags viel wieder gutzumachen und wird auf seiner Hut sein. Sonnborns Hintermannschaft — das hat das Spiel im Stadion gegen SSV. bewiesen — ist nur schwer zu durchbrechen, wenn auch ihr Sturm kaum gefährlich werden dürfte. Trotzdem auch der Vorteil des eigenen Platzes für Sonnborn spricht, glauben wir an einen Sieg der Barmer.

SpG. Langerfeld — Turu Düsseldorf.

In Benrath zeigten die Langerfelder am Sonntag nur geringe Leistungen. Aber es ist eine bekannte Tatsache, daß schwächere Mannschaften gegen gute Gegner oft zu besserer Form auflaufen. Trifft das ein, so hat Langerfeld noch nicht verloren, zumal Turu noch keineswegs fertig ist und allerlei Aufstellungsschwierigkeiten überwinden muß.

BV. 04 Düsseldorf — SSV. Elberfeld.

Die Düsseldorfer lieferten in ihrem ersten Kampf gegen den Bezirksmeister ein überraschend gutes Spiel und werden versuchen, auch gegen SSV. Elberfeld erfolgreich zu bleiben. Die Wuppertaler müssen weitere Punktverluste unbedingt vermeiden, da sie sonst zu sehr zurückfallen, und werden wie der Platzverein alles aus sich herausgeben. So dürfte es zu einem Kampf kommen, wie man ihn sonst nur bei Endspielen erlebt. Der Sieger wird erst mit dem Schlußpfiff feststehen.

VfB. Benrath — SpVgg. Ratingen.

Der Sieg sollte in Benrath bleiben, wenn er auch härter erkämpft werden wird als am letzten Sonntag gegen Langerfeld.

VfR Union I — Sportfreunde Dönberg I

Union hat als letztes Freundschaftstreffen vor dem Anfang der Meisterschaftsspiele ein Spiel mit den Sportfreunden aus Dönberg abgeschlossen. Anstoß 3 Uhr auf dem oberen Platz der Eschenbeek.

Die zweite Bezirksklasse.

Nachdem die Wahlversammlung des WSV. jegliche Erhöhung der Klassen abgelehnt hat, spielt die zweite Bezirksklasse wie im Vorjahre wieder mit 40 Mannschaften, die in fünf Gruppen zu je acht eingeteilt sind. Das Bergische stellt drei, Düsseldorf und Umgebung zwei Gruppen.

Zur Gruppe Barmen gehören Viktoria Barmen, Tura Barmen, Barmer SC., FC. Schwelm, Germania Küllenhahn, Germania Elberfeld, SSV. Velbert und BV. 07 Velbert.

Zur Ohligser Gruppe zählen Ohligser FC., VfR. Ohligs, SpV. Weyer, BV. Wald, SSV. Haan, Alemannia Wohwinkel, SC. Cronenberg und SSV Sudberg.

Die Gruppe Remscheid wird aus folgenden Vereinen gebildet: VfB. Remscheid, BV. Remscheid, SSV. Remscheid, TuSp. Ronsdorf, BV. Lüttringhausen, SpV. Wermelskirchen, Rasensport Wermelskirchen und BV. Solingen 08.

Gruppe Barmen.

Sämtliche Vereine sind am ersten Spielsonntag beschäftigt. Im Ortskampf treffen sich Tura

Deutschland und Oesterreich im Handballkampf.

Die dritte Begegnung. — Halle Austragungsort.

Der kommende Sonntag bringt in Halle die dritte Begegnung zwischen den Handball-National-Mannschaften von Deutschland und Oesterreich. Der Austragungsort wird wohl bei den Anhängern des Handballsports eine unangenehme Erinnerung wachrufen, gelang es doch den Oesterreichern das erste Ländertreffen in Halle gegen die mit dem Bewußtsein eines sicheren Sieges in den Kampf gehenden Deutschen mit 6:3 zu gewinnen. Der Revanchekampf in Wien brachte den deutschen Auserwählten einen glatten 8:4 Sieg, welcher in der Hauptsache auf das bedeutend bessere Zusammenarbeiten der Adlerträger zurückzuführen war, deren Stürmer einen wahren Glanztag hatten.

Man darf zu der deutschen Vertretung, deren Auswahl auf Grund des zurzeit in Berlin stattfindenden Handballkursus erfolgte, volles Vertrauen haben, wenngleich die Oesterreicher sehr erst genommen werden wollen, wenn Halle 1925 nicht eine zweite Auflage erleben soll.

Sportplatz Barmen-Schützenstraße

Sonntag den 30. September 1928, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Meisterschaftsspiel

T. u. S. Vg. Düsseld.-Eller 04 I. / S. S. Vg. Barmen I.

10.45 Uhr vormittags: **Düsseldorf-Eller 04 Ia-Jgd.** gegen **S. S. Vg. Barmen Ia-Jgd.**

Eingang für Mitglieder nur Schützenstraße 5442a Eingang für Mitglieder nur Schützenstraße.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 30. September, nachmittags **3 Uhr:** Fußball-Meisterschaftsspiel

Sportclub Sonnborn 07 I. / Schwarz-Weiß Barmen I.

e170

Für wenig Geld eine große Gegenleistung

SALAMANDER

MARKE SALAMANDER

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK

Elberfeld, Herzogstr. 27. **Barmen, Mittelstr. 19.**

und Viktoria Barmen, die beide in den letzten Wochen durch ihre Erfolge in Gesellschaftsspielen aufgefallen sind. Der Ausgang ist schwer voraus zu sagen. Der Barmer SC. wird sich sehr anstrengen müssen, wenn er den FC Schwelm niederhalten will. Einen leichteren Stand sollte Germania Elberfeld haben, die den SSV. Velbert zu Gast hat. Auch dem BV. 07 Velbert trauen wir einen Sieg über Germania Küllenhahn zu.

Gruppe Ohligs.

Auch in der Ohligser Gruppe gibt es vier Spiele. Der Ohligser FC. empfängt den SpV. Wever und dürfte gewinnen. Zum BV. Wald fährt VfR Ohligs; beide Vereine gelten zur Zeit als recht spielstark. Eine Voraussage ist schwer zu geben. Beim SSV. Haan, dem Aufstiegskandidaten, weilt Alemannia Bohwinkel; hier räumen wir dem Platzverein größere Chancen ein. Einen bedeutenden Ortskampf gibt es in Cronenberg, wo der Cronenberger SC. den SSV. Subberg empfängt. Der alte SC. sollte einen knappen, aber sicheren Sieg feiern.

Gruppe Remscheid.

Die Remscheider Gruppe tritt erst mit der Hälfte ihrer Mannschaften auf den Plan. Der BV. Remscheid 10 wird Rasensport Wermelskirchen das Nachsehen geben. Völlig offen ist der Kampf zwischen SpV. 09 Wermelskirchen und BV. Lüttringhausen.

•

Im Gesellschaftsspiel empfängt BV. Cronenberg morgens 10½ Uhr an der Kohlfurtherbrücke den BV. Opladen.

In den übrigen Bezirken des WSV.

Rheinbezirk: VfB. Aachen — Sülz 07; TV. Godesberg — Rheydter SpV.; Eintracht Gladbach — Odenkirchen 07; TV. Bonn — SC. M.Gladbach; SpV. Mülheim — Tura Bonn; Borussia M.Gladbach — Viktoria Rheydt; ElfR. Köln — Dohr; SpV. Düren — VfR. Köln; Alemannia Aachen — Jugend Düren.

Ruhrbezirk: MSV. Linden — Preußen Essen; Schwarz-Weiß Essen — Erle 08; Union Gelsenkirchen — Preußen Bochum; Gelsenkirchen 07 — BV. Altenessen.

Niederrheinbezirk: SpVgg. Oberhausen — SC. Osterfeld; VfvB. Ruhrort — Meiderich 06; FV. 08 Duisburg — SpV. Rheinhausen; Preußen Krefeld — Union Hamborn.

Westfalenbezirk: Borussia Rheine — SpVgg. Herten; Arminia Bielefeld — Bielefeld 06-07; Teutonia Lippstadt — VfB. Bielefeld; Hammer SpVgg. — Union Herford.

Hockey im Wuppertal.

Neußer HTC. in Elberfeld. — ETG. und Schwarz-Weiß in Köln. — FC. Velbert gegen Oberhausen und Solingen 95 in Düsseldorf.

Das Programm für den Sonntag ist wiederum äußerst reichhaltig, denn bis auf Remscheid sind alle Kreisvereine in Tätigkeit, außerdem findet am heutigen Samstag das Auswahlspiel des Kreises auf dem Platze des ETHC. statt.

Der Elberfelder Hockey- und Tennisklub erwartet auf seiner Anlage an der Freudenbergstraße den Neußer HTC. Es sind drei Spiele vorgesehen, die formgemäß zu Gunsten der Elberfelder ausfallen müßten. Trotzdem wäre es verfehlt, die Gäste zu unterschätzen, denn Neuß verfügt über ausgezeichnetes Durchschnittsmaterial und hat schon verschiedentlich überrascht. Die Anschlagszeiten sind: 1. Herren nachmittags ½4 Uhr, vorher die zweiten Mannschaften und vormittags ½11 Uhr die Junioren.

Die H.-A. der Elberfelder Turngemeinde trägt in Köln mit Schwarz-Weiß einen Klubkampf aus und wird sich außerordentlich anstrengen müssen, um dort erfolgreich bezw. ehrenvoll abzuschneiden. Köln spielte bereits im Vorjahr eine gute Rolle, die ersten Treffen der Saison anläßlich des Ortsturniers blieben zwar hinter den Erwartungen zurück, was aber noch nichts besagen will. Für Elberfeld bleibt Schw.-Weiß immerhin ein sehr zu beachtender Gegner.

Schwarz-Weiß Barmen weilt ebenfalls in der Domstadt, und zwar ist ihr Gegner der HTC. Blau-Weiß. Die Aussichten für Barmen sind nicht allzu groß, denn der Platzverein stellt in diesem Jahre eine wesentlich stärkere Einheit als früher. Der 1:0-Sieg über die Kölner Schwarz-Weißen und die knappe 4:2-Niederlage gegen die spielstarken Mülheimer im Turnier gibt Zeugnis von seiner Spielstärke.

FC. Velbert hat SpVg. Oberhausen zu Gaste und wird sich gleichfalls strecken müssen, um den Gegner zu bezwingen. Bei der gleichwertigen Spielstärke der beiden Mannschaften erscheint der Ausgang ungewiß.

FC. Solingen fährt zum Rhein. HTC. Düsseldorf und wird dort sein Können unter Beweis stellen müssen. Wir glauben allerdings kaum, daß die Bergischen in Düsseldorf Lorbeeren ernten werden.

•

Das Kreisauswahlspiel in Elberfeld

(Die Mannschaftsaufstellung geändert.)

Für das am heutigen Samstag zum Austrag kommende Kreisauswahlspiel mußten die beiden Mannschaften in letzter Minute geändert werden, da gewisse Vorschriften des Verbands-Spielausschusses zu berücksichtigen waren. Die Aufstellung hat daher entgegen unserer vorgestrigen Meldung folgendes Aussehen:

A-Mannschaft: Bongartz (ETHC.), Graf (ETHC.), Stöcker (ETG.); Thien, Schächtl, Sierra (sämtlich ETHC.); Kaleve (ETHC.), Herhaus (Barmen), O. Dörner (ETG.), Grünewald (Barmen), Buchholz (Velbert).

B-Mannschaft: Hamacher (Velb.), Brocke (Velbert), Böckler (Barmen); Heid (Velbert), Lühdecke (ETG.), Rübenkönig (Velbert), B. Fuchs, Tiedt, P. Fuchs (sämtlich Solingen), Manns (ETHC.), Lorke (ETG.).

Ersatz: Strieder, Middeldorf (ETHC.), Hildebrand, P. Dörner (ETG.).

Schiedsrichter: Frickhöfer-Barmen und K. Stöcker (ETG.).

Das Spiel beginnt pünktlichst 4 Uhr auf dem Platze des ETHC. an der Freudenbergstraße.

•

Um den deutschen Silberschild.

Die Termine.

Der Deutsche Hockeybund setzte die Termine für die Silberschildspiele in der Saison 1928-29 wie folgt fest:

Vorrunde am 21. November, Zwischenrunde am 14. April und Endrunde am 28. April.

Handball im W.S.V.

Die Meisterschaftsspiele in Bergisch-Mark.

Ein Großkampftag erster Ordnung wird der morgige zweite Spieltag der Punktekämpfe werden. Alle 24 Vereine der ersten Klasse sind beschäftigt. Diesmal stehen bedeutend interessantere Paarungen auf dem Programm als am Vorsonntag, wo die Gegner zu ungleich waren und das Ende fast sicher vorausgesehen werden konnte.

In Gruppe 1 ist man auf das Debüt des Neulings SC. Sonnborn, der sich als erster Verein Elberfelds den Aufstieg in die oberste Klasse erkämpft hatte, mit Recht besonders gespannt. Aussichten für einen Sieg kann man den Sonnbornern allerdings keine einräumen, da sie direkt auf einen der schwersten Gegner der Gruppe treffen: Polizei SV. Remscheid. Auf eigenem Boden wird der vorjährige WSV.-Meister 95 gegen Sport- und Spielvg. Barmen im Vordergrunde des Interesses, da beide Mannschaften stark favorisiert werden. Der Bezirksmeister konnte an den letzten Sonntagen in Barmen wenig überzeugen. Wir geben daher den Vereinigten die größeren Chancen, wenngleich das Siegen gerade in Solingen nicht leicht ist. SC. Barmen weilt beim BV. 04 Düsseldorf. Hier könnte es für den Barmer Neuling vielleicht zu einem Teilerfolg reichen. Ellers größere Spielerfahrung sollte über VfB. 10 Düsseldorf sicher obsiegen.

In Gruppe 4 erhält die Elberfeld-Barmer Polizei den Besuch von VfB. Remscheid. Die Gäste werden das bessere Ende der Ordnungsleute nicht verhindern können. Viktoria Barmen hat Gelegenheit, in Solingen beim BV. 98 vielleicht die ersten Punkte zu holen. Von großer Bedeutung ist der Düsseldorfer Lokalkampf Turu gegen SC. 99. Nach den letzten Leistungen würde ein Erfolg des Clubs nicht überraschen.

In der

2. Bezirksklasse

nehmen die Meisterschaftsspiele zum Teil, und zwar nur in Düsseldorf ihren Anfang. Es spielen Jugend Neuß gegen Unterrath, Post-SV. gegen Mettmann, SV. 04 gegen Hilden 06 und Rhenania gegen Oberkassel.

Nüßlein schlägt Hopfenheit.

Berufsspieler-Tennismeisterschaften.

WG. Berlin, 28. September. (Eig. Drahtbericht.) Bei schönem, trockenem Wetter nahmen die Kämpfe auf den Plätzen des Rot-Weiß-Klubs im Grunewald ihren Anfang. Das Ereignis des ersten Tages war der Sieg des erst 21jährigen Professionals Nüßlein (Nürnberg) über den Dresdener M. Hopfenheit.

Ergebnisse: Gruppe I: H. Richter (Berlin) — Funk (Nürnberg) 6:0, 6:0; Richter — O. Bartelt (Amsterdam) 7:5, 6:0; Rohrlack (Halle) — Funk 6:4, 3:6, 6:4; Rohrlack — Bartelt 6:3, 6:8, 6:4. Gruppe II: Förster (Leipzig) — Herrmann (Chemnitz) 6:2, 6:2; Rudolph (Berlin) — Herrmann 6:3, 6:1; Rudolph — Messerschmidt (Frankfurt a. M.) 6:2, 1:6, 6:4; Förster — Messerschmidt 6:1, 5:7, 6:1. Gruppe III: M. Hopfenheit (Dresden) — Becker (Wiesbaden) 6:3, 7:5, Becker — Petri (Berlin) 6:0, 6:4; Nüßlein (Berlin) — Hopfenheit 6:4, 6:3.; Nüßlein — Petri 6:1, 6:1. Gruppe IV: Bartels (Berlin) — Stock (München) o. Sp.; Gieß (Osnabrück) — Stock o. Sp.; Bartels — Rauch (Magdeburg) 7:5, 6:2; Rauch — Gieß 6:3, 8:6. Im Doppelspiel um die Meisterschaft von Deutschland siegten die Titelverteidiger Najuch-Hermann Richter (Berlin) über O. Bartelt-Rudolph 5:1, 6:3; Rauch-Förster kamen über C. Becker-Gieß (6:3, 12:10) in die nächste Runde.

•

Der Fall Außem — Reznicek beigelegt.

Der Präsident des Deutschen Tennis-Bundes hat mit seinen Bemühungen, die Affäre zwischen Frau Außem und der Spielerin von Reznicek gütlich beizulegen, Erfolg gehabt. Frau von Reznicek hat ihr Bedauern über die von ihr ausgeübten Tätlichkeiten bei den Deutschen Meisterschaften Frau Außem gegenüber, ausgesagt, während Frau Außem sich ebenfalls wegen der von ihr gemachten Äußerungen entschuldigt hat. Damit hat diese unangenehme Affäre ihr Ende gefunden.

Das Schwimmen in Hallen setzt ein.

Die nunmehr einsetzende Hallensaison der Schwimmer wird mit drei verbandsoffenen Wettkämpfen vielversprechend eingeleitet. Als erster unter den Berliner Vereinen ruft die Schwimm-Union Neukölln zum Start, die mit diesem Fest gleichzeitig ihr 30jähriges Bestehen feiert. Neben den meisten Berliner Vereinen haben auch elf Vereine aus dem Reiche ihre Meldungen abgegeben, so daß spannende Kämpfe zu erwarten sind. — Das Verbandsfest von Nire Dessau ist ausschließlich eine mitteldeutsche Angelegenheit. — Westdeutschlands Schwimmer geben sich in Rheydt ein Stelldichein, wo der Schwimmverein Sanitas 06 ein verbandsoffenes Sportfest aufzieht. Nicht weniger als 33 Vereine aus allen Gauen Westdeutschlands haben ihre Meldungen hierzu abgegeben, ein deutliches Zeichen, welch großer Beliebtheit sich der festgebende Verein erfreut. Hervorzuheben sind die Meldungen des deutschen Meisters Küppers-Viersen und der deutschen Meisterin Leni Erkens-Oberhausen.



Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Sonntag den 30. September 1928, vormittags 11 Uhr:
Fußball-Meisterschaftstreffen
Viktoria Barmen / „Tura" Barmen
Nachmittags 3 Uhr Handball-Meisterschaftstreffen
B.C.05 Düsseldorf / „Tura" Barmen
Vorher Spiele der unteren Mannschaften. 5447a

Barmer Turn-Verein 1846

Für das nächste Woche Samstag 6. Okt. im Parkrestaurant Toelleturm stattfindende
82. Stiftungs-Fest
muß die Einzelehrung zum gemeinsch. Abendessen spätestens morgen erfolgen. Anmeldung beim Turner A. Levarkus, Huldastr. 36, oder in der Turnhalle beim Hausmeister Schmidt. Einzelheiten betr. Veranstaltung s. letzte Vereins-Monatsschrift.
Der Vorstand. 5435a

S. V. Germania e. V., Elberfeld

Zur Aufklärung!

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Verhandlungen um die Zugehörigkeit unseres Vereins zur 1. Klasse noch nicht abgeschlossen sind. Zu den angesetzten Meisterschaftsspielen der 2. Klasse treten wir mit allen Vorbehalten an und bitten die Wuppertaler Sportgemeinde, uns auch fernerhin durch regen Besuch zu unterstützen.

Sonntag, 30. Sept. 1928, nachm. 3 Uhr, auf dem
Germania-Sportplatz an der Nevigeserstr.
Fußball-Meisterschaftskampf
S. S. V. Velbert I.
gegen
Germania I.
Vorher: Ia Jug. S. S. V. Elberfeld / Germania.
x2671

Louis Reuter
Elberfeld • Alpdorf · Ecke Kolk · Uferstr.
Das mod. Etagenspezialhaus für **Betten** u. **Teppiche**

Großer Sonder-Verkauf in
Teppichen, Läuferstoffen und Diwandecken, Steppdecken, Betten, Bettstellen, Inletts und Federn
Qualitätswaren zu außergewöhnlich niedrigen Preisen.
Trotz billigster Preise Zahlungserleichterung
198

Leichtathletik

Nurmi . . . Sechster!
Alltags-Ueberraschung in Prag.

Ein 3000-Meter-Vorgaberennen sollte den Höhepunkt des dreitägigen internationalen Treffens in Prag werden. Nurmi hatte seinen Start zugesagt und damit war der Erfolg dieses Treffens ja gesichert. Der berühmte Finne verteilte (also nicht Meter!). Das Wetter war jedoch unfreundlich naßkalt, und diese Unbill wurde selbst einem Meisterläufer wie Nurmi zum Verhängnis. Er kam gar nicht in Schwung und endete glatt „geschlagen" an sechster Stelle. Der Stettiner Jay beteiligte sich auch an diesem Rennen, konnte aber seine 50 Sekunden nicht gegen die Tschechen Kittel und Weiß behaupten.

Einen guten Eindruck machte Gerner, ein Schüler Peltzers, der sich im Fünfkampf an erster Stelle placieren konnte. Interessant Nurmis Zeit: Ein zehntel Sekunde schlechter als Bedarff.

Motorradmeisterschaft des A.D.A.C. auf dem Nürburgring.

Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club bringt am Sonntag auf dem Nürburgring seine Motorradmeisterschaft zur Entscheidung. Der Nennungsschluß hat ein durchaus befriedigendes Ergebnis gebracht, das sehr spannende Kämpfe auf der Südschleife des Nürburgrings erwarten läßt. — Der Gau Westfalen-Lippe des ADAC. ruft Deutschland Motorsportwelt zum Hohensyburg-Rennen an den Start. Das Rennen findet bereits am Samstag statt und verspricht auch in diesem Jahre wieder ein großer Erfolg zu werden, da zahlreiche Nennungen eingegangen sind. — Der Krefelder Automobil-Club hält am Samstag und Sonntag seinen Automobil-Wettbewerb ab, der Automobil- und Motorrad-Club Kleve veranstaltet eine Zielfahrt zum Niederrhein, während der Motorsport-Club Bielefeld eine Plaketten-Zielfahrt, verbunden mit einer Geschicklichkeitsprüfung, durchführt. — Auf der Bahn in Monza wird das internationale Motorradrennen um den „Großen Preis der Nationen" ausgefahren.

Deutsche Turnerschaft

Aus dem Rheinischen Turnkreise.

Was bringt der Sonntag?

Am letzten Septembersonntag finden in mehreren rheinischen Gauen belehrende Veranstaltungen statt. Nur zwei Gaue sehen noch größere Wettkämpfe. Im Wuppertaler Gau steigt ein Wettkampf der Elberfelder Turnvereine um einen Wanderpreis, den der dortige Verkehrsverein gestiftet hat. Er wird im Elberfelder Stadion ausgetragen und besteht aus einem Dreikampf (100 Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß), zu dem jeder teilnehmende Verein mindestens je drei Turner, Turnerinnen und Jugendturner stellen muß. Für den Sieg sind die drei besten Leistungen jeder Gruppe ausschlaggebend. Neben diesem Wettkampfe sind zahlreiche Einzelwettbewerbe und Staffelläufe sowie ein Dreikampf für ältere Turner ausgeschrieben.

Im Niederrheinischen Gau findet zu Neuß ein Vereinswettkampf zwischen dem ATSV. Neuß, dem Barmer TV. 1846 und dem Kölner TV. 1843 statt. Der Kampf besteht in Wettbewerben in Lauf-, Sprung- und Wurfübungen und aus Staffelläufen und dürfte, da so hervorragende Kräfte wie Lohmann und Bach (Barmen), Dorsch und Falkenstein (Neuß) und Frl. Hermanns (Köln) beteiligt sind, einen spannenden Verlauf nehmen. Im Vorjahre konnte der Barmer TV. 1846 den Sieg davontragen. Auch diesmal dürfte er siegen, während Köln und Neuß um den zweiten Platz kämpfen.

Der Niederbergische Gau hält in Benrath eine Tagung für das Knaben- und Mädchenturnen ab. Der Arbeitsplan bringt Geh- und Laufübungen, Frei- und Nachahmungsübungen, Spiele, Kindertänze und Uebungsstoffe an den Geräten.

Der Bergische Gau ladet zu einem Frauenvorturnertag nach Burscheid ein. Die Turnordnung sieht vor Ganglauf- und Hüpfübungen, Körperschule, Riegenturnen an den Geräten und Spiele. Für die Vorturner findet eine Tagung in Hückeswagen statt, die Uebungsstoffe für den Winterturnbetrieb vermitteln soll.

Handball.

Die neue Spielzeit im Niederberg. Gau.

Am Sonntag beginnen im Bereich des Niederberg. Turngaues die Handballmeisterschaftsspiele. Gleich am ersten Sonntag treten sämtliche Mannschaften der Gauklasse auf den Plan, während die A-Klasse am 7. Oktober und die Jugend am 14. Oktober die ersten Spiele austrägt. Aus der vorjährigen Gauklasse ist Gräfrath als Tabellenletzter abgestiegen, dagegen die Turn- und Sport-Gemeinde Benrath als Sieger der A-Klasse hinzugekommen. In der Gauklasse spielen: Benrath 1881, ATV. Hilden, TV. Gruiten, TV. Haan, TV. Hilden 64 und Solinger Turnerbund.

Die neuen Regeln, die jetzt von allen großen handballtreibenden Verbänden angewandt werden, haben zunächst noch viel Wirrwarr in den Mannschaften hervorgerufen und man arbeitet überall noch eifrig, um den ganzen Mannschaftsteil mit dem neuen Regelwerk vertraut zu machen.

Die Spiele am Sonntag in Gruiten:
TV. Gruiten I — TuSpGde. Benrath I
In Hilden:
TV. Hilden 64 I — Solinger Tbd. I
In Haan:
TV. Haan I — ATV. Hilden I

Pferdesport

Der Turf steht im Zeichen der großen Herbst-Entscheidungen, die vor dem Ende der Saison noch einmal unsere beste Klasse auf den Plan rufen. Der Kölner Rennverein beschließt mit den Herbstrennen am Sonntag und Mittwoch seine diesjährige Saison. Der „Preis der Winterfavoriten", diese wertvollste Zweijährigen-Prüfung im deutschen Turf, bildet wieder Höhepunkt des Programms. Zu den 22 Teilnahmeberechtigten zählen natürlich alle, die sich bisher besonders hervorgetan haben, so Walzertraum, der nach seinem Erfolg im Baden-Badener Zukunftsrennen und Hoppegartener Renard-Rennen als der Beste seines Jahrgangs angesehen werden muß, ferner die Alteselderin Antonia, Herrn Oppenheimers Atalante, ferner Pollegrino und Metrodorus. Nach Gesamtform überragt Walzertraum seine Gegner weit an Klasse und wird sich den wertvollen Preis kaum entgehen lassen. — In Karlshorst gelangt der „Große Preis von Karlshorst" zur Entscheidung, für den auch zwei französische Steepler genannt wurden. Weitere Rennen sind in Leipzig, Hamburg, Königsberg und Stuttgart.

Langerfeld, Sportplatz Leibuschstraße
Sonntag den 30. September 1928, nachmittags 3 Uhr
Meisterschafts-Fußballspiel
Sportgmde. Langerfeld I.
gegen
Turn Düsseldorf I.
Morgens 9 bis 12 Uhr: Jugendspiele.

Hausuhren!
Qualitätsware!
Direkt an Private bedeut. für Sie größte Geldersparnis und trotz der billigen Preise und Qualität bequeme
Ratenzahlungen!
Bestellen Sie schon jetzt für Weihnachten
Katalog kostenl. u. unverbindlich
Schwarzwälder-Uhren-Vertrieb
Angebote unter E 9150 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
Für jede Uhr Garantie!

Fußschmerzen Tel. 3383.
Senkfuß, Hohl-, Spreiz- und Plattfuß-Beschwerden beseitigen sicher die Patent-Fußeinlagen mit u. ohne Metall
HYGIENA
Prämiiert mit Gold- und Silber-Medaillen. Millionen im Gebrauch. D.R.P. 455642.
Nur fachmännische Bedienung
E. Oellingrath BARMEN Heubruch 26

Neuzeitliche
Fenster-Dekorationen
werden in unserer Werkstätte nach eigenen oder gegebenen Entwürfen angefertigt.
Für jeden Zweck, für jeden Geschmack u. in allen Preislagen
finden Sie bei uns in jedem Falle das Richtige.
Unsere reichhaltige Auswahl in Spannstoffen, Voile, Mull, Rips, Dekorationsstoffen aus Madras, Kunstseide u.s.w. bietet Ihnen auffallende Vorteile.
Methner
Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstr. 37.

Heute wollen wir es Ihnen sagen
DIE WELT HAT EINEN NEUEN UND BESSEREN WAGEN
unübertroffen in Bau u. Konstruktion
NASH MODELL 1929
Das ist der Wagen den Sie suchen
Rufen Sie uns an — wir holen Sie gern zu einer unverbindlichen Probefahrt ab
M. MAGNER, AUTOMOBILE, ELBERFELD
In der Passage, Telephon: 2533
und
WALTER MOLINEUS, AUTOMOBILE, KÖNIGSTR. 105
Telephon: 6691/92
GENERALDEPOT DER NASH- UND PACKARD-WAGEN FÜR DEUTSCHLAND:
HANKO G. M. B. H. — KOBLENZ AM RHEIN — RHEINZOLLSTRASSE 6-8



Für den Herbst angezogen!

Diese Forderung steht vor jedem. Sie ist leicht zu erfüllen, denn wir bringen die modernen Mäntel und Anzüge von Qualitätsrang ganz hervorragend billig!

Teilzahlung!

¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten.

Bei Barzahlung 5% Rabatt. Bitte Ausweis nicht vergessen.

Dam.-Konfektion	Leib- u. Bettwäsche	Strickwesten
Herr.-Konfektion	Herren-Hüte	Steppdecken
Kind.-Konfektion	Pullover	Läuferstoffe

1303

Osthöver & Co.



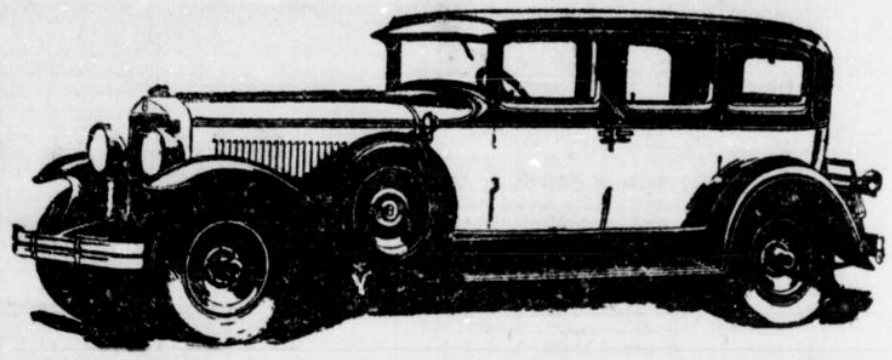
Uebergangsmantel
Cheviot, Schwedenform, tadellose Verarbeitung,
eigene Fabrikation
78.00

Barmen, Werthersstr. 36 38 (Eingang auch Hindenburgplatz 1)
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36, Abt Damen-Konfekt.
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Et. Abt Herren-Konfekt.

Marengo-Paletot
gute Ware, auf Kunstseide,
eigene Fabrikation
85.00

Eine Neuigkeit für jeden Kraftfahrer:

Alle Vorzüge, die ein Automobil nur haben kann, vereint in einem einzigen Wagen!



GRAHAM PAIGE

Leistungsfähigkeit ist die erste Anforderung des Fahrers an seinen Wagen—*Schnelles Anfahren*, wenn Sie auf den Gashebel treten—*Kraftreserve*, um mit ruhiger Eleganz jeden anderen Wagen hinter sich zu lassen. Diese wichtigen Eigenschaften — vereint mit sanft dahingleitender Schnelligkeit — finden Sie bei dem Graham-Paige 4-Gang-Getriebe (mit zwei grossen, geräuschlosen Gängen).

Die Graham-Paige Sechs- und Achtzylinder-Wagen stellen eine vollständige Serie dar — 21 Modelle auf 5 verschiedenen Chassis — zu Preisen, die den Graham-Paige für jeden Käufer erschwinglich machen.

Joseph B. Graham
Robert C. Graham
Ray A. Graham

Kellermeier & Co. Automobile G. m. b. H.
BARMEN, Neuerweg 11 und ab 1. Oktober **Allee 216**
Fernsprecher 7003, 3845, 5415. — Spezial-Reparaturwerk für Graham-Paige-Automobile.
Verkaufsorganisation für ganz Deutschland

GRAHAM-PAIGE

Automobil G. m. b. H., Berlin-Johannisthal.

1621 German 835 LHD 1

Vergessen

Sie nicht, daß Sie in meinem **Spezialgeschäft**

Klubmöbel Polstermöbel



aller Art am vorteilhaftesten kaufen. Besuchen Sie mich, ich biete eine gewaltige Auswahl und liefere für jeden Geschmack das Richtige. Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an
Ruhebetten (Chaiselongues) ..... von **58.-** an
— Großes Lager in Divandecken und Teppichen. —

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

Zylinder - Kurbelwellen - Schleiferei



Anfertigung von Grauguß- und Leichtmetall-Kolben. - Sämtliche Ersatzteile
Kürzeste Lieferzeit. Billigste Bedienung

Motoren-Werk Fr. Hackhausen

Tel 5342 **Elberfeld,** Dorfstr 1 - Schillerplatz.

182

Wäsche-Rollen



J. SCHAMMEL - BRESLAU 23

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Moderne

Woll-Waren

94b



finden Sie stets in unserem Spezial-Haus.

Die Auswahl ist riesengroß.
Die Qualitäten bekannt gut.
Die Preise sind niedrig.

Moderne Pullover mit Kragen, neue Farbstellungen ..... Mk. 9.75 **6.90**

Die neue Westenform mit Bordüre-Kragen u. Gürtel reine Wolle ..... Mk. 19.75, **15.75**

Strickkleider die Mode kleidsame Formen ..... Mk. 27.50, 22.50, **16.75**

Für Kinder:
Pullover und Westen
in riesiger Auswahl zu niedrigen Preisen.

Strumpfhaus
Wolff & Heymann
Barmen-R.
Berlinerstr. 68

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich

am **1. Oktober** *mein Geschäft nach*

Elberfeld, Königstr. 105 *Fernsprecher 6691 u. 6692*

verlegt und daselbst eine bedeutend vergrößerte Reparatur-Werkstätte eröffnet habe.

Walter Molineus, Automobile

(Bisher Barmen, Allee 216)

277b

Gummi-Strümpfe

für Krampfadern u. geschwollene Beine sowie nach ärztlicher Verordnung in großer Auswahl, bei gewissenhafter Bedienung.

Einlagen

für Senk-, Platt-, Knick- und Spreiztuß, Spezialanfertigung nach Gipsabdruck.

Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist
Wertherstr. 54, Barmen, Telefon 4297.
Lieferant aller Krankenkassen. 101b

Wir liefern prompt und billig

Bruchsteine

gewöhnliche und hammerrechte aus

Ia Ruhrkohlen - Sandstein

aus eigenen Steinbrüchen mit Waggon oder Fuhre franko Baustelle. 462b

Rheinisch-Westf. Baustoff-Handelsges. m. b. H.
Barmen, Unterdörnerstr 61. Fernspr. 8647 und 8648.

Das Silberputztuch der zu pflegenden Bestecke usw. nur **Original Leonhardt's**
verlangen! Wo nicht erhältl., Gratisprobe v. Godesberg Rh.



366b

im eleganten Paletot oder Anzug, angefertigt in unseren Werkstätten, verschafft Ihnen Aufmerksamkeit und Beachtung — aus dem einfachen Grunde, weil das Stück nach neuesten Modellen geschnitten ist, tadellose Paßform hat und trotzdem billig ist.

Wir berechnen für die Anfertigung eines Anzuges oder Mantels nach Maß

nur Mk. 42.50 und 49.50

einschließl. bester Zutaten und Garantie für guten Sitz.

Unser Stofflager müssen Sie gesehen, die Preise gehört haben, um sich ein Bild von unserer Leistungsfähigkeit zu machen.

Kommen Sie also unverbindlich in unser Geschäft und überzeugen sich.

Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstraße 5 a
Etagen - Geschäft **Fernsprecher 4864.**

Das unbeliebte Stubenmädchen.

Von Else Rabe.

Der Direktor des großen Schweizer Hotels bestellte das Stubenmädchen Nr. 18 in sein Büro und legte ärgerlich den Hörer hin. Er kümmerte sich sonst nicht selbst um diese weibliche Garde im Hause, aber diesmal handelte es sich um eine Angestellte, die schon zum drittenmal binnen kurzer Zeit von einem Gast abgelehnt wurde. Er war fest davon überzeugt, daß sie entweder hübsch oder kokett (also den weiblichen Gästen unsympathisch) oder unerlaubt häßlich sei (ein Ablehnungsgrund für den männlichen Gast).

„Kommen Sie nur näher", sagte er etwas barsch, als „Nr. 18" eingetreten war und an der Tür, im Schatten der beginnenden Abenddämmerung stehen blieb. Sie trat bis dicht vor seinen Schreibtisch, so daß der über die weißen Berggipfel hinwehende Widerschein der sinkenden Sonne sich auf ihrem blassen, entschlossenen Gesicht spiegelte. Die etwas herben Züge dieses weder schönen noch häßlichen, aber ebenmäßig gezeichneten Kopfes wirkten dadurch sanfter, die ganze Erscheinung schien jugendlicher und stimmte den Hoteldirektor ein wenig milde. Trotzdem glaubte er, einen pädagogisch strengen Ton nicht entbehren zu dürfen. „Können Sie mir sagen", fragte er, „warum der Gast auf Zimmer 35/36 Sie abgelehnt hat?"

„Ja", war die fast trotzige Antwort. „Der Herr hat geklingelt. Als ich eintrat, sah er mich eine Sekunde an, drehte sich um und sagte, er hätte sich geirrt, er habe nach dem Kellner klingeln wollen. Daraufhin habe ich weder den Herrn noch seine Frau noch einmal gesehen."

„Aber zum Kuckuck, Sie sagten doch, Sie wüßten, warum er für seine Zimmer ein anderes Stubenmädchen beantragte. Da muß doch etwas vorgefallen sein!"

„Nein, es ist nichts weiter vorgefallen. Nur — ich bin mit diesem Herrn vor fünf Jahren verlobt gewesen, und aus diesem Grunde ist es natürlich begreiflich."

„Ja, allerdings", warf der Direktor dazwischen. Ihr ruhiger, überlegener Ton bei ihren letzten Worten überraschte ihn. Er konnte es nicht unterlassen, sie interessierter zu betrachten. Sein Blick glitt fast verstohlen über sie hin, senkte sich aber sofort, als, wie kurz vorher, ein feines, spöttisches Lächeln in ihrem Mundwinkel zu zucken drohte.

„Aber die beiden früheren Fälle", sagte er nach der kurzen, unangenehmen Pause mit von neuem erhobener Stimme. „Es ist doch nicht das erstemal, daß man Sie abgelehnt hat. Können Sie mir auch dafür eine Erklärung geben?"

„Ja."

„So setzen Sie sich doch bitte", warf er fast vorwurfsvoll ein, als sei sie daran schuld, daß er ihr nicht einen Stuhl anbot. „Ich nehme an, daß Ihr Bericht länger wird."

„Ich will mich sehr kurz fassen", erwiderte sie. „Das erstemal war es das angebliche Ehepaar aus München, das vor einigen Wochen hier war. Sie beauftragten mich in deutscher Sprache, die Koffer auszupacken und führten, während ich damit beschäftigt war, im gleichen Zimmer eine französische Unterhaltung, die sicher nicht für meine Ohren bestimmt war. Weil es mir peinlich wurde, dieses sehr intime Gespräch anzuhören, stellte ich eine die Koffer betreffende Frage auf Französisch. Darauf meinte die Dame, ich solle die Arbeit unterbrechen und beantragte ein anderes Stubenmädchen."

„Das war natürlich sehr unklug von Ihnen. Sie hätten weiterarbeiten und Ihre französischen Kenntnisse verleugnen sollen", sagte der Direktor. Es lag kein Vorwurf in seiner Stimme, obgleich er sie mit den Worten tadelte. Er betrachtete sie im Gegenteil wohlwollend und fragte plötzlich: „Was sind Sie für eine Landsmännin, Fräulein — Fräulein Achtzehn?" fügte er lächelnd hinzu, als er ihren Namen in der vor ihm liegenden Personalliste nicht gleich fand. „Ich nehme an, Sie sind auch Deutsche?"

„Ja", sagte sie, „aus Thüringen." Dabei sprach sie das Wort ein wenig heimatlich aus, mit dem gleichen, singenden Ton, der unverkennbar in seiner Stimme lag. Er hatte inzwischen noch einmal in der Liste nach ihrem Namen gesucht und sah nun mit einem ganz ungezwungenen, warmen Lächeln hoch, als habe sie ihm mit dieser Mitteilung eine persönliche Freude bereitet. „Aus Weimar etwa?" fragte er fast erwartungsvoll.

„Ja", erwiderte sie. Aller Trotz war aus ihren Augen gewichen. Ihr Gesicht war weich und wie von innen erwärmt, obgleich das verschönende Leuchten der scheidenden Schweizer Höhensonne sich längst davon zurückgezogen hatte.

„Dann sind Sie vielleicht eine Verwandte von Geheimrat —"

„Das war mein Vater", sagte sie rasch, noch ehe er den Namen aussprach, als wolle sie verhindern, daß er hier in Verbindung mit ihr, dem Stubenmädchen, profaniert werde.

„Er war mit meinen Eltern befreundet. Und wäre ich nicht so jung in den Krieg gekommen und dann der veränderten Verhältnisse wegen gar nicht mehr zurückgekehrt, dann hätten wir uns vielleicht unter anderen Umständen kennengelernt. Ihre Frau Mutter lebt doch aber noch, Fräulein Mellien?"

„Nein", erwiderte sie, während sie zum erstenmal den Blick senkte. „Sie ist vor zwei Monaten hier gestorben. Sie war lungenkrank, so daß wir zur Kur hierherkamen. Dann verloren wir unser Vermögen; ich mußte versuchen, Geld zu verdienen, da Mutter ihrer Krankheit wegen die Schweiz nicht verlassen konnte. Ich fand nichts anderes als dies hier" — sie wies mit einer Gebärde auf ihre weiße Stubenmädchenschürze — „aber mit Hilfe der Trinkgelder gelang es mir, die Mutter in ihrer alten Pension zu lassen. Sie konnte in den letzten Monaten nicht mehr aus dem Hause und hat bis zu ihrem Tode nicht erfahren, welche Stellung ich einnahm."

„Sie hatten hier wohl angeblich den Posten einer Privatsekretärin?"

Sie gab ihm Antwort durch heftiges Erröten.

„Und wie war es mit dem dritten Fall? Es lagen drei Beschwerden gegen Sie vor."

Auch sie fiel wieder in den Tonfall der Angestellten zurück und sagte sehr kurz: „Damals war es die Kommerzienrätin aus Berlin, die über alle Gäste des Hotels Auskunft wollte. Weil ich ihre Fragen nicht beantworten konnte, verlangte sie eine Kollegin."

„So, das ist ja eine sehr einfache Erklärung", meinte er, blickte lange auf den Bleistift, mit dem seine Hände sich während der ganzen Unterredung die Zeit vertrieben und sagte endlich, als habe er sich schwer zu diesem Geständnis durchkämpfen müssen: „Ich habe übrigens nach dem Kriege hier als Kellner angefangen. Etwas Besseres konnte ich mit meinem Abiturium und den paar verlorenen Studienjahren bei den veränderten Verhältnissen auch nicht unternehmen."

„Ja, es hat sich vieles verändert", erwiderte sie leise. Ihre Stimme klang nur höflich und gar nicht dankbar für die intime Mitteilung, die ohne Zweifel einen Trost für sie enthalten sollte.

„Und darf man fragen", begann er, etwas unumwundener in die menschlichen Bezirke seiner Angestellten einzudringen, „wie Sie sich Ihre Zukunft denken, da eine Frau wie Sie doch nicht ständig auf diesem Posten bleiben wird?"

„Ich habe bald so viel Geld gespart", erwiderte sie, „daß ich nach Deutschland zurückkehren kann."

„So?" In seiner Stimme und im Ausdruck des Gesichts lag offensichtliches Bedauern darüber, daß er die Angestellte, der ursprünglich eine energische Zurechtweisung oder gar die Entlassung zugedacht war, so schnell wieder verlieren sollte. Aus der Verlegenheitspause wurde er durch das Klingeln des Telephons gerettet.

Seine Besucherin wandte sich diskret zur Seite, um damit zu betonen, daß sie „hinweghöre", weil das, was notgedrungen in ihrer Gegenwart gesprochen wurde, sie nicht berühre. Aber plötzlich spürte sie eine innere Unruhe, ein Vibrieren in der Herzgegend. Das Blut schoß ihr in den Kopf. Sie merkte, daß man von ihr sprach und wandte sich unwillkürlich zu dem Direktor um. „Ich bedaure, Herr Professor", sagte er in diesem Augenblick, „Die Dame kann zu diesem Posten nicht zurückkehren. Es handelt sich nämlich nicht um ein Stubenmädchen, sondern um eine Amateurdetektivin, die wir abberufen haben, da ihre Tätigkeit in dieser Verkleidung nicht mehr notwendig ist." Er blickte sie bei diesen Worten mit dem spitzbübischen Lächeln eines Knaben an, der sich über einen gelungenen Streich freut, sprach aber weiter ins Telephon: „Da haben Sie recht. Ihrem Scharfblick konnte es natürlich nicht entgehen, daß es sich um eine Dame handelt. Sie betreibt übrigens diesen Sport nur aus Passion." Er beendete das Gespräch mit einigen höflichen Worten und sagte dann laut, mit etwas übertriebener Aufgeräumtheit: „Was fangen wir jetzt an, Fräulein Mellien? Damit habe ich Sie um Ihre Existenz gebracht!"

Sie sah ihn hilflos in die funkelnden Augen. Aber schon verfinsterte sich ihr Gesicht; sie hatte den Eindruck, daß er sich über sie lustig machte.

„Natürlich ist es nun meine Pflicht, Ihnen zu helfen", sprach er weiter. „Vielleicht weiß meine Mutter einen Rat, wie ich es wieder gutmachen kann."

Da sie ihm keine Antwort gab, berührte er leicht ihren Arm und lenkte ihre Aufmerksamkeit zum Fenster. „Wollen Sie mit mir dort hinübergehen?" fragte er. Er wies auf ein villenartiges Gebäude im Park, das einer Dependance glich.

Sie war nicht imstande, ihm eine Antwort zu geben, aber unbewußt fiel ihr Blick auf die weiße Schürze über dem dunklen Kleid, dem Zeichen ihrer Stubenmädchenwürde. „Das wollen wir allerdings hierlassen", sagte er und zog am Schürzenband. Sie mußte auch ihren weißen „Kopfschmuck", wie er es nannte, abnehmen. Er rollte beides zusammen und verschloß es. „Zur Erinnerung", sagte er leise, während er sich zu dem Schub hinabneigte.

Als er wieder aufsah, war sein Gesicht gerötet, aber das mochte daher kommen, daß er sich so tief hatte bücken müssen. —

Als Fräulein Mellien längst ihren Namen abgelegt hatte und die Frau des Hoteldirektors geworden war, berichtete sie einer Freundin von der schicksalsschweren Unterredung. „Er führte mich zu seiner Mutter, die mich sehr herzlich als Landsmännin begrüßte, dann aber, während ich einige Wochen ihr Gast war, erlebten wir die schlimmste Zeit, die man sich denken, wenn es auch gleichzeitig die schönste war. Keiner von uns beiden wollte das erste Entgegenkommen zeigen. Ich, sein ehemaliges Stubenmädchen, konnte doch unmöglich so geschmacklos sein und ihm Avancen machen, er aber, als mein Protektor und ehemaliger Chef, glaubte, meine hilflose Lage nicht zu seinen Gunsten ausnützen zu dürfen, bevor ich selbst ihm nicht gezeigt hätte, daß Liebe ist, was man für Dankbarkeit halten mußte. Erst, als ich ihn bat, mir das Geld für die Heimreise zu leihen, war der Bann gebrochen. Und dabei hatte keiner von uns beiden auch nur ein Wort gesagt."

Holzklasse oder Polsterklasse?

In einigen Tagen erscheint:



Der bedeutend erweiterte und verbesserte Plan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken sowie in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

Pepsin-Einspritzungen heilen Magengeschwüre.

Guter Erfolg auch bei Magenkrebs. Einem neuen Hormon auf der Spur?

Der Vorstand der internen Abteilung am Wiener Rainer-Spital, Professor Dr. Gläßner, entdeckte vor mehreren Jahren, daß sich bei Magetieren durch Einspritzung von salzsaurem Pepsin, dem Verdauungsferment des Magens, in die Haut Geschwüre erzeugen lassen, die nach einer Zeit völlig ausheilen.

Die erkannte heilungsbeschleunigende Wirkung der Pepsin-Einspritzungen auf Geschwüre wurde nun praktisch bei der Behandlung von Magengeschwüren mit dem besten Erfolg angewendet. Gläßner nahm an mehr als hundert Kranken ausschließlich diese Pepsinkur vor und verfügt, wie er soeben in einem Fachblatt mitteilt, über eine große Anzahl von Dauererfolgen, bei denen nun dreijährige Beschwerdefreiheit besteht.

Diese Erfolge der Pepsin-Einspritzungen bei Magengeschwüren bestimmten neuerdings Gläßner, sie auch bei nicht mehr operierbarem Magenkrebs anzuwenden. Es zeigte sich nun wirklich, daß sich der Zustand der Magenkrebskranken nach einer Anzahl von Pepsin-Einspritzungen auffallend besserte, die Kranken an Gewicht zunahmen, obwohl der objektive und Röntgenbefund kaum eine Veränderung erfuhr.

Von besonderer Bedeutung ist es aber, daß auch Krebserkrankungen anderer Organe auf die Pepsin-Einspritzungen zu reagieren scheinen. Es ist möglich, daß man hier einem neuen Hormon auf der Spur ist, das von der Magenschleimhaut gebildet wird, wie etwa das Insulin in den Inseln der Bauchspeicheldrüse. Sicheres hierüber müssen freilich erst weitere Forschungen ergeben.

BÜSSING-

Lastwagen und Omnibusse wurden wiederum für ihre vorbildliche Konstruktion und Ausführung öffentlich ausgezeichnet: Wir erhielten auf der Automobil-Ausstellung in Rio de Janeiro den Grand Prix für Lastwagen.

Büssingwagen haben Weltgeltung! Darum

nur BÜSSING

Köln-Ehrenfeld, Wiesdorferstr. 217
Tel.-Adr.: Lastauto. — Telephon: Amt West 58601/04.

Ziehung 11.—13. Okt.
Rote Kreuz-Geld-Lotterie
11446 Gewinne = Rm.
Hauptgewinne: 100000 75000 50000 25000
Original-Lose à Rm. 3.30
Porto u. Liste 40 Pf. extra empfiehlt auch unter Nachnahme
EMIL STILLER Bankgeschäft
Duisburg, Kaiserstraße 99

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzlich) Zu haben in den Apotheken.

Aufklärung!

Es ist mir gelungen, einen großen Posten Möbel neuester Modelle zu ganz niedrigen Preisen einzukaufen. Ich lasse diese gewaltigen Vorteile meiner werten Kundschaft zukute kommen.



Speisezimmer kompl., mit 180 cm br. Büfett 545.-
" " 180 " " " Eiche . 660.-
" " 209 " " " ganz apart 845.

Herrenzimmer kompl. mit 160 cm breit. Bibliothek 335.-
" " 180 " " " 785.-
" " 200 " " " 875.-

Schlafzimmer kompl. m. 180 cm br. Spiegelschr. echt Eiche 650.-
" 180 " " " ganz aparte Modelle, echt Eiche . . . . . 740.
kompl. Mahagoni, Hochglanz poliert 1085.-

Küche mit 160 cm br. Büfett, 6teilig, m. geschloss. Anrichten-Aufsatz 345.-
elegantes Modell 575.-
schwerste Ausführung . . . . . 425.

Meine Edelholz-Abteilung ist eine Sehenswürdigkeit des Berg. Landes. — Meine Riesenläger in 5 Stockwerken umfassen

2 bis 300 Zimmer

Möbelhaus

J. Brechtmann

ELBERFELD, Hofkamp 46, 46a. h204

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands.

Haben Sie Bedarf in Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Einzelmöbeln,

dann

Besuchen Sie uns unverbindlich. Riesige Auswahl in 5 Stockwerken. Nur Ia Qualitäten bei staunend billigen Preisen. Lagerung frei, Lieferung franko.

Möbelhaus Gras, Elberfeld

Friedrichstraße 40/42. h55

Möbel **Neueröffnung** Möbel

Montag 1. Oktober 1928 eröffnen wir in Elberfeld, Laurentiusstr. 14 (Nähe Königsplatz) ein

Möbel - Ausstattungs - Geschäft

Wir liefern in den allerneuesten Modellen nur erstklassige Qualitätswaren zu konkurrenzlos billigen Preisen:

Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Tochterzimmer
Einzelmöbel all. Art
Polstermöbel
Teppiche
Büromöbel

Besichtigen Sie zwanglos unsere Ausstellung. Sie werden unser Kunde!

Möbel-Vertrieb Gebrüder Wiedenstritt

Möbel Möbel

Elberfeld, Laurentiusstraße 14 (Nähe Königsplatz. — Fernsprecher 692.

Prima frisch gepökelt. **Kleinfleisch** eigener Schlachtung. **Postkolli Mk. 5.30** franko gegen Nachnahme in bekannter Qualität, empfiehlt

H. Siekmann, Fleischwaren-Wurst- u. Konserven-Fabrik, **Lage i. Lippe.** b3469

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik an uf. G. Jetzt Friedrichstr. 43

VILLOSA-TOFFEE

ETWAS KÖSTLICHES

VILLOSA-WERK
Gebrüder Becker G.m.b.H.
HAGEN-WESTFALEN

Vertretung für Elberfeld: Otto Peters, Elberfeld, Telefon 709.
Vertretung für Barmen: Paul Scholz, Barmen, Telefon 5815

Interessieren Sie sich für

Gardinen, Dekorationen, Teppiche Läuferstoffe, Tisch- u. Diwandecken ?

dann lesen Sie aufmerksam was Ihnen mein großer

billiger Herbst-Verkauf

bietet. — Was für Qualitäten Sie zu nachstehenden Preisen kaufen können, zeigen Ihnen meine Schaufenster und Innenauslagen.

Halbstores
aus solidem Etaminstoff, reich mit breit. Tüllsockel und Klöppelspitze garniert, ca. 130 cm breit . . 2.—, **1.00**

Halbstores
aus Hohls.-Streifen u. glatt. Etaminstoffen, vorwiegend echte Filetsockel u. Spitze sowie Leinenfransen garniert, 130-150 cm br., 5.—, **3.00**

Breite Halbstores
darunter hochwert. Stücke die feinsten Qualit., vorwiegend echte Handarbeiten, 170-225 cm breit, 15.—, **10.00**

Dunkle Madras-Dekorationen
besond. solide Qualitäten darunter reich mit Kunstseide und langen Fransen, Fenster 3teilig . . 8.—, **4.00**

Helle Madras-Dekorationen
durchweg gute Qualitäten, mod. durchgew. Muster mit eingeknüpft. Frans., indanthren, Fenster 3teilig 4.—, **2.50**

Fenster-Behänge
aus Resten angefertigt, vorwiegend hochwert. Stoffe, mit lg. Fransen, bis 260 cm breit . . . Stück 2.—, **1.00**

Gefüllte Kissen
aus Resten angefertigt, mit guter Kapokfüllung, darunter hochwertige Stoffe, Stück 1.—, **50 ₰**

Tischdecken
für kleinere Tische, aus Resten angefertigt, darunter hochwertige Stoffe mit Seidenfransen . . . . 3.—, **2.00**

Diwan-Rückwände
doppelseitig, durchgewebt, mit eingeknüpften Fransen, moderne und Persermuster, volle Größe **3.00**

Gardinen-Mulle
in weiß u. farbig, durchgewebte Muster, auch Tupfen, indanthren, ca. 115—125 cm breit . . . . . Meter **75 ₰**

Landhaus-Gardinen
solide Etamin-Qualität, mit Volant u. Einsatz garniert, Meter **25 ₰**

Gardinen-Voile
imit., besond. solide Qualität in weiß und Sandfarbe, ca. 115 cm breit . Meter **75 ₰**

Ripsstoffe
schwere Qualitäten für Bezüge u. Dekorat., moderne Muster, 130 cm breit, Mtr. **1.00**

Dekorationsstoffe
schw. Damast-Qual., durchgewebte Muster, moderne Zeichnungen, indanthren, 130 cm breit . . . Meter **2.50**

Madrasstoffe
besond. dichte Qualit., in weiß, creme u. buntfarbig, indanthren, 130 cm breit, Meter **1.50**

Store-Meterware
für jedes Fenster pass., mit breitem Tüllsockel u. Klöppelspitze, volle Höhe, Mtr. **1.00**

Läuferstoff-Reste
60×70 cm, die besten Haarbrüssel-Qualit., gemustert, Stück **1.50**

Cretonnestoffe
durchgewebte Muster, herrliche Zeichnungen, prima Qualitäten, indanthren, 120 cm breit . . . . . Meter **2.00**

Mod. Voil-Voile
die neuesten Entwürfe in vielen Farben, indanthren, ca. 115 cm breit . Meter **2.00**

Spannstoffe
solide weiche Qualitäten, moderne Zeichnungen und Tupfenmuster, ca. 130 cm breit . . . . . Meter **75 ₰**

Tischdecken
doppelseitig, durchgewebt, mit Fransen, prachtvolle Perser- u. moderne Muster, Größe 140×170 . . . . . **7.50**

Diwandecken
schwere durchgew. Qualit., mit eingeknüpften Fransen, moderne u. Perser-Muster, volle Größe . . . 15.—, **10.00**

Plüsch-Diwandecken
solide Mohair-Qualitäten in vielen Farben, volle Größe **25.00**

Moquette-Diwandecken
besonders solide Plüsch-Qualitäten, schöne Perser-Muster, Größe 150×300 . . **30.00**

Imit. Haargarn-Teppiche
Jute, doppelseitig durchgewebt, herrliche Muster, unverwüstlich, stark, Größe 170×230 . . . . . **12.00**

Haargarn-Teppiche
ganz besonders schwere Qualit. mit starkem Rücken, herrliche Muster, Größe 170×235 . . . . . **35.00**

Plüsch-Teppiche
mit starkem Rücken, solide Qualität, schöne Perser-Muster, Größe 185×285 . . **40.00**

Haargarn-Bouclé-Läuferstoff
besonders solide Qualitäten mit starkem Rücken, mod. Streifen, ca. 70 cm breit, Meter 3.—, **2.50**

Plüsch-Läuferstoffe
prachtvolle Muster u. Farben, etwas Außergewöhnliches, ca. 70 cm br., Meter **6.50**

1706

Hersthal Barmen

Wupperstr. 15.

Das einzige und leistungsfähige Spezialhaus dieser Branche.